

Menschen, Häuser, Orte, Daten

CHF 8.00 | EUR 6.50

Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

September 2013 | Nr. 287



Cover: 'Urban Sounds', System Introspection, 2002–2012,
©Nicolas Maigret ► S. 21

0.9
9 771422 689005



**ganz
schön
bunt...**

Der berühmte Gartenstuhl vom Jardin du Luxembourg in Paris gibt es jetzt in 24 Farben für Ihren Garten!

Erhältlich bei

minimal

Stephan Wenger
Rosshofgasse 9
CH-4051 Basel

Tel. +41 (0)61 262 01 40
www.minimal-design.ch



**BEJART
BALLET
LAUSANNE**
DIRECTION ARTISTIQUE GIL ROMAN

Ce que l'amour me dit
Choreografie: Maurice Béjart
Musik: Gustav Mahler

Syncopé
Choreografie: Gil Roman
Musik: Citypercussion

Boléro
Choreografie: Maurice Béjart
Musik: Maurice Ravel

3. bis 6. Oktober 2013
Theater 11 Zürich

www.musical.ch ticketcorner.ch

Foto: Françoise Léveillé
FBM Communications | Zürich

seasonopening

SAMSTAG, 07. SEPTEMBER, 14–17 H
SONNTAG, 08. SEPTEMBER, 11–15 H

BALZER ART PROJECTS, VON BARTHA GARAGE, CARZANIGA, GRAF & SCHELBLE, HENZE & KETTERER & TRIEBOLD, HILT, KATHARINA KROHN, NICOLAS KRUPP, LALEH JUNE, GISÉLE LINDER, MÄDER, MITART, ANNE MOSSERI-MARLIO, JOHN SCHMID, STAMPA, KARIN SUTTER, DANIEL BLAISE THORENS, TONY WUETHRICH

closer

Nach den Veranstaltungen in den Galerien am **Samstag, 7. September**, trifft sich die Kunstszene - Vernissagegäste, Künstlerinnen, Künstler, Kunstliebhaber - von 17 Uhr an zu einem Cocktail im **Volkshaus Basel**.

Zwischen **18 h** und **20 h** finden im Biergarten und im oberen Raum der Galerie N°5 Interventionen und Performances der beiden Künstlerinnen **Sarah Bernauer** und **Mirjam Spoolder** statt.
Mit Unterstützung vom **Boxclub Basel**.

VOLKSHAUS BASEL, Rebgasse 12–14, CH-4058 Basel
www.volkshaus-basel.ch

VEREIN GALERIEN IN BASEL – www.kunstinbasel.ch

CONCERTS AURORE BASEL

Samstag/Sonntag, 7./8. September 2013
Wildt'sches Haus am Petersplatz 13, Basel

<< Jeunes interprètes >>

Samstag 18:00 h MIRIAM WETTSTEIN (Mezzosopran): *Schumann, Dünki, Berg, Knüsel, Dvorak*
19:30 h MIKHAIL SPOROV (Klavier) *Skriabin, Chopin*

Sonntag 11:00 h RAPHAËL GOONIAT (Forte piano) *Schumann, Gogniat*
13:00 h LIONEL POINTET (Horn)

Zwischen den Konzerten: Buffet im Garten
www.concertsaurore.ch

**SE
LAM
HA
BI
I**

**DIE GANZ VORZÜGLICHE
UND HÖCHST BEKLAGENSWERTE
GESCHICHTE VON
ROMEO UND JULIA**

**IM SCHALANDERSAAL
RESTAURANT ALTES WARTECK
CLARASTRASSE 59**

TICKETS
WWW.VOLKSBUHNE-BASEL.CH
TEL 078 676 53 15

VERPASST? NOCHMAL!
11. BIS 27. SEPTEMBER 2013
JEWEILS DIENSTAG BIS FREITAG
19.30 UHR



Engagement allüberall

DAGMAR BRUNNER

Editorial. Fulminant ist die Kaserne Basel vor fünf Jahren in die neue Saison gestartet, die zugleich der Auftakt in eine neue Ära war: Carena Schlewitt hatte das Zepter übernommen, und abgesehen von einer zunächst unbefriedigenden Lösung betr. Spartenleitung Musik, entwickelte sich das Haus in diesen Jahren prächtig und vermochte, wie damals angekündigt, «mit Entdeckungen zu überzeugen». Solche kann man auch in der aktuellen Spielzeit machen (S. 13/14). Der Kaserne-Direktorin und ihrem Team gratulieren wir herzlich zum «kleinen Jubiläum»!

Einen enthusiastischen Mitstreiter hatte die Kaserne seit je in Christoph Meury. Kein Wunder, hat er die «Kulturwerkstatt» doch mitbegründet und die Entwicklung des gesamten Kasernenareals stets engagiert und kritisch begleitet. Als Leiter des Theater Roxy in Birsfelden war er zudem ein wichtiger Kooperationspartner des Basler Hauses und vehementer Kämpfer für die Wiedergeburt eines Theaterfestivals. Seinen Rücktritt als Roxy-Leiter kündigte er zwar frühzeitig an, doch seine Zukunftspläne entwickelten sich nicht wie erhofft. Über die Gründe gibt es verschiedene Ansichten, seine Verdienste indessen sind unumstritten (S. 12). Wir wünschen diesem Pionier eine tolle neue Herausforderung und alles Gute!

Zu einem Neustart hat sich auch das Theater Palazzo entschlossen, das mit einem weiblichen Leitungsduo sein Profil schärfen will, mit mehr Theater (-kooperationen), Kabarett und Angeboten für ein junges Publikum (S. 10). Erfreulich, dass sich Kontinuität mit Innovation verbindet und ehemalige Mitarbeiterinnen von Kaserne, Roxy und ProgrammZeitung sich erfolgreich behaupten.

Weitere Erfolgsgeschichten schrieben einige Einrichtungen, die heuer runde Geburtstage feiern können und sich dazu etliches einfallen lassen: Das Theaterhaus La Filature (S. 8), die Bachletten-Buchhandlung (S. 15), die Sophie und Karl Binding Stiftung (S. 5), der Badische Bahnhof (S. 22) und das soziale Kulturprojekt «3Klang», dessen Einnahmen grösstenteils der Gassenarbeit zugute kommen – ein Engagement, das ebenso sinn- und reizvoll wie notwendig ist (S. 18).

Notwendig war auch, was Niklaus Meienberg trieb, der vor 20 Jahren aus dem Leben schied. Mit seiner wilden Mähne, vor allem aber mit seiner spitzen Zunge und Feder war er vielen ein Dorn im Auge, doch seine Reportagen zu helvetischer Geschichte und Politik trugen zur breiten Auseinandersetzung über tabuisierte Themen bei. Das wortgewaltige und streitbare Raubbein hatte indes auch eine poetische Ader und eine zarte Seele, die u.a. in seiner Lyrik zutage treten. In einer Ausstellung sowie in z.T. neu aufgelegten Büchern und Filmen ist das Werk dieses engagierten Historikers, Journalisten und Schriftstellers (wieder) zu entdecken.

**Ausstellung «Warum Meienberg?»: bis So 29.9., Kulturraum am Klosterplatz, St. Gallen
Neu: Film von Tobias Wyss, «Der Meienberg», DVD. Weitere Filme und Bücher im Limmatverlag.**

Inhalt

Redaktion	24
Kulturszene	48
Agenda	75
Kurse	75
Impressum	75
Ausstellungen & Museen	76
Bars & Cafés	78
Essen & Trinken	78
Kultursplitter	79

«Brückenpoesie»
im Gundeli,
Margarethen-
brücke, Foto: db
Mehr Lyrik in
Basel ► S. 15

Hauskultur

db. Im Mediensektor wimmelt es derzeit von Jubiläen. Unser Kulturpoolpartner «041», das Kulturmagazin Luzern, hat das erste Vierteljahrhundert hinter sich. Auch mehrere Basler Institutionen können auf vermutlich wechselhafte Zeiten anstossen: Radio X, das soeben den Preis für Integration entgegennehmen durfte, ist seit 15 Jahren präsent, ebenso Online-Reports, das «unabhängige News-Portal der Nordwestschweiz» von Peter Knechtli, wo wir seit 2006 wöchentlich Kulturtipps beisteuern. Telebasel sendet seit 20, Radio Basilisk seit 30 Jahren.

Unsere langjährige Druckerei Schwabe hat sich ebenfalls für ein Fest gerüstet, um ihrer «Geburt» vor sage und schreibe 525 Jahren zu gedenken. Sie ist vermutlich weltweit das älteste Unternehmen dieser Art und geht auf den deutschen Drucker-Verleger Johannes Petri zurück, der das Basler Bürger- und Zunftrecht 1488 erhielt, was als Gründungsjahr der Firma gilt. Deren turbulente Geschichte und Entwicklung von der «Offizin» bis zum heutigen komplexen Betrieb mit Druckerei, Informatik, Verlagen und Buchhandlung lässt sich angeblich lückenlos belegen und wird in einem Jubiläumsband dokumentiert, der Ende Jahr erscheinen soll. Die Festlichkeiten finden zuvor u.a. im Ackermannshof statt, wo schon der Stammvater wirkte.

Die ProgrammZeitung wird dieses stolze Jubiläum nicht mehr als Kundin, aber als «Freundin des Hauses» begleiten. Aus finanziellen und drucktechnischen Gründen haben wir uns für einen Druckereiwechsel entschieden; die erste Kostprobe halten Sie hier in Händen. Sie stammt von AVD Goldach AG, einer auf Zeitschriften-Druck spezialisierten Firma, die selbst unsere Kleinauflage in Rollenoffset herstellen kann, was eine erhebliche Kostenreduktion bedeutet. Wir danken Schwabe für die fast 15-jährige, ausgesprochen kompetente, zuverlässige und faire Zusammenarbeit und freuen uns auf die neue, hoffentlich ebenso erfreuliche Kooperation mit dem Ostschweizer Partner.



BEET / HOVEN INTERPRE / TIEREN

LECTURE SERIES ZUR AKTUELLEN
AUFFÜHRUNGSPRAXIS UND
REZEPTION DER KAMMERMUSIK

PROGRAMM

ALLE VERANSTALTUNGEN IM KLAUS LINDER-SAAL,
MUSIK-AKADEMIE BASEL

→ WWW.MUSIKFORSCHUNGBASEL.CH

20.9.2013, 19.00 / J. WYTTEBACH & T. DEMENGA →
11.10.2013, 19.00 / WILLIAM KINDERMAN →
22.11.2013, 19.00 / MICHAEL KUNKEL →
13.12.2013, 19.00 / GEORGES STAROBINSKI →
21.3.2014, 19.00 / R. KELTERBORN & L. LANGLOTZ →
28.3.2014, 19.00 / MARTINA WOHLTHAT →
11.4.2014, 19.00 / PETER GÜLKE →

Mit freundlicher Unterstützung der Maja Sacher Stiftung
und der Ernst Göhner Stiftung



STILLE ALS MUSIK

STUDIENJAHR 2013/14

EIN PROJEKT DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK
UND DES MUSIKWISSENSCHAFTLICHEN
SEMINARS BASEL

PROGRAMM

→ WWW.MUSIKFORSCHUNGBASEL.CH

26. SEPTEMBER 2013, 19 UHR / ROLAND MOSER →
26. SEPTEMBER 2013, 20.15 UHR / SCIARRINO, LUCIER →
14. NOVEMBER 2013, 20.15 UHR / JAKOB ULLMANN →
22. NOVEMBER 2013, 19 UHR / SAMUEL BECKETT →
10. DEZEMBER 2013, 19 UHR / JOHANNES BINOTTO →
23. JANUAR 2014, 21 UHR / PIPPA MURPHY →
4. MÄRZ 2014, 19 UHR / QIMING YUAN →
5. MÄRZ 2014, 17 UHR / HORATIU RADULESCU →
19. MÄRZ 2014, 20.15 UHR / ERIK OÑA →
25. MÄRZ 2014, 19 UHR / CAGE, JANDL →
12.-14. DEZEMBER 2014 / INTERNATIONALES SYMPOSIUM →

Mit freundlicher Unterstützung der Maja Sacher Stiftung

slow UP

Basel-Dreiland

www.slowUp.ch

Basel-Dreiland

15. September

10 - 17 Uhr

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Gestaltung und Kunst

PROSPER

DIPLOM
AUSSTELLUNG

SPEKTIVE

HOCHSCHULE FÜR
GESTALTUNG
UND KUNST FHNW

DIPLOM-AUSSTELLUNG 2013
MESSE SCHWEIZ
BASEL, HALLE 3,
SPERRSTRASSE,
4058 BASEL

ÖFFENTLICHE
VERNISSEAGE:
FR 13. SEPT 2013,
18.30 UHR
AUSSTELLUNG:
SA 14.-SO, 22. SEPT
MO-FR 11-19,
SA/SO 10-19 UHR

DIPLOM-AUSSTELLUNG
MASTER FINE ARTS
INSTITUT KUNST
KUNSTHALLE BASEL,
STEINENBERG 7,
4051 BASEL

ÖFFENTLICHE
VERNISSEAGE:
SO 1. SEPT 2013,
11 UHR
AUSSTELLUNG:
MI 4.-SO, 8. SEPT
MI/FR 11-18,
DO 11-20.30,
SA/SO 11-17 UHR

WEITERE
INFORMATIONEN
WWW.FHNW.CH/HGK

«Stiftungen sind Dienstleister.»

HEINZ STAHLHUT

Die Sophie und Karl Binding Stiftung wird 50.

Im beschaulichen Gellert-Quartier hat eine gewichtige Exponentin der Schweizer Kulturszene ihren Sitz: die Sophie und Karl Binding Stiftung, die 2013 ihr fünfzigjähriges Bestehen feiert. Dass vornehme Zurückhaltung durchaus zu ihrem Programm gehört, wird einem schon klar, wenn man von Direktor Benno Schubiger im Sitzungszimmer mit gediegenem Mobiliar aus dunklem Holz empfangen wird.

Der Zweck der 1963 gegründeten Stiftung, «den gesellschaftlichen Zusammenhalt und Ausgleich in der Schweiz sowie die Integration und Verständigung der verschiedenen sprachigen Landesteile zu fördern und zu stärken und damit zur Erhaltung und Entwicklung der für die Identität der Schweiz wesentlichen natürlichen, kulturellen und geistigen Werte und Güter beizutragen», gibt einen Hinweis auf das Stiftungsduo. Karl Binding, ein Frankfurter mit Zürcher Bürgerrecht, kam im Zweiten Weltkrieg in die Schweiz. Hier lernte er seine spätere Ehefrau Sophie kennen, die ihrerseits aus erster Ehe mit dem Enkel des Gründers der 1929 an General Motors veräusserten Opelwerke über beträchtliches Vermögen verfügte. Schon zu seinen Lebzeiten setzte das Paar einen grossen Teil seines Vermögens für soziale, kulturelle und gemeinnützige Projekte in der Schweiz als Dank an seine Wahlheimat ein.

Langzeit- und Altersförderung. Ganz im Sinne dieses bürgerschaftlichen Engagements fördert die Stiftung noch heute in den vier Bereichen Umwelt, Soziales, Bildung und Kultur. So vergibt sie seit 1987 jährlich den Binding Waldpreis an Forstbetriebe, die ihren Wald nachhaltig bewirtschaften, indem sie ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Belange zu vereinen verstehen.

Vorbildlich in allen vier Bereichen ist die Langzeitförderung von Projekten, etwa des Basler Barockorchesters La Cetra, wodurch die Geförderten eine sichere Grundlage für ihre Arbeit erhalten. Nachahmenswert ist auch das in enger Zusammenarbeit mit Museen entwickelte Programm Sélection d'Artistes, das vor 10 Jahren lanciert wurde. Damit werden vor allem über 40-jährige, international renommierte Schweizer Kunstschaefende, die bei zahlreichen anderen Kunstreisen aufgrund ihres Alters ausschieden, mit Museumsausstellungen und Publikationen gefördert. Ab September wird ein Film von Catherine Gfeller zwölf der KünstlerInnen, darunter Adrian Schiess und Valerie Favre, vorstellen. Benno Schubiger betont, dass es bei dieser Förderung u.a. darum gehe, die Museen bei ihren zentralen Aufgaben erhalten, Erforschen und Vermitteln zu unterstützen; daher werde auch verlangt, dass ein solches Projekt mit einer wissenschaftlich profunden Publikation verbunden sei. Dies erscheine dem Gedanken der Stiftung angemessener als die allseits angesagte Förderung junger Talente.

Verbandpolitisch aktiv. Angenehm unaufgereggt gibt sich die Stiftung auch in ihrer Selbsteinschätzung; zwar sei dem Gremium angesichts der Fokussierung auf die Schweiz klar, dass kulturelle und Umweltpheomene heute global seien. Der Fokus ist gemäss Schubiger denn auch eher praktisch bedingt, da das – wenn auch rund drei Millionen pro Jahr



«Künstlerworte, Künstlerporträts», Adrian Schiess im Kunstmuseum Chur, Foto: Richard Dindo

umfassende, jedoch begrenzte – Fördervolumen eine Konzentration erforderlich macht. Zwar sieht sich die Stiftung nicht unbedingt als potenter Motor von gesellschaftlichen oder kulturellen Entwicklungen. Dennoch gibt sie wichtige gesellschaftliche Anstösse. So förderte sie etwa mit der Initiierung des Studiengangs Kulturmanagement die Professionalisierung im Kulturbereich und mit dem Stipendienprogramm Universuisse den landesweiten Kontakt über Sprach- und Fachgrenzen hinweg. Darüber hinaus ist sie mit grossem Einsatz im Bereich Stiftungswesen verbandpolitisch aktiv.

Die eher konservative Finanzpolitik der Institution, die vor allem auf Liegenschaften beruht, hat ihr in der Finanzkrise im Gegensatz zu verschiedenen anderen Stiftungen denn auch keinen dramatischen Einbruch beschert, so dass sie ihre wichtige Funktion hoffentlich noch viele weitere Jahrzehnte erfüllen kann.

Sophie und Karl Binding Stiftung, Rennweg 50, Basel,
www.binding-stiftung.ch

Film «Künstlerworte/Künstlerporträts – Portraits d'artistes/Paroles d'artistes» von Catherine Gfeller (Regie) und Richard Dindo (Produzent), über zeitgenössische Schweizer Kunst in 12 Porträts. Premiere: Di 10.9., 19.30, Kino im Kunstmuseum Bern, Hodlerstr. 8–12. DVD CHF 30

Wohnprojektetag

db. Die Stiftung Edith Maryon, die sich für soziale Wohn- und Arbeitsstätten engagiert, unterstützt ebenso wie die Christoph Merian Stiftung und weitere Partner den «Wohnprojekte-Tag», der diesmal durch die trinationale Region tourt. Zum Auftakt werden neue Wohnformen und kostengünstiges Bauen in Berlin, Halle und Leipzig vorgestellt und diskutiert. Sodann bringen Shuttle-Busse das interessierte Publikum zu beispielhaften Wohnprojekten in Basel, Riehen, Lörrach, Weil und Saint-Louis. Ferner können Genossenschaften in Basel-West und Grenzach besichtigt werden und bieten Einblicke in ihre Entwicklung.

Wohnprojektetag: Sa 14.9., www.wohnportal-basel.net, www.wohnportal-dreiland.net

Ein Tanz auf den Unebenheiten des Lebens

ALFRED SCHLIEDER

Der chilenische Spielfilm und Bären-Gewinner «Gloria» ist ein besinnlicher Mut- und Muntermacher.

Nein, einfach ein Feel-Good-Movie ist das beileibe nicht. Auch wenn er mit poppigen Tanzszenen startet und endet. Die 57-jährige Gloria, geschiedene Mutter zweier erwachsener Kinder, tanzt nun einmal fürs Leben gern, und wenn sie im Auto zum Yoga-Kurs fährt, dann singt sie voller Hingabe die Songs aus dem Radio mit, die auf so stupide wie bekömmliche Weise von Lieb und Leid, von Herz und Schmerz zu berichten wissen. Da liegt eine luftig-leichte Ironie drin, denn natürlich weiß diese Gloria aus ihrem nicht immer glorreichen Leben etwas mehr und Tieferes zum Thema beizutragen, als ihr lieb sein kann. Vor 13 Jahren ist ihre Ehe zerbrochen, und seither hat sie ihren Ex-Mann nie mehr gesehen. Nicht zerbrochen aber ist Gloria (Paulina Garcia), diese sinnlich-sensible, zurückhaltend-souveräne und erfrischend lebenslustige Person in jenem Alter, das wohl wenige Frauen als ihr bestes bezeichnen würden. Mit ihr in diesem Film durch die Unebenheiten des Lebens zu streifen, ist ein besinnliches Vergnügen.

Lust und Skepsis. Der chilenische Regisseur Sebastian Lelio verfügt über die glückliche Gabe, Situationen und Menschen schnell und konkret zu etablieren, ohne dass es platt wird. Wir fühlen uns seinen Figuren sehr bald nahe, gerade weil sie nicht alles aussprechen, was sie bewegt, sondern im Spiel und in Bildern den Raum schaffen, es zu enträteln, zu erahnen.

Zum Auftakt also ab in die Ü50-Single-Tanzparty, wo Gloria Stammgast zu sein scheint. Hier schweift ihr Blick in einer unnachahmlichen Mischung aus Unternehmungslust und Skepsis über die Tanzfläche, ihre eulenhaft grosse Brille wirkt wie ein Schutzschild, und schliesslich mischt sie sich durchaus zögerlich unter die angejahrten Tanzenden, weil sie ihren Körper wieder mal bewegen und spüren will. Eine wortlose Eingangsszene, die bereits viel erzählt. Gloria tanzt allein. Aber wenn sich ein passabler Tanzpartner fin-

det, ist sie auch dem Sex keineswegs abgeneigt. Rodolfo (Sergio Hernandez), der Vergnügungsparkdirektor, den wir im Film als ihren Teilzeitliebhaber erleben, erweist sich allerdings als zwiespältige Fluchtfürfigur, zu dessen Nacherziehung Gloria keine grenzenlose Lust hat.

Wehmut und Übermut. «Gloria» ist ein Film über Veränderungen. Und darüber, dass Veränderungen nicht das Ende bedeuten, sondern neue Blicke, neue Begegnungen ermöglichen. Es schmerzt Gloria, dass sie an ihre erwachsenen Kinder fast nur noch über den Telefonbeantworter rankommt. Und als ihre schwangere Tochter mit dem Kindsvater nach Schweden auswandert, zerreißt es ihr das Herz. Aber sie geht nicht unter. Auch Verluste gehören zum Leben. Und während Rodolfo seine neue Freundin vor seinen Kindern versteckt, nimmt Gloria ihn mit zum Geburtstagsfest ihres Sohnes, wo sie auch ihrem Ex-Mann mit Partnerin zum ersten Mal wieder begegnet. Die Szene wird zum berührenden Bündelungspunkt für das vielfältige Geflecht von Beziehungen, die das Leben prägen, auch wenn sie sich verändert haben. Ohne künstliche Dramatisierung gelingt es Lelio, Altes und Neues, Privates und Politisches aus Chiles jüngster Geschichte ganz beiläufig buchstäblich in Beziehung zu setzen. Und auch hier braucht er kein einziges Wort, um etwa die gestörte Tochter-Vater-Beziehung erlebbar zu machen.

An der diesjährigen Berlinale wurde Paulina Garcia für ihre Darstellung der Hauptrolle mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet. Die Leistung liegt in der – gefüllten – Zurückhaltung, in der unglaublich guten Dosierung der Gefühlsregungen, des Mienenspiels. Es ist die Unaufdringlichkeit, die uns die Protagonistin nahebringt. Das passt zur ganzen Geschichte, die alles andere als reiner Jubel ist, sondern eben ein gut gemischter Cocktail aus Wehmut und Übermut, Gelassenheit und Verzweiflung, Absacken und wieder Aufstehen.

Der Film läuft ab Do 12.9. in einem der Kultkinos ► S. 45

Filmstill aus
«Gloria»



Film & Frau

db. Das Neue Kino Basel untersucht mit Unterstützung des Instituts für Medienwissenschaften und der FG Gender Studies Basel unter dem Titel «The Girl – The Gun» mit vier Filmen, Diskussionen und einer Publikation Frauen(gewalt)fantasien bzw. das Verhältnis von Feminismus und filmischer Bildstruktur. Außerdem huldigt das 6. Queer Cinema «Luststreifen» «mit einer gehörigen Portion postfeministischer Popkultur» in Kurz- und Langfilmen dem Thema «Kunst und Künstlichkeit».

«The Girl – The Gun»: ab Do 5.9., www.neueskinobasel.ch

6. Queer Cinema: Do 19. bis So 22.9., Neues Kino, www.luststreifen.ch

Außerdem: 11. Fantoche, Intern. Festival für Animationsfilm:

Di 3. bis So 8.9., Baden, www.fantoche.ch

9. Zurich Film Festival: Do 26.9. bis So 6.10., www.zff.com

70. Int. Filmfestspiele, Venedig: bis Sa 7.9., www.labinnale.org

Ein Wunder der Authentizität

ALFRED SCHLIEDER



Filmstill aus
'An Episode in
the Life of an
Iron Picker'

«An Episode in the Life of an Iron Picker» geht ganz unpathetisch unter die Haut.

Ist es denn möglich, dass ein Übermass an Unglaublichkeiten die Glaubwürdigkeit und Dringlichkeit eines Filmes noch steigert? Beim jüngsten Werk des Bosniens Danis Tanovic ist dies zweifellos der Fall. Schon die Produktionsgeschichte ist kaum zu glauben. Tanovic liest eine Notiz in der Zeitung, die ihn empört. Er merkt, dass er die Geschichte sofort verfilmen muss. Er recherchiert den Fall, reist zu den Menschen, die ihn erlebt haben, und entschliesst sich, die Betroffenen, die noch nie vor einer Kamera gestanden sind, ihre Geschichte selber nachspielen zu lassen. Er hat ein Budget von 17'000 Euro und neun Tage Drehzeit. Und dann gewinnt der Spielfilm an der diesjährigen Berlinale den Jurypreis sowie den Silbernen Bären für den besten Hauptdarsteller (Nazif Mujic).

Zunehmende Inhumanität. «An Episode in the Life of an Iron Picker» erzählt die wahre Geschichte einer Roma-Familie in einem Dorf in Bosnien-Herzegowina, zwei Autostunden hinter Sarajevo gelegen. Die Frau ist mit dem dritten Kind schwanger und hat starke Schmerzen. Der Mann fährt sie mit den beiden kleinen Töchtern ins weit entfernte Spital. Dort stellt man fest, dass der Embryo tot ist und die Frau dringend operiert werden müsste, denn eine Schwangerschaftsvergiftung gefährdet ihr Leben. Da sie keine Versicherungskarte und auch nicht die 600 Franken besitzt, die der Eingriff kosten würde, wird sie harsch abgewiesen und nach Hause geschickt. Erst bange Tage später, im dritten Anlauf und mit einem Trick, gelingt es, der Frau die lebensnotwendige Hilfe zukommen zu lassen.

Tanovic erzählt das dramatische Geschehen unter Verzicht auf jede Dramatisierung. Die Kamera registriert ganz unpathetisch den ärmlichen Alltag der Familie in harter, winterlicher Umgebung. Die Frau führt den Haushalt, der arbeitslose Mann hackt Holz, sammelt Wiederverwertbares von der Müllhalde und weidet alte Autos nach Metallteilen aus.

Es ist das reale, gewöhnliche Leben dieser Familie. Einstellungen dauern so lange, wie es eben dauert. Keinerlei musikalische Untermalung, keine Zuspitzungen bei den Zurückweisungen im Spital, die Emotionen, das Erschrecken, die Empörung über die Inhumanität liegen in Aug', Herz und Hirn der Betrachtenden. Das ist grosse Kunst, gerade weil es uns ganz konsequent nicht mit den üblichen dramaturgisch-manipulativen Mitteln in eine exemplarische Geschichte von Ausgrenzung und Diskriminierung von Minderheiten hineinzieht. Dieses nüchterne Hinsehen gilt es auch auszuhalten.

Schwindende Solidarität. Regisseur Danis Tanovic ist kein Unbekannter. Über seinem Spielfilmerstling, der Kriegsfarce «No Man's Land», ging 2001 ein wahrer Preisregen nieder; er wurde mit dem Oscar und dem Golden Globe für den besten fremdsprachigen Film ausgezeichnet sowie in Cannes und beim Europäischen Filmpreis für das beste Drehbuch. Damals lag die Kraft in der Groteske, welche die perverse Kriegswirklichkeit auf dem Balkan zur absurden Kenntlichkeit entstellt. Diesmal ist es, ganz im Gegensatz dazu, die pure Authentizität von Figuren und Geschichte, die unter die Haut geht. Verschiedene Handschriften, die gleiche Frage: Wo bleibt die Menschlichkeit?

Im «Iron Picker» ist sie, im Kontrast zu den abweisenden Ärzten und Behörden (die als einzige nicht sich selber spielen) mit Händen zu greifen: In der Solidarität von Familie, Freunden und Nachbarn in der Roma-Gemeinschaft. «Ist es möglich», fragt Danis Tanovic, «dass 15 Jahre nach dem Krieg, in dem ich Zeuge von unglaublichem Mut und täglicher Hingabe wurde, in dem Menschen ihr Leben riskierten, um einem Fremden in Not zu helfen, wir heute in einer Gesellschaft leben, die den Blick von den sozial Unterprivilegierten abwendet und sich verhält, als sähe sie den Horror nicht, der uns umgibt? Kein System ist unmenschlich, so lange die Menschen gut sind.»

Der Film läuft ab Do 5.9. in einem der Kultkinos.

Vielfältiger Sound

MICHAEL BAAS



Masha Bijlsma,
Foto: zVg

In Freiburg dominiert eine Woche der Jazz.

Das Jazzfestival Freiburg startet durch und soll wieder – wie zwischen 2001 und 2006 – jährlich stattfinden. Möglich machen das erhöhte Zuschüsse der Stadt und des Landes Baden-Württemberg. Die Veranstalter, E-Werk und Jazzhaus, haben damit elf Konzerte programmiert; dazu gibt's Anlässe umsonst und im Freien: Jazz an der Dreisam, der die Ufermeile im Zentrum in eine Bühne für SolistInnen und Marchingbands verwandelt.

Populärster Name im Line-Up ist fraglos Till Brönner. Der 42-jährige Trompeter hat sich mit seinem letzten, 11. Album, etwas von den weichgespülten, massenkompatiblen Arrangements emanzipiert und schafft einen Spagat zwischen komplexen, offenen Strukturen und lässig harmonischen. Der Bassist Hellmut Hattler lässt ebenfalls aufhorchen – vor allem mit Cross-over-Projekten; eine Linie, die das neue Projekt, das der 61-Jährige mit der Sängerin Fola Dada im Jazzhaus vorstellt, mit der Mischung aus Fusion Jazz, Elektro, «Weltmusik», Soulpop fortsetzt. Positiv aufgefallen ist ferner der in Düsseldorf geborene Gitarrist Torsten Goods, für das Fachmagazin Jazz Podium ein «Shooting Star» der deutschen Szene – wobei sich der 32-Jährige nicht mehr auf klassischen Jazz festlegen lassen will und auf der CD «Love Comes To Town» auch Crusaders- oder Viktoria-Tolstoy-Songs covert; er kommt mit einem Quartett.

Internationale Gäste. Für «Worldjazz» stehen Vieux Farka Touré, ein Sohn des legendären malischen Gitarristen Ali Farka Touré, das deutsch-libanesische Ensemble Masaa um Sänger Rabih Lahoud und der israelische, inzwischen in Berlin lebende Pianist Omer Klein, den das Jazz Podium zur «Creme zeitgenössischer Jazzpianisten» zählt; er gestaltet den Festivalauftakt mit einem klassischen Klaviertrio.

Auch Schweizer Stimmen sind zu hören: Erika Stucky, die mit Sina Geschichten und Sagen aus dem Wallis vorführt, sowie der junge Florian Favre, der ein weiteres Klaviertrio präsentiert. Vervollständigt wird das Programm durch die holländische Sängerin Masha Bijlsma, die zwischen Jazzstandards, Popsongs und Chansons pendelt, sowie mit dem Projekt «Beyond Horizons», einer Begegnung des Freiburger Akkordeon-Orchesters mit einem Jazztrio um Drummer Matthias Daneck. Vorgeschaltet gibt's zum Start zudem den Minigipfel, eine Clubnacht mit Konzerten in Lokalen der Quartiere Stühlinger und Im Grün – eine Gelegenheit, die traditionellen Freiburger Ausgehviertel zu erkunden.

Jazzfestival Freiburg: Sa 14. bis So 22.9., diverse Lokale, www.jazzfestival-freiburg.de

Binational besiegt

PETER BURRI

20 Jahre La Filature in Mulhouse.

1993 war der Bau fertig, 1994 wurde er von François Mitterrand und Helmut Kohl eingeweiht. Denn Jean-Marie Bockel, damals Bürgermeister von Mulhouse, hatte es verstanden, die beiden Staatsoberhäupter zum deutsch-französischen Gipfeltreffen in seine Stadt zu locken. Unter Bockels Ägide hatte der urbane Umbau der serbenden Industriestadt Mulhouse begonnen, die im 19. Jahrhundert als elsässisches Manchester galt. Ein erstes Symbol dafür war der elegante Theaterbau La Filature, der so heißt, weil er auf dem Gelände einer ehemaligen Baumwollspinnerei entstand.

Seit 20 Jahren ist dieses Haus mit 1200 Plätzen und zusätzlicher Studioebühne eine «Scène nationale», also ein auch von Paris geförderter Umstiegplatz für die darstellenden Künste, der im Unterschied zu den Nationaltheatern (wie etwa in Strassburg) nicht über ein eigenes Ensemble verfügt. Seine Aufgabe ist die Präsentation von zeitgenössischem Theater und Tanz, die Koproduktion mit verwandten Häusern und freien Gruppen. Gleichzeitig ist die Filature aber auch Konzertsaal des Orchestre symphonique de Mulhouse, Gastspielort der Strassburger Opéra national du Rhin (deren Balletttruppe in Mulhouse angesiedelt ist), Mediathek und Ausstellungsraum.

Seit einem Jahr leitet Monica Guillouet-Gélys dieses komplexe Unternehmen mit einem Budget von 5,5 Millionen Euro und 80'000 Eintritten pro Saison. Die frühere Tänzerin und Jazzmusikerin, die ihre Spuren vorher als Directrice der etwas kleineren «Scène nationale» im multikulturell geprägten Evry bei Paris abverdierte, sucht im nicht minder bunten Mulhouse die Zusammenarbeit mit allen Institutionen der Region, auch über die Landesgrenzen hinaus – so etwa mit der Kaserne Basel, mit der es bereits zu einem gemeinsamen Gastspiel der Tanztruppe von Anne Teresa De Keerckmaker kam. Gleichzeitig streckt Guillouet-Gélys die Fühler nach der Mittelmeerkultur aus, der sie von Marokko bis Beirut schon nachspürte.

Gefeiert wird in Mulhouse mit einem intensiven Wochenende, an dem auch Heinz Spoerli's «Goldberg Variationen» wieder gezeigt werden. Die Saison 2013/14 verspricht viel Interessantes, darunter fünf Kurzstücke zum Thema «J'ai 20 ans qu'est-ce qui m'attend» (Ich bin zwanzig, was erwartet mich), wovon eines aus der Feder der Schriftstellerin und derzeitigen französischen Kulturministerin Aurélie Filippetti stammt.

Jubiläum: Fr 13. bis So 15.9., www.lafilature.org

Avantgarde trifft auf Stadttheater

ALFRED ZILTENER

Mit zwei Frauenfiguren startet das Theater Basel musikalisch in die Spielzeit.

Floria Tosca ist eine gefeierte Sängerin; Isolde ist Schauspielerin in einer existenziellen Krise: Sie verliert die emotionale Erinnerung, auf der sie ja in ihrer Kunst aufbaut. Floria Tosca ist die Hauptfigur in Giacomo Puccinis Opernreisser *«Tosca»*; Isolde steht im Zentrum eines Auftragswerks des New Yorker Autors, Regisseurs und Musikers Richard Maxwell, für das der Basler Komponist Daniel Ott die Partitur schreibt.

«Tosca» wird dirigiert von Enrico Delamboye. Die Inszenierung besorgt die junge Schauspiel-Regisseurin Jette Steckel, die zu den grossen Begabungen ihrer Generation gehört. Sie geht mit viel Respekt an ihre Aufgabe, ist aber auch fasziniert von dem Stück, in dem unterschiedliche, leidenschaftliche Affekte «in Szenen gebündelt» seien. Sie ist überzeugt, dass alles, was in diesem Stück geschieht – Machtmissbrauch, versuchte Vergewaltigung, Mord aus Notwehr, Selbstmord – auch heute passiert. Sie wird die Handlung also aus dem historischen Kontext der Napoleonischen Kriege lösen, unterstützt von den – so die Regisseurin – «bildgewaltigen Bühnenelementen» ihres ständigen künstlerischen Partners Florian Lösche.

Dreieck – spartenübergreifend. *«Isolde»* ist eine moderne, sehr freie Variante der Geschichte von Tristan und Isolde. Wie die mittelalterliche Isolde steht auch jene von heute zwischen ihrem Ehemann, einem Bauunternehmer, und ihrem Geliebten, einem Architekten, der ihr ein perfektes Haus bauen soll. Der Kontrast zwischen den Männern könnte nicht grösser sein: dem pragmatischen Geschäftsmann steht ein Künstler gegenüber, der in der Architektur sein Ideal verwirklichen will, aber nicht handelt. Natürlich endet ein solches Dreieck unter aufgeklärten Grossbürgern von heute nicht mehr tödlich.

Richard Maxwell (links),
Foto: Michael Schmelling.
Daniel Ott, Foto: zVg

Richard Maxwell ist einer der interessantesten Theaterleute der New Yorker Avantgarde und hat mit seinen New York City Players auch bei vielen europäischen Festivals gastiert. So hat ihn die Dramaturgin Stephanie Gräve kennen gelernt und nun – nach zwei gemeinsamen Projekten in Bonn – nach Basel geholt. Maxwells bisherige Arbeiten seien, erzählt Gräve, vorwiegend monologisch; nun habe es ihn geziert ein «richtiges» Stück zu schreiben. Der Text ist knapp; die Musik soll genügend Raum bekommen.

Der Regisseur sei fasziniert von der Möglichkeit, spartenübergreifend zu arbeiten, die das Modell Stadttheater bietet, erklärt Gräve. In *«Isolde»* lässt er Darstellende aus Basel und New York, eine Sängerin und drei MusikerInnen auftreten. Isolde ist gleich mit drei Frauen besetzt. Der Text ist nur das Gerüst des Theaterabends, für die szenische Arbeit Maxwells sind die Energien entscheidend, die bei den Proben zwischen den Mitwirkenden entstehen.

«Tosca»: ab Mi 11.9., 19.30, Theater Basel, Grosse Bühne ► S. 33

«Isolde» (UA): ab Do 12.9., 20 h, Kleine Bühne ► S. 33



Spotlight

FRANZISKA MAZI

Modische Kunst und Soul.

Kleider machen Leute: heisst es im Volksmund. Doch in Mirjam Spolders Kunst hat sich die Mode weitgehend vom Menschen losgelöst, insbesondere von dessen räumlichen und körperlichen Bedingungen. Sie schwebt in der Schwere losigkeit, bewegt sich in unmöglichen oder gar in mehreren Räumen zur selben Zeit. Die in Basel wohnhafte gebürtige Niederländerin lässt sich auch selbst nicht gerne von Konventionen eingrenzen und vereint Modedesign, bildende Kunst, Architektur und Theaterperformance in ihren Arbeiten. Ein Teil ihrer Werke wird bis Ende Jahr im Rahmen der *«Centrepoint Artwall»*

zu sehen sein. *«Centrepoint»*, eine Vereinigung von internationalen Expats in Basel, organisiert regelmässig Ausstellungen mit Kunstschaufenden aus der Region. Zu den Centrepoint-Öffnungszeiten sind sie allgemein zugänglich. – Musikalische Internationalität ist im Volkshaus Basel zu erleben. Im Rahmen der *«Blues Now!»*-Reihe treten der Österreicher Raphael Wressnig an der Hammond B3 und aus den USA Alex Schultz an der Gitarre, Silvio Berger am Schlagzeug, die Sängerin Deitra Farr und der Saxofonist Gordon Beadle auf. Was bisher nur als CD unter dem Titel *«Soul Gift»* erhältlich war, kommt nun in einige wenige Konzertsäle Europas. *«Soul Gift»* ist hauptsächlich ein Retro-Projekt, das sich in einer Traditionslinie mit Billy Preston, Booker T. Jones, Sam Cooke und Jimmy Webb sieht. Dies

unterstreicht auch der Einsatz der Hammond B3 Orgel – ursprünglich als preisgünstiger Ersatz für die Kirchenpfeifenorgeln gedacht – die in den Sechziger- und Siebzigerjahren bei keinem Blues-, Soul-, Rock- oder Jazz-Konzert fehlen durfte. Doch bei Wressnig ist ausserdem der Einfluss moderner Organisten wie Jimmy Smith, Jimmy McGriff oder Jack McDuff zu spüren.

«Antonio Fian, «Was bisher geschah», Dramolette.

Droschl Verlag, Graz, 1994

*«Fashionable Art»: Di 17.9., 18.30 (Vernissage), bis Ende Dezember, *«Centrepoint Artwall, Im Lohnhof 8, www.centrepoint.ch**

«Soul Gift Revue»: Fr 20.9., 20.15, Volkshaus Basel, Rebgasse 12, www.volkshaus-basel.ch

«Spotlight» stellt ausgewählte englischsprachige Veranstaltungen im Raum Basel vor.

Lokal verankert – regional vernetzt

ALFRED ZILTENER

Das Theater Palazzo in Liestal erhält eine neue Co-Leiterin und ein fokussiertes Konzept.

Seit dem Jahr 2000 ist Karin Gensetter die künstlerische Leiterin des Theater Palazzo in Liestal. Sie hat dem Haus ein klares Profil gegeben und es fest im kulturellen Angebot der Kantonshauptstadt verankert. Nun wagt sie einen Neubeginn – mit einer versierten Partnerin und einem teilweise veränderten Konzept. Den Anstoss dazu gab die Pensionierung der bisherigen administrativen Leiterin Heidi Piombini. Deren Nachfolgerin ist die Kulturmanagerin Nathalie Buchli, die bisher u.a. in der Kaserne Basel und im Theater Roxy tätig war; zudem betreut sie diverse bekannte Kunstschauffende und hat eine eigene Produktionsfirma aufgebaut. Sie kennt also die freie Theaterszene und ist bes-

Leitungsduo
Karin Gensetter (links) und
Nathalie
Buchli, Foto:
Heiner Grieder.
Theater
Palazzo, Foto:
Josef Schaub



tens vernetzt. Mit ihrer Kollegin wird sie die künstlerische Leitung und die organisatorischen Aufgaben teilen. Eine solche Partnerschaft hat sich Karin Gensetter ausdrücklich gewünscht.

In den Jahren seit ihrem Amtsantritt, erzählt diese, habe sich die Liestaler Kulturszene stark verändert. Zum Palazzo seien andere Veranstalter gestossen: die Kantonsbibliothek mit literarischen Abenden, die Kulturscheune und das Kulturhotel Guggenheim mit Konzerten. Das Palazzo müsse also kein breites Spektrum mehr abdecken, sondern könne seinen Schwerpunkt auf Theaterproduktionen setzen, für die den anderen die Infrastruktur und die professionelle Erfahrung fehle.

Mehr Kooperationen und Jugendangebote. Die Zusammenarbeit mit den lokalen Kulturinstitutionen ist den beiden Leiterinnen wichtig, und entsprechende Gespräche haben stattgefunden. So sei es etwa denkbar, erklären sie, einzelne Ausstellungen der Museen mit thematisch passenden Theaterproduktionen zu ergänzen. Doch die Vernetzung soll über Liestal hinausgehen. Die verstärkte Kooperation mit Veranstaltenden und Kunstschauffenden der freien Theaterszene vor allem in der Region ist eine wichtige Schiene im neuen Konzept. Koproduktionen etwa mit der Kaserne, dem Roxy und dem Vorstadttheater können sich die Macherinnen vorstellen (sofern sie auf die kleine Bühne im Palazzo passen). Zudem sollen Projekte auch vor Ort erarbeitet und uraufgeführt werden.

Als zweite Schiene wollen sie das Angebot für Familien und junges Publikum ausbauen. Das Theater wird mehr Produktionen zeigen und aktiv auf Schulen und Lehrpersonen zugehen, Einführungen und Diskussionen anbieten. Eine wichtige Rolle spielt dabei das in Liestal ja besonders heimische Figurentheater. Für Mai 2014 plant die Pädagogische Hochschule Liestal im Palazzo zudem die ersten Schultheatertage BL.

Mehr Witz und mehr Mittel. Als dritte Schiene nennt Buchli den Humor: KabarettistInnen, Clowns und Comedians möchten sie vermehrt ins Palazzo holen. Diese Gastspiele sollen finanziell möglich werden durch Kooperation mit anderen Schweizer Kulturhäusern, etwa dem Theater Teufelhof. Das neue Konzept kann allerdings nur mit mehr Mitteln realisiert werden. Daher haben die Theaterleiterinnen eine Erhöhung der kantonalen Subvention beantragt, die seit zehn Jahren gleich geblieben ist. Zum Zeitpunkt unseres Gesprächs war der Ausgang noch offen.

Die Saison beginnt mit einem Konzert von Les Reines Prochaines und einem Film über die Basler Performerinnen. Danach steht die Erstaufführung eines Kinderstücks aus der freien Szene auf dem Spielplan. Die Regisseurin Dalit Bloch aus Arlesheim erarbeitet mit zwei Darstellenden das interaktive Detektivspiel «Die kalte Schnauze» mit einem Text von Lukas Linder. Die Produktion kommt in Kooperation mit «kis.bl» (Kulturelles in Schulen) zustande. Im Oktober sind musikalisch-politisches Kabarett, Figurentheater und okzitanische Musik programmiert.

Programm Theater Palazzo ► S. 32

Kasper, Tod und Teufel und ein Krokodil

VERENA STÖSSINGER

Ausstellung
Anne
Bothuoen,
(Cousu main),
Foto: Philippe
Delépine



Das 7. Figurentheaterfestival zeigt die Vielfalt des Genres.

Am 7. September ist es soweit: Christian Schuppli und sein Team übergeben die Leitung des «FigurenTheaterFestival» (FTF) an Marius Kob. Das verspricht eine Fortsetzung der Erfolgsgeschichte: Marius Kob, Absolvent des Studiengangs Figurentheater an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart, fiel schon bei seinem ersten Basler Auftritt auf, der so poetischen wie bedrückenden Rauminstallation «Ghostcity» (2011), und seit Anfang Jahr spielt er neben Schuppli und Pierre Cleitman im Vagabu-Stück «Kreuzzug der Schweine».

Christian Schuppli, Mitgründer des Figurentheaters Vagabu und diesjähriger PriCültür-Preisträger, hat das Festival 1995 lanciert und über die Jahre hin zu einer attraktiven Plattform für internationales Figurentheaterschaffen gemacht. Klein, fein und überraschend sind die seit 2003 zweijährlichen Festivals immer gewesen, und zunehmend sind sie auch beim Publikum erfolgreich: mit einem Budget von nur gut 300'000 Franken hat das FTF 2011 über 4'000 Zuschauende erreicht.

Kritisch, nachdenklich, fantasievoll. Die «Stabübergabe» markiert auch die zeitliche Mitte des diesjährigen, theaterästhetisch anspruchsvollen Programms. Im Zentrum stehen drei Abend-Aufführungen. «Puppen sterben besser» von Florian Feisel (Stuttgart) ist eine Lecture Performance «zu den Möglichkeiten und Unmöglichkeiten des Figurentheaters»; in «Jenseits von Gut und Böse» wird, so der Programmtext, «die Wandelbarkeit des menschlichen Willens verhandelt» – die gesellschaftspolitisch aktuelle Aufführung von Kopp/Naue/Vittinghoff aus Bern mündet in ein Publikumsgespräch mit der Philosophin Annemarie Pieper; und in «Teuflische Zeiten» von Annette Wurbs und Peter Müller (Neubrandenburg) kämpft der alte Kasper vor «ständig wechselnden und bewegten Hintergründen» gegen Teufel, Tod und böse Mächte.

Auch im Rahmenprogramm taucht – neben Ausstellungen und einem Workshop – der Kasper wieder auf: «Herzkasper» von und mit Florian Feisel ist eine Geschichte für «alle unerschrockenen Menschen ab 6 Jahren, die noch nie von einem Krokodil gefressen wurden». Und ebenfalls an Kinder ab Schulalter wenden sich «Das Mädchen im Löwenkäfig» vom Ensemble Materialtheater Stuttgart & Théâtre Octobre Brüssel, eine fantastische Zirkus-Geschichte «mit Clowns, Artisten, einer Musikkapelle und einer echten Hexe» sowie «Ida hat einen Vogel, sonst nichts» vom Figurentheater Lupine (Bern): ein wohl eher nachdenkliches Stück. Im Zentrum steht ein Mädchen, das nicht in die Ferien fahren kann, weil ihr Vater arbeitslos ist. Sie zieht sich in den Schuppen zurück und baut sich eine Fantasiewelt auf, die sie alleine bereisen kann. Die Gruppe Die Nachbarn aus Bern schliesslich zeigt das Familienstück «Gurkenkönig» (ab 7 Jahren), das, ausgehend von Christine Nöstlingers Roman, davon handelt, was passiert, wenn jede/r nur noch das macht, was ihm oder ihr passt.

Realitäts- und ortsbezogen. Die Tendenz zu Stücken, die sich mit Wirklichkeit befassen, ist deutlich. Und die entschiedene Lust, nicht nur in geschlossenen Räumen aufzutreten. Die Aufführungen finden zwar in Theaterhäusern statt, doch der öffentliche Raum wird auch bespielt. Das Colori Strassentheater zieht durch die Stadt, bunte, surreal wirkende Figuren, deren geometrisch verfremdete Erscheinung an Oskar Schlemmers Bauhaus-Ästhetik denken lässt; «Die Dicke», eine rundgepolsterte Frau (Julia Raab, Stuttgart), geht als Walkact durch die Strassen und will mit Flanierenden ins Gespräch kommen, und auch ein wildes Tier ist unterwegs: Florian Feisel im Krokodil-Kostüm. Als «performativer Begleiter» des Festivals reisst er dabei «auch gewaltig das Maul auf».

7. Figurentheaterfestival: Fr 6. bis So 8.9., div. Orte ► S. 34

Der Pionier tritt ab

DOMINIQUE SPIRG

Christoph Meury verabschiedet sich aus dem Theater Roxy – ein Engagierter der freien Szene.

Er ist ein überaus freundlicher Mensch. Aber einer, der sich nicht scheut, seine Meinung kundzutun und dabei kaum diplomatische Zurückhaltung walten lässt. Das erscheint, wenn man nur liest, was Christoph Meury als Kolumnist, als Leserbriefschreiber bzw. Online-Kommentator oder in E-Mails schreibt, oft etwas schroff. Wer ihm aber gegenüberstellt, erlebt ihn als Menschen, der auch zuhört und auf Fragen eingeht. Und natürlich als jemanden, der durchaus etwas zu sagen hat.

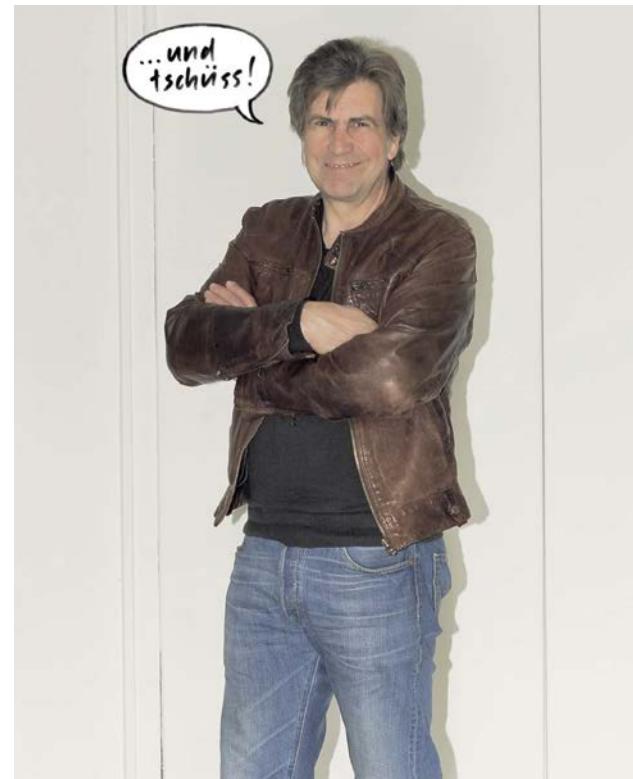
Viel zu sagen hat Meury über die Kulturpolitik und vor allem über die freie Theater- und Tanzszene der Schweiz, die er, wie nur wenig andere, als einer der grossen Pioniere im Land mitgeprägt hat. Als Mitbegründer der Kulturwerkstatt Kaserne (und auch dieser Zeitung hier), als Hauptinitiant und Produktionsleiter des Theaters in der ehemaligen Stückfärberei, als Mitglied des ersten Leitungsteams der Gessnerallee Zürich und des Fachausschusses beider Basel für Theater und Tanz, als Mitbegründer des Förderprojekts Treibstoff und der Basler Tanztage sowie als Mitverantwortlicher für die erfolgreiche Wiedergeburt des Theaterfestivals Basel ...

Und natürlich als Mitinitiant und ab 2000 als erster Leiter des Theater Roxy in Birsfelden. Mit Meury entwickelte sich das ehemalige Vorstadtkino rasch zum profilierten Aufführungsort, Produktions- und Kompetenzzentrum für die freie Theater- und Tanzszene. Die KünstlerInnen, die hier auftraten, schätzten den Theaterleiter als engagierten Macher. Er sorgte dafür, dass auch die Infrastruktur des Hauses ausgebaut wurde. Seit 2009 verfügt das Roxy über eine eigene Probebühne – was die grosse Schwester in der Stadt, die Kaserne Basel, ziemlich neidisch nach Birsfelden blicken lässt.

Dschungelkämpfer. Soweit ein paar Fakten, die sich problemlos um weitere Erfolge und heute wohlklingende Namen ergänzen liessen, welche der Pionier im Roxy oder mit Treibstoff mit aufgebaut hat. Meury bezeichnet sich selber als «Ermöglicher» – was sicherlich zutrifft, auch wenn es etwas bescheiden klingt. Er half massgeblich mit, neue Orte als Kulturplätze zu akquirieren, und er förderte Talente. Das war nicht immer ganz einfach: «Ich entstamme einer Generation, die um die ganze Infrastruktur für die freie Szene kämpfen musste», sagt der bald Sechzigjährige. «Da waren Fähigkeiten als Dschungelkämpfer mehr gefragt als diplomatische Zurückhaltung.»

Das war auch beim Roxy so. Nicht nur, als es darum ging, zusammen mit Gleichgesinnten das ehemalige Kino als Veranstaltungsraum für Live-Kunst neu zu positionieren. Als Verantwortlicher sah er sich einem Trägerverein gegenüber, der eigentlich ein Gemeindekulturzentrum mit angehängtem überregionalem Theater- und Tanzbetrieb etablieren wollte. Meury lenkte das Haus in eine andere Richtung. «Ich liess mich nie vereinnahmen.» Dabei legt er viel Wert auf die Feststellung, dass für ihn immer der Inhalt und

Christoph
Meury,
Foto: zVg,
Bearbeitung
Lucas Mösch



nicht seine Person im Vordergrund stand. «Ich habe mich für das Roxy engagiert, es aber niemals als mein Privattheater betrachtet.»

Ohne Nachfolgeprojekt. Noch ist Meury nicht ganz weg. Die Durchführung der 6. Treibstoff Theatertage (s. nebenan) ist ihm eine Herzensangelegenheit. Dazu kommen bis 21. September weitere Produktionen im Roxy. Aber dann ist Schluss: «Ich höre einfach auf», sagt er. Ohne Nachfolgeprojekt im Köcher. «Im Moment freue ich mich darauf, nicht mehr 365 Tage im Jahr ein Theater betreuen zu müssen.» Und aufs Motorradfahren und ...

Ganz so schlagartig wollte sich Meury eigentlich nicht von der Theater- und Tanzszene verabschieden. Er lässt durchblicken, dass er im Sommer 2014 gerne noch bei der zweiten Ausgabe des erfolgreich wiederbelebten Theaterfestivals Basel mit an Bord gewesen wäre. Doch die Kaserne Basel hat bereits ohne den abtretenden Roxy-Leiter zu planen begonnen. Für Meurys Empfinden wäre eine zweite Festivalrunde nach dem aufwendigen Aufbau ein schönes und ehrenwertes Abschiedsgeschenk gewesen.

Roxy-Programm ► S. 31. Abschiedsapéro: Fr 20.9., 21.30

Grenzerfahrungen

db. Ein Kleinbasler Galerieraum wird vorübergehend zu einem «Basislager für Grenzgänge», an denen sich Interessierte kostenlos beteiligen können. Das spartenübergreifende Projekt «Heimat Kunst» befragt die individuelle Gestaltungsfreiheit und spürt mit künstlerischen Mitteln deren sichtbare und unsichtbare Grenzen auf. Zum Programm gehören Workshops, Aktionen, Exkursionen etc., die zur Mitwirkung einladen. Das dabei entstehende Material wird in eine täglich wachsende Ausstellung integriert und abschliessend zu einer Theaterperformance verdichtet. Mit dem Projekt möchten die Kunstschaefenden des Vereins Open Passage eine «Stadterforschung der anderen Art» anregen und plädieren für einen kreativen Umgang mit Grenzfragen. «Heimat Kunst» wird von der Christoph Merian Stiftung gefördert und von etlichen Institutionen unterstützt.

«Heimat Kunst»: bis So 15.9., Klybeckstr. 170,
<http://heimat-kunst-basel.blogspot.ch>

Mehr als Schall und Rauch

INGO STARZ

An den Treibstoff-Theatertagen experimentiert der Nachwuchs.

Wo chemische Teilchen aufeinandertreffen, kann es Funken schlagen und Rauch aufsteigen. Zu ähnlichen energetischen Ausbrüchen ist das Theater fähig, je nach Versuchsanordnung. Darauf mögen die Fotos mit farbigem Rauch verweisen, welche die Programm Broschüre enthält. Zum sechsten Mal bieten die Theatertage Gelegenheit, Produktionen junger Talente zu entdecken. Eine Jury hat aus über 120 Einsendungen sieben Projekte ausgewählt, die in den vergangenen Monaten realisiert wurden. Die Nachwuchskräfte aus dem deutschsprachigen Raum erfuhren in Sachen Produktion und Network Unterstützung vom Festivalteam. Im August waren alle Theaterkollektive in Basel zu Gange: Man hat geprobt, sich kennengelernt und ausgetauscht. Treibstoff ist nicht nur ein Schaufenster für angehende Profis, der Fachleute anlockt, sondern auch ein erfolgreiches Theaterlabor.

Von Krisen und Utopien. Wie es ist, wenn man die Zukunft aus der Perspektive künftiger Generationen betrachtet, zeigt das Stück *«Meine Enkel 2072»* von Moïra Gilliéron, Ariane Koch und Zino Wey. Science-Fiction und Erinnerungen an die eigenen Grosseltern verschmelzen dabei zu einer brillanten Identitätssuche. Das Kollektiv Koikate lässt uns in *«Box Solution»* an einer Katastrophenübung teilnehmen. Mit einem Cocktail aus Wissenschaft, Sound und dramatischen Bildern werden unsere Selbsthilfekräfte gesteigert. Die Gruppe Skart setzt sich mit dem Kapitalismus und seinen gegenwärtigen negativen Folgen auseinander. In *«Conan der Zerstörer»* thematisiert sie das Aufkeimen des Faschismus in Zeiten der Angst. Die Performer von Yuri 500 treten mit einer *«Rede an die Menschheit»* vor das Publikum. In einem audioinstallativen Raum befragen sie Verhaltensweisen und Rhetorik einer bedrohten Gemeinschaft.

Anna Fries und Markus Schäfer drehen in *«Fort Yuma»* einen Dokumentarfilm auf der Bühne: In dem Western geht es um die Schweiz und die Steuern, um Indianer und Soldaten. Die Produktion *«Du kannst mich ruhig Frau Hitler nennen»* des Kollektivs How To Make Friends widmet sich den Aufzeichnungen der Hitler-Gefährtin Eva Braun und erörtert so die Bedeutung des Privaten in weltgeschichtlichem Kontext. Einen erfrischenden Blick auf die Gattung Oper wirft Fux in seinem Projekt *«Opa übt»*. Ein dreiköpfiges Ensemble erprobt mit Instrumenten, Technik, Körper und Stimmen ein alternatives Musiktheater. Bei so viel Lust am ästhetischen Experiment dürften vom Festival mehr als Schall und Rauch bleiben.

Treibstoff: Mi 28.8. bis So 8.9., Kaserne, Junges Theater, Theater Roxy

Befreites Spiel?

INGO STARZ

«Disabled Theater» im Theater Roxy.

Menschen mit (geistiger) Behinderung gehören zu den Ausgegrenzten, den Fremden in der Gesellschaft. Selten sind sie Teil eines öffentlichen Diskurses. Im Theater vermochten Produktionen mit Betroffenen in den letzten Jahren aus der unfreiwilligen Nische herauszutreten. Die Produktion *«Disabled Theater»* von Jérôme Bel und Theater Hora, die beim letztjährigen Kunstenfestival desarts in Brüssel Premiere feierte, wurde heuer zum Berliner Theatertreffen eingeladen und gastiert nun vielerorts. Die Arbeit des französischen Choreografen und Tänzers (geb. 1964) mit Mitgliedern des Zürcher Theaters versucht einen Raum zu öffnen, in dem ein unverengenommener Blick auf die ästhetische und politische Dimension von Behinderung möglich ist. Die nicht-virtuosen Ausdrucksformen, die Jérôme Bell mit seinem Spielteam entwickelt hat, stellen Mechanismen der Ausgrenzung und Fragen der Repräsentation auf den Prüfstand.

Die Produktion stiess auf viel Begeisterung und löste eine angeregte Debatte aus. Wo ein Kritiker fand, dass die *«Theaterarbeit mit Behinderten eine neue Ebene erreicht»* habe, kam ein anderer zum Schluss, dass es sich um einen Abend handle *«der blöder war, als Theater ist»*. Der negative Kommentator erblickt in *«Disabled Theater»* eine Zurschaustellung von Performern mit Behinderung, deren spezifische Qualitäten der Choreograf nicht zu nutzen wusste.

Inwiefern diejenigen auf der Bühne nur Anweisungen ausführen, beschäftigte das Basler Publikum jüngst, als das Stück *«Dschingis Khan»* von Monster Truck & Theater Thikwa (Berlin) ähnlichen Fragen nachging. Das Theater Hora hat jedenfalls auf die Debatte reagiert: Auf seiner Website findet sich eine Anleitung zu Jérôme Bels Arbeit. Ob es in dem Stück überhaupt um Behinderung gehe, wird gefragt und wie folgt beantwortet: *«Eine gute Frage. Für Benjamin Wihstutz ist es mehr, nämlich ein emanzipatorischer Akt für die Künstler, durch die *«Abkehr vom Leistungsgedanken*, von einem Paradigma des Könnens. [...] Wenn man diese Art der Emanzipation, das Ignorieren des Leistungsprinzips erkannt hat, wird ersichtlich, was der Titel *«Disabled Theater»* letztendlich bedeutet.»*

«Disabled Theater» mit Theater Hora:

Do 12. und Fr 13.9., 20 h, Theater Roxy ► S. 31



Treibstoff-
Programmheft,
Gestaltung:
Hanna Zürcher
& Lorenz Peter
(2. Foto
► S. 48)

Die Kunst der Performance

INGO STARZ

Bühnenpoesie

DAGMAR BRUNNER

Shakespeare, Hesse, Ringelnatz.

«Das Lieben nicht, das Schwärmen nur ist schlecht.» Dieser Merksatz stammt aus einem unsterblichen Klassiker, in dem viel gestorben wird: Shakespeares *«Romeo und Julia»*. Und mit dieser, wie es im Untertitel des Stücks heisst, «ganz vorzüglichen und höchst beklagenswerten Geschichte» wagte sich die neu gegründete Volksbühne Basel im Frühjahr vors Publikum – mit erfreulichem Erfolg. Das Rezept dafür ist keineswegs einfach, aber bestechend: Es spielen ganz famos und unverkrampft Jung und Alt, Profis und Laien mit Wurzeln in allen möglichen Ländern, und vermögen mit grossem Ernst und Witz zu überzeugen. Es beginnt als sinnenfrohes Fest in rustikaler Umgebung, geht deftig zur Sache und endet ohne Tragödie und dennoch herzzerreissend ohne Kitsch. Nun ist das Ensemble mit dem klug und innovativ in die Gegenwart geholten Stück unter dem Titel *«Selam Habibi»* (*«Hallo Liebling»*), inszeniert von Anina Jendreyko, erneut zu sehen. –

Ebenfalls eine Wiederaufnahme zeigt das Junge Schauspiel im Neuen Theater am Bahnhof (NTaB) in seinem Arlesheimer Exil. Auch hier war ein «Klassiker» erfolgreich, dessen Originaltext eindrücklich mit Worten und Sprachen der Darstellenden verbunden und mit Spielfreude dargeboten wird: Hermann Hesses Erzählung *«Siddharta»*. Um Weisheit und Irrtum, um Fülle und Stille und den eigenen Weg geht es, und die Jugendlichen ziehen dabei alle Register; Regie führt Sandra Löwe/Sprachhaus M. Die Finanzierung des Theaterneubaus in Dornach ist übrigens nahezu gesichert, hingegen fehlen noch Mittel für Infrastruktur und Technik; die Eröffnung ist auf Ende 2014 geplant. –

«Gewitzte Texte und ebensolche Musik» haben die beiden Theaterbarden Wolfram Berger und Jürg Kienberger zu bieten. Mit ihrer aktuellen Produktion gedenken sie der ebenso pfiffigen wie berührenden Poesie des 1934 verstorbenen Dichters, Malers, Kabarettisten, Seemanns und Abenteurers Joachim Ringelnatz. Darüber hinaus verspricht das Teufelhof-Programm weitere heiter-bissige Unterhaltung.

• *«Selam Habibi»*: Mi 11. bis Fr 27.9., 19.30, Schalandersaal, Restaurant Altes Warteck, Clarastr. 59, www.volksbuehne-basel.ch

• *«Siddharta»*: Fr 13. bis Sa 21.9., NTaB, Stollenrain 17, Arlesheim ► S. 35

• *«Ringelnatz»*: Mi 18. bis Sa 28.9., Theater im Teufelhof ► S. 34

Bachzetsis, Dimchev, Kaegi und Co.

Bunt und liebevoll startet die Kaserne Basel in die neue Saison. Bunt ist das zehnköpfige Ensemble, das Alexandra Bachzetsis in ihrer Produktion *«The Stages of Staging»* präsentiert. Die in Paris lebende, auf vielen Festivals zu sehende Cecilia Bengolea ist ebenso dabei wie Kiriakos Hadjioannou, der letzten Herbst im Theater Roxy choreografierte. Die internationale Truppe bringt Liebesszenen auf die Bühne und vor die Kamera. In trister Turnhallen-Atmosphäre werden unterschiedliche Konstellationen des Begehrns dargeboten und gefilmt. Aus dem Geschehen entwickeln sich Geschichten, der Tanz gerät mehr und mehr zur sportlichen Übung.

Bachzetsis, die in Basel wohnt und im vergangenen Jahr mit dem Schweizer Performancepreis ausgezeichnet wurde, spürt in ihrer neuen Arbeit individuellen und kollektiven Sehnsüchten nach. Mit der Videokamera und Referenzen an Fassbinder-Filme oder Fotografien von Jeff Wall verortet sie diese in der zeitgenössischen Medienkultur mit all ihren Fragen nach Repräsentation und Bildproduktion.

Auftritte und Preise. Hochkarätig geht es mit dem «Radikalperformer» Ivo Dimchev weiter, der in *«I-On»* mit skulpturalen Objekten Szenen voll Kraft und Komik entwickelt. Er erkundet eine Reihe von Arbeiten des Österreicher Franz West und kommt dessen Aufforderung nach, die Skulpturen durch Gebrauch zu Kunstdobjekten werden zu lassen. Xavier Le Roy bringt Stravinskys *«Le Sacre du Printemps»* auf die Bühne. Um genau zu sein, wiederholt er die Gesten des Dirigenten Sir Simon Rattle bei einer Aufführung des Musikstücks. Bewegungen, die vormals Musik hervorriefen, erscheinen nun als Resultat derselben. Ein interessante Umkehrung, die ein anderes Licht auf das Erleben von Musik wirft.

Bereits mit diesen beiden Gastspielen wirft der Schweizer Performancepreis seine Schatten voraus. Noch mehr ist das der Fall, wenn am Vorabend der Verleihung die Schweizer Kunsthochschulen im Rahmen von *«act on-acht»* junge KünstlerInnen auftreten lassen. Die Veranstaltung zum Performancepreis kommt als öffentlicher Wettbewerb mit sieben nominierten Arbeiten daher. Dabei vergibt neben der Jury auch das Publikum einen Preis. Wer sich nach so vielen Darbietungen selber zum Performern berufen fühlt, kann bei Stefan Kaegis (Rimini Protokoll) *«Remote Basel»* mit Funkkopfhörern ausgerüstet als einer von 50 Stadtwanderern aktiv werden. Fremdgesteuert darf man da dem Herdentrieb frönen.

Programm Kaserne Basel ► S. 35



Bücher, Bäume, Poesie

DAGMAR BRUNNER

Die Bachletten-Buchhandlung wird 20 und der Münsterplatz poetisch.

Am 16. September 1993 war es soweit: Ursula Wernle eröffnete ihre eigene Buchhandlung an der Bachlettenstrasse und erfüllte sich damit einen alten Traum. Ihr reiches Angebot und ihre Kompetenz, ihr Sinn für Qualität und Quartierbedürfnisse wurden hoch geschätzt, und als sie im Mai 2007 erst 46-jährig starb, war die Pauluskirche bis auf den letzten Platz besetzt. Noch fünf Monate zuvor hatte sie mit ihrem Ehemann Matthyas Jenny im Keller der Buchhandlung zusätzlich das «Kleine Literaturhaus» gegründet; beide Betriebe führte Jenny danach im Alleingang weiter. Denn Aufgeben kam für den engagierten Literaturvermittler nicht in Frage – zur Freude von Lesehungrigen und Schreibenden weit übers Quartier hinaus.

Jenny, der die Buchbranche als Autor, Herausgeber, Verleger und Buchhändler aus dem Efef kennt und zahlreiche Initiativen anstieß und umsetzte, etwa das Literaturhaus, die Buchmesse und diverse Literaturfestivals, wurde für sein vielfältiges Wirken 2011 mit dem Basler Kulturpreis geehrt. Sein angeblich kleinster Buchladen der Stadt platzt aus allen Nähten, was ihn aber keineswegs hindert, dessen 20-jähriges Bestehen mit einem dichten Jubiläumsprogramm zu bespielen. Während zehn Tagen gibt es nach Ladenschluss Veranstaltungen; den Auftakt macht seine Tochter Zoë Jenny mit ihrem neuen Erzählband. Ferner wird u.a. ein Film über Jennys Verlag Die Nachtmaschine (1985) gezeigt, zwei ehemalige Gassenbrüder und eine Älplerin erzählen von ihren Erlebnissen, Bettina Spörri stellt ihren Debütroman vor, und auch ein Abend mit Jugendlichen ist geplant, die sich an einem eigens lancierten Schreibwettbewerb beteiligen haben.

Tag der Poesie. Auf eine Initiative Jennys geht auch der «Tag der Poesie» zurück, den er 1979–1988 realisiert hatte und der heuer zum zweiten Mal unter der Leitung der Philosophie- und Germanistik-Studentin Alisha Stöcklin statt-



Historische Postkarte von 1909

findet. Vor einem Jahr auf dem Theaterplatz bei schönstem Wetter geglückt, wird er diesmal besonders stimmungsvoll auf dem Münsterplatz durchgeführt. Miteinbezogen werden die Räumlichkeiten der Allgemeinen Lesegesellschaft und das Turmzimmer des Münsters. Unter den Bäumen sind Tische und Bänke installiert, und Lesungen, Performances, Musik und Kulinarisches laden zum Verweilen ein. In der Innenstadt werden Gedichtplakate aufgestellt, und die Schreibenden sind aufgefordert, Flugblätter mit eigenen Texten herzustellen und zu verteilen. Ebenso sollen sich Buchhandlungen und Bibliotheken mit speziellen Schaufenster-Auslagen beteiligen, damit die Stadt für einen Tag voller Poesie ist ...

2. Tag der Poesie: Sa 14.9., 10–17 h, Münsterplatz, www.tagderpoesie.ch
Mit Daniela Dill, Manuel Diener, Roger Monnerat, Isabelle Schaub, Sandra Löwe, Andrew Shields, Christoph Mangold, René Regenass u.a.

Jubiläum Bachletten-Buchhandlung: Mo 16. bis Do 26.9., Bachlettenstr. 7, www.bachletten.ch
Mit Zoë Jenny, Thomas Blubacher, Linda Stibler, Wilhelm Sigg, Markus Bürgi und Beatus Gubler, Bettina Spörri, Daniela Schwegler u.a.

Backlist

ADRIAN PORTMANN

Hinterhältiger Kleinmeister.

Ort des Geschehens ist ein Büro der Wiener Staatsanwaltschaft. Auf einem Stuhl sitzt der Dramatiker Turrini, der den beiden Beamten eben sein neues Bühnenstück vorgelesen hat. Mit der Reaktion – «Wirklich schön. Ein zutiefst moralisches Stück.» – ist er aber keineswegs zufrieden. Im Gegenteil, er will die Beamten dazu überreden, das Stück zu verbieten. «Mein Stück ist zehnmal beleidigender als wie der Film vom Achternbusch, und der Achternbusch wird verboten und ich nicht?! Das ist ja eine absolute Behördenwillkür, eine Zensur ist das!» Nützt aber alles nichts. Früher, meint der ältere Beamte, habe man die Dichter noch vor Gericht stellen können, aber heute würde man damit für sie

werben, und das gehe nicht, man habe die klare Weisung, den Dichtern zu schaden.

Die kurze Szene ist ein Dramolett. Und Dramolette finden sich in Antonio Fians Buch zuhauf: Er belauscht das Literarische Quartett hinter den Kulissen oder Unseld und Reich-Ranicki am Grab von Thomas Bernhard. Er bietet einen Dialog über den «Einbruch des Akrostichons in die österreichische Politik», eine Szene aus der «Anagrammkasse der Schule für Dichtung Wien» und eine über das Zusammentreffen von Flugblätter verteilenden Missionaren und Literaturkritikern («Jesus ist der Fels!» – «Nun isses also raus.»). Und der Moderator des Bachmann-Wettbewerbs fasst aus Zeitgründen die zu erwartenden Statements der Jury grad selber zusammen, bevor diese etwas sagen kann.

Fian montiert häufig Originalzitate und lässt die realen Personen auch gleich selber auftreten, etwa Politiker, Helden der Literatur und intellektuelle Grossmeister. Und führt als hinterhältiger Kleinmeister auf wenigen Seiten vor, wie hohl und blasiert der Kulturbetrieb sein kann und welche antisemitischen und nationalistischen Abgründe das gesunde Volksempfinden offenbart. Das ist ziemlich österreichisch (nicht alle Anspielungen sind somit verständlich), und meist ist es ganz schön böse und unfair. Aber entlarvend ist es allemal, und komisch dazu. Und weil mir der Fian so gut gefällt, habe ich mir auch die vier Folgebände besorgt, die Dramolette II bis V: «Was seither geschah», «Alarm», «Bohrende Fragen» und «Man kann nicht alles wissen». Antonio Fian, «Was bisher geschah, Dramolette. Droschl Verlag, Graz, 1994

«Backlist» stellt besondere Bücher aus allen Zeiten vor.

Im Auftrag des Literarischen Forums Basel hat der Autor Guy Krneta einen Text zum Thema «Zwielicht im Paradies – Kindheit» verfasst.

Dir müsst mir nid gloube. Es git viu, wo mir nid gloube. Die, wo mir nid gloube, sy säuber tschuud. Die, wo mir gloube, wüsse, dass aus, won i säge, schtimmt. I würd mi ja ungloubwürdig mache, wen i würd Züüg vrzeue, wo nid schtimmt. My Mueter seit: D Carolin het scho geng gärn Züüg erfunge. Aber i erfinde nid. Die wo mir gloube, wüsse das. Di wüssen o, dass my Mueter lügt, we si seit, dass si my Mueter isch. My Mueter isch nid my Mueter. I han en angeri Mueter. Won i scho ha gha, bevor i zu myren itzige Mueter bi cho. U i weiss no, wi's usgseh het bi myre richtige Mueter deheime. Mir hei e Wonig gha, wo's flach usegangen isch i Garte. Wo me het chönne zum Fänschter usechlätteren i Garte. Im Garte het's e Boum gha, dert bin i ufekläfferet. My Mueter het mi müesse sueche. – Wo bisch, Jubaira? Het si grüeft. I ha denn no Jubaira gheisse. My Mueter seit, i heisse Carolin. Aber i weiss, dass i Jubaira gheisse ha, bevor i zu myren itzige Mueter bi cho.

U i weiss, wi's usgseh het. Ir Wonig vo myre richtige Mueter. Mir hei e Chuchi gha, viu grösser aus die Chuchi, wo mr hüt hei. Dert het's e Tisch gha, viu grösser aus dä Tisch, wo mr hüt hei. Dert sy mr aube gsässen i user Chuchi u hei zmittagässse. U ar Wang het's es Brätt gha, mit ganz viu Sache druff: Channen u Schüsslen u Pfanne. U Züüg u Sache, wo niemer pruucht het. Wo mr nume gha hei zum Aaluge. De han i aube bim Zmittagässse chönne zum Brätt übereluegen u d Ouge zuemachen u aus gseh. Obwou i d Ouge zuegmacht ha, han i aus chönne gseh. Aui Channen u Schüsslen u Pfanne. Denn han i gmerkt, dass i mit zuenigen Ouge cha luege. Das han i güebt, bim Zmittagässse, bi myre Mueter deheime. Bi am Tisch gsässen, ha d Ouge zuegmacht u gluegt. Bis my Mueter gseit het: Wosch itz nid ässe, Jubaira? Lug, es wird aus chaut.

Aber einisch het my Mueter gseit: Hüt am Namitag gö mr i d Schadt. Dert isch Chiubi, mit ganz viu Lüt. U ganz viu Schtänd, wo me cha Züüg ychoufe. U wüu's so viu Lüt het, muesch mr d Hang gä, gäu, Jubaira. Du darfsch d Hang nid losla. Süsch vrlüüre mr is. – U i ha gseit: I la d Hang nid los. U wo mr fertig gässen hei, bin i ga Zähn putze u närs sy mr los. Ufe Böss. Aber scho im Böss het's so viu Lüt gha, dass i tänkt ha: I la d Hang nid los, süsch vrlüüre mr is. U wo mr usgschtige sy, het's no meh Lüt gha. Di hei eim fasch vrückt. U Schtänd het's gha, wo me het chönne drann vrbyloufen u Züüg ychoufe: Pfannen u Schüsslen u Channe. U wyter voore het's es Rösslischpiu gha. – Wosch einisch uf ds Rösslischpiu, Jubaira? Het my Mueter gfragt. – Aber i ha gseit: Nei. U ihri Hang ghäbt. Mir sy wyter, de Schtänd entlang. – Uf ds Mau het my Mueter gseit: Di Schüssle dert wär schön. Was choschet ächt di Schüssle? U zu mir het si gseit: Jubaira, tuesch schnäu d Hang losla, dass i cha ds Gäut fürenäh? I ha d Hang losla u wo si het zaut gha, han i d Hang wider gä. Mir sy wyter. De Schtänd

entlang. Wyter voore het's e Musig gha. Het eini gschiut, uf ere Gyge. Vor sich e Huet, wo me het chönne Gäut drytue. – Wosch dere nid chly Gäut drytue, i Huet, Jubaira? Het my Mueter gseit. Lug, du muesch schnäu d Hang losla, dass i cha ds Portemonnaie fürenäh. I ha d Hang losla. Si het mr Gäut gäh. I bi zum Huet, ha Gäut dryta. Die wo gschiut het uf dr Gyge, het mersi gseit. Won i zrügg bi, han i Hang gsuecht u nid g fung. U wo se ha g fung gha, sy mr wyter. De Schtänd entlang. Zur Bösshautscheu.

Was? Han i tänkt. Göh mr itz scho hei? Däsch aber churz gsi. Wo mr im Böss gschtange sy, han i tänkt: Schad, i wär itz gärn no chly uf ds Rösslischpiu. Wo mr usgschtige sy usem Böss, han i tänkt: Das kenn i gar nid. Sy mr ächt amnen angeren Ort usgschtigen aus süsch? Uf ds Mau sy mr vormne Huus gschtange, won i nid kennt ha. My Mueter het dr Schlüssu us dr Täsche gno u d Hustüren ufgmacht. Mir sy ds Schtägehuus z deruuf, zwöite Schtöck. My Mueter het d Wonigstüren ufgmacht. Und uf ds Mau sy mr ire Wonig gschtange, won i gar nid kennt ha, won i no nie bi gsi. – Wosch nid schnäu ds Pyschema aalege, het my Mueter gseit, u dr Trainer u d Finke? De mach i Znacht parat. Het die e komische Schtimm, han i tänkt. My Mueter het d Türen ufgmacht vomne Zimmer, won i no nie ha gseh. Wo's es Bett drinn gha het, mit eme gäube Pyschema druff, wo mr passt het. U Trainer u Finke. I ha d Chleider abzoge, ds Pyschema aagleit u dr Trainer u d Finke. Bi zu myre Mueter i d Chuchi. Aber won i i d Chuchi bi, han i gseh, dass das gar nid üsi Chuchi isch. Dass das en angeri Chuchi isch. U ar Wang het's kes Brätt gha mit Sache druff. Keni Channen u Schüsslen u Pfanne, wo me het chönne gseh mit zuenigen Ouge. – Sitz häre, het my Mueter gseit. I bi häregssässen a Tisch, ha my Mueter aagluegt. U de han i gseh, dass my Mueter nid my Mueter isch. Di Frou, wo gseit het «sitz häre» isch nid my Mueter gsi, sondern öper angers, ganz en angeri Frou.

Däsch füf Jahr här, won i zu myren itzige Mueter bi cho. Won i d Hang losla ha vo myre richtige Mueter u ar Hang voren angere Frou mit hei bi. I bi denn drü gsi, vilech o zwöi. U wüu mr nid gwüsst hei, wi aut dass i bi, sy mr em näschste Tag zum Dokter. Dä het mi gmässen u gwogen u närs het'r gseit: Di isch drü, vilech o ersch zwöi. Chömet näschts Jahr wider, de chan i's genauer säge. U wo mr näschts Jahr wider zum Dokter sy, het'r gseit: Di isch vieri, vilech o ersch drü. Chömet näschts Jahr wider, de chan i's genauer säge. So isch das jedes Jahr gsi. U wüu mr nid gwüsst hei, a welem Tag i Geburtstag ha, han i eifach geng denn Geburtstag gha, we mr zum Dokter sy. U wo mr a mym achte Geburtstag zum Dokter sy, het mi dr Dokter gmässen u gwogen u närs het'r gseit: Das Jahr chan i's genauer säge, di isch sibni. – U wo my Mueter gfragt het, werum'r's das Jahr cha genauer säge, het dr Dokter gseit: O d Medizin macht Fortschritt. Viu vo däm, wo me frücher nid het chönne, cha me hüt. Das het natürlech o drmit z tüe, dass's geng meh Ching git, wo me nid weiss, wi aut dass si sy. – U wo my Mueter gfragt het, was mr itz

söue mache, wüu my sibet Geburtstag hei mr ja scho gfyret u mys sibete Jahr han i scho mau gläbt. Het'r eifach gseit, dr Dokter, de läbet dr's no Mau. U fyret dä Geburtstag no einisch. U das hei mr gmacht. Mir sy hei u hei no Mau dr sibet Geburtstag gfyret. U zwar genau so win'r isch gsi, letschts Jahr. I ha no Mau di glyche Gschänk übercho. Drum han i itz aus topplet. U no Mau dr glich Geburtstagschueche, mit sibe Cherzli druff, won i aui ha müessen usblase mit eim Schnuuf. När het my Mueter dr Lehreren aaglüten i d Schueu u het gseit, dass i ersch sibni bi. Dass dr Dokter sech tüüscht het, letschts Jahr u vorletschts Jahr u vorvorletschts Jahr. Macht nüt, het d Lehrere gseit. De geit si nach de Ferie haut no mau i di zwöiti Klass. Für üs schpiut das ke Roue.

I weiss nid, wäm das Zimmer ghört, won i drinn wohne. I weiss nid, wäm das Pyschema ghört, won i annha. Wäm di Schpiuchsache sy, won i drmit schpile. Aui Chleider het scho mau öper anngħa, seit my Mueter u aui Sache hei scho mau öperem ghört. O die Sache, wo no niemerem ghört hei, hei scho mau öperem ghört. Nämlech dene, wo se gmacht hei. Oder dene, wo ne d Fabrigg ghört, wo d Sache sy gmacht worde. Oder dene, wo ne dr Lade ghört, wo d Sache, wo sy gmacht worde, vo öperem Angerem sy vrchouft worde.

Aber i dänke nume: Red du nume. I weiss, dass du nid my Mueter bisch. U i wett nume wüsse, ob du äxtra i d Schstadt gange bisch u d Hang usgschtreckt hesch, für mit eme Ching ar Hang heizcho. I däm Momänt lütet's ar Türe. Dusse schteit d Alessia us myre Klass, zäme mit eme Maa. – Isch dy Mueter da? Seit dr Maa. – Di isch dinne, säg i. – Chasch ere rüeße? Seit är. – U we're grüeft ha u si chunnt, seit är: Syt dir d Mueter vor Carolin? I bi dr Vatter vor Alessia. Geschter isch d Alessia mit däm gäube Velo heicho, won ere gar nid ghört. I ha se gfragt, vo wo si das Velo het, u si het gseit vor Carolin. – Weli Carolin? Säg i. I üser Klass git's ke Carolin. – Dänk du, seit d Alessia, du hesch mir das gäube Velo gschänkt. Wüu du aus topplet hesch. Wüu du zwöi Mau Geburtstag hesch għa. – Isch das wahr? Fragt my Mueter u liegt mi aa. – Was? Säg i. – I wott das nid, seit dr Maa. Dass öii Tochter myre Tochter so tüüri Gschänk macht. – I wott das o nid, seit my Mueter. – Am Schluss heisst's no, d Alessia tüeg schtäle, seit dr Maa. – I scħtile nid, seit d Alessia, d Carolin het mr das gäube Velo gschänkt. – Das weiss i dänk, seit dr Maa. Aber was d Carolin aus umevrzeugt. Wär weiss, was die süsch no aus umevrzeugt. – Jubaira, säg i, i heisse Jubaira. – Hei mr is vrschtange? Fragt dr Maa u liegt mi ganz schträng aa. – Mersi, seit my Mueter. Dass dr syt vrbycho. Ds Velo nä mr yne. Mir chöi's näħar i Chäuer abe tue. U wo si sy wägg gsi, d Alessia u ihre Vatter, seit my Mueter: Carolin, was machsch da? Zwöi Mau Geburtstag. So öpis. Wiso vrzeusch so öpis? Däsch gar nid wahr. Dys Velo hesch numen einisch. – Aber i ga i mys Zimmer u dänke: I wott hei zu myre Mueter.

Zwielicht im Paradies – Kindheit: Mi 4.9., 20 h, Bürgerliches Waisenhaus Basel, Kartäusersaal, Theodorskirchplatz 7 ► S. 44



Guy Krneta

1964 in Bern geboren, lebt heute in Basel. Nach Studien der Theaterwissenschaft in Wien und der Medizin in Bern ging Krneta 1986 ans Theater, wurde Regieassistent am Stadttheater Bern und am Theater Basel, war Co-Leiter des Theaterfestivals «auawirleben» in Bern sowie Dramaturg an der Württembergischen Landesbühne Esslingen und am Staatstheater Braunschweig. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz arbeitete er als Co-Leiter des Theaters Tuchlaube und als Dramaturg beim Theater Marie in Aarau. Seit 2002 Arbeit als freier Autor.

Foto: Dominique Uldry

Wortwitz überall

db. Mit einer kühnen Behauptung starteten die Autoren Guy Krneta, Beat Sterchi und Pedro Lenz sowie der Musiker Adi Blum vor zehn Jahren ihr Spoken-Word-Ensemble «Bern ist überall». Mittlerweile hat die Gruppe 14 Mitglieder aus fast allen Landesteilen, d.h. ausser Berndeutsch sind weitere Mundarten hör- und geniessbar. Frisch und frech, virtuos und unterhaltsam, mit eigenen Texten und Musik wird Politisches und Privates verhandelt. Meist treten die SprachkünstlerInnen in Viererteams auf, die jedes Mal neu zusammengestellt werden. Akkordeon, Bass oder Perkussion ist immer dabei, und das Ensemble spielt sowohl in öffentlichen wie in privaten Räumen, für Gross und Klein, an Bildungs-, Kultur- und Politanlässen. Zur Feier der ersten Dekade ist die Gruppe mit Parallel-Auftritten an vier Orten im Land präsent: in Basel, Bern, Luzern und Romainmôtier. Am folgenden Tag spielt sie mittags in Grossformation ein Familienprogramm in Köniz und lädt abends in Bern zu einer «kulinarischen Sprachenkonferenz für geladene und ungeladene Gäste» ein. Ihre erfolgreiche CD «Tomate uf de Ohre» ist für jedes Alter geeignet.

«Bern ist überall» in Basel: Fr 6.9., 20 h, Literaturhaus. Mit Ariane von Graffenried, Guy Krneta, Daniel de Roulet und Michael Pfeuti (Bass), www.bernistueberall.ch

Ausserdem: Das bewegende Familienstück «Ursle, eine musikalische Geschichte» von Guy Krneta und Till Löffler (Regie Ursina Greuel), ist wieder einmal zu erleben: Sa 21.9., 16 h, Theater Basel, Kleine Bühne



«Es geht um Würde.»

DAGMAR BRUNNER

Das soziale Kulturprojekt **3Klang** feiert seine erste Dekade.

«Es kann jeden treffen», sagt Claudia Adrario de Roche. Da sie sich schon lange mit Menschen am Rand der Gesellschaft befasst, weiß sie, dass das Leben die verrücktesten Geschichten schreibt. Und dass es bei aller Tragik zu warmen Begegnungen und lichtvollen Momenten kommt. Diese gezielt zu ermöglichen hat sie sich nach einem mehrjährigen Aufenthalt in Brüssel entschlossen, wo es das Modell **«Nativitas»** gibt, das Kultur mit sozialem Engagement verknüpft. Nach diesem Vorbild lancierte sie mit einigen Mitstreitern vor zehn Jahren in Basel den Verein **3Klang** (Präsident Dominique Thommy), der als Agentur zwischen Auftraggebenden, Kunstschaffenden und Menschen auf der Gasse funktioniert.

Konkret geht das so: Man bestellt z.B. für ein Fest einen Musiker, eine Sängerin, einen Geschichtenerzähler, Clown etc. und bekommt passende Vorschläge aus einer Liste solidarischer KünstlerInnen samt umfassender Organisation. Die Auftretenden verzichten auf einen Teil ihrer Gage, und die Auftraggeber bezahlen etwas mehr als üblich. Die Differenz fließt nach Abzug eines bescheidenen Unkostenbeitrags für die Agentur dem sozialen Zweck zu. Für alle Seiten ist es ein Gewinn, und die stets finanziell enge Gassenarbeit der Region Basel wird so einfach und effizient unterstützt. In der vergangenen Dekade wurden rund 150'000 Franken **erspielt**, wobei sich neben Privatleuten vor allem Einrichtungen aus Bildung, Gesundheit und Gastronomie für das Angebot interessierten.

Zunächst gingen die Einnahmen an den Verein Schwarzer Peter, heute profitiert **Soup & Chill**, «die Wärmestube für Menschen, die kein eigenes Wohnzimmer haben». Nach provisorischen Lokalitäten hat sie seit einem knappen Jahr ein festes Domizil in SBB-Nähe. Hier werden in den Wintermonaten täglich an gegen hundert Leute kostenlos Suppe, Saft, Brot und Früchte abgegeben (die Gäste kochen und putzen selbst!), und mit Veranstaltungen wird ein breites Publikum angesprochen. Die dabei Auftretenden stammen z.T. aus dem **3Klang**-Pool.

Menschen eine Stimme geben. Dieser mittlerweile stattliche Pool von Kunstschaffenden enthält eine Reihe illustrer Namen aus verschiedenen Sparten: Maya Boog und Sylvia Nopper (Gesang), Thomas Demenga (Cello), Susanne Doll (Orgel), Ursula Holliger (Harfe), Thomas Rabenschlag (Kabarett), Colette Greder (Chanson), Jupp Saile (Schauspiel) usw. Claudia Adrario de Roche, die ehrenamtlich als künstlerische Leiterin von **3Klang** waltet, kennt alle Mitwirkenden persönlich und tritt ab und zu auch selbst auf, denn die gebürtige Österreicherin mit italienischen Wurzeln ist sowohl Archäologin als auch Sängerin. Sie war in verschiedenen Basler Museen tätig und hat eine Vorliebe für gesellschaftskritische Lieder, etwa von Bert Brecht oder Mercedes Sosa. Mit ihrer Arbeit, sei es vor oder hinter den Kulissen, möchte sie «denen eine Stimme geben, die keine haben».

Doch Drogenkranke, Obdachlose, Armutsbetroffene brauchen nicht nur einen Treffpunkt, sondern auch Kontakte über ihr tägliches Umfeld hinaus. Mit Kino, Boule-Tournier und Tauschflohmarkt begann der **«SouperSommer»** im **Soup & Chill**, im September folgt ein Afrika-Fest mit Musik, Geschichten, Tingatinga-Malerei und Essen. Und natürlich wird auch das **3Klang**-Jubiläum mit viel Musik und bekannten Stimmen gefeiert: bei einem Konzert-Brunch im **«Stammhaus»** und einem Abendkonzert im Theater Basel; Letzteres zum Einheitspreis von 20 Franken. Der Rein-gewinn wird **Soup & Chill** wieder ein Stück vorwärts bringen.

10 Jahre **3Klang**: So 22.9., 12-15 h, **Soup & Chill**, Solothurnerstr. 8 (Foto ► S. 73)

So 22.9., 19 h, **Theater Basel**, Kleine Bühne

Infos, Programm: www.soupandchill.com und www.kulturprojekt3klang.ch

Junge Kunst

DAGMAR BRUNNER

Drei Ausstellungen.

Mitte August konnte Depot Basel nach langer Suche einen neuen Raum beziehen, wo der **«Ort für temporäre Gestaltung»** nun drei Jahre bleiben kann: in einer ehemaligen Wechselstube beim Voltaplatz. Dieser wird demnächst von Kindern der 4. Primarklasse des Bläsi-Schulhauses belebt, die in einem Workshop unter dem Titel **«Alltäglich besonders»** ihre persönlichen Lieblingsobjekte auf Entstehung, Material, Funktion und Lebensdauer untersuchen und diskutieren. Das Projekt mündet in eine Ausstellung für Jung und Alt. –

Von Studierenden der Hochschule für Gestaltung und Kunst sind Ausstellungen ihrer Diplomarbeiten zu sehen: 15 aus dem Master-Studiengang Fine Arts und 18 von Bachelor-Abgängern. Sie geben Einblicke in aktuelle Entwicklungen an der Schule und in der Kunst. –

Auch die Basler Galerien laden zu neuen Ausstellungen ein. An der gemeinsamen **«Season Opening»** präsentieren die 18 Mitglieder des Galerienvereins an zwei Tagen Werke von Kunstschaffenden aus dem In- und Ausland.

Ausstellung «Alltäglich besonders»: 23. bis 29.9., Depot Basel, Voltastr. 43, www.depotbasel.ch

HGK-Master-Ausstellung: So 1.9., 11 h (Vernissage), bis So 8.9., Kunsthalle Basel

HGK-Bachelor-Ausstellung «Perspektiven»: Fr 13.9., 18-21 h (Vernissage), bis So 22.9., Messe Basel, Halle 3. Mit Führungen und Publikation, www.fhnw.ch/hgk/iku

Season Opening Basler Galerien: Sa 7.9., 14-17 h, und So 8.9., 11-15 h, www.kunstinbasel.ch ► S. 76

Dem Denken auf der Spur

IRIS KRETZSCHMAR

Wandschriften von Verena Thürkauf zieren den Studiencampus in Olten.

Direkt an der SBB-Hauptachse, nur wenige Schritte vom Bahnhof entfernt, steht der neue FHNW Campus in Olten, ein Kompetenzzentrum für Wirtschaft, Soziale Arbeit und Angewandte Psychologie. Hervorgegangen aus einem offenen Wettbewerb, erhielt das Projekt «Denkfabrik» der Bauart Architekten und Planer AG aus Bern den Zuschlag. Für die künstlerische Ausstattung stiess das Projekt der Wandschriften von Verena Thürkauf bei der Jury auf grosses Interesse. Seit Mitte der Achtzigerjahre ist die Künstlerin mit Werken zur Schrift und Sprache sowie mit eigenen Texten in Erscheinung getreten.

Die lichtdurchflutete Eingangshalle empfängt Gäste mit Fragen: «Wie bitte» und «Ist das Unmögliche vielleicht doch machbar». Die Sätze, eigentliche Wortbilder in Grossbuchstaben und ohne Interpunktions, wirken trotz minimalistischer Intention malerisch. Spuren der Herstellung verstärken den Bildcharakter und lassen Rückschlüsse auf den Arbeitsprozess zu. Beim Abnehmen der Klebbänder spielte der Zufall gestalterisch mit – die Farbschicht löste sich und gab Darunterliegendes frei.

Die Fragen beziehen sich aufeinander, sprechen die Gegenwart von Lehre und Forschung an. Sie öffnen das Universum des Denkens, stellen faustischen Wissensdrang und Kommunikation als Grundlage der Wissenschaft in den Raum. Ein gelungener Auftakt, um sich auf die Suche nach Neuland zu machen, ein Unterfangen, das die Menschheit seit jeher beflogt hat. Mit der Aufforderung, neugierig zu sein, erkunden wir das Gebäude.

Betrachtung und Raumerfahrung. Die sechsteilige Installation bespielt mehrere Räume: Im Erdgeschoss zwei grosse Hallen und die Mensa, im Obergeschoss zwei kleine Lichthöfe mit Arbeitsplätzen. Jede Intervention ist einzigartig, besteht aus einer offenen Frage und unterscheidet sich bezüglich Machart und Ausdruck.

«Muessen wir um Neues denken zu koennen neue Woerter erfinden» erscheint im Geviert des Lichthofs. Hier, wo sich die Studierenden über ihre Arbeitsplätze beugen, die Ideen sich fruchtbar vermehren, sind Gedankenfelder als weisse Rhomben an der Wand sichtbar. In Stucco lustro ausgeführt, weisen sie in dynamischer Flucht zur Fensterseite – wo Züge in die Ferne fahren.

Eine höchst philosophische Frage in der Mensa thematisiert Sprache und Wahrnehmung: «Ist wenn wir etwas sagen das gesagt was wirklich ist oder ist es nur sozusagen gesagt». Lange kann man darüber sinnieren, die Fusszeile auf den Kopf gestellt, erbringt nicht die erhoffte Lösung. Das Textrelief betont mit haptischer Qualität die visuelle Realität – die Buchstaben wurden aus dem Verputz heraus bis auf den Beton geschnitten und gehauen.

Kunst im Kontext. «Koennen wir unser Denken zum Beispiel in die Haende nehmen» – Thürkaufs Texte sind nicht einfach zu vereinnahmen – simple Lesbarkeit ist hier nicht beabsichtigt. «Die meisten meiner Arbeiten muss man sich er-gehen», meint sie. Je nach Standort und Lichteinfall tauchen nur einzelne Wortgruppen auf oder treten in die

Wand zurück. Wie Zauber wirkt das Erscheinen und Verschwinden – Sprache im Schwebzustand. In zarten Grau- und gebrochenen Weisstönen werden die Ideen wie Fäden durch den Raum gesponnen und verbinden sich zu feinen Geweben.

Mit der Bewegung des Publikums enthüllen die 50 Meter langen Friesbänder erst allmählich ihre Bedeutungsdimension. Sie lösen sich von ihren stofflichen Gegebenheiten und entfalten analog zur gebauten Architektur ein immaterielles Gedankengebäude. In ihrer Klarheit und Reduktion unterstreichen sie den Charakter der Örtlichkeit, unterstützen in der Anbringung die Gebäudestruktur und geben sich dennoch als autonomes Kunstwerk zu erkennen. Im Wechselspiel zwischen Auflösung und Formwerdung wird Denken erfahrbar. Auf wunderbare Weise treffen sich hier die Vielschichtigkeit der visuellen Erscheinung mit der Architektur und Intention des Gebäudes.

«Wie bitte?», Neubau Fachhochschule Nordwestschweiz, Olten
Tag der offenen Tür: Sa 21.9., 10–16 h, www.fhnw.ch/campus-olten



Verena Thürkauf, Wandbilder,
Mensa (Ausschnitt),
Foto: Alexander Gempeler

Geschichte soll bewegen

FRANÇOISE THEIS



Marie-Paule
Jungblut, Foto:
Philipp Emmel,
HMB

Marie-Paule Jungblut leitet seit einem Jahr das Historische Museum Basel.

Das Gespräch mit Marie-Paule Jungblut (geb. 1964) findet in ihrem frisch bezogenen, kleineren Büro statt. «Die Kommunikationsabteilung braucht mehr Platz, mir reicht dieser Raum längstens.» Pragmatisch und lösungsorientiert ist die Chefin des Historischen Museum Basel. Dass die Luxemburgerin keine Angst hat, Neues anzupacken und mit Tempo umzusetzen, ist nicht zuletzt im neuen Museumsauftritt unübersehbar. Die vier Häuser, die sich unter dem Dachnamen HMB versammeln, erfreuen sich eines neuen ‹look and feel›; sogar ihre Namen wurden geändert. «Immerhin redet man nun darüber, warum Basel z.B. kein ‹Haus zum Kirschgarten› mehr hat, sondern ein ‹Museum für Wohnkultur›. Es ist gut, wenn eine Reibung entsteht über das, was das Museum macht.» Am meisten Diskussionsstoff lieferte wohl die Umbenennung des ‹Kutschenmuseum› in ‹Museum für Pferdestärken›. Dazu Jungblut: «Eine Kutsche ohne Pferd macht keinen Sinn. Wir sprechen dort über Transport- und Reisewesen.»

Vision und Motivation. «Als Historikerin geht es mir um die Vermittlung von Geschichte, und das historische Objekt wird dabei zum Medium. Das HMB kann mit einer wunderbaren und gewachsenen Sammlung arbeiten, die bis auf die Renaissance zurückgeht. Als Stadtmuseum wollen wir die Gesellschaft von heute und früher spiegeln und ein Forum der Auseinandersetzung innerhalb einer städtischen Gemeinschaft sein, die nie homogen war. Doch welche Angebote und Bezüge schaffen wir, damit viele verschiedene Leute etwas von unserem Museum haben? Mein Ziel ist, dass die Häuser des HMB zur ‹pratique culturelle› gehören, dass man für einen historischen ‹Spaziergang› oder eine längere ‹Wanderung› hingehnt, sich bei uns ausruhen oder austauschen kann.»

Mit den kommenden Sonderschauen ‹pop@basel› (s. Kasten), ‹Echte Burgen – Falsche Ritter?› und einer Ausstellung über die Basler Goldschmiedekunst sowie den neuen Formaten ‹Tweening› oder ‹Picknick am Mittag› vermag das HMB tatsächlich ein vielfältiges Publikum anzulocken.

Umgang mit Neuem. Welche Erfahrungen hat die visionäre Direktorin mit der Tatsache gemacht, dass Menschen Neuem gegenüber oft skeptisch sind? «Ich weiss um das patrimoniale Denken, das in Basel verankert ist. Das ist

für ein historisches Museum natürlich sehr schön. Meine Mission sehe ich darin, mit der Tradition, also mit der Geschichte, im Heute umzugehen: sie zu vermitteln, gesellschaftsrelevante Themen aufzugreifen und zu zeigen, dass Geschichte bewegt. Alles in allem waren die Reaktionen bisher erstaunlich positiv, ich spüre eine freundliche Skepsis, und man ist jedenfalls punktuell offen, mit der Tradition anders und auf innovative Weise umzugehen.»

Als Direktorin eines Museums mit über hundert Mitarbeitenden, stellen sich auch Fragen der Zusammenarbeit. «Veränderung bringt Angst mit sich, ich lasse viel Freiheit. Man muss spüren, was die Linie der Chefin ist und was dabei möglich ist. Experimente und Fehler dürfen gemacht werden. Ich komme aus einer Kultur, in der lange viel offen bleibt, und das gilt es auszuhalten.» Marie-Paule Jungblut sagt, sie sei in Basel angekommen. «Das Tramfahren gibt mir eine Leichtigkeit der Bewegung. Ich wohne in Kleinbühlungen und kriege auf meinem täglichen Arbeitsweg rein visuell viele Gesichter der Stadt mit. Das ist mir wichtig.»

Pop im Museum

ft. Zusammen mit KennerInnen der Basler Musikszene, dem RFV Basel, der 2009 die Dokumentation ‹Pop Basel – Musik und Subkultur› von Marc Krebs im Christoph Merian Verlag herausgegeben hat, sowie mit Konzerten in Kuppel, Kaserne, Parterre, guitars@basel im Bird's Eye und dem Ton- und Bildarchiv der SRG schafft das Museum für Musik in einem Blick zurück auf über 50 Jahre Pop- und Rockmusik aus und in der Region ein interaktives Erlebnis.

Ausstellung: ‹pop@basel. Pop- und Rockmusik seit den 1950ern: Do 19.9., 18 h (Vernissage), bis So 29.6.14, HMB – Museum für Musik, Im Lohnhof 9, www.hmb.ch

Elektrische
Jazz-Gitarre,
Riehen,
um 1960,
Hersteller:
Karl Schneider
(1905–1998)
© Historisches
Museum Basel



Stadt hören

INGO STARZ



«Urban Sounds» im Dreiland.

Wer eine Stadt kennen will, muss wissen, wie sie klingt. Zu dieser Erkenntnis sind Fachleute aus Wissenschaft, Stadtplanung und Kunst längst gekommen. Der Klang des urbanen Raums wird in vielfacher Weise freigelegt, untersucht und künstlerisch transformiert. Die kulturelle Vielfalt heutiger Städte trägt wesentlich zu komplexen Klangerebnissen bei. Nun lädt das Ausstellungs- und Veranstaltungsprojekt «Urban Sounds» des Hauses für elektronische Künste dazu ein, Stadt zu hören.

Das in der trinationalen Regio verankerte Kooperationsprojekt präsentiert in der Ausstellung eine Auswahl internationaler Medienkunst, die Städträume akustisch dokumentiert, vermisst und bespielt. Darunter sind auch einige Auftragsarbeiten. So analysiert die deutsche Klangkünstlerin Katrien in «Go Your Gait!» an drei öffentlichen Plätzen in Karlsruhe, Mulhouse und Basel die Bewegungsmuster der PassantInnen und überträgt diese in Ton- und Bildstrukturen. In seiner Arbeit «Notes Via A Soundscape Of Bollywood» erkundet Gilles Aubry mit Klangaufnahmen den soziokulturellen Stadtraum Mahada im Kontext der indischen Filmindustrie.

Kultauraustausch. An vier Wochenenden sind Medienkunstschaufende live im Einsatz und bringen Aktionen zu den thematischen Schwerpunkten Urbanisieren, Kombinieren, Mechanisieren und Globalisieren zur Aufführung. Zur Eröffnung der Veranstaltungsreihe bedient sich Thomas Köner des unterschiedlichen Klangs der Sprachen im trinationalen Raum und verbindet diesen mit einer musikalisch überformten Urbanität. Das umfangreiche Programm auf dem Dreispitz verspricht interessante und aufschlussreiche akustische Stadterfahrungen.

«Urban Sounds» findet im Rahmen von «Triptic – Kultauraustausch am Oberrhein» statt, einer Initiative der Kulturstiftung Pro Helvetia und der Schweizer Generalkonsulate in Strasbourg und Stuttgart, in Partnerschaft mit den Kantonen BS, BL, AG, JU sowie mit Städten in Baden-Württemberg und im Elsass. 17 von über 50 im letzten Jahr eingereichten Projekten aus den drei Ländern wurden von einer Fachjury zur Umsetzung bis Frühling 2014 ausgewählt. Ziel des Kultauraustauschs ist die Stärkung kultureller Netzwerke und neuer Formen der Zusammenarbeit zwischen den Ländern. Die «Triptic»-Anlässe werden durch eine eigene Programmzeitung begleitet.

«Urban Sounds»: Sa 21.9. bis So 3.11., Haus für elektronische Künste, Oslostr. 10 ► S. 29

Ausserdem zum Thema Stadtakustik ► S. 22

Denkmäler

DAGMAR BRUNNER

Hommagen an Kultur und Natur.

Vielgestaltig wird jeweils der Europäische Tag des Denkmals begangen, den hierzulande die Fachstellen für Archäologie und Denkmalpflege und die Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung (NIKE) koordinieren. An der 20. Schweizer Ausgabe werden sich ca. 240 Orte mit mehr als 860 Veranstaltungen beteiligen. In Führungen, Vorträgen und Expeditionen geht es um das Thema «Feuer Licht Energie», d.h. historische Stadtbrände, Windturbinen, Glas- und Stahlwerke, Dampfmaschinen, energetische Sanierungen oder die Herstellung von Feuerwerk. In unserer Region stehen Einrichtungen in Sissach und die Altstadt Kleinbasel im Zentrum: Industrieanlagen und -geschichte, Gewerbegebäute, Gewerkschaftshäuser und Arbeiterkultur. Das Sinfonieorchester führt Hans Hubers «Kleinbasler Gedenkfeier» auf, es verkehren historische Tramzüge, ein spezieller Kinder-Rundgang und vieles mehr wird angeboten. –

Ein Denkmal haben Basler Kunstschaufende und -vermittler der lange unterschätzten Meret Oppenheim gesetzt, die heuer ihren 100. Geburtstag feiern könnte (s. ProgrammZeitung 7/8). An verschiedenen Orten der Stadt sind im Rahmen des Projekts «Das Geheimnis der Vegetation» aktuelle Auseinandersetzungen mit ihrer Kunst zu finden, die bis Ende Oktober von etlichen Führungen, Vorträgen, Performances und Ausstellungen begleitet werden. Eine Broschüre informiert über die Arbeiten der Mitwirkenden, und ein handliches neues Buch führt in Oppenheims Werk ein. Ihr komplexes Oeuvre wird derzeit in weiteren Ausstellungen geehrt. –

Eine Art Denkmal kreierte auch das Basler Künstlerpaar Gerda Steiner/Jörg Lenzlinger in Chur. Im Sulserbau, wo 60 Jahre lang das Naturhistorische und Nationalparkmuseum untergebracht war und künftig der Erweiterungsbau des Kunstmuseum stehen wird, haben sie ihre gigantisch-irrwitzige Installation «Nationalpark» aufgebaut, mit einem Mix an echten, künstlichen und künstlerischen Mineralien, Pflanzen und Tieren. Die bewundernswerte Sammlung gelehrt prächtig und bildet den Auftakt zum 100-Jahr-Jubiläum des Schweizerischen Nationalparks im Jahr 2014.

20. Europ. Tage des Denkmals: Sa 7./So 8.9., div. Orte, www.hereinspaziert.ch

Kunst zu Meret Oppenheim: bis Do 24.10., Basel, www.meret-oppenheim.ch

Steiner/Lenzlinger: bis Sa 21.12., Chur, www.buendner-kunstmuseum.ch

Jetzt kommen die Ohren zum Zug

TILO RICHTER



«LautLots» ermöglicht die Echtzeit-kommunikation zwischen Mensch und Maschine. © Judith Dobler, FHNW

Ein akustischer Guide zum Bahnhofs-Jubiläum.

Am 13. September 1913 wurde der Badische Bahnhof Basel in Betrieb genommen. An der Schnittstelle zwischen zwei Ländern – dem Deutschen Kaiserreich und der Schweiz –, zugleich an einem Knotenpunkt des europäischen Nord-Süd-Verkehrs und nicht zuletzt in einer pulsierenden Industriestadt entstanden damals der Neubau des Bahnhofsgebäudes und die (nicht erhaltenen) Perronhallen. Architekt des monumentalen Bauwerks war Karl Moser, die Baukosten des neuen Bahnhofs der Badischen Staatseisenbahnen betrugen stolze 65 Millionen Franken.

Das Jahrhundert-Jubiläum des Gebäudes ist Anlass für das künstlerisch-mediale Projekt «LautLots», das die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW initiiert hat. Die gemein-

same Projektträgerschaft übernehmen erstmals verschiedene Forschungsinstitute der FHNW: die Hochschule für Musik, die Hochschule für Gestaltung und Kunst sowie die Hochschule für Technik; beteiligt sind ferner Studierende des Elektronischen Studios Basel.

Expedition mit Experimenten. Das Ergebnis nennen die Macherinnen und Macher «Large Scale Indoor Tracking in transitorischen Räumen», was mehr über die technische Basis als über den künstlerischen Gehalt der Intervention im öffentlichen Raum aussagt. Ohne Details preiszugeben, ist ungefähr Folgendes geplant: Das Publikum ist eingeladen, sich mit drahtlosen Headsets ausgerüstet durch den Bahnhof und seine nähere Umgebung zu bewegen. Je nach Standort wird es Möglichkeiten der Interaktion mit dem eigens installierten System, womöglich auch mit anderen Akteuren geben. Jede der fünfköpfigen Gruppen wird den etwa 30-minütigen Soundwalk anders gestalten und damit die Räume anders wahrnehmen. Die Teilnehmenden begeben sich – so die Intention – auf eine Art Forschungsexpedition, auf der sie Raum-, Orientierungs- und Navigationsexperimente ausführen.

Das Konzept für den Parcours, der als «akustischer Guide durch den Badischen Bahnhof» angekündigt ist, stammt vom bewährten Basler Künstlerduo Sibylle Hauert und Daniel Reichmuth, für das die Kommunikation zwischen Mensch und Maschine ein Hauptaspekt seiner Arbeit ist. Ziel des künstlerischen Eingriffs ist es, Erkenntnisse über die Topografie der Bahnhofsräume zu gewinnen, die dem tagtäglichen Laufpublikum verborgen bleiben. Dass sich die Kunstschauffenden und Forschenden der FHNW mit «LautLots» in den öffentlichen Raum begeben, macht ihre wissenschaftliche Arbeit auch für breitere Kreise anschaulicher und nachvollziehbarer. Die für die Realisierung des Projekts eingesetzte Slave/Master-Software ist eine Eigenentwicklung der Hochschule für Technik, umgesetzt wird das Projekt u.a. mit der vergleichsweise neuen Funktechnologie Bluetooth Low Energy.

Rundgänge «LautLots», je 30 Minuten, gratis: So 9. und Mi 11. bis Fr 13.9., 18–22 h, ab Bar du Nord (Anmeldung bis Do 5.9.), www.lautlots.ch

Offizielle 100-Jahr-Feier im Badischen Bahnhof: So 15.9.

Buchtipps

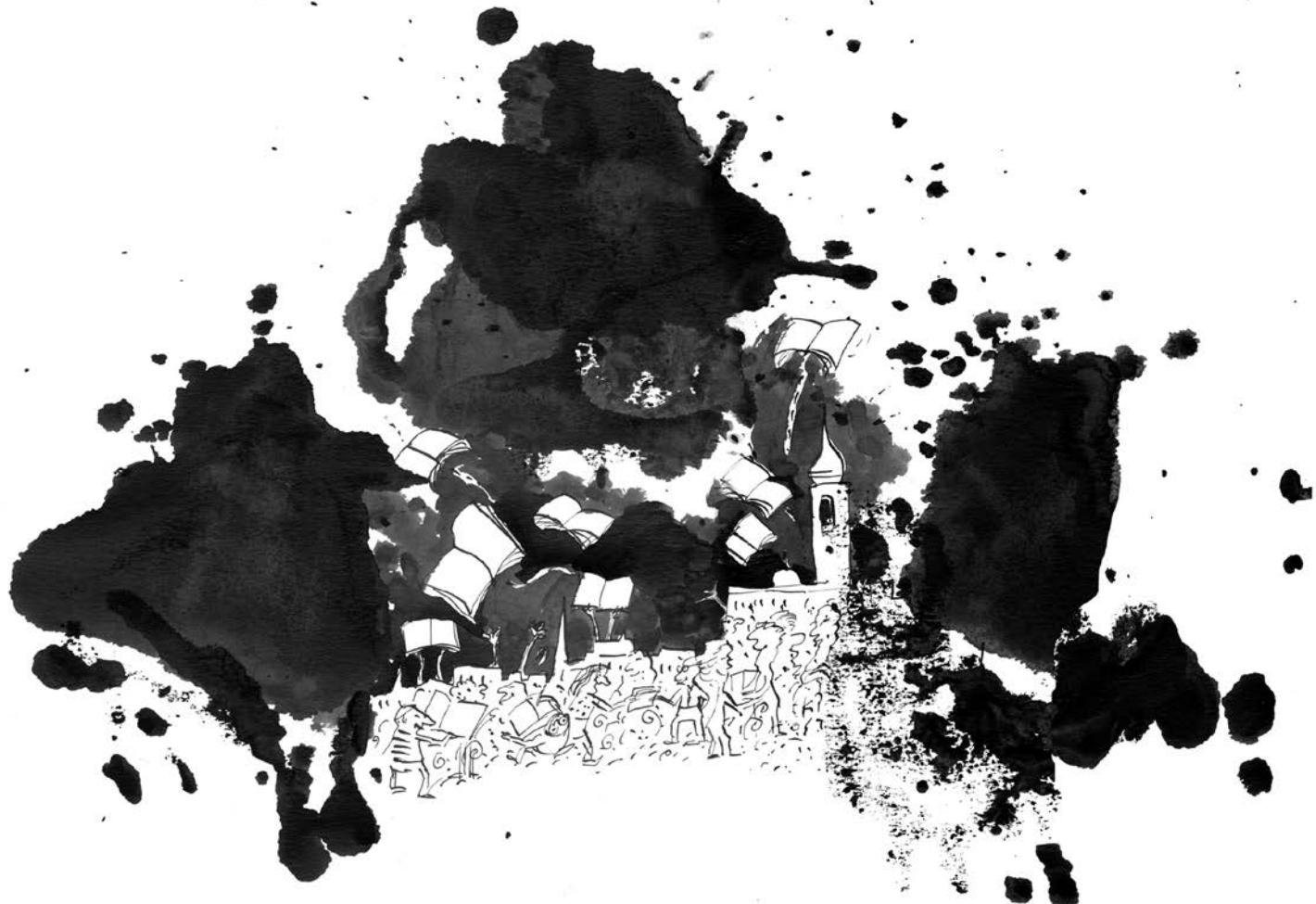
tr. Mehr zur Geschichte des Badischen Bahnhofs und der mit ihm verbundenen multidisziplinären Projekte der vergangenen Jahre ist in dem von der FHNW herausgegebenen Katalogbuch «Dreizehn 13» zu erfahren. Und wer ganz in das Entstehungsjahr des Bahnhofs eintauchen möchte, kommt um Florian Illies «1913 – Der Sommer des Jahrhunderts» nicht herum. Sein brillanter Rückblick verwebt verblüffende Wahrheiten und Hintergründe, Namen und Zahlen zu einem aussergewöhnlichen Zwölftmonatsteppich – ein Lesegenuss!

«Dreizehn 13. Basels Badischer Bahnhof in Geschichte, Architektur und Musik», Pfau Verlag, Saarbrücken 2012. 188 S., TB, CHF 40.90

Florian Illies, «1913 – Der Sommer des Jahrhunderts», S. Fischer Verlag, Frankfurt/M. 2012. 319 S., geb., CHF 29.90

Klexikon

GUY KRNETA (TEXT), NICOLAS D'AUJOURD'HUI (BILD)



L wie Literaturtage.

Als die NZZ-Kulturredakteurin und Literaturvermittlerin Bettina Spoerri vor einem Jahr zur neuen Leiterin der Solothurner Literaturtage gewählt wurde, war das ein Grund zur Freude. Die langjährige Geschäftsführerin Vrony Jaeggi schien eine kompetente und bestens vernetzte Nachfolgerin zu erhalten. Der Wechsel war überraschend einvernehmlich verlaufen. Doch im Vorfeld der diesjährigen Literaturtage waren auf einmal Misstöne zu vernehmen. Die üblichen Schwierigkeiten hält, dachte man, wenn das Lebenswerk einer Pionierin auf eine neue Generation übertragen wird.

Anfang Juli krachte es dann: Bettina Spoerri warf ohne ersichtlichen aktuellen Anlass das Handtuch und kritisierte die Literaturtage öffentlich als unprofessionell und strukturschwach. Zwei Tage später wurde bekannt, dass sie als neue Leiterin des Aargauer Literaturhauses Lenzburg gewählt worden war. Der impulsive Abgang entlarvte sich als medial inszeniertes Manöver und hinterliess einen schalen Geschmack. Nichtsdestotrotz übernahmen die Medien Spoerris Kritik und forderten, ohne genauere Nachfrage, eine «Professionalisierung» der Strukturen. Die «Schweiz am Sonntag» schlug gar, in offensichtlicher Unkenntnis der Verhältnisse, Martin Heller oder Peter von Matt zum neuen Geschäftsführer vor.

Dabei sind die Solothurner Literaturtage mindestens in einem Punkt ein kulturpolitisches Vorzeige-Modell: So wechselt die inhaltlich verantwortliche Programmkommission alle zwei Jahre, was zu einer grossen Dynamik und unverkrusteten Szenen-Nähe führt. Und zu einer hohen Identifikation, fühlen sich doch viele über ihre Zeit in der Programmkommission hinaus mit dem Anlass verbunden und gewissermassen mit verantwortlich. Die Solothurner Literaturtage sind nämlich nicht nur ein gigantischer Publikumserfolg. Sie sind der von den Autorinnen und Autoren geschaffene Begegnungsort der Literatur, das mehrsprachige Zusammentreffen von Lesenden und Schreibenden, trotz aller Öffentlichkeit.

Es ist zu hoffen, dass der Verein Solothurner Literaturtage an seiner GV (6.9.) auf die eigene Geschichte vertraut und sich nicht die Leerformel «Professionalisierung» aufdrängen lässt. Seelenlose Kulturevents gibt es genug.

«Klexikon» (Kulturlexikon, Klecksbild) beleuchtet aktuelle Entwicklungen in Kultur und Politik.

Bettina Spoerris Romandebüt ist soeben erschienen: «Konzert für die Unerschrockenen», Literatur-Verlag Braumüller, Wien. 462 S., geb., CHF 32.90
Lesung in Basel: Di 24.9., 19.30, Kleines Literaturhaus

Kulturszene

Gastseiten der Kulturveranstaltenden

Abb.: Museum der Kulturen ▶ S. 39

Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der ProgrammZeitung. Die Kulturveranstaltenden können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltenden und werden von der ProgrammZeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.

Film	
Kultkino Atelier Camera Club	45
StadtKino Basel & LandKino	46
Theater Tanz	
Figurentheaterfestival	34
Goetheanum-Bühne	32
Das Neue Theater am Bahnhof	35
Theater auf dem Lande	33
Theater Basel	33
Theaterfalle/Bahnhof St. Johann	33
Theater im Teufelhof	34
Theater Palazzo Liestal	32
Theater Roxy	31
Musik	
Barockensemble Voces Suaves	38
Baselbieter Konzerte	38
The Bird's Eye Jazz Club	36
Collegium Musicum Basel	38
Kammermusik Basel	37
Kammermusik um halbacht	37
Kammerorchester Basel	38
Kulturscheune Liestal	44
Netzwerk Kammermusik	37
Off Beat Series	36

Kunst	
Aargauer Kunsthaus Aarau	25
Ausstellungsräum Klingental	29
Birsfelder Museum	30
Cartoonmuseum Basel	27
Fondation Beyeler	26
Forum Würth Arlesheim	28
Haus für elektronische Künste	29
Kunsthalle Palazzo	29
Kunstmuseum Basel	27
Kunstmuseum Olten	44
Maison 44	30
Museum Tinguely	28
Trotte Arlesheim	29
UPK	30
Villa Renata	28
Literatur	
Literarisches Forum Basel	44
Diverses	
Augusta Raurica	43
Dreiländermuseum Lörrach	41
Europainstitut der Universität Basel	43
Forum für Zeitfragen	42
Kaserne Basel	35
Kulturforum Laufen	44
Kuppel	35
Museum der Kulturen Basel	39
Naturhistorisches Museum Basel	42
Offene Kirche Elisabethen	43
Unternehmen Mitte	40 41
Volkshochschule beider Basel	41

Aargauer Kunsthause, Aarau

Sonderausstellungen

Dieter Meier – In Conversation

Sa 7.9.–So 17.11.

Dieter Meier (*1945) ist Konzept- und Performancekünstler, Zeichner, Bildhauer, Filmemacher, Musiker, Essayist und Poet in einer Person. Mit «In Conversation» widmet das Aargauer Kunsthause dem vielseitigen Kosmopoliten erstmals in der Schweiz eine umfassende Überblicksausstellung. Die Schau spannt den Bogen von den konzeptuellen und performativen Arbeiten der 1960er- und 70er-Jahre bis in die Gegenwart und macht deren weitgreifende Bedeutung mit zum Teil erstmals gezeigten Werken und Dokumentationen erfahrbare.

Anna Iduna Zehnder – Eine Aargauer Künstlerin in Ascona

Sa 7.9.–So 17.11.

Anna Iduna Zehnder (1877–1955) war passionierte Ärztin und Malerin. Mit ihrem für eine Frau ihrer Zeit aussergewöhnlichen Lebenswandel sowie ihren künstlerischen und medizinischen Begabungen ist sie eine wichtige und beeindruckende Aargauer Persönlichkeit. Das Aargauer Kunsthause widmet ihr mit der Ausstellung «Anna Iduna Zehnder. Eine Aargauer Künstlerin in Ascona» die erste institutionelle Werkschau und zeigt einen Überblick über ihr Schaffen, das mit grosser Frische und malerischer Qualität überrascht.

Caravan 3/2013 – Ausstellungsreihe für junge Kunst: David Berweger

Sa 7.9.–So 17.11.

Mit David Berweger (*1982) führt das Aargauer Kunsthause die diesjährige Ausstellungsreihe für junge Kunst weiter. Der in Basel lebende Künstler zeigt in Aarau eine Gruppe von Wand- und Bodenarbeiten, die er eigens für die Ausstellung entwickelt hat. Mit viel Gespür fürs Material und handwerklich versiert schafft er aus einfachen, zuweilen flüchtigen Stoffen Werke, deren ungewöhnliche Beschaffenheit irritiert und zu eingehender Betrachtung herausfordert.

Sonderveranstaltungen

Vernissage der Ausstellungen «Dieter Meier», «Anna Iduna Zehnder» und «Caravan 3/2013: David Berweger»

Fr 6.9.

17.00–18.00 Exklusive Vorbesichtigung für Gönner und Mitglieder des Aargauischen Kunstvereins

18.00 Ansprachen von Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthause, Thomas Schmutz, Kurator Aargauer Kunsthause, und Nicole Rampa, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Aargauer Kunsthause

Anschliessend Musik-Performance mit Dieter Meier, gefolgt von einem Apéro im Foyer

Ab 19.30 Essen und Bar in der Alten Reithalle, Apfelhausenweg 20, Aarau

Ab 21.00 Musik und Tanz mit DJ Polyrithmo

Conversation

Di 10.9., 19.00

Dieter Meier im Gespräch mit Seraina Rohrer, Direktorin Solothurner Filmtage

Musik-Performance

Do 12.9., 19.45–20.00

Dieter Meier singt in der Ausstellung ein Lied. Das Kunsthause und die Café-Bar sind geöffnet bis 20.30.

Aargauer Kunsthause, Aargauerplatz, Aarau

T 062 835 23 30, kunsthaus@ag.ch,

www.aargauerkunsthaus.ch

Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00,

Do 10.00–20.00, Mo geschlossen

Das Aargauer Kunsthause ist rollstuhlgängig.



1 Bildlegende: Dieter Meier, Studie zu «Behind Flowers», 1976

Kunstvermittlung

Kunst-Lotsen

Do 5.9., 17.30–19.30

Einführung für Lehrpersonen

Kindervernissage: Geheim!

Fr 6.9., 18.00–20.00

Kinder feiern ihre eigene Vernissage. Besammlung um 18 Uhr im Atelier (UG) Für Kinder ab 5 Jahren

Kunst-Pirsch

Sa 7.9./14.9./21.9.

10.00–12.30 (für 9–13jährige)

13.30–15.30 (für 5–8jährige)

Kunst-Lotsen «I see!»

Mi 11.9., 17.30–19.30

Einführung für Lehrpersonen für Workshops in Englisch

Familiensonntag

So 15.9., 11.00–16.00

Führungen und Workshops in und um die aktuellen Ausstellungen (für Familien mit Kindern ab 5 Jahren)

Kunst-Picknick

Do 19.9., 12.00–13.00

Rundgang am Mittag durch «Dieter Meier», mit gestalterischer Aufgabe im Atelier (inkl. Sandwich)

Rendez-vous

Sa 21.9., 11.00–12.30 und 15.00–16.30

Bildbetrachtung und eurythmische Intermezzis zwischen Bild und Wort. Mit Vera Koppehel, Eurythmistin/Kultur-Performancekünstlerin

Kunst-Eltern

Mi 25.9., 9.00–10.00

Für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch möglich

Offenes Atelier

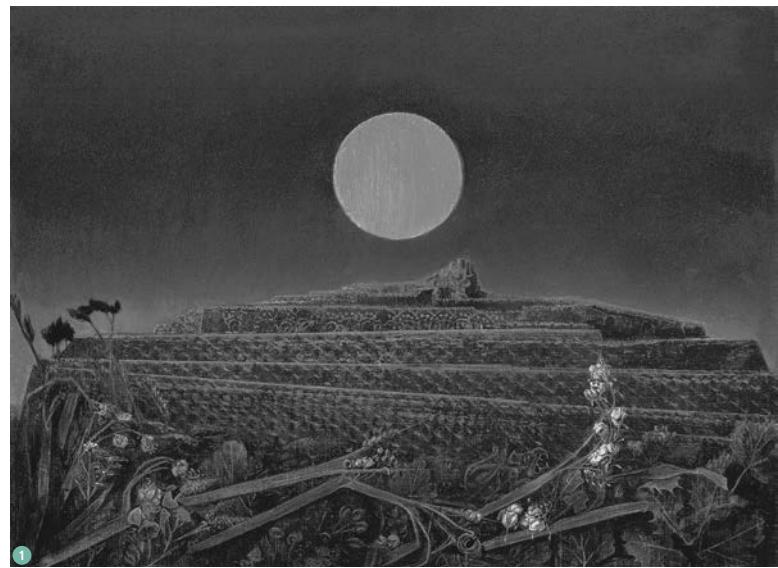
So 29.9., 11.00–16.00

Gestalterische Auseinandersetzung im Atelier zum Thema «Bilderbücher»

Max Ernst**Letzte Tage!**

bis So 8.9.

Max Ernst (1891–1976) gehört zu den vielseitigsten Künstlern der Moderne. Nach seinen Anfängen als Dadaist in Köln wurde er bald zu einem der Pioniere des Surrealismus in Paris. Als fortwährender Erfinder neuer Figuren, Formen und Techniken hat sich Max Ernst auch später ständig weiterorientiert. Dabei hat er ein einzigartiges Werk geschaffen, das sich jeder klaren stilistischen Definition entzieht und dessen Entwicklung vom bewegten Leben und den wechselnden Aufenthaltsorten des Künstlers in Europa und Amerika mitgeprägt ist. Mit der über 160 Werke fassenden Ausstellung in der Fondation Beyeler in Zusammenarbeit mit der Albertina, Wien, erfährt Jahrhundertkünstler Max Ernst die erste umfangreiche Retrospektive in der Schweiz seit seinem Tod sowie seit 1999 im deutschsprachigen Raum.

**Maurizio Cattelan****Kaputt**

bis So 6.10.

Maurizio Cattelan (*1960, lebt in Mailand und New York) ist einer der meistdiskutierten Künstler unserer Zeit. Immer wieder verblüfft er das Publikum mit seinen so verführerischen wie verstörenden Skulpturen. Diese zeigen oftmals menschliche Figuren oder ausgestopfte Tiere in traumartigen oder tragischen Situationen, in denen sie nach einem Ausweg aus Versagen und Verzweiflung suchen. Humorvoll und kritisch zugleich kommentieren Cattelans Werke das menschliche Leben und die Widersprüche unserer Gesellschaft. Auch die Hauptfiguren seiner Ausstellung «Kaputt» in der Fondation Beyeler dringen mit dem Kopf durch die Wand und in unser Bewusstsein hinein.

**Alexander Calder****Bäume – Abstraktion benennen**

bis So 12.1.2014

Die Fondation Beyeler präsentiert die zweite Calder Gallery, die in Zusammenarbeit mit der Calder Foundation eingerichtet wird und sich einem weiteren, noch nicht untersuchten Aspekt im Schaffen des Künstlers widmet. Als Alexander Calder 1933 im Zuge der weltpolitischen Lage Paris für seine Heimat Nordamerika verlässt, lässt er sich mit seiner Frau Louisa James dauerhaft in Roxbury, Connecticut, in einem alten Bauernhaus aus dem 18. Jahrhundert nieder. Dort entfaltet die Umgebung eine unmittelbare Wirkung auf den Künstler und ein neuer Abschnitt in der Entwicklung seiner Arbeit zeichnet sich ab. Der Außenraum tritt als zusehends werkbestimmende Komponente in Erscheinung.

Andy Warhol**«Dunkel ins Licht bringen»**

Sammlungspräsentation der Fondation Beyeler mit Werken der Sammlung Bischofberger und der Daros Collection
bis So 22.9.

Mit der neuen Präsentation ihrer Sammlung zeigt die Fondation Beyeler ab 8. Juni Werke von Andy Warhol. «Dunkel ins Licht bringen» hinterfragt die Rolle dieser Begriffspaare im Spätwerk des amerikanischen Künstlers und präsentiert auf 600 Quadratmetern Werke aus bedeutenden Schweizer Sammlungen.

Veranstaltungen**Max Raabe – Übers Meer:****Ein Liederabend**

Am Flügel: Christoph Israel
Mi 4.9., 20.00–21.00



Online-Ticketing Online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken!
Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.
Fondation Beyeler Beyeler Museum AG,
Baselstrasse 101, 4125 Riehen,
T 061 645 97 00, www.fondationbeyeler.ch
Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00.
Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet

Wie keinem anderen gelingt es Max Raabe so beschwingt Lieder der 1920er- und 1930er-Jahre zu interpretieren. In seinem Soloprogramm singt Max Raabe Lieder jüdischer Komponisten, die in die USA emigrieren mussten – buchstäblich «übers Meer». Auf der Suche nach der Freiheit wanderten auch grosse Künstler wie Max Ernst in den frühen 1940er-Jahren von Europa nach Amerika aus und fanden dort neue Impulse.

Preis: CHF 85, Art Club/Freunde: CHF 70,
Museumseintritt im Preis inbegriffen.

1 Max Ernst, *La ville entière*, 1935/36, Öl auf Leinwand, 60 x 81 cm, Kunsthaus Zürich © 2013, ProLitteris, Zürich, Foto: Kunsthaus Zürich

2 Maurizio Cattelan, Ansicht der Ausstellung «Kaputt», Fondation Beyeler, Riehen/Basel 8.6.–6.10.2013
Auflage von 3 Exemplaren sowie 2 Epreuves d'Artiste von Untitled, 2007, Präparierte Pferde, Foto: Zeno Zotti
Courtesy Maurizio Cattelan's Archive

3 Andy Warhol, *Self-Portrait*, 1967, Siebdruckfarbe und Acryl auf Leinwand, 200 x 177 cm © The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc. / 2013, ProLitteris, Zürich, Foto: Robert Bayer, Basel

Piet Mondrian – Barnett Newman – Dan Flavin

So 8.9.2013–So 19.1.2014

Die grosse Sonderausstellung konzentriert sich auf das Werk von drei eminent wichtigen Künstlern der Moderne, die je einer anderen Generation angehören. Alle drei Künstler haben sich der abstrakten Kunst verpflichtet, dies jedoch unter jeweils ganz anderen geistigen und gesellschaftlichen Vorzeichen. Dennoch vertrauen sie alle der Askese der bildnerischen Mittel, von Farbe und Form, um die Dimension der Kunst ins Universale zu weiten. Die Ausstellungsperspektive funktioniert wie drei in sich schlüssige Einzelpräsentationen, die in der monografischen und chronologischen Folge überaus erhellende Zusammenhänge schaffen und sich zu einem Gesamtorganismus vereinen.

Das Kunstmuseum Basel besitzt von allen drei Künstlern zentrale Werke, erwähnt seien *«Day Before One»*, das 1959 als erstes Werk von Newman in eine Museumssammlung gelangte, oder die permanente Lichtinstallation *«Untitled. In memory of Urs Graf»*, die Flavin 1972 für den Innenhof des Kunstmuseums Basel konzipierte (Ausführung 1975). Diese Werke vor Ort werden gezielt ergänzt um bedeutende Leihgaben aus wichtigen Museums- und Privatsammlungen, so aus dem Museum of Modern Art, New York, der Tate, London, oder dem Centre Pompidou, Musée national d'art moderne, Paris.

Führungen nach Vereinbarung

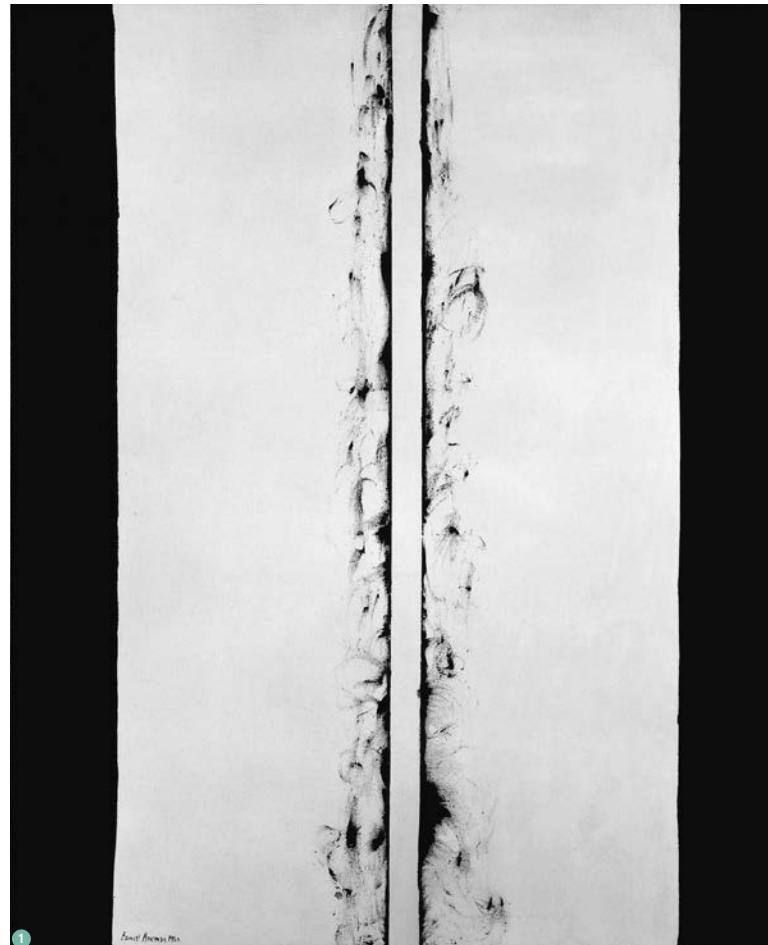
T 061 206 63 00

Öffentliche Führungen / weitere Veranstaltungen

www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Basel St. Alban-Graben 16, 4010 Basel,
T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch

1 Barnett Newman, White Fire II, 1960, Kunstmuseum Basel
© 2013 ProLitteris, Zürich



Cartoonmuseum Basel

Proto Anime Cut

Zukunftsvisionen im japanischen Animationsfilm

bis So 13.10.

Die Ausstellung *«Proto Anime Cut»* präsentiert zum ersten Mal in der Schweiz Originalzeichnungen der wichtigsten Illustratoren und Regisseure von japanischen Animationsfilmen. Die actiongeladenen Heldenepen des japanischen Anime spielen in eindrucksvoll definierten konstruierten Science-Fiction-Welten. Ein Blick auf den Gestaltungsprozess zeigt die Filmemacher als architektonische Träumer, die virtuos an den Grenzen von Glaubwürdigkeit, Fiktion und Utopie operieren. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die Entwicklung dieser imaginären Handlungsräume. Zahlreiche Hintergrundmalereien, Storyboards, Skizzen, Inspirationsquellen und Filmausschnitte geben Einblick in die Arbeitsweise der einflussreichsten japanischen Animationskünstler der letzten zwei Jahrzehnte.

Veranstaltungen

Anime und Manga Weekend – Japan im Trickfilm und Comic

Sa 31.8./So 1.9., 11.00–22.00

Führungen, Gespräche, Filme und Workshops – alles dreht sich um japanische Comic-Kultur und Lebensart.

Eine Kooperation mit dem Comix Shop Basel und dem kult.kino Basel

Detailliertes Programm unter www.cartoonmuseum.ch

Mein Roboter lernt laufen

So 1.9., 14.00–16.00

Kinder und andere Interessierte entwerfen einen eigenen Roboter und hauchen ihm Leben ein. Workshop mit einfacher Trickfilmtechnik (ab 8 Jahren).

mittwoch-matinee

Mi 2.10., 10.00–12.00

Führung mit Anette Gehrig über die Besonderheiten der japanischen Animationskultur

Sonntagsführung

So 15.9., 13.10., jeweils 14.00

Mit Anette Gehrig, Museumsleiterin und Kuratorin

Cartoonmuseum Basel

St. Alban-Vorstadt 28, 4052 Basel
T 061 226 33 60, info@cartoonmuseum.ch,
www.cartoonmuseum.ch

Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.00,
Sa/Su 11.00–18.00



1 © Koji Morimoto, 2009, Studio 4°C, Tokio

Museum Tinguely

Zilvinas Kempinas

Slow Motion

bis So 22.9.

Die Werke des in New York lebenden litauischen Künstlers Zilvinas Kempinas sind ebenso minimalistisch wie kinetisch. Er schafft mit einfachsten Mitteln komplexe und atmosphärische Raumsituationen von grosser Schönheit, die Installationen spielen mit Luft und Leichtigkeit, die Reliefs mit Zeit und Zufall. Die grosse Einzelausstellung im Museum Tinguely entfaltet sich in eigenen Räumen als auch im Dialog mit Werken Tinguelys sowohl im Museum als auch draussen im Solitude Park.

Zur Ausstellung ist im Christoph Merian Verlag eine Begleitpublikation erschienen, ISBN 978-3-85616-619-9, Preis: CHF 48

Veranstaltungen

Mittwochsmatinée

Mi 4.9., 10.00–12.00 **<Schwebende Schönheit>**

Wir freuen uns auf beschwingte Diskussionen in den luftigen leichten Installationen des litauischen Künstlers Zilvinas Kempinas. Ohne Anmeldung, Kosten: CHF 10

Conférence de Daniel Moquay (Archives Yves Klein, Paris)

Yves Klein et Jean Tinguely

Di 10.9., 18.30

Soirée en collaboration avec L'Alliance Française de Bâle.
Eintritt frei, keine Anmeldung

Museum Tinguely Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21,
Allg. Öffnungszeiten: Di–So 11.00–18.00
Weitere Informationen unter www.tinguely.ch



1 Jean Tinguelys «Schwimmwasserplastik» (1980) und Zilvinas Kempinas «Kakashi», 2012/2013 © Museum Tinguely, Basel 2013
Foto: Daniel Spehr

Tinguely Tours

Zilvinas Kempinas. Slow Motion

Di 10.9., 12.30 in dt. Sprache
13.00 in engl. Sprache

Tinguely@Tinguely

Di 24.9., 12.30 in dt. Sprache
13.00 in engl. Sprache

Öffentliche Kurzführungen durch die Ausstellung (30 Min.) Kosten: Museumseintritt

Kinderclub

(immer mittwochs außer in den Schulferien)

Di 4./11./18. und 25.9.,
jeweils 14.00–17.00

Ab 8 Jahren, max. 10 Kinder. Kosten: CHF 5,
Zvieri mitbringen
Anmeldung erforderlich bis Dienstagnachmittag unter: T 061 688 92 70

Forum Würth Arlesheim

Nasen riechen Tulpen

Kunst von besonderen Menschen

Sammlung Würth & Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel bis So 2.2.2014

Werke von Künstlern mit Behinderung (Outsider Art) aus der Sammlung Würth und der Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel, ergänzt um handverlesene Werke so genannter «arrivierter Künstler» der Sammlung Würth, wie etwa Corneille, Joan Miró, Arnulf Rainer oder Peter Pongratz.

1 Bruno Hofer, Ohne Titel, Acryl auf Papier,
Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel

Filmsonntag

Häuser. Gläser. Hosen

So 22.9., 15.00

Häuser, Gläser und Hosen waren die Lieblingsmotive des geistig behinderten Zeichners Helmut Widmaier. Seine eigene Art, die Dinge aufs Papier zu bringen, brachte ihm den Durchbruch als Künstler. Die Filmemacherinnen Sigrun Köhler und Wiltrud Baier zeichnen ein einfühlsames Porträt dieses aussergewöhnlichen Menschen. Die Grimmepreisträgerinnen werden anwesend sein und Hintergründe zum Film erläutern. Eintritt frei.

Forum Würth Arlesheim Dornwydenweg 11, 4144 Arlesheim,
T 061 705 95 95, arlesheim@forum-wuerth.ch
Öffnungszeiten: täglich 11.00–17.00, Eintritt frei
öffentliche Führungen So 11.30 (8 CHF)
weitere Infos auf www.forum-wuerth.ch/arlesheim



Villa Renata

Loop

Mette Stausland (N/CH),

Robert Wood (GB) 1

Sa 7.–So 29.9.

Vernissage Fr 6.9., 18.00

Öffnungszeiten: Mi–Fr 17.00–19.00, Sa/So 14.00–18.00

Mette Stausland und Robert Wood arbeiten seit sechs Jahren auch immer wieder einmal an gemeinsamen Projekten. Obwohl beide Künstler ähnliche Interessen teilen, ist deren Ausdruck in vielfacher Hinsicht gegensätzlich. Stausland verwendet Zeichnungen, und ein intuitiver und spontaner Ansatz über Form und Muster, Grösse und Medium hinweg ist für sie charakteristisch. Wood hingegen arbeitet in drei Dimensionen und übernimmt dabei die Konventionen architektonischen Modellierens,

um Strukturen und Räume zu planen, welche die Erfahrung von Erinnerung und deren Wiederaufbau Form geben wollen.

Die Ausstellung wird unabhängig hergestellte Werke zeigen, aber auch eine neue Reihe von Arbeiten umfassen, wo die beiden Künstler gegenseitig ihre Arbeitsweisen befragen, interpretieren und neu ausrichten, um schliesslich die Resultate ihrer derart gemeinsam entwickelten Kollaboration zu zeigen.

Book launch – *<Codetta>*

Sa 14.9., 18.00

Zeichnungen Mette Stausland, Texte Ina Boesch, Verlag Schwabe



Villa Renata Socinstrasse 16, 4051 Basel
www.villa-renata.ch

Ausstellungsraum Klingental

No Questions

Die Ausstellung des Gastkurator

Xia Yanguo aus Beijing

So 8.9.-So 6.10., Vernissage Sa 7.9.,

ab 18.00, mit einer Performance von Leah Capaldi

Auf den ersten Blick simple Kunstwerke entfalten sich bei näherer Betrachtung zu vielschichtigen und vielfältigen Dingen. In seiner Ausstellungspraxis interessiert sich Xia Yanguo für Fragen nach den Beziehungen zwischen Kunstschauffenden, Publikum und Ausstellungssituation und fordert die Erwartungen an <Ausgestelltes> heraus; auch mit dem dazu widersprüchlich klingenden Titel, der als gedanklicher Einstieg in das, was zu sehen ist, dienen soll.

Mit Attila Csörgő (HU), Vadim Fishkin (RU), Elin Hansdottir (IS), Lee Yongbaek (KR), Xiao Yu (CN), Leah Capaldi (UK)

Insert: Stall

Fr 20.-So 22.9.

Die kurze Ausstellung in der Ausstellung: Xia Yanguo gibt 10 Schweizer Kunstschauffenden je 50 Franken aus, damit sie damit ein Kunstwerk schaffen, das sie anschliessend an einem von ihnen gewählten Ort präsentieren. Übers Wochenende diskutiert der Kurator mit den Künstlerinnen und Künstlern diese besondere Form der Kunstproduktion.

Das Gastkuratorprojekt ist eine Zusammenarbeit mit iaab (Internationales Austausch- und Atelierprogramm Region Basel) und der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.

Ausstellungsraum Klingental Kasernenstr. 23, 4058 Basel.

Geöffnet: Di-Fr 15.00-18.00, Sa/So 11.00-17.00,

www.ausstellungsraum.ch



1 Vadim Fishkin, Unplugged, 2011

Haus für elektronische Künste Basel

Urban Sounds

Sa 21.9.-So 3.11.

Eröffnung mit Apéro und DJ

Fr 20.9., 19.00

Öffnungszeiten: Mi-So 17.00-20.00,

Sa/So 13.00-20.00

Wie klingt der urbane Raum? Wie sieht das akustische Erscheinungsbild einer afrikanischen Mega-City im Vergleich zum trinationalen Raum um Basel aus? In einer Ausstellung und an vier Wochenenden mit Talks, Konzerten und Workshops erkunden Klangkünstler die Stadt mittels ihrer akustischen, klanglichen und musikalischen Implikationen.

Urbanisieren. Stadt und Klang

Fr 20.-So 22.9. (Details auf www.haus-ek.org)

Talks/Statements/Round Tables

Maria Chavez (PE/US), Katrinem (DE/AT), Thomas Köner (DE/AT), Trond Maag (CH/NO)

Konzerte/Performances/DJ-Sets

Thomas Köner, DJ-Set von Lord Soft (BS)

Workshop Katrinem

Weitere Veranstaltungswochenenden

Sa 5./So 6.10. | Fr 18.-So 20.10. | Sa 2./So 3.11.

Öffentliche Führungen

So 21.9.-So 3.11.

jeweils So 15.00 & Do 18.00 (mit After Work Drinks)



Kuratorinnenführung

Sa 21.9., 5./19.10., 2.11., 15.00

Haus für elektronische Künste Basel

Oslostrasse 10, 4142 Münchenstein/Basel (Dreispitz, Tor 13)

T 061 283 60 50, info@haus-ek.org, www.haus-ek.org

Trotte Arlesheim

Gruppen-Ausstellung

Künstlergruppe Rheinfelder Kreis

Sa 7.-So 15.9.

Vernissage Fr 6.9., 18.00

Mit der Akkordzithergruppe <Fründschaftszupfer> aus Hellikon

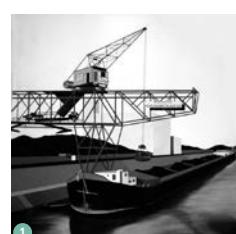
Margrit Aeschbacher, Paul Bachmann 1, Regina Andres, Rosmarie Kriesi, Michael Mittag, Martine Müller und Gaby Vieli bilden die Künstlergruppe Rheinfelder Kreis. In dieser Arbeitsgemeinschaft pflegen sie einen intensiven Meinungs- und Erfahrungsaustausch. Die permanente Auseinandersetzung mit den Arbeiten der anderen Mitglieder fördert die individuelle, kreative Entwicklung aller teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler. Die Mitglieder der Künstlergruppe Rheinfelder Kreis

arbeiten und treffen sich in ihrem Atelier an der Brodlaube in der Altstadt von Rheinfelden. Diese funktional gut eingerichtete Werkstatt steht allen Künstlern des Rheinfelder Kreises für die individuelle Arbeit zur Verfügung. Hier finden auch die kritischen Werkbesprechungen und kunsttheoretischen Debatten der Gruppe statt.

Öffnungszeiten

Sa, So 11.00-17.00, Mo/Di geschlossen

Mi/Do 15.00-18.00, Fr 16.00-19.00



Trotte Arlesheim Ermitagestrasse 19, 4144 Arlesheim,

www.trotte-arlesheim.ch

Kunsthalle Palazzo

Trait Papier II

Ein Essay zur Zeichnung der Gegenwart

Kuratiert von Karine Tissot, Kunsthistorikerin Genf und Direktorin des Centre d'art contemporain Yverdon les Bains

Sa 24.8.-So 13.10.

Vernissage Fr 23.8., ab 18.00

Gleich einem Widerstandsakt gegen die Digitalisierung der heutigen Welt beruht die Zeichnung auf einem Gestaltungsprozess, der auf die schlichtesten Mittel zurückgreift: Tinte, Papier ... und ein Universum eröffnet sich, Perspek-

tiven überqueren die Seiten, Ausdrücke nehmen Form an.

Eine Zusammenarbeit zwischen der Kunsthalle Palazzo Liestal und dem Centre d'art contemporain Yverdon les Bains.

Mit Manon Bellet, Harold Bouvard, Sophie Bouvier Ausländer, Luis Camnitzer, Franziska Furter, Alois Godinat, Christian Gräser, Andrea Mastrovito, Seçkin Pirim, Maude Schneider, Esther Stocker, Swann Thommen, Ignacio Uriarte, Otto Zitko

Publikation

Trait papier, un essai sur le dessin contemporain, 2012, Co-Edition L'APAGE/ Atrabile (Genf) und Musée des beaux-arts de La Chaux-de-Fonds

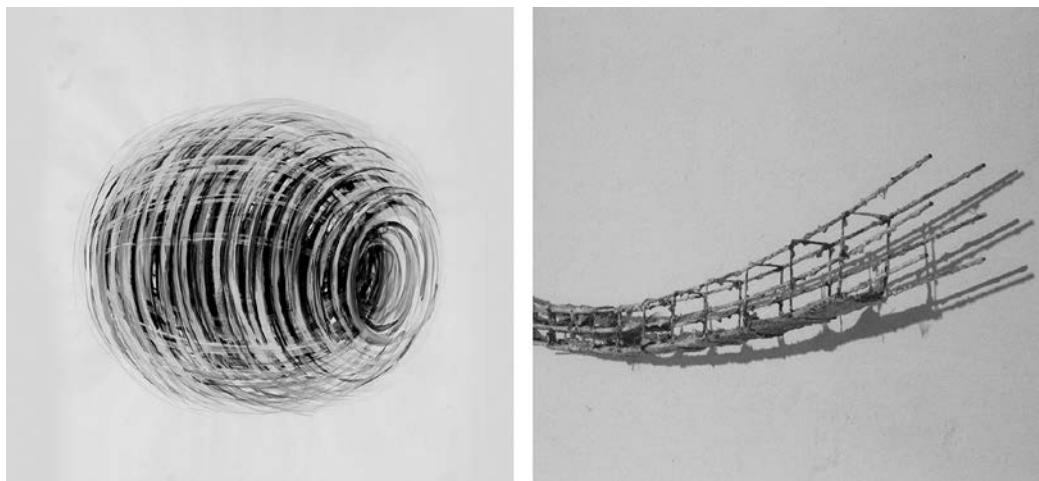
Kunsthalle Palazzo Bahnhofplatz Liestal, T 061 921 50 62, kunsthalle@palazzo.ch, www.palazzo.ch.

Öffnungszeiten: Di-Fr 14.00-18.00, Sa/So 13.00-17.00



1 Foto: Franziska Furter

Birsfelder Museum



Angelika von Arx: Zeichnungen, Malerei Suter&Bult: Skulpturen, Objekte, Installationen

Fr 23.8.–So 22.9.

Vernissage Fr 23.8., 19.00

Mi 17.30–19.30, Sa 15.00–18.00,
So 10.30–13.00

Im Birsfelder Museum kann man sich auf eine Reise zwischen zwei gestalterischen Dimensionen begeben, in einer Ausstellung, in der vom Zwei- ins Dreidimensionale gewechselt wird und wieder zurück.

Angelika von Arx, die selten bis nie ausgestellt hat, zeigt einen Querschnitt ihrer Arbeiten auf Papier und Leinwand. Ihre Bildserien lassen sich als Abfolge lesen, als Serien in Bewegung. Es gelingt ihr, räumliche Eindrücke in die zweite Dimension zu übersetzen. Gut kann man sich zahlreiche Arbeiten auch als Objekt oder Skulptur vorstellen. Suter&Bult erarbeiten als Künstlerpaar ihre Objekte und Skulpturen seit rund 20 Jahren gemeinsam. Leicht lässt sich erahnen, wie die Entwürfe der Skulpturen zweidimensional mit Stift und Kugelschreiber auf Papier konzipiert aussehen, bevor sie als Skulpturen und Objekte in den Raum gestellt, zum Teil als Schattenwurf wieder auf die Wand in die zweite Dimension zurückgeworfen werden.

Zwei Veranstaltungen ergänzen die Ausstellung

So 1.9., 11.00

René Regenass Schriftsteller, liest Gedichte und aus seinem neuen Roman

So 22.9., 11.00

Improvisierte Musik

mit Samuel Düsler (Schlagzeug), Michael Pfeuti (Kontrabass) und Tassilo Dellers (Sax, Bassklarinette, Flöten)

Birsfelder Museum

Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden
www.birsfelden.ch/de/

UPK Basel

Christine Fausten

Der Welt abhanden gekommen

Bilder – Collagen – Skulpturen

Ausstellung im Foyer der psychiatrischen Klinik Basel, September 2013 bis Januar 2014, Wilhelm Klein-Strasse 27, 4012 Basel

Vernissage Do 19.9., 17.00–19.00

Musikalisch mit Akkordeon und Gesang, Christine Fausten

Bilder, transparente Collagen, Wandobjekte und Stoffskulpturen der Künstlerin Christine Fausten zeigen sich im Foyer der psychiatrischen Klinik in eigenwilliger Formation und versetzen den Eingangsbereich des Hauptgebäudes in ein lebendiges Spannungsfeld.

Faustens Arbeiten korrespondieren durch ihre spezifische Materialität und stoffliche Textur. Lichte bis kraftvolle Farbklänge verweben die verschiedenen Werke miteinander. Inhaltlich entsteht dadurch zwischen den für diese Ausstellung ausgewählten Arbeiten eine eigene Form- und Farben-Sprache.



UPK Wilhelm Klein-Strasse 27, 4012 Basel
www.upkbs.ch

Maison 44

Zsofia Gabor, Cluj

(Rumänien/Ungarn)

Graphische Arbeiten, Objekte

Sa 7.–Fr 27.9., **Vernissage** Sa 7.9., 17.00

Vorstellung der Künstlerin und Einführung.

Dr. med Peter Buess und Ute Stoecklin

Eröffnungsvortrag: Dr. Helena Kanyar Becker, Historikerin

Zsofia Gabor wurde 1988 in Cluj geboren. Sie wuchs in Rumänien auf, gehört der dortigen ungarischen Minderheit an und studierte an der University of Fine Arts and Design in Cluj-Napoca die Fächer Grafic Art und Fashion Design. Sie nahm bereits an mehreren Ausstellungen teil, die ihr soziales Engagement zeigten wie «No Place For Roma?–Pata Rät, 2012; «Roma Pushed To The Margins», Cluj Napoca 2012 u.a.

Art concept: «My works tend to express the need of representing the states of mind that I come to experience as a young individual with many questions, doubts, fears, discontent and limitless urge, to fill in the empty spaces of unresolved and unanswered problems, which emerge from an unhealthy society (...)» Zsofia Gabor

Maison 44 Steinenring 44, 4051 Basel
Öffnungszeiten: Mi/Fr/Sa 15.00–18.00
T Büro 061 302 23 63, www.maison44.ch
T Galerie 061 228 78 79
maison44@maison44.ch

Drakula – Leben und Legende

Do 12.9., 19.30

Vortrag von Prof.em. Dr. Heiko Haumann (Universität Basel)

Finissage und Klavierabend Katharina Weber: Schumann-Kurtag

Fr 27.9., 19.30

Disabled Theater ①

Jérôme Bel & Theater Hora

«Disabled Theater» wurde zum diesjährigen Theatertreffen nach Berlin eingeladen (2013)

Do 12. & Fr 13.9., jeweils 20.00

Für «Disabled Theater» (2012) hat Jérôme Bel mit den geistig behinderten Schauspielern des Zürcher Theater Hora zusammengearbeitet. In einer Gesellschaft, die sich selbst als zutiefst normal definiert, bildet Behinderung eine Grenze, gegen die die Kategorie der Normalität anrennt. Ihre intellektuelle Spielart, also geistige Behinderung, gilt weithin als das radikale Gegenteil der intellektuellen Schärfe und Kultiviertheit des an zeitgenössischem Tanz und Theater interessierten Publikums. Diese Form von Behinderung versucht Bel in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit eben dieses Publikums zu rücken, um aus ihr einen Schlüssel zu machen, der uns eine Sichtweise erlaubt, durch die wir eine gemeinsame Dimension denken können.

Bei der Arbeit mit den Schauspielern des Theater Hora geht es Bel um die Eröffnung eines Raums, in dem Behinderung weder aus künstlerischen und diskursiven Praktiken ausgeschlossen noch hinter dem Schutzhelm politischer Korrektheit versteckt, sondern als Bestandteil eines Diskurses anerkannt wird, der für die ästhetische wie die politische Dimension von Bedeutung ist.

Mit «Disabled Theater» wirft Bel ein Schlaglicht auf die Dynamik der Ausgrenzung, durch die diejenigen an den Rand gedrängt werden, die als unproduktiv gelten. Er zeigt auf, wie sie ganz im Gegenteil auch die Mechanismen dieser Repräsentation hinterfragen und auf die Existenz als eine ungeteilte Form der Präsenz hindeuten können.

Konzept

Jérôme Bel

Von und mit

Remo Beuggert, Gianni Blumer, Damian Bright, Matthias Brücker, Matthias Grandjean, Julia Häusermann, Sara Hess, Miranda Hossle, Peter Keller, Lorraine Meier, Tiziana Pagliaro

Koproduktion

Theater Hora, R.B. Jérôme Bel, Festival «Auawirleben» (Bern), Kunstenfestivaldesarts (Brussels / Brüssel), dOCUMENTA(13), Festival d'Avignon, Ruhrtriennale, Festival d'Automne à Paris, Les Spectacles vivants – Centre Pompidou (Paris), La Bâtie – Festival de Genève, HAU Hebbel am Ufer (Berlin).

Gefördert durch

Swisslos Basel-Stadt & Swisslos Baselland, Stadt Zürich Kultur, Kanton Zürich Fachstelle Kultur, Pro Helvetia, Stiftung Denk an Mich, Ernst Göhner Stiftung

Webseiten

www.hora.ch / www.jeromebel.fr



Drei fliegende Minuten

Cie Drift & Helga Pogatschar

Ein surreales Vexierspiel mit lyrischen Slam-Poetry-Texten, drei Frauen und Video

Do 19. & Fr 20.9., jeweils 20.00

Drei Frauen aus drei Generationen und drei Musiker bringen Lebenslinien und Zeitachsen durcheinander. Die drei Frauen teilen sich das Leben einer Person und leisten dem vorgegebenen Lebensentwurf Widerstand. Sie schlammern, singen und sprechen Gedanken, Geheimnisse, Selbstbezichtigungen, Erklärungen, Gespräche mit Geliebten und Gehassten und legen sich gegenseitig Dinge in den Mund. Das Stück bewegt sich wie das Leben – zwischen strenger Form, Gestaltungswillen und blitzschnellem Reagieren auf neu geschaffene Tatsachen. Das Schweizer Ensemble Jaccard / Schelling Drift und die Münchner Komponistin Helga Pogatschar haben nach dem Libretto der Lyrikerin Nora Gomringer ein Szenario entwickelt, das die Idee vom Lebensplan gründlich ad absurdum führt.

«Ob wir das Glück finden, ob das Glück uns findet, hängt vom jeweiligen Lebenskonzept ab. Dass unser Lebensfaden von jemandem gesponnen wird, der ihn irgendwann wieder kappt, glauben wir eher nicht. Wir vertrauen auf uns und unsere Pläne. Nur ab und zu kommt uns der Verdacht, dass Planen auch heißen könnte, den Zufall durch den Irrtum zu ersetzen. Jeder Schritt schafft eine neue Perspektive. Aber der Lauf der Dinge bleibt verborgen, verschlungen und unumkehrbar.» – Béatrice Jaccard

Béatrice Jaccard und Peter Schelling arbeiten seit 1986 zusammen und sind Gründer, Choreographen und künstlerische Leiter der Compagnie Drift. In 25 Jahren brachten sie 30 abendfüllende Bühnenstücke und Performances heraus, die in ca. 750 Aufführungen in 31 Ländern gezeigt wurden.

Die Komponistin Helga Pogatschar realisiert seit über 20 Jahren multimediale Musiktheater-Projekte. Pogatschar gilt als eine der renommiertesten zeitgenössischen Komponistinnen im deutschsprachigen Raum. Ihre Arbeiten wurden unter anderem bei der Münchner Biennale, Festival für zeitgenössisches Musiktheater der Landeshauptstadt München aufgeführt. Im Januar 2013 wurde ihre Video-Oper Abteilung 13 uraufgeführt.

Nora Gomringer ist Lyrikerin, Performancekünstlerin und Leiterin des freistaatlichen Künstlerhauses Villa Concordia in Bamberg. Im Frühjahr 2013 erschien ihr neuer Lyrikband «Monster Poems» bei Voland & Quist mit Grafiken und CD.

Konzept

Béatrice Jaccard, Peter Schelling, Helga Pogatschar, Michael Bischoff

Text, Libretto

Nora-Eugenie Gomringer

Komposition

Helga Pogatschar

Musikalische Leitung

Helga Pogatschar

Regie, Bühne

Peter Schelling

Choreografie / Tanz

Béatrice Jaccard

Bühne, Licht

Michael Bischoff

Musiker

Slava Cernavka (Klarinetten), Gunter Pretzel (Viola), Stefanie Schumacher (Akkordeon)

Gesang

Dorothea Brandt

Schauspiel

Eva Schmidt

Video

Jörg Steger

Tontechnik

Boris Kluska

Koproduktion

Theater Roxy Basel, Birsfelden / Schwere Reiter, München

Mit Unterstützung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München und des Fachausschusses Theater und Tanz (BL/BS).

Webseiten

www.drift.ch / www.helgapogatschar.de

Abschiedsapéro

Fr 20.9., im Anschluss an die Vorstellung «Drei fliegende Minuten», ca. 21.30

Wir übergeben das Theater Roxy in neue Hände. Zum Abschied möchten wir Euch daher alle noch einmal sehen. Es würde uns freuen, gemeinsam mit unseren Freundinnen und Freunden, Kolleginnen und Kollegen, die letzte Vorstellung «Drei fliegende Minuten» von Jaccard / Schelling Drift & Helga Pogatschar am Freitag, 20. September um 20 Uhr, zu besuchen.

Im Anschluss an diese Vorstellung laden wir alle Gäste zu einem Kulturapéro, zum ultimativen Dernièreengespräch über Kunst, Kultur, Technik & Motorrad und zum vorläufig letzten Händeschütteln ein. Nachher sind wir weg!

Marco Gianini, Alan Twitchell und Christoph Meury

Theater Roxy Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3, ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse). Reservation: T 079 577 11 11, (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan)

Goetheanum-Bühne

Schauspiel

Romeo und Julia

Premiere Fr 6.9., 20.00

Sa 7./So 8.9., jeweils 20.00

Eine Inszenierung aus dem Theaterkurs am Goetheanum. Aufgeführt von Jugendlichen aus der Region. Regie: Andrea Pfaehler

Dreimal lässt das Ensemble des Theaterkurses am Goetheanum die tragische Liebesgeschichte zwischen Julia Capulet und Romeo Montague, deren Familien sich gegenseitig hassen, auf der Bühne des Schreinereisaals aufleben, und nimmt das Publikum mit ins Verona der Renaissance.

Die Kostüme für die Aufführungen sind dem Fundus der Goetheanum-Bühne und des Theater Basel entliehen. Den stimmigen Rahmen für die Inszenierung bilden unter anderem die lebendigen Tanzszenen beim Maskenball im Festsaal der Capulets, wo der verkleidete Romeo zum ersten Mal Julia begegnet (Choreografie Rob Schapink), sowie die mit Torsten Blanke eingeübten Fechtszenen.



1 Theaterkurs Romeo und Julia, Foto: Anna Krygier

Eurythmieaufführungen

Eine Brücke ist der Mensch

Sa 21.9., 20.00

Einführung 18.30

Ein Eurythmieabend mit der Compagnie Phoenix Berlin. Mit michaelischen Prosatexten Rudolf Steiners und Werken von Johann S. Bach, Arnold Schönberg u.a.

Momo

So 22.9., 16.30

Eurythmietheater frei nach Michael Ende. Aufgeführt von eurythmie-studio-focus. In der spannenden und phantasievollen Geschichte für Kinder und Erwachsene geht es um ‹Zeit› und ‹Geld›.

Dem Leben dienen

Mi 25.9., 20.00

Knut Nystedt: Sinfonie für Streicher op. 26; Rudolf Steiner: Aus den Michaels-Briefen, Michael-Imagination und die geistige Grundsteinlegung des Goetheanum. Eurythmieaufführung der Goetheanum Eurythmie-Bühne; Margrethe Solstad, künstlerische Leitung

Johann Sebastian Bach – Die Kunst der Fuge

So 15.9., 16.30

Die Vielfältigkeit seines Klavierspiels zeigt der gebürtige Bulgar Hristo Kazakov, der auch ein begeisternder Interpret von impressionistischen Komponisten wie Claude Debussy, Alexander Skrjabin oder Maurice Ravel ist, auch in seinen Konzerten mit Werken von Johann Sebastian Bach.

Hristo Kazakov wird im September Teile aus der Kunst der Fuge interpretieren und im Dezember das ganze Werk spielen (28.12., Die Kunst der Fuge, Teil I, und 29.12., Teil II).

Info & Programmvorstellung

www.goetheanum-buehne.ch

Vorverkauf & Reservation

T 061 706 44 44, F 061 706 44 46,
tickets@goetheanum.ch und Bider&Tanner,
 Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler,
 Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
 T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

Theater Palazzo Liestal

Les Reines prochaines ①

Konzert/Musikperformance:

Syrup of Life

Fr 6.9., 20.30

Mit dem neuen Live-Programm präsentiert die schräge Frauenband ihr CD-Album ‹Blut›.

Die vier Künstlerinnen aus Basel und der Schweiz Michèle Fuchs, Fräni Madörin, Muda Mathis und Sus Zwick haben Blut zu ihrem musikalischen und performativen Thema gemacht. Sie stehen auf minimalistischen, ungehobelten Sound und machen eine Funny Feminists All Star Show. www.reinesprochaines.ch

Am Sonntag, 8. September, 11.00, wird im Kino Sputnik/Palazzo der Dokumentarfilm von Claudia Willke über Les Reines Prochaines gezeigt.

Die kalte Schnauze

Theater Zora (BS/BL)

Premiere/UA Do 19.9., 19.30 | Sa 21.9., 15.00

So 22.9., 11.00

Interaktives Detektivspiel für Kinder mit Musik und Bewegung, ab 9 Jahren. In diesem neu geschriebenen Stück geht es um einen Hund, der eines Tages tot aufgefunden wird. Darauf macht sich der Junge namens Kugel mit seiner Freundin Mathilde und mit den Kindern aus dem Publikum daran, den Täter ausfindig zu machen. Welches Motiv hatte dieser, den Hund zu vergiften?

Spiel: Laura Hagemann, Andreas Bächli. Autor: Lukas Linder. Regie: Dalit Bloch. www.dalitbloch.ch/theater.html

Theater Palazzo (am Bahnhof) Poststrasse 2, 4410 Liestal, T 061 921 56 70, theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch



1

Theater Basel

Premieren und Wiederaufnahmen im September 2013

Tosca

Melodramma in drei Akten von Giacomo Puccini in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica nach dem Drama *La Tosca* von Victorien Sardou

Premiere Mi 11.9., 19.30, Grosse Bühne
Weitere Vorstellungen: Sa 14./Fr 27.9., jew. 19.30
So 22./So 29.9., jew. 18.30

Die gefeierte Sängerin Floria Tosca versteckt mitten in den Wirren der Restauration ihren Geliebten, einen flüchtigen Revolutionär. Unausweichlich geraten die beiden in die Fänge des Geheimdienstchefs Scarpia. Die Rettung: Gestorben wird nur zum Schein. Oder doch nicht?

Isolde

von Richard Maxwell | Uraufführung
In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln
In Kooperation mit den New York City Players

Premiere Do 12.9., 20.00, Kleine Bühne
Weitere Vorstellungen: Fr 13.9., 20.00 | Sa 14.9., 18.00

Isoldes Leben könnte perfekt sein: Sie ist eine erfolgreiche Schauspielerin, ihr Mann liebt sie. Doch plötzlich kann sie nicht mehr spielen, vergisst den Text, verliert den Zugang zu ihren emotionalen Erinnerungen. Krankheit oder psychische Blockade? Sie weiß es nicht und startet ein neues Projekt: Sie will den Traum vom perfekten Zuhause verwirklichen. Die Begegnung mit Architekt Massimo aber bringt Komplikationen ...

1 Hänsel und Gretel, Kinderoper nach der Märchenoper von Engelbert Humperdinck, Wiederaufnahme Sa 28.9., 16.00
Weitere Vorstellungen im Oktober

Hans Heiling – das Game zur Oper

Premiere Do 19.9., 20.00,
Kleine Bühne
Weitere Vorstellung: So 22.9., 19.00
Hans Heiling, König der Erdgeister, ist eine tragische Figur. Sein Wunsch nach irdischer Liebe ist so gross, dass er sogar bereit ist, auf seinen Thron und seine Zauberkräfte zu verzichten, um ein Mensch zu werden. Doch kann das gut gehen?

Freitagabend, 21.00 Uhr: Fünf Jugendliche treffen im Game *Hans Heiling* aufeinander. Zunächst läuft alles in gewohnten Bahnen, die Spielcharaktere werden gewählt, die ersten Levels erreicht. Zunächst unmerklich, dann für die Gruppe immer irritierender scheint sich die Handlung des Games zu verselbständigen.

Die Möwe

von Anton Tschechow

Premiere Fr 20.9., 20.00,
Schauspielhaus
Weitere Vorstellungen: Mo 23.,
Fr 27.9., jew. 20.00

In der Hitze eines russischen Sommers lieben alle aneinander vorbei: Der Lehrer liebt Dascha, Dascha liebt den jungen Theaterautor Kostja, Kostja liebt die Schauspielerin Nina, Nina wiederum gibt sich dem erfolgreichen Schriftsteller Trigorin hin ...

Theater Basel Info/Res.:
T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch



Voglio di più

Wir wollen mehr!

Das neue Programm der *I Pelati delicati* (die delikat Geschälten)

Premiere So 22.9., 19.00,
Schauspielhaus

Weitere Vorstellungen: ab Oktober

Sieben Abende mit Canzoni herausragender Cantautori und kulturellen, politischen und kulinarischen Rezepten aus Italien und der Schweiz.

Absolut Dansa

Choreographien von Johan Inger und Alexander Ekman

Premiere Do 26.9., 19.30, Grosse Bühne
Weitere Vorstellungen: Sa 28.9., 19.30 und ab Oktober

Rhythmus, Energie und Dynamik sind die Bausteine, aus denen die beiden Schweden ihre choreographischen Arbeiten erschaffen. Ein Abend mit zwei zeitgenössischen Tanzstücken auf höchstem Niveau.

Theater Falle / Bahnhof St. Johann

Im Wilden Westen

bis Sa 5.10., jew. Do/Fr/Sa/So, 19.30
beim Stellwerk Bahnhof St. Johann,
Vogesenplatz 1

Zusatzvorstellungen:

So 15., 22., 29.9., jew. 17.00

Konzipiert als Mobiles Theater im öffentlichen Raum inszenierte die TheaterFalle im Basler Quartier St. Johann an aussergewöhnlichen Schauplätzen *Im Wilden Westen*.

Wieder geht es um eine besondere Liebesgeschichte, wieder mischen sich Theater und Medien, wieder ist das Publikum aktiv involviert, und wieder bespielt die TheaterFalle den öffentlichen Raum.

Autor: Paul Steinmann

Regie: Ruth Widmer, Sarah Gärtner

Mit: Dominique Lüdi, Sandra Moser, Martin M. Hahnenmann, Mathis Künzler, Heinz Margot

Musik: Christina Volk, Ursina Gregori / Volk & Glory

Vorverkauf

1'500 Starticket-
Vorverkaufsstellen | www.starticket.ch
www.theaterfalle.ch | info@theaterfalle.ch
T 061 383 05 20

Information www.theaterfalle.ch



Foto: Frank Egle

Theater auf dem Lande

I Pelati Delicati

Voglio di più

Fr 20.9., 20.15, Trotte Arlesheim

In ihrem brandneuen Programm haben *I Pelati Delicati* eine ganze Sammlung von Liedern bekannter Cantautoren aus dem Süden im Gepäck. Mit ihrer Vespa tragen sie diese in den Norden. Auch in die Trotte in Arlesheim.

Es gibt viel italienische Mentalità, die den Weg über die Alpen noch nicht gefunden hat. Lassen Sie sich überraschen.

Theater auf dem Lande Guido Wyss, 4144 Arlesheim
Information: www.tadl.ch / Reservation: info@tadl.ch



Figurentheaterfestival Basel

Fr 6.–So 8.9.

Für Erwachsene

Freitag 6.9.

Ausstellung **«Cousu main» & «Gest_Alten»**

Vernissage / Festivaleröffnung, 17.30

Theater Basel Foyer

Puppen sterben besser – Florian Feisel

20.30, Theater Basel Foyer

Samstag 7.9.

Stabübergabe Festivalleitung

17.30, Theater Basel Foyer

Teuflische Zeiten – Annette Wurbs & Peter Müller
18.00, Theater Basel Foyer

Jenseits von Gut und Böse – Kopp / Nauer / Vittinghoff

20.30, Theater Basel Kleine Bühne

anschl. Publikumsgespräch mit Prof. Annemarie Pieper

Für Kinder

Freitag 6.9.

Ida hat einen Vogel, sonst nichts –

Figurentheater Lupine

18.00, Theater Basel Foyer

Samstag 7.9.

Das Mädchen im Löwenkäfig – Ensemble Materialtheater

14.30, Vorstadttheater Basel

Herzkasper – Florian Feisel

16.00, Theater Basel Foyer

1 **«Herzkasper»**, Florian Feisel, Foto: Giorgio Cossu



Sonntag 8.9.

Gurkenkönig – Die Nachbarn

11.00, Vorstadttheater Basel

Herzkasper – Florian Feisel

15.00, Theater Basel Foyer

Gurkenkönig – Die Nachbarn

17.30, Vorstadttheater Basel

Angebot für Schulklassen

Ida hat einen Vogel (ab 5 J.)

Do und Fr, jeweils 10.30,

Theater Basel Foyer

Das Mädchen im Löwenkäfig (ab 7 J.)

Fr 10.30, Vorstadttheater Basel

Strassentheater, Start Theaterplatz

Colori

Fr 13.30 und 16.00

Das Krokodil unterwegs

Fr 16.30

Die Dicke So 13.30

Workshop für Theaterleute

Eine Puppe sucht ihre Geschichte mit Annette Scheibler und

Sigrun Kilger

So 10.00–17.00, Theater Basel Kleine Bühne

Weitere Infos www.figurentheaterfestival.ch **Vorverkauf** Theater Basel Billetkasse, T 061 295 11 33, www.theater-basel.ch / Infothek Riehen T 061 641 40 70

Theater im Teufelhof

Andreas Rebers ①

Rebers muss man mögen –

Kabarett

Vorpremiere

Do 12.–Sa 14.9.

Schräg, schräger, Rebers – so könnte man das Bühnenschaffen von Andreas Rebers übertiteln. Er ist einer der vielseitigsten deutschen Kabarettisten und glänzt durch Querdenken und grosse Experimentierfreude. Durch den ihm eigenen respektlos-genialen Umgang mit allen denkbaren Themen gehört Andreas Rebers seit Jahren zu den festen Grossen des deutschen Kabaretts.

Andreas Rebers

Der kleine Kaukasus –

Lesung mit Musik

So 15.9.

Die Kindheit Rebers' in jeder Hinsicht etwas Besonderes. Es gibt wohl nur wenige Familien, in denen Krieg und die deutsche Teilung so irrwitzige Blüten getrieben haben wie in dieser. Vielfältige Geschichten, untermauert von den Akkordeontönen Andreas Rebers' und den Violineklängen Julia Peters', alles Soundtracks aus schlesischen Erotikfilmen.

Wolfram Berger und

Jürg Kienberger

Ringelnatz – Gewitzte

Texte mit ebensolcher Musik

Mi 18.–Sa 21.9. | Mi 25.–Sa 28.9.

Berger und Kienberger begeben sich auf eine Reise durch die aberwitzige, aburde und doch einfache, schlichte, ergreifend komische und berührende Poesie von Joachim Ringelnatz. Wolfram Berger lehrt dazu seine Mimik und Stimme, und Kienberger bringt alles Erdenkliche zum Klingen.

Schaufenster

Thomas Kreimeyer

Das Kabarett mit dem roten Stuhl – Steh-Greif-Kabarett

Mo 16.9.

Thomas Kreimeyer ist ein sich unterhaltender Unterhalter. Er kommt mit den Zuschauern ins Gespräch und diese kommen mit ihm ins Gespräch. Und schon entsteht Unterhaltung. Wer dabei was wie gemeint haben könnte mit dem, was er eigentlich hätte sagen wollen – Kreimeyer findet es heraus. Ein Abend, bei dem vom Lustspiel übers Drama bis zum Kabarett alles geschehen kann.



Theater im Teufelhof Leonhardsgraben 49, 4051 Basel

theater@teufelhof.com, www.theater-teufelhof.ch

Vorverkauf Tägl. an der Theaterkasse/Réception des Teufelhofs oder telefonisch unter T 061 261 12 61 oder an allen Vorverkaufsstellen von [starticket.ch](http://www.starticket.ch) und www.starticket.ch

Das Neue Theater am Bahnhof

Saisonseröffnung 2013/2014

Siddhartha ①

Fr 13.-So 15.9., Mi 18.-Sa 21.9., jeweils 20.00, So 18.00
Nach grossem Erfolg im Frühjahr wird Siddhartha wiederaufgenommen.

Wem ist «Siddhartha» nicht bekannt? In mittlerweile 40 Sprachen übersetzt, ist Siddhartha eine indische Dichtung, die das scheinbar Gegensätzliche der Kulturen nicht als unvereinbar, sondern als Polarität eines Ganzen sichtbar macht und tragfähige Brücken schlägt. Siddhartha, in einer eigens für die Bühne bearbeiteten Fassung, ist asiatisch anmutendes Theater in seiner rituellen Strenge, vedische Weisheit mündend in indische Zartheit, Weichheit und Erotik. Schönheit und starke Bilder sind zu sehen, Fülle und Stille.



Foto: Cornelius Hunziker

Simon Wahl - acoustic fingerstyle guitar

Do 26.9., 20.00, Gastspiel | Konzert

Bei seinen Eigenkompositionen imitiert Simon Wahl eine ganze Band auf nur einer Akustikgitarre, so spielt er Percussion, Bass-Slapping und Fingerpicking gleichzeitig! Von Balladen bis rockigen Grooves ist alles dabei. Er versteht es, sein Publikum immer wieder auf's Neue zu begeistern.

NTaB-Zwischenhalt Arlesheim Stollenrain 17, 4144 Arlesheim, Tram 10 bis Arlesheim-Dorf

Vorverkauf www.neuestheater.ch, T 061 702 00 83 | Blumenwiese Dornach | Bider & Tanner AG Basel | Buchhandlung Nische Arlesheim | SBB Dornach-Arlesheim sowie sämtliche SBB-Schalter | www.ticketino.com

Kaserne Basel

Tanz/Theater

The Stages of Staging

Alexandra Bachzetsis

Sa 14.-Mo 16.9. / Sa 21. & So 22.9., jeweils 20.00
(So 19.00)

Die in Basel und Zürich produzierende Choreografin Alexandra Bachzetsis arbeitet für ihre neue Produktion mit einem Ensemble von zehn internationalen TänzerInnen zusammen. In der monochromen Szenerie eines Fitnessstudios mit blauen Turnmatten und Bällen, das gleichzeitig das Setting für ein Videoprojekt darstellt, proben zehn PerformerInnen an einer Serie von Liebesszenen. Sie erforschen ihre individuellen und kollektiven Sehnsüchte und wechseln ständig zwischen den Videoaufnahmen und ihrem «realen» Leben. Die kulturellen Einflüsse der Bewegungen reichen von Fassbinder-Filmen über Fotos von Jeff Wall bis hin zu zeitgenössischen Musikvideos von Spike Jonze und Michel Gondry.

Remote Basel

Stefan Kaegi (Rimini Protokoll)

Mi 18.-Sa 21.9. / Mi 25.-Sa 28.9., jeweils 17.00

Nach den erfolgreichen Vorstellungen von «Radio Muezzin» (2010) ist Rimini Protokoll endlich wieder in der Kaserne Basel zu Gast. Angeregt von virtuellen Online-Multiplayer-Spielen schickt Stefan Kaegi in «Remote Basel» eine Gruppe Zuschauer, ausgestattet mit Funkkopfhörern, in die reale Stadt. Geleitet wird sie von der sanften künstlichen Stimme Julia, wie man sie aus GPS-Navigationsgeräten oder von Flughäfen kennt. Die Stimme im Kopfhörer weist den Weg durch Strassen, in Parkgaragen, Kirchen und Hinterhöfe. Die TeilnehmerInnen beobachten sich gegenseitig, werden zu Komplizen, beginnen als Herde zu agieren.

Start Kirche Allerheiligen, Neubadstr. 59, Basel

Neu: Die Kaserne jetzt auch im Abo!

9x Tanz/Theater für CHF 300. Bestellen Sie jetzt!

Kuppel

Terrasse am Bach & DJ-Bar

Spätsommer in der Kuppel

feat. The Mojoknights, Zeno DJ-Team, Dead Poets, Nadia Leonti & Manuel Neubauer, DJ Mmkakou, Stevie Fiedler, oddjs
Di-Sa ab 17.00, Mi & Do ab 21.00 bei schönem Wetter
www.facebook.com/terrasse.ambach

Mitten in der Woche - Musikertreff

Songschreiben mit Pink Pedrazzi

Mi 4.9., 19.00 (Beginn: 21.00)

Mit dem Musiker Pink Pedrazzi übers und zum Songschreiben.
www.facebook.com/MittenInDerWoche

Le Sacre du Printemps

Xavier Le Roy

Do 26.9., 19.30

Der renommierte französische Tänzer und Choreograf Xavier Le Roy hat sich intensiv mit Strawinskys grossem Klassiker «Le Sacre du Printemps» beschäftigt, dessen 100. Aufführungsjubiläum in diesem Jahr umfassend gefeiert wird. Zur Musik von Strawinsky entwickelte Le Roy eine eigene spektakuläre Choreografie der Gesten des Chefdirigenten der Berliner Philharmoniker, Simon Rattle.

I-On

Ivo Dimchev

Do 26.9., 21.00

«I-On» ist eine performative Erkundung von Skulpturen des österreichischen Künstlers Franz West. Der Ausnahme-Performer Ivo Dimchev entwickelt Szenen, die sich durch eine hohe Intensität und ein faszinierendes Gleichgewicht zwischen Abstraktion, Komik und trashigen Elementen auszeichnen.

Act On

10 Jahre Performancefestival der Schweizer Kunsthochschulen

Fr 27.9., ab 13.30

Mehr Informationen: www.act-perform.net

Kaserne Basel Klybeckstr. 1 b, Basel,

T 061 66 66 000, www.kaserne-basel.ch,

Vorverkauf: T 061 66 66 000,

www.starticket.ch, T 0900 325 325.

Abendkasse für Theater- und Tanzveranstaltungen 1 Std. vor Beginn



① Ivo Dimchev «I-On», Foto: Marian Ivanov

Performancepreis

Schweiz 2013

Sa 28.9., 17.00

Der national ausgeschriebene Wettbewerb «Performancepreis Schweiz» ist ein Projekt zur Förderung der Performancekunst, um diese einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen. Sieben nominierte Positionen werden juriert und als Live-Performances gezeigt. In diesem Jahr wird der Performancepreis Schweiz von der Abteilung Kultur Basel-Stadt / Kunstkreidt in Zusammenarbeit mit der Kaserne Basel veranstaltet.

Musik

Au Revoir Simone (US)

Do 19.9., Doors 20.30

Adrian Sherwood (UK)

Fr 20.9., Doors 23.00

Matanza Live (CL) & Round Table Knights (CH)

Sa 21.9., Doors 23.00



Kuppelstage - Soul, Funk, Reggae

Live: Tom Swift ① (BS)

Support: For The Record (BS)

Fr 20.9., 22.30 (Türöffnung: 22.00)

Afterparty by DJs Percy Spencer (Kalles Kaviar) & Bob Loko (Dexter Doom & The Loveboat Orchestra). www.tomswift.com



Kuppelstage - Pop, Folk, Indie

Live: Jonas Alaska ② (NOR)

Support: We Invented Paris Duo Set (BS)

Mi 25.9., 21.00 (Türöffnung: 20.30)

Der Norwegische Bob Dylan erstmals live in Basel – eine echte Entdeckung! www.jonasalaska.com

www.kuppel.ch

The Bird's Eye Jazz Club

Dienstag bis Samstag live

Kaama

Do 5.9., 20.30 bis ca. 22.45

Ein experimentierfreudiger Sound, der Raum und Zeit zu fliessenden Begriffen werden lässt. Die fünf Musiker portieren ein Klangbild, das starken Emotionen entspringt und beim Publikum eine dementsprechend starke Resonanz findet, eine Musik zum Mitträumen und Mitleben. Sie umfasst eine unlimitierte Palette an Stimmungen und Klangfarben von ätherisch filigran bis zu kraftvoll agil, geprägt von der schönen, versatilen Stimme Katja Mairs und getragen von ihren Mitmusikern, die Freiräume kongenial zu nutzen wissen.

Katja Mair (vocals), Christy Doran (guitar), Hanspeter Pfammatter (piano/keyboards), Andi Schnellmann (bass), Marc Halbheer (drums)

the bird's eye jazz club

Kohlenberg 20,

Reservierungen: T 061 263 33 41,
office@birdseye.ch,

Detailprogramm: www.birdseye.ch

Parallels

Fr 6./Sa 7.9., 20.30 & 21.45

Ein Reisender zwischen der Alten und Neuen Welt, brachte Nicolas Masson 2009 das erste Album mit seiner Schweizer Band Parallels heraus.

Es ist ein beeindruckendes Werk, das mit atmosphäregeladenen Stücken glänzt, in die Elemente des alternativen Rock, Pop und anderer Quellen kohärent einfließen, die aber nie ihre Wurzeln in den Idiomen des Jazz vergessen. Gemeinsam mit seiner Band setzt Nicolas Masson seine ureigenen Vorstellungen einer kontemporenen Musik in Szene, die vertraut klingt und sich dennoch nicht so leicht klassifizieren lässt.

Nicolas Masson (tenor sax), Colin Vallon (piano/rhodes), Patrice Moret (bass), Lionel Friedli (drums)

Feigenwinter 3 – Vanishing Point

Do 12.9., 20.30 bis ca. 22.45

Mit dem im Album «Vanishing Point» präsentierten Kompositionen erweist sich der Bandleader Hans Feigenwinter einmal mehr als vielseitiger Impulsgeber und inspiriertes Kraftwerk innerhalb der Schweizer Szene. Seine Songs verstehen sich als Sprungbrett für weitgespannte kollektive Improvisationen mit offenem Ausgang, massgeschneidert für dieses Trio, das in einer bewährten Zusammenarbeit jeden Moment dafür gesorgt hat, dass die Faszination der stilsicheren Erkundung neuer Gefilde nie abreisst.

Hans Feigenwinter (piano), Wolfgang Zwiauer (e-bass), Arno Troxler (drums)

William Evans Trio

Fr 27./Sa 28.9., 20.30 & 21.45

Trio-Jazz der absoluten Topklasse steht ins Haus, wenn sich drei so inspirierte musikalische Giganten wie im vorliegenden Fall zusammentun. Mit seinem leicht und elegant perlenden und dennoch mit grosstem emotionalem Tieffang gesegneten Pianospiel ist William Evans für das Publikum ein fester Wert. Das



1 William Evans

Gleiche gilt für Jorge Rossy, der mit farben- und variantenfrohen, exakt getrimten Rhythmen mehr als überzeugt. Richtig spannend wird die Sache nun durch die Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Bassisten Darryl Hall, der schon mit fast dem ganzen Who is Who der Jazzwelt arbeitete.

William Evans (piano), Darryl Hall (bass), Jorge Rossy (drums)

Off Beat Series

Saison Start

Dave Holland

New Quartet – Prism 1

Mi 16.10., 20.15, Stadtcasino Basel,
Festsaal

Endlich kommt er nach einer langen Pause mit seinem legendären Quartett wieder nach Basel: Dave Holland, der wohl wichtigste Bassist des modernen Jazz der letzten 35 Jahre, hat eine Formation namens «Prism», ein Quartett der Superlative gegründet! Der ehemalige Miles Davis-, Chick Corea-, Herbie Hancock-, Sam Rivers- & Pat Metheny-Bassist vereint nach einer 4-jährigen Pause die Stilbildner des

aktuellen US-Jazz in einem dynamisch-expressiven Quartett, so den grossartigen Gitarristen Kevin Eubanks, viele Jahre Star bei der Letterman-Show, den neuen ECM-Piano-Giant, Craig Taborn, und den omnipräsenten Melodiker am Schlagzeug, Eric Harland. Dave Holland, mehrfacher Grammy Winner und seit 2001 Ehrendoktor der Berklee School of Music/Boston, ist auch berühmt für seine folksongähnlichen Kompositionen, für seine asymmetrischen Rhythmen und seine mehrstimmigen Themen. Holland ist ein begnadeter Solist und Improvisator, ein ausdruckstarker, swingender Groover und ein grosser Bandleader, der als Bassist für Strukturen und Zusammenhalt sorgt. Dave Holland war schon beim ersten Offbeat Jazzfestival Basel (1990) mit Steve Coleman & Marvin Smitty Smith dabei; ein vielversprechendes Comeback mit seiner neuen Super-Band des aktuellen Jazz steht den Baslern am 16.10. bevor.



Vorschau

An Evening with Monty – Monty Alexander Trio (Jamaica)

Do 24.10., 20.15

Tickets/Abos www.offbeat-concert.ch,
www.starticket.ch

Capriccio Barockorchester

rokoko cellistisch

Mi 4.9., 19.30, Stadtcasino Basel,
Hans Huber-Saal

Do 5.9., 19.30, Zürich, Kirche St. Peter
Roel Dieltiens gilt als Geheimtipp unter den Cellisten. Er ist als Barockcellist wie mit dem modernen Violoncello auf den Konzertpodien zu Hause – und zudem ist er Professor in Zürich. Sämtliche Cellokonzerte von Vivaldi hat er aufgenommen. Eines seiner besonderen Interessen gilt der Musik von Luigi Boccherini, dem italienischen Cellisten in Spanien. Zwischen diesen beiden Komponisten bewegt sich das erste Programm der neuen Saison.

Werke von

P. Locatelli | G. Sammartini | A. Vivaldi
G.L. Gregori | L. Boccherini | F. Durante

Solist und Leitung

Roel Dieltiens, Violoncello 1

Leitung Dominik Kiefer

Tickets

www.capriccio-barock.ch oder
Basel: Bider & Tanner mit Musik Wyler,
T 061 206 99 96
Zürich: Musikhaus Jecklin, T 044 253 76 76
Geschäftsstelle Capriccio Barockorchester,
T 061 813 34 13
Abendkasse ab eine Stunde vor Konzertbeginn



Netzwerk Kammermusik

Begegnung mit Musik

TrioPlus ①

So 22.9., 17.00,

Museum Kleines Klingental

Entdecken Sie die Schönheit und die klanglichen Besonderheiten des Kontrabasses. Das TrioPlus spielt zusammen mit Botond Kostyák, heitere und stimmungsvolle Musik von Michael Haydn und Giovanni Bottesini – dem Kontrabass-Virtuosen seiner Zeit. In der Mitte des Konzerts erklingt das letzte Streichtrio von Ludwig van Beethoven, ein tief leidenschaftliches Kammermusikwerk, das Beethoven seinem Mäzen, dem Grafen von Browne, gewidmet hat. Der Musikworkshop für Kinder

in Begleitung zum Konzert ermöglicht auch einem jungen Publikum mit Kindern einen gemeinsamen Konzertbesuch.

Michael Haydn

Quartett C-Dur für Violine, Viola, Cello und Kontrabass, P.115

Ludwig van Beethoven

Streichtrio c-moll op. 9 Nr. 3

Giovanni Bottesini

Elegie D-Dur, Tarantella a-moll für Streichtrio und Kontrabass

TrioPlus

Emilie Haudenschild (Violine),
Monika Clemann (Viola), Emeric Kostyák (Violoncello), mit Botond Kostyák, Kontrabass

www.tripplus.ch



www.netzwerk-kammermusik.ch

Kammermusik um halbacht

Mandelring Quartett ①

Rui Lopes, Fagott

Mo 14.10.

Beethoven, Schostakowitsch, Dupuy, Mendelssohn

Barocco Sempre Giovane ②

Thomas Ragossnig, Cembalo

Marie Waldmannova & Jan Zemen, Violoncello

Fr 13.12.

Bach, Vivaldi, Manfredini, Corelli

Guarneri Trio Prag

Mi 29. & Do 30.1.2014

Beethoven, Bloch, Brahms

Lukas Klansky

Mo 7. & Di 8.4.2014

Beethoven, Mendelssohn, Haas, Chopin

Maria Gabrys, Fortepiano ③

Jose Pizarro Alonso, Tenor

Mi 21.5.2014

Schumann, Brahms, Wolf

www.khalbacht.ch

Vorverkauf Bider&Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel, Mo–Mi 9.00–18.30, Do–Fr 9.00–20.00, Sa 9.00–18.00, ticket@biderundtanner.ch



Kammermusik Basel

Saisonbeginn

Di 15.10., 19.30, Stadtcasino Basel

Die Saison 2013/14 der «Kammermusik Basel» im traditionsreichen Hans Huber-Saal verspricht ein weit gespanntes Programm mit Werken von 1680 bis 2013. Wie gewohnt liegt der Schwerpunkt bei den Streichquartetten mit einigen in Basel bereits bekannten Highlights wie Arditti Quartet, Artemis Quartett, Belcea Quartet und Cuarteto Casals. Der aufstrebende Nachwuchs ist mit dem Armida Quartett (Gewinner des ARD-Wettbewerbs 2012) und dem Quartet Gerhard (Förderpreis der Pickhardt Stiftung) vertreten. Einen Abstecher in die Welt der historischen Musikpraxis verspricht der Liederabend des Baritons Thomas Bauer und des Hammerklavier-Spezialisten Jos van Immerseel mit Beethovens «Ferner Geliebten» und Schuberts «Schwanen gesang». Auch die neuere Musik kommt mit vielen Werken von

der klassischen Moderne bis zu Balz Trümpys zweitem Streichquartett (Uraufführung) nicht zu kurz.

Abos für 5, 7 oder 12 Konzerte

Gesellschaft für Kammermusik, Malzgasse 15, 4052 Basel, T 061 461 77 88



① Cuarteto Casals,
Foto: Josep Molina

www.kammermusik.org

Baselbieter Konzerte

LeipzigOktett ①

Orchestrale Kammermusik

1. Konzert der Baselbieter Konzerte Abonnement A und B

Di 24.9., 19.30, Stadtkirche Liestal

Das LeipzigOktett bringt ganz besondere Werke von Franz Schubert nach Liestal mit: eines seiner berühmtesten, das *«Forellenquintett»*, und eines seiner speziellsten, das Oktett. Der Komponist schrieb damals an einen Freund: «Ich versuchte mich in mehreren Instrumentalsachen, denn ich componirte ein Octett, und überhaupt will ich mir auf diese Art den Weg zur grossen Sinfonie bahnen.» Dieser Weg

zum Orchester braucht ganz besondere Besetzungen: zu Violine, Viola und Violoncello kommen im Quintett Klavier und Kontrabass hinzu, im Oktett sind es Klarinette, Horn, Fagott und Kontrabass. Und diese Besetzungen brauchen auch ein ganz besonderes Ensemble – das LeipzigOktett. Mit seiner jahrelangen Erfahrung ist es für solche Werke wie geschaffen.

J.S. Bach Suite Nr. 3 C-Dur BWV 1009
F. Schubert *«Forellenquintett»* A-Dur D 667, Oktett A-Dur D 803



Vorverkauf www.kulturticket.ch und alle Vorverkaufsstellen, T 0900 585 887 (Mo–Fr 10.30–12.30), Liestal: Poetenäschli, Rathausstrasse 30, Abendkasse: ab 18.45, Foyer Kirchgemeindehaus www.blkonzerthe.ch

Kammerorchester Basel

Konzert 1

So 8.9., 19.30, Stadtcasino Basel

Einführung 18.45

Unter der Leitung von Umberto Benedetti Michelangeli eröffnet das kammerorchesterbasel seine Konzertsaison in Basel mit einem Doppelschlag: Gleich zwei Klavier-Doppelkonzerte stehen auf dem Programm – Mozarts Es-Dur- und Poulencs d-moll-Konzert. Als Solisten feiern Frank Braley und Bertrand Chamayou ihre Premiere beim kammerorchesterbasel. Ausserdem zu hören: Strawinskys *«Pulcinella Suite»* und Prokofieffs *«Sinfonie Nr. 1»*.

① Umberto Benedetti Michelangeli,
Foto: Tomaso Wührer



Vorverkauf www.kulturticket.ch | Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler | AMG-Vorverkaufsstelle im Stadtcasino | BaZ am Aeschenplatz | Infothek Riehen | Die Sichelharfe Arlesheim

www.kammerorchesterbasel.ch

①

Collegium Musicum Basel

Yulianna Avdeeva, Klavier

Kevin Griffiths, Dirigent

Fr 13.9., 19.30, Stadtcasino Basel Musiksaal

Vorkonzert 18.15–18.45

Wir eröffnen die neue Saison mit dem von Poesie durchfluteten Klavierkonzert von Chopin, gespielt von der jungen Pianistin Yulianna Avdeeva, die u.a. 2010 den anspruchsvollen Chopin-Wettbewerb gewann. Rautavaaras *«Cantus Arcticus»* mit Vogelstimmen aus dem Polarkreis führt mit sphärischen Klängen auf eine mystische Reise bis an die Grenzen des Übersinnlichen. Schliesslich Strawinskys berühmte Ballett-Suite *«Der Feuervogel»*, begleitet von einem mit der Musik synchronisierten Lichtspiel, das die Musik um eine neue Dimension erweitert.

Frédéric Chopin Klavierkonzert Nr. 2 f-moll

Einojuhani Rautavaara *«Cantus Arcticus»* Konzert für Vogel und Orchester

Igor Strawinsky Ballettsuite *«Der Feuervogel»* mit Lichtinszenierung von Roland Raphael und Alexandre do Valle

Vorkonzert

Mozart mit und ohne Masken, dazu etwas Rossini
Die *«Jungen Sinfoniker»* der Musikschule Basel Musik-Akademie. Leitung: Ulrich Dietsche

Vvk Bider & Tanner, Bankenplatz, Basel, T 061 206 99 96, www.biderundtanner.ch; Stadtcasino Basel, BaZ am Aeschenplatz, SBB Reisebüro und alle üblichen Vorverkaufsstellen. Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis. Eintritt zum Vorkonzert frei.
www.collegiummusicumbasel.ch



① Yulianna Avdeeva,
Foto: Harald Hoffman

Barockensemble Voces Suaves

Schola Romana

So 22.9., Predigerkirche Basel, 17.00

Das Barockensemble Voces Suaves endet seine Saison mit einem wunderbaren Programm unter dem Titel *«Schola Romana»*. Ein Programm mit dem Meisterwerk *«Jephte»* von Giacomo Carissimi sowie Werken von wenig bekannten Komponisten wie Corsi, Foggia und Garziani.

Werke

Oratorium *«Jephte»* von Giacomo Carissimi und Werke von Francesco Foggia, Domenico Corsi und weiteren Komponisten.

Sopran Lia Andres, Mirjam Berli,

Seraina Perrenoud

Altus Gabriel Jublin, Jan Thomer

Tenor Ivo Haun, Raphael Höhn

Bass Tobias Wicky

Organo und Leitung

Francesco Saverio Pedrini

Eintritt CHF 30 Erwachsene, CHF 25 AHV/IV, CHF 15 Studenten/Schüler



Vorverkauf vorverkauf@voces-suaves.ch oder T 078 874 95 67

Weitere Informationen

www.voces-suaves.ch

Museum der Kulturen Basel

Neue Ausstellung

Make up – aufgesetzt ein Leben lang?

Fr 27.9.2013–So 6.7.2014

Die Verzierung von Körper und Haut bis hin zu bleibenden Veränderungen gehören zum Menschsein. Sei es, um einer Gruppe zugehören, einem Ideal zu entsprechen oder um sich individuell neu zu erfinden und unverkennbar zu positionieren. Was macht der Mensch mit seiner Haut und seinem Körper – wie weit geht er? Von Schminke über Körperbemalung, Tätowierung, Schmucknarben, Piercings bis hin zur Körpertransformation.

Vernissage zu *Make up*

Do 26.9., 18.30

Feierliche Eröffnung der neuen Ausstellung mit Ansprachen von Anna Schmid, Direktorin; Guy Morin, Regierungspräsident; Richard Kunz, Kurator der Ausstellung. Anschliessend freie Besichtigung der Ausstellung und Apéro. Keine Anmeldung erforderlich.

Laufende Ausstellungen

Was jetzt?

Aufstand der Dinge am Amazonas

verlängert bis So 30.3.2014

Geben & Nehmen. Ökonomie des Göttlichen Expeditionen. Und die Welt im Gepäck

Führungen

Geben & Nehmen

So 1.9., 11.00–12.00, 15.00–16.00
(Gebärdensprache)

Mit Margrit Gontha und Lula Leirner

Im Tandem durchs

Museum: Was jetzt? Aufstand der Dinge am Amazonas

So 8.9., 10.45–12.00

Die gleiche Ausstellung besuchen, Unterschiedliches erleben und sich danach austauschen. Erwachsene und Kinder sind gleichzeitig auf zwei getrennten Führungen unterwegs. Während die Erwachsenen länger in der Ausstellung sind, vertiefen die Kinder das Thema gestalterisch im Atelier.

Mit Regina Mathez und Reingard Dirscherl

Anderes anders sehen

Do 12.9., 12.30–13.00

Mit Reingard Dirscherl

Expeditionen

So 15.9., 11.00–12.00

Mit Gaby Fierz

Was jetzt?

So 22.9., 11.00–12.00 (portugiesisch)

Mit Alexander Brust

Make up – erste Führung!

So 29.9., 11.00–12.00

Mit Richard Kunz

Veranstaltungen

Indianische Schwirrhölzer

So 1.9., 13.00–17.00

Offenes Atelier für Kinder ab 6 Jahren.

Mit Regina Mathez

Ethnologie fassbar

Rohstoffe: Amazonien – Schweiz

Podiumsdiskussion

Mi 4.9., 18.00–20.00

«Grüne Lunge der Erde», grösste Biodiversität, Rohstoffe «en masse», wirtschaftliches Potenzial und Lebensraum indigener Gemeinschaften – das sind nur einige Stichworte zu nennen, die wir mit Amazonien verbinden. Hier treffen widersprüchliche und unvereinbare Interessen gewaltsam aufeinander. Wir fragen: Wer sind die Akteure, was sind ihre Interessen und wie sehen die vielschichtigen Verflechtungen aus?

Mit Christoph Wiedmer, Gesellschaft für bedrohte Völker; Martin Fasser, Präsident der Branchenvereinigung Zug Commodity Association; Lucy Koechlin, Institut for Social Anthropology, Universität Basel; Alexander Brust, Museum der Kulturen Basel.

Moderation: Christoph Keller, Leiter Redaktion Kunst und Gesellschaft SRF2.

Expedition – Die Sehnsucht nach der Abwesenheit von uns selbst

Tanzaufführung in Kooperation mit Theater Basel
Premiere Sa 14.9., 20.00–21.00
So 15. & 22.9., jeweils 12.00–13.00

Wenn du mir fremd bist, wirst du mein Neuland sein. Eine Expedition.

Mit: Laurent Ullrich, Linus Källstingen, Susanna Kemper, Salome Lützelschwab, Vanessa Ries, Giuna Nichele, Jelisaveta Todorovskaa, Celina Weidmann.

Regie: Béatrice Goetz und Martin Frank

Indigene Medienproduktionen – Kulturerbe im Werden?

Film und Diskussion

Sa 21.9., 12.00–17.00

Indigene erzählen ihre Geschichten immer häufiger vor und hinter der Filmkamera, sei es in Zusammenarbeit mit ausgebildeten Filmemachern, sei es mit Ethnologen/-innen oder Medienschaffenden. Indigene Filme sind ein eigenes Genre. Handelt es sich dabei um eine neue Form von Kulturerbe? Wir geben einen Einblick in dieses vielfältige filmische Schaffen und diskutieren mit den Machern/-innen über Bedeutung, Inhalt und Wirkung des bewegten Bildes.



1 Grabkeramik mit Körperbemalung, Mexico

2 Holzfigur der Ocaina aus Kolumbien

Unternehmen Mitte

Der frühling grüßt den Herbst!

Unser Café frühling im Kleinbasel ist eröffnet! ... ein Ort für höchsten Kaffeegenuss in all seinen Erscheinungsformen. Lassen Sie sich überraschen oder verführen von neuen Aromen und Kaffee-Brühmethoden. Im Café frühling kann man den ganzen Tag frühstückt und das mit ausgewählten Zutaten. Mit Slow Coffee und alternativen Kaffee-Zubereitungen zelebrieren wir eine neue Kaffee-Kultur. In der Kaffee-Akademie, gleich nebenan, geben wir unser Wissen weiter an Privatpersonen sowie Gastromitarbeiter und bilden sie zu professionellen KaffeemacherInnen aus.

www.cafe-fruehling.ch

Salon

Weindegustation – Divo

Do 5.9. & 3.10., jeweils 16.00–20.00

Sie sind herzlich zu der freien und kostenlosen Divo-Monatsdegustationen eingeladen. Weitere Degustationen finden in Winterthur, Zürich, Bern und Luzern (Kriens) sowie in der Westschweiz in Penthalaz und Genf statt.

www.divo.ch, club@divo.ch

Zeittauschbörse Region Basel: Zeit für mich, wird Zeit für dich!

Mo 16.9., 19.00

Die Zeittauschbörse Basel ist eine Plattform zum Tausch von Dienstleistungen gegen Zeit. Unabhängig der erbrachten Dienstleistung ist jede Stunde gleich viel wert. Hier tauschen Sie Zeit, nicht Geld.

www.zeittausch.org – info@zeittausch.org

Separate 1 und 2

femscript.ch – Schreibtisch Basel

Mi 11.9., 19.00

Regionaler Treffpunkt für schreibende Frauen – femscript.ch schreibt, liest und sucht Publikum. Wir diskutieren eigene Manuskripte und Projekte, technische und inhaltliche Probleme werden erörtert.

www.femscript.ch, schreibe@treffpunkt.ch,
Bonnie Faust, T 079 404 08 76

Eintritt: CHF 5

Talente entdecken – Berufung finden

Sa 14.9., 9.30–18.00

In diesem Grundlagenseminar gewinnen Sie einen Einblick in die Kunst der Psychologischen Handanalyse und entdecken dabei die Geheimnisse Ihrer eigenen Hände. Je besser Sie die «Gebrauchsleitung» Ihres eigenen Lebens kennen, die in Ihren Händen verborgen ist, desto sinnvoller können Sie Ihre Talente und Potenziale einsetzen und Ihre Lebensbestimmung erkennen und erfüllen.

Anmeldung bei: T 078 826 96 99

Info@psychologische-handanalyse.ch oder www.psychologische-handanalyse.ch

Vortragsreihe Imagologie: Gestalt, Gewalt – Poesie & Macht

Di 24.9. & 29.10., jeweils 19.15

Jede, jeder und jedes, alles gibt Zeichen von sich. Wir schauen, sehen und wollen verstehen, und meinen, die Welt im Staunen begreifen zu können. Die Vortragsreihe vermittelt Techniken ästhetischer Praxis der imagologischen Forschung. Von und mit Alex Silber, Initiative Imagologisches Institut ...

1 x pro Monat, jeweils um 19.15 im Separe; Eintritt frei / Unkostenbeitrag willkommen; Kontakt: alex.silber@bluewin.ch

Safe

Fulviolités – Geschichte ohne Worte, mit Clownerie, Artistik, Jonglieren & Musik für Kinder und Erwachsene

Mi 11. & 18.9. | 2., 16., 30.10. | 6.11. | 4. & 11.12., jeweils 15.00

Fulvio trifft die letzten Vorbereitungen für den Auftritt des Artisten. Dabei entdeckt er dessen bezaubernde Requisiten und fängt an, damit zu spielen. Das Durcheinander beginnt ...

Mit einem Feuerwerk von Clownerie, Zauberricken, Kunststücken, Akrobatik und Musik-einlagen erobert er die Herzen der Zuschauer. Kind: CHF 13, Erwachsene: CHF 18, Fulvio: Jost Tresch, fulvio@fulvio.ch, www.fulvio.ch

Filme für die Erde Festival – 1 Tag, 6 Filme, 11 Städte

Fr 20.9., 9.00–22.00

Filme für die Erde lädt Gross und Klein zum bewegenden Nachhaltigkeits-Kino in Basel ein! Nebst 6 packenden Umweltdokus warten eine Ausstellung mit lokalen Nachhaltigkeitsprojekten und Weitergabe-DVDs auf die BesucherInnen! Eintritt: kostenlos, Kollekte (Ausnahme: Lunchkino um 12 Uhr Eintritt CHF 23 inkl. Bio-Lunch & Getränk). Reservation sehr empfohlen (beschränkte Platzzahl) auf <http://filmefuererde.ch/13-9-20>

Verein Filme für die Erde, Daniela Schöb, daniela.schoeb@filmefuererde.ch, T 052 202 25 53, www.filmefürerde.org

Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel

Di 24.9., 20.00

S Ist immer Jetzt Hellen Sarah Ruef, Basel (Tanz), und Meili Jordi, Basel (Tanz)

Olgar Stefan Schäfer, Amsterdam/NL (Tageslichtprojektor) und Christoph Scherbaum, Amsterdam/NL (E-Gitarre, Live-Elektronik)

Reflection Tanz trifft Musik & Bildprojektion

Eintritt: CHF 20/15/12

Für Rückfragen: Eric Ruffing, T 061 321 81 52, www.fimbasel.ch

Kindertheater mit d'Froschchönigin

3 Sölli: pass uf – i ha ne guete

Schnuuuf!

Mi 25.9., 15.30

Anita Samuel verzaubert ihr Publikum ab 4 Jahren mit Musik, Figuren, Märchenhaftem und Überraschungen. Eintritt: CHF 10/15



Frühstück im Café frühling

Wie wir unsere menschlichen Probleme lösen

Eine buddhistische Perspektive auf moderne Zeiten

Mi 25.9., 19.30–21.00

Kelsang Khandro, Zentrumslehrerin im Bodhichitta Zentrum für Kadampa Buddhismus.

Ein praxisorientierter, anschaulicher Vortrag über die Relevanz von Meditation und Buddhas zeitloser Weisheit in unserem modernen Alltag. «increase your peace!» – Alle sind herzlich willkommen!

Reservierung: T 061 301 01 79, epc.bodhichitta.ch@gmail.com, Eintritt: CHF 15

Saga B + Ambrosius Huber

Do 26./Fr 27.9., jeweils 20.00

Saga B ist experimentelles Bewegungstheater von Florian Töberer (Bewegung) und Michel Barengo (Musik). Eine Koproduktion mit dem Theater am Gleis Winterthur. Ambrosius Huber spielt ein Cellosolo im Safe – am 27.9. wird er begleitet von Dimitri Käch (Gitarre).

Eintritt: CHF 20/15. Reservationen: ftoberer@yahoo.com; www.ftoberer.tumblr.com

Mono log! (in stereo)

Sa 28.9., 20.15

Von spielenden Worten und arbeitenden Sätzen.

Kontakt: marc.bolt@bluewin.ch, www.marcbolt.com

Preise: Erw. CHF 15 / Stud. CHF 10

Regelmässig

Kaffeehaus

Täglich geöffnet

Mo–Fr ab 8.00

Sa ab 9.00, So ab 10.00

Cantina Primo Piano

Mittagstisch Mo–Fr 12.00–13.45, im 1. Stock

Kaffee-Mobil

auf dem Marktplatz Di–Sa von 7.00–13.30

www.kaffee-mobil.ch

Kaffee-Akademie

Klybeckstr. 69, Basel Info zum Kursangebot: www.kaffeemacher.ch

Montag

Dynamic Yoga

19.15–20.45, Langer Saal

Sergio Iglesias,

T 076 496 55 13

Jour Fixe

Contemporain

20.30, im Separe

Claire Niggli, T 079 455 81 85

Dienstag

Pilates

09.00–10.00, Langer Saal

Dominique Bollag,

T 079 580 98 54

Mittagsmeditation

mit der buddhistischen Nonne Kelsang Khandro, 12.15–12.45, Langer Saal www.meditation-basel.ch

Transfer

ruhige Bewegungen mit Thai-Yoga und meditativen Elementen 17.30–18.45, Langer Saal www.silviastaub@me.com

Ballett

20.00–21.30, Langer Saal www.marc-rosenkranz.ch

Mittwoch

Vinyasa yoga

9.00–10.30, Langer Saal, Yvonne Kreis www.yoga-mykreis.ch

Unternehmen Mitte

Kindertag
10.00–18.00, Halle

Kindertheater im Safe
siehe Programm:
www.mitte.ch

Yoga über Mittag
12.15–13.00, Langer Saal
Tom Schaich, T 076 398 59 59,
www.keyoga.ch

Neu: Qigong – Shui Zi Jue
14.30–15.30, Langer Saal
Shifu Damian Mohler
+41 79 411 11 55
www.tian-long-guan.com

Atem und Stimme
16.00–19.00, Langer Saal
Christine Dilschneider,
T 076 234 03 84

Meditation und die Philosophie des Yoga ein Übungsweg
19.15–20.45, Langer Saal
Stefan Rehm
info@unser-brot.ch
www.unser-brot.ch

Donnerstag

Mittags Dynamic Yoga
12.15–13.25, Langer Saal
Sergio Iglesias,
T 076 496 55 13

Yoga
Eine Quelle für körperliche und geistige Vitalität
19.00–20.00, Langer Saal
Veronika Schnaubelt,
T 078 823 25 09,
veronika.schnaubelt@gmail.com

Freitag

Vinyasa yoga
9.00–10.30, Langer Saal,
Yvonne Kreis
www.yoga-mykreis.ch

Salsa
20.00 in der Halle
1.15./29.9. und 6.10.
www.fabricadesalsa.ch

Sonntag

Tango Práctica
8.9., 22.9. und 13.10.
18.30 im Salon
www.purotango.ch

Unternehmen Mitte Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

Dreiländermuseum Lörrach

Sonderausstellung

Lörrach und der Nationalsozialismus

bis So 13.10.

Die Ausstellung präsentiert die Ergebnisse eines dreijährigen wissenschaftlichen Forschungsprojektes. Sie zeigt, in welchem Ausmass Lörrachs Stadtverwaltung und das öffentliche Leben von der Diktatur durchdrungen waren. Die Begeisterung grosser Teile der Bevölkerung für das Regime wird ebenso thematisiert wie der Terror gegen alle, die nicht zur Volksgemeinschaft im Sinne der Nationalsozialisten zählten. Von Bedeutung ist auch Lörrachs besondere Lage an der Schweizer Grenze. Die Stadt sollte zum nationalsozialistischen Gegenpol von Basel werden und massive Grenzbefestigungen die Flucht in die Schweiz verhindern.

Auf 400 qm präsentiert die Ausstellung Dokumente und Fotos aus dem Stadtarchiv Lörrach und Exponate aus der umfangreichen Sammlung des Dreiländermuseums.

Aktuelle Veranstaltungen:

Zeitzeugenbericht:

Als Kinder Auschwitz entkommen
So 8.9., 11.00

Margot Wicki-Schwarzchild erlebte als Kind die Deportation ihrer Familie in die Lager Gurs und Rivesaltes. Die Zeitzeugin liest aus ihrem 2011 erschienenen Buch mit gleichem Titel im Dreiländermuseum.

1 Turmstrasse Lörrach im NS-Flaggenschmuck, 1939. Fotograf: E. Zürcher, Lörrach.
Stadtarchiv Lörrach



Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung

So 15.9., 15.00 Lörrach und der Nationalsozialismus
Mit Hansjörg Noe.

Eröffnung der Sonderausstellung

Mi 18.9., 19.00, Hebsaal
Anders leben, anders bauen – Anthroposophie im Dreiländereck

Vortrag

Anthroposophische Architektur

Mi 25.9., 19.00 von Dipl.-Ing. Architekt und Designer John C. Ermel, Dornach, in der Sonderausstellung 'Anders leben, anders bauen – Anthroposophie im Dreiländereck'

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung

So 29.9., 15.00, Hebsaal
Anders leben, anders bauen – Anthroposophie im Dreiländereck

Volkshochschule beider Basel

Aktuell und klassisch

China
Sprachkurse
Chinesisch kulinarisch
Chinesische Kalligrafie
Kultur in der VR China
Traditionelle Chinesische Medizin

Lehrgänge

Medizin
Geschichte
Kunstgeschichte Europas
Musikgeschichte
Psychologie und Psychopathologie
Zeichnen und Malen

Aktualität

Landfrage in Afrika
Geschichte Afghanistans
Medien und Macht
Gespräche über Kunst
Nukleare Entsorgung in der Schweiz

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

Volkshochschule beider Basel www.vhsbb.ch
Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66 und
Fax 061 269 86 76

Forum für Zeitfragen

Kunst & Theologie im Gespräch

schön und gut

Mit PD Dr. Christina Aus der Au, Theologin, und PD Dr. Johannes Stückelberger, Kunsthistoriker
Mi 18.9., 20.00,
Leonhardskirche, Basel

Gesprächsstoff bilden Grundthemen des christlichen Glaubens, die anhand von Texten und Bildern veranschaulicht werden. Der vierte Abend der Reihe ist dem Thema «schön und gut» gewidmet. Es geht um Fragen wie: Wie hängen das Schöne und das Gute, die man oft in einem Zuge nennt, zusammen? Welche Rolle spielen das Schöne und das Gute in der Bibel? Was ist schön? Muss Kunst, damit sie gut ist, auch schön sein? Oder kann auch hässliche Kunst gut sein im Sinne von ethisch? Warum ist das Schöne so wichtig? Kann das Schöne schlecht sein? Woran messen sich Schönheitsideale? Wie kann man sagen, ob etwas gut ist? Fragen über Fragen, die im Dialog zwischen Kunst und Theologie diskutiert werden.

Forum für Zeitfragen

Leonhardskirchplatz 11, Basel
T 061 264 92 00, www.forumbasel.ch

Buchvernissage

lesen, leuchten, lieben.

Bildlektüren für ein Christentum des 21. Jahrhunderts

Do 26.9., 18.15, Leonhardskirche, Basel

Imaginieren, protestieren, fragen, schlafen, beten und feiern – anhand von Handlungen, Aktivitäten und Gesten wird in diesem Buch darüber nachgedacht, was das Christentum ausmacht. Sechs Theologinnen und Theologen entwickeln in 39 Beiträgen Bild-/Verbombinationen, aus denen mehrstimmige, vieldeutige, erklärende und sinnierende Interpretationen entstehen – eine anregende Bildlektüre nicht nur für Christinnen und Christen.

An der Buchvernissage liest die Schauspielerin Roswita Schilling eine Textauswahl, und die Organistin Susanne Doll antwortet musikalisch auf die gezeigten Bilder. Freier Eintritt
Literaturhinweis: lesen, leuchten, lieben. Bildlektüren für ein Christentum des 21. Jahrhunderts. Herausgegeben vom Forum für Zeitfragen. Theologischer Verlag Zürich 2013.



1 «durchschauen», Foto: Dorothee Dieterich

Visionär leben – Veranstaltungsreihe

Gottes Geist atmet Freiheit:

Franz von Assisi

Vortrag von Niklaus Kuster
Di 17.9., 18.30, Forum für Zeitfragen

Freundinnen des Heiligen Geistes:

Klaras Schwestern

Vortrag von Niklaus Kuster
Di 24.9., 18.30, Forum für Zeitfragen

Heiliges wird Musik: ein Abend der

Begegnung mit Hildegard von Bingen

Mit Nicole Zehnder Dietler, Klanggestalterin
So 29.9., 18.00, Leonhardskirche, Basel

Naturhistorisches Museum Basel

After Hours Summer Edition

Chillen im Museum

Do 5.9., 18.00–23.00

Führungen in die Sammlungen

18.00–22.00

Den Feierabend an der Bar im Hof des Museums geniessen, zwischendurch in die Sammlungen des Museums hinuntersteigen und sich von den «Archiven des Lebens» beeindrucken lassen: An der Summer Edition der After Hours können Nachtschwärmer Mut beweisen und die Sammlungskeller des Museums kennenlernen. In kurzen Führungen hinter den Kulissen kommt man den Museumsschätzen ganz nahe. Bei uns werden zwar keine Tiere plötzlich lebendig und es klappern auch keine Skelette in den Regalen, aber heiss wird der Sommerabend im kühlen Museumshof mit Sicherheit.

Eintritt frei. Getränke extra

Stadtspaziergang

Knochen – Reliquien – Glaube

Auf einem anthropologisch-historischen Spaziergang führt der Weg durch die Basler Altstadt an Örtlichkeiten vorbei, an denen einst Gläubige zu Reliquien beteten. Anthropologische Untersuchungen haben die Wirkungsmacht der Reliquien längst gebrochen. Der Zusammenhang zwischen Religiosität und Genesungsverlauf erkrankter Menschen bleibt nichtsdestotrotz bemerkenswert.

Stadtspaziergang

Knochen – Reliquien – Glaube

Do 12.9., 18.00–19.30

Mit speziellem Kraftspender im Anschluss an die Führung
CHF 15/10

Stadtspaziergang

Knochen – Reliquien – Glaube

So 15.9., 10.00–11.30

Mit Kaffee und Gipfeli im Anschluss an die Führung
CHF 15/10

Trara – das klingt wie Jagdgesang

Workshop

Extra für Kinder (ab 7 J.)

Mi 4.9., 13.30–15.00 oder 15.30–17.00

Im Herbst ertönen im Wald nicht nur röhrende Hirsche, sondern auch Jagdhörner. Ein Jäger gibt Auskunft über die Jagd und deren Auf-



1 Foto: Basil Thüring

Zusätzliche Angebote

www.nmb.bs.ch/veranstaltungen

Naturhistorisches Museum Basel

Augustinergasse 2,
4001 Basel. T 061 266 55 00
www.nmb.bs.ch
Di–So 10.00–17.00

gaben für die Natur. Wir erforschen Geweih und Hörner und basteln unser eigenes Jägeramulett.

Treffpunkt: Eingang Museum

Beschränkte Platzzahl. Reservation:

T 061 266 55 00, CHF 5

Augusta Raurica

Attias Geheimnis – der szenische Rundgang

Von und mit Salomé Jantz, David Bröckelmann oder Danny Wehrmüller

Fr 6.9., 18.00, Treffpunkt: Eingang Museum
CHF 30 pro Person, empfohlen ab 16 Jahren
Ticketverkauf: Basel Tourismus, T 061 268 68 68, info@basel.com

Spektakel im Theater

Picknick mit Helden präsentiert: Under Fire!

Fr 6. & Sa 7.9., www.theater-augusta-raurica.ch

Forschung live!

Vom Aquädukt in die Kloake: Wege des Wassers in Augusta Raurica

Mit Jürg Rychener, Archäologe (Augusta Raurica)
So 29.9., 13.30, Treffpunkt: An der Museumskasse
Kostenlos. Ab 16 Jahren

Mit dem Elektrovelo durch die Römerstadt

Wagen Sie den Versuch – Sie werden überrascht sein, wie locker und entspannt sich die Römerzeit erkunden lässt.
Mietpreise inkl. Helm: 2 Std. CHF 10 / 3 Std. CHF 20
Infos und Ausleihe an der Museumskasse. Ab 16 Jahren

Speziell für Familien

Brotbacken: Vom Korn zum Römerbrot

So 1.9., 13.00 & 15.00

Römischer Spielnachmittag (gratis)

Sonntags zwischen 13.00 und 16.00
Weiter Infos unter www.augusta-raurica.ch

Wachstafel & Griffel: Bastle deine eigenen römischen Schreibgeräte

So 8.9., 13.00

Führung für Familien

So 15.9., 13.00 & 14.30

Göttliche Düfte – Räuchermischungen nach römischer Art

So 22.9., 13.00

Geschirr-Geschichten: Töpfern wie zur Römerzeit

So 29.9., 13.00

Sonntags

Öffentliche Führung durch Augusta Raurica

15.00–16.30

Ein Spaziergang durch die aktuelle Ausstellung «Kinder? Kinder! Auf Spurensuche in Augusta Raurica» und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. CHF 15/7.50 (inkl. Museumseintritt)

- 1 Fr 6.9., Attias Geheimnis – der szenische Rundgang
© Museum Augusta Raurica, Foto Susanne Schenker



Augusta Raurica Giebenacherstr. 17, 4302 Augst, T 061 816 22 22, mail@augusta-raurica.ch / www.augusta-raurica.ch, Museum & Römerhaus: Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–17.00. Aussenanlagen: Täglich 10.00–17.00

Offene Kirche Elisabethen

Sehen und Säen

Fotoausstellung zu Albert Schweitzer und Afrika

Eine Ausstellung der Friedensbibliothek und des Antikriegsmuseums der Evang. Kirche in Berlin Brandenburg

Fr 6.9.–Fr 4.10.

Lambarene heißt übersetzt «Wir wollen es versuchen». Das Albert-Schweizer-Spital in Lambarene feiert dieses Jahr sein 100jähriges Bestehen. Ein Grund, auf die schillernde Gestalt seines Gründers, Albert Schweizer, zu blicken.

Vernissage

Fr 6.9., 19.30

mit Jochen Schmidt, Friedensbibliothek Berlin, Dr. Guy Morin, Stadtpräsident Basel, und Dr. Daniel Stoffel, Président de la Fondation Internationale de l'Hôpital Albert Schweizer à Lambarene
Musikalische Umrahmung: Nicola Cittadin, Orgel

Offene Kirche Elisabethen Elisabethenstrasse 14, Basel, T 061 272 03 43
Öffnungszeiten Di–Fr 10.00–21.00, Sa 10.00–18.00, So 13.00–18.00
Eintritt frei, Kollekte, www.offenekirche.ch



Europainstitut der Universität Basel

20 Jahre Europainstitut – Jubiläums- und Diplomfeier

Vortrag von alt Bundesrat Moritz Leuenberger Die Heimat des Kosmopoliten

Do 19.9., 17.15, Alte Aula, Augustinergasse 2, Basel

Die diesjährige Diplomfeier des Europainstituts steht im Zeichen seines 20-Jahre-Jubiläums und der gleichzeitigen Neuausrichtung von Forschung und Lehre auf ein globales Europa. Rückblick und Ausblick verbinden sich in den Grussworten des Rektors der Universität Basel, Prof. Dr. Antonio Loprieno, und des langjährigen Präsidenten des Stiftungsrates, Dr. Thomas Staehelin. Alt Bundesrat Moritz Leuenberger reflektiert als Key Note Speaker über die Eignung Europas als Heimat der Kosmopoliten.

politien. Dr. Klaus Endress wird die Auszeichnung zur besten Diplomarbeit überreichen und der Präsident des Fördervereins, Dr. Lukas Engelberger, die Absolventinnen und Absolventen verabschieden. Moderiert von der Direktorin des Europainstituts, Prof. Madeleine Herren, wird der Anlass dazu einladen, über die Klangbrücken zu schreiten, die das Duo SeidenStrasse eröffnet.



www.europa.unibas.ch

Kulturforum Laufen

Film

More than Honey Do 12.9., 20.30

Der Film entführt uns in das faszinierende Universum der Biene. Regie: Markus Imhoof. Dokumentation; Schweiz, Deutschland, Österreich 2012.

Ausstellung

Peter Mösch 1 Fr 13.-So 29.9.

Vernissage Fr 13.9., 19.00

Öffnungszeiten: Do/Fr 18.00–20.30, So 11.00–16.00

Der Künstler ist an der Vernissage und sonntags von 13.00–16.00 anwesend.

Disco

Schlachthuus-Disco

mit DJ DD

Fr 20.9., 21.00

Film

Un cuento chino

Do 26.9., 20.30

Eine tiefgründige und mitreissende Komödie mit einer kräftigen Portion leisen, schwarzen Humors.

Regie: Sebastián Borensztein. Drama, Komödie; Argentinien, Spanien 2011.



Kulturscheune Liestal

Irène Schweizer & Jürg Wickihalder 1

Monk and More ...

Fr 20. & Sa 21.9., jeweils 20.30

Die First Lady des europäischen Jazzpiano im Duett mit dem Glarner Saxofonisten und Musik des Amerikaners Monk sowie Eigenkompositionen.

Irène Schweizer Schweizer (p) und Jürg Wickihalder (sax)

Lisette Spinnler & Christian Dietkron

Songs and More

Fr 27.9., 20.30

Stimme und Gitarre vereinen sich zu wunderbaren Klangbildern. Lisette Spinnler (voc) und Christian Dietkron (g)

Kulturscheune Liestal Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch

Vorverkauf Buchantiquariat

«Poete-Näscht», Liestal, T 061 921 01 25

Abendkasse: ab 19.30



Literarisches Forum Basel

Zwielicht im Paradies

Kindheit

Mi 4.9., 20.00, Einlass ab 19.30

Bürgerliches Waisenhaus Basel, Kartäusersaal
Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel

Barbetrieb

Die zweite Lesung zum Jahresthema «Zwielicht im Paradies» widmet sich der Kindheit. Diese Phase des Lebens hat ihren eigenen Zauber, in dem die Realität die kindliche Welt immer wieder herausfordert und das Kind wiederum die Realität nach seinen eigenen Vorgaben gestaltet. Auch im literarischen Schaffen ist dieses spezifische Weltverhältnis eine poetische Quelle. Ob glücklich oder unglücklich, ob arm oder reich, ob in Europa oder anderswo:

das besondere Verhältnis von Phantasie und Wirklichkeit entführt uns an diesem Abend in die nicht nur paradiesischen Welten kindlicher Erfahrungen. Von der Geburt über das Kleinkindalter, von der Schule bis zum Beginn der Pubertät präsentieren die SchauspielerInnen Dominique Lüdi und Michael Wolf Texte von unterschiedlichen AutorInnen, die der Kindheit eine literarische Gestalt geben.

Autorentext Guy Krneta

Eintritt: CHF 20/15

Ticketreservierung Buchhandlung Annemarie Pfister, T 061 261 75 02 (Mi bis Sa)
www.litforum.ch



Kunstmuseum Olten

Fare Thee Well, Miss Carousel

Sara Msüger, Tanja Roscic, Loredana Sperini

So 8.9.–So 17.11., Vernissage Sa 7.9., 18.30

Das Kunstmuseum Olten übergibt das Szepter für diese Schau einem KünstlerInnen-Trio: Loredana Sperini hat ihre Kolleginnen Sara Msüger und Tanja Roscic angefragt, gemeinsam eine Ausstellung zu erarbeiten, die sie auch zusammen kuratieren. Die drei Zürcher Künstlerinnen, die seit längerer Zeit einen intensiven Austausch pflegen, präsentieren nebst eigenen Werken auch Arbeiten, die in der Gruppe auf die Ausstellung hin konzipiert werden.

Der Ausstellungstitel stammt aus einem Lied des amerikanischen Singer-Songwriters Townes Van Zandt und verweist auf die poetisch hintergründige und enigmatisch aufgeladene Kraft, die den Werken innewohnt. Skulptur, Malerei, Zeichnung und Installation wirken darin auf spannungsvolle und assoziative Weise aufeinander ein.

Disteli – Keller – Warhol

Disteli-Dialog III

bis Mitte 2014

San Keller (*1971) erhält als erster Künstler in der Ausstellungsreihe «Disteli-Dialog» eine Carte Blanche. Ausgehend von Martin Distelis (1802–1844) propagandistischer Instrumentalisierung seiner Zeichenkunst im Dienst gesellschaftspolitischer Utopien beschäftigt sich Keller mit Funktionsweise und Form von ideologischer Rhetorik, mit Überzeugungs- und Werbestrategien und mit der Wertigkeit von Kunst. Sein Ziel ist es, den gesamten Oltner Disteli-Bestand gegen ein berühmtes Werk von Andy Warhol aus einer amerikanischen Sammlung zu tauschen. Zum Projekt entsteht ein Film mit Nina Stefanka.

Kunstmuseum Olten Di–Fr 14.00–17.00, Do bis 19.00
Sa/Su 10.00–17.00, www.kunstmuseumolten.ch

Frauen in allen Lebenslagen / Fictions

Gloria 1 – Der grosse Publikums-liebling der Berlinale 2013

von Sebastian Lelio

Gloria ist 58, geschieden, und die Kinder sind längst aus dem Haus. Allein will sie aber ihre Nächte nicht verbringen und so tanzt sie voller Lebensfreude an Single-Partys, flirtet, was das Zeug hält, verliebt sich neu und begibt sich mit ihren Gefühlen auf wilde Achterbahnenfahrten. Um sich zwischendurch etwas Beruhigung zu verschaffen, geniesst Gloria ab und zu einmal einen Joint oder spielt Paintball, eine Sportart, die sie gerade für sich entdeckt hat. Denn was immer auch passiert, Gloria ist eine Kämpferin und lässt sich nicht unterkriegen. Nach jedem Rückschlag steht sie wieder auf und ihr Stern strahlt heller als zuvor. – *Gloria* ist das Portrait einer sympathischen, humorvollen und souveränen Frau, die das Leben liebt und lebt – eine mitreissende Heldin, wie man sie im Kino schon lange nicht mehr erleben durfte.

Chile, 2012. 110 Minuten. Mit Paulina Garcia, Sergio Hernandez, Marcial Tagle. filmcoopi

Feuchtgebiete 2

von David Wnendt

Das provokant-poppige Portrait einer jungen Frau, die versucht, ihre Lebensgier zu stillen und ihren Platz im Leben zu finden. Sie experimentiert beim Masturbieren gerne mit Gemüse, Körperhygiene ist ihrer Ansicht nach weit überschätzt. Sie provoziert ihre Umwelt, indem sie ganz unverblümt ausspricht, was andere nicht einmal zu denken wagen – das ist Helen Memel!

Die Tessinerin, Carla Juri, ist die Leinwand-Entdeckung des Jahres und verkörpert die Protagonistin mit entwaffnender Direktheit.

Deutschland, 2013. 109 Minuten. Mit Carla Juri, Axel Milberg, Meret Becker u.a., filmcoopi

Hier und Jetzt

von Katrin Barben

Der Alltag von drei Freunden scheint äusserlich unspektakulär. Er ist bestimmt von Machen und Müssten, von Gedanken über gestern und morgen. Im Innern gibt es aber dramatische Spannungen. – Eine sinnliche Dramödie über die kleinen selbst geschaffenen Widrigkeiten des Alltags. Von einem Ensemble nicht professioneller Schauspielerinnen lebensnah in Szene gesetzt.

Schweiz, 2013. 90 Minuten. Mit Suzanne Castelberg, Annette Koenig, Tina Kohler u.a.

Lovely Louise 3

Von Bettina Oberli

Nach dem düstren Krimi *Tannöd* ist die *Herbstzeitlosen*-Autorin nun wieder bei einer Komödie gelandet:

Der 55-jährige André fährt Taxi und lebt noch immer bei seiner Mutter Louise. Sein Leben ist ziemlich unspektakulär und eintönig. Doch dann steht eines Tages der charismatische Bill aus Amerika vor der Tür, ein Fremder, der schon bald das beschauliche Leben durch-einanderbringt. André ist zum ersten Mal im Leben gezwungen, aus seiner Lethargie zu erwachen, und dann verliebt er sich auch noch in die attraktive Wurstverkäuferin vom Modellflugplatz ... – erfrischend, farbig, humorvoll.

Schweiz, 2012. 91 Minuten. Mit Annemarie Düringer, Stefan Kurt, Stanley Townsend; frenetic

Neue Dokumentarfilme

What Moves You 4

von Christian Labhard

Vorpremiere mit Gästen

So 8.9., 17.00, kult.kino atelier

In einer revolutionären Epoche zu Beginn des 20. Jahrhunderts, in der der moderne Tanz, die abstrakte Malerei und die atonale Musik entstehen, schlägt auch die Geburtsstunde der neuen Bewegungskunst Eurythmie.

Im Sommer 2012, dem hundertsten Geburtsjahr der Eurythmie, machen sich junge Menschen aus aller Welt nach Berlin auf, um der Eurythmie wieder Schwung zu geben. Und sie bringen ihren Mut, ihr scheinbar unbegrenztes Engagement und ihre Begeisterung für eine wenig bekannte Tanzform mit – bereit dazu, sie neu kennenzulernen oder mehr zu erfahren.

CH 2013. 82 Minuten.

Die Alpen – Unsere Berge von oben

von Peter Bardehle, Sebastian Lindemann

Die Alpen – Unser Berge von oben ist eine faszinierende Reise über das *Dach Europas*. Der Blick aus der Vogelperspektive eröffnet ganz neue Perspektiven der majestätischen und vielfältigen Welt der Alpen. Unsere Heimat, die wir zu kennen glauben, ist von oben kaum wieder zu erkennen: Dabei ist *Die Alpen – Unser Berge von oben* auch ein Streifzug durch die Geschichte und die Geographie der Alpen, der zeigt, wie einzigartig und schützenswert unsere Bergwelt ist, und wie der Mensch versucht, sich diesen Naturraum zu eignen zu machen.

DE 2013. 94 Minuten. Frenetic

Vaters Garten 5

von Peter Liechti

Première mit dem Regisseur

Do 26.9., 18.30, kult.kino atelier

Vaters Garten ist der Versuch einer persönlichen Geschichtsrevision. Ein Heimatfilm und eine Groteske – eine Studie über den Alltag meiner alten Eltern und ein Kaspertheater. Ein Film über das Verschwinden (fast) aller Werte, die bis vor kurzem noch etwas bedeutet hatten, und ein Film gegen dieses Verschwinden. Ein Film über den grössten Bruch, den das Abendland seit seinem Bestehen erfahren hat, und ein Film gegen diesen Bruch. Und schliesslich eine Widmung an meine Eltern und an alle die, welche inzwischen schon – still und unauffällig – verschwunden sind.

Vaters Garten ist kein Portrait meiner Eltern, sondern die filmische Verdichtung eines Lebensgefühls – stellvertretend für das Lebensgefühl einer ganzen Generation.

Anime und Manga Weekend

Trickfilm und Comic aus Japan

Eine Koproduktion mit dem Cartoon Museum und dem Comix Shop

Das kult.kino atelier zeigt an zwei Tagen Filme aus Japan, siehe www.kultkino.ch

Summer Wars – ein Vergnügen für die ganze Familie!

von Mamoru Hosoda

Sa 31.8., 18.30

Im Mittelpunkt von *Summer Wars* (OT: Samâ wôzu) steht der geniale, aber schüchterne Schüler Kenji Koiso. Der Versuch, ein mathematisches Problem zu lösen, führt zufälligerweise dazu, dass ein Paralleluniversum namens Oz mit der Erde kollidiert. Daraufhin versucht er zusammen mit der Familie seiner Schulfreundin Natsuki Shinohara den Zusammenbruch der virtuellen und realen Welt zu verhindern und die drohenden Summer Wars abzuwehren.



Kikis kleiner Lieferservice

So 1.9., 16.00

Kikis kleiner Lieferservice ist eine Verfilmung des Kinderbuchs von Eiko Kadono. Der vielfach ausgezeichnete japanische Kinderfilm erzählt die Erlebnisse einer jungen Hexe auf dem Weg zur Selbständigkeit.

In The Mood For Food

Kult.kino vereint neu immer an einem Sonntag im Monat Kino und Essen. Mit kulinarischen Köstlichkeiten und abwechslungsreichen, spannenden Filmen soll ein Fest für alle Sinne kreiert werden. Auftakt ist der So 1.9.

Soul Kitchen

von Fatih Akin

So 1.9., 17.00

Anschliessend ein köstlicher Drei-Gänger / CHF 50, mit Film CHF 65
Plätze beschränkt / Anmeldungen bis 25.8. unter suzanne.schweizer@kultkino.ch

Stadtkino Basel & Landkino



Stadtkino Basel

Vom Korn zum Pixel: Stadtkino goes Digital

Die digitale Revolution hat in den letzten Jahren zu fundamentalen Veränderungen in der Kinobranche geführt: 90 Gigabyte schwere Hard-Discs haben bei neuen Filmen die herkömmlichen 35mm-Filmkopien weitgehend abgelöst. Um auch weiterhin das aktuelle Filmschaffen reflektieren und auch digitale Restaurierungen präsentieren zu können, hat das Stadtkino Basel seine Projektionskabine um einen digitalen Projektor bereichert. Einsatzbereit für «besondere Fälle», steht er neben den zwei 35mm-Projektoren. Zu seiner Einweihung lädt das Stadtkino im August und September auf eine Reise durch zehn Jahrzehnte Filmgeschichte. Auf dem Programm stehen digital restaurierte Klassiker wie *Metropolis* ①, *Lawrence of Arabia* oder *Taxi Driver*, die dank ihrer Digitalisierung neu entdeckt werden können.

Sie filmten und sie liebten ihn: Jean-Pierre Léaud ②

Seine Karriere begann mit einem Paukenschlag. Kein Geringerer als François Truffaut entdeckte 1959 den damals gerade 14-jährigen Jean-Pierre Léaud für sein Regiedebüt *Les Quatre cents coups*, machte ihn zu seinem Leinwand-Alter-Ego Antoine Doinel und zum ersten Star der Nouvelle Vague. In den sechziger und siebziger Jahren avancierte er zum Liebling des europäischen Autoreinkinos und galt geradezu als Idealbesetzung, wenn es darum ging, zarte und verunsicherte Männer darzustellen. In ihm personifizierte sich eine neue Generation: Die Weigerung, erwachsen zu werden, und den Mut zum Träumen.



men verkörperte er mit einer unvergleichlichen Mischung aus Naivität, Unbeholfenheit und Melancholie. Zwischenzeitlich fast vergessen, entdeckten ihn in den Neunziger Regisseure wie Aki Kaurismäki und Bertrand Bonello als fragilen Helden neu. Das Stadtkino Basel widmet der cinephilen Ausnahmefigur des Autoreinkinos im August und September eine Hommage und zeigt ihn in elf seiner schönsten Rollen.

Taktstock und Megaphon: Orchesterfilme und Filmorchester

Ob im Regiestuhl oder am Dirigentenpult – gleich einem Dompteur gilt es beim Film wie beim Konzert ein vielköpfiges Ensemble zu bändigen und zu leiten, damit am Ende das grosse Ganze entsteht. Die Analogie zwischen Filmcrew und Orchester ist so evident wie die Orchestermetapher auf die Welt beliebt. Kein Wunder, werden beide immer wieder gerne von Regisseuren herangezogen – und auf unterschiedlichste Weise orchestriert. In Kooperation mit dem Medienwissenschaftlichen Institut der Universität Basel geht das Stadtkino Basel der Analogie zwischen Film und Orchester auf den Grund und präsentiert einen Werkreigen mit zehn Filmen, in denen Orchester auf unterschiedlichste Weise eine Hauptrolle spielen.

Sélection Le Bon Film Annelie von Antež Farac

Fernab der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise erzählt *Annelie* von einer liebenswert skurrilen Truppe gesellschaftlicher Randexistenzen. Sie gelten als unvermittelbar, sind seit Jahren ohne Arbeit, und in ihrem Mikrokosmos wird mit der harten Währung Alkohol gehandelt. Doch auch die Ruhe jener, die schon lange zu den Verlierern gehören, wird eines Tages gestört: Die Schliessung ihrer Heimat, der ehemaligen Pension *Annelie* in München, wird angeordnet. Während es Max, einen ehemaligen Schauspieler und heutigen Schnorrerkönig, immer tiefer in den Sog seiner Drogensucht zieht, gilt es für den Rest der Annelie-Familie, ein letztes Mal zusammenzuhalten. Denn: Wenn *Annelie* schon zugrunde geht, dann sicher nicht leise!

Stadtkino Basel Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch
Reservationen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

Landkino

La Nuit américaine

Do 22.8., 20.15

Frankreich/Italien 1973. 115 Min. sw/Farbe. 35 mm. F/d

Regie: François Truffaut. Mit Jacqueline Bisset, Valentina Cortese, Jean-Pierre Léaud, François Truffaut, Nathalie Baye

Porcile

Do 29.8., 20.15

Italien/Frankreich 1969. 99 Min. Farbe. 35 mm. I/d

Regie: Pier Paolo Pasolini. Mit Pierre Clémenti, Jean-Pierre Léaud, Alberto Lionello, Ugo Tognazzi, Anne Wiazemsky

La Naissance de l'amour

Do 5.9., 20.15

Frankreich/Schweiz 1993. 94 Min. sw. 35 mm. F/d

Regie: Philippe Garrel. Mit Lou Castel, Jean-Pierre Léaud, Johanna ter Steege, Dominique Reymond, Serge Thiriet

What Time is it There

Do 12.9., 20.15

Taiwan/Frankreich 2001. 116 Min. Farbe. 35 mm. OV/d/f

Regie: Tsai Ming-liang. Mit Kang-sheng Lee, Shiang-chyi Chen, Yi-Ching Lu, Tien Miao, Jean-Pierre Léaud

Masculin féminin

Do 19.9., 20.15

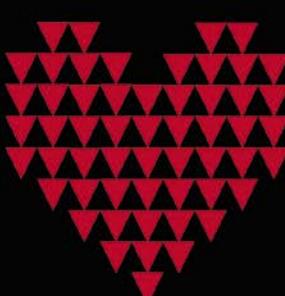
Frankreich/Schweden 1966. 110 Min. sw. 35 mm. F/d

Regie: Jean-Luc Godard. Mit Jean-Pierre Léaud, Chantal Goya, Marlène Jobert, Michel Debord, Catherine-Isabelle Duport

Best of Fantoche 2013

Do 26.9., 20.15

Landkino im Sputnik Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch, T 061 921 14 17



GAY BASEL

LESBISCHE-SCHWULE KULTUR IN BASEL
www.gaybasel.ch

21

**Wann sind Sie 21 geworden?
Was haben Sie damals erlebt?
Wie sind Sie erwachsen geworden?**

Eine Videoinstallation von Mats Staub

30.8.-27.10.2013

Museum für Kommunikation
Helvetiastrasse 16
3005 Bern
www.mfk.ch
Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr

Unterstützt von **ERNST GÖHNER STIFTUNG** **MIGROS** kulturprozent

Eine Stiftung von **DIEPOST** swisscom

Musée de la communication
Museum für Kommunikation



Musik Akademie Basel

Basel Plucks
festival for lute and guitar

mit Lautenisten und Gitarristen aus Basel

2. - 6. Oktober 2013
Musik-Akademie Basel

Eine Zusammenarbeit der Fachhochschulen
Nordwestschweiz und der Musik-Akademie Basel

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Musikhochschulen

Schola Cantorum Basiliensis und Hochschule für Musik

Programm

unter www.mab-bs.ch und
www.facebook.com/baselplucks

Tickets

Festivalpass: Sfr 70.- / 40.-

Tagespass : Sfr 20.- / 10.-

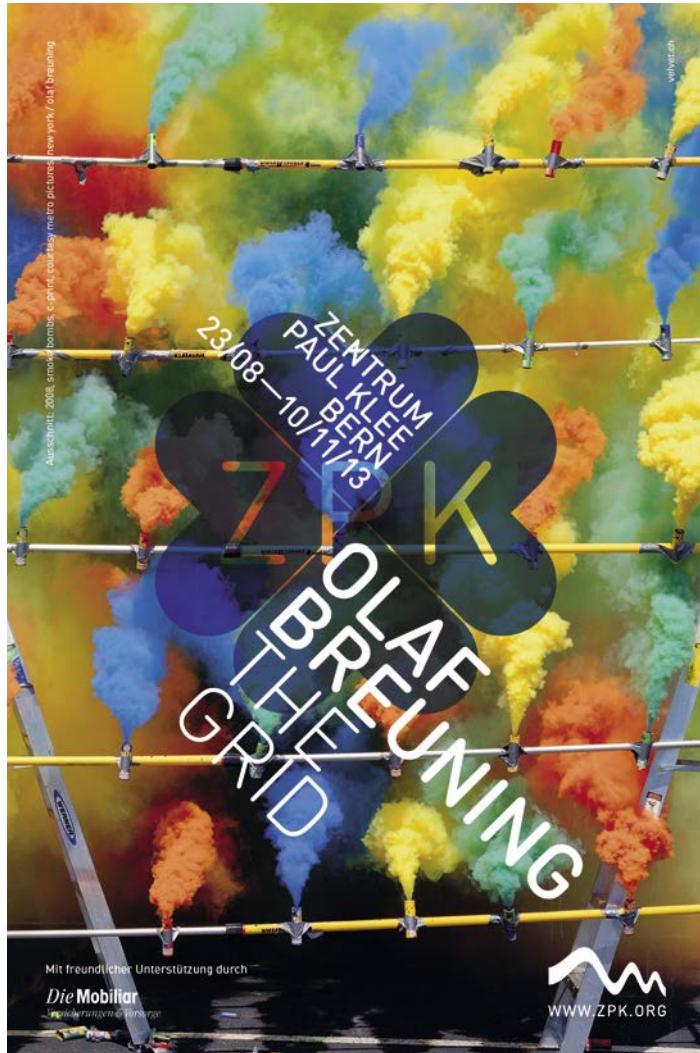
Kino: Sfr 17.- / 15.-/14.-

Meisterkurs: Sfr 30.-

Vorverkauf

Musik-Akademie Basel, Empfang

Leonhardsstrasse 6, 4003 Basel, Tel. +41 61 264 57 57



zhaw Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften
**School of
Management and Law**



Info-Veranstaltungen
MAS Arts Management

.....
Dienstag, 8. Oktober 2013, 18.15 Uhr, Winterthur

Dienstag, 19. November 2013, 19.30 Uhr, Zürich

ZHAW School of Management and Law
.....

Start der 15. Durchführung: 17. Januar 2014

ZHAW School of Management and Law – 8400 Winterthur
Zentrum für Kulturmanagement – Telefon +41 58 934 78 54

www.zkm.zhaw.ch

Building Competence. Crossing Borders.

Zürcher Fachhochschule

Agenda

September 2013



Die Agenda ist eine
redaktionelle Auswahl
aus dem Kulturangebot
im Raum Basel

Treibstoff ► S. 13, Gestaltung: Hanna
Zürcher & Lorenz Peter

Film

- Spielzeiten** Basler Kinos und Region.
Info www.spielzeiten.ch ► Spielzeiten Kinos Basel/Region
- 10.00 **5. Gässli Film Festival** 29.8.–1.9. Detail: baselfilmfestival.ch. (Rückblick) ► Gässli Film Festival, Gerbergässlein
- 13.30 **Allegro non troppo** Bruno Bozzetto, I 1976 (Orchesterfilme) ► Stadt Kino Basel
- 15.15 **Prova d'orchestra** Federico Fellini, I/BRD 1978 (Orchesterfilme)
► Stadt Kino Basel
- 16.00 **Anime und Manga: Kikis kleiner Lieferservice** Nach dem Kinderbuch von Eiko Kadono (Cartoon Museum, Comix Shop) ► Kult Kino Basel
- 17.00 **In the Mood for Food – Soul Kitchen** Von Fatih Akin, D 2009. Mit anschliessendem Essen. Anmeldung bis 25.8. suzanne.schweizer@kultkino.ch ► Kult Kino Basel
- 17.30 **Taxi Driver** Martin Scorsese, USA 1976 (Vom Korn zum Pixel)
► Stadt Kino Basel
- 20.00 **Vorpremiere – Halb so wild** Jeshua Dreyfus, D 2013. Im Anschluss Gespräch mit dem Regisseur und weiteren Gästen ► Kult Kino Camera
- 20.00 **Masculin féminin** Jean-Luc Godard, F/Schweden 1966 (Jean-Pierre Léaud) ► Stadt Kino Basel

Theater

- Zürcher Theater Spektakel** 15.8.–1.9. Letzter Theatertag
► Zürcher Theater Spektakel, Landiwiese & andere Orte, Zürich
- 17.30 **Don Giovanni** Von W.A. Mozart. Jan Willem de Vriend, Netherlands Symphony Orchestra. Regie Eva Buchmann. Regio-Chor Binningen/Basel (Opera Basel) ► Volkshaus Basel, Rebasse 12–14
- 19.00 **Treibstoff Basel: Mein Enkel 2072** Gilliéron/Koch/Wey ► Kaserne Basel
- 19.00 **Treibstoff Theatertage: yuri500 – Rede an die Menschheit** Konzept, Text: Kristofer Gudmundsson, Yves Regenass
► Theater Roxy, Birsfelden
- 19.30 **TheaterFalle: Im Wilden Westen** Mobiles Theater im öffentlichen Raum. Regie Ruth Widmer, Sarah Gärtner. Musik Volk & Glory ► Stellwerk, Bahnhof St. Johann, Vogesenplatz 1
- 20.00 **Münstersommer: Shakespeares sämtliche Werke – leicht gekürzt** Wallgraben Theater. Komödie von Adam Long, Daniel Singer und Jess Winfield. 25.7.–7.9. www.wallgraben-theater.de
► Rathaus Hofspiele, D-Freiburg

Literatur

- 11.00 **René Regenass, Schriftsteller, liest Gedichte** und aus seinem neuen Roman. Zur Ausstellung: Angelika von Arx | Suter & Bult
► Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden

Klassik, Jazz

- 11.00 **Flötenmatinee** Mit Jürg Denzinger, Iris Junker, Gregor Düblin. Zur Ausstellung: Lukas Düblin ► Sprützehüsli, Oberwil
- 11.00 **Gigolo Reinhardt Jazztett** Zigeuner Jazz
► ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern
- 17.00 **Claude Debussy – 150 et une année!** Liederabend nach Texten von Verlaine, Villon, Bourget, Hyspa und Debussy. Andrea Suter (Sopran), Marcus Niedermeier (Bariton), Hans Adolfsen (Klavier)
► Maison 44, Steinernenring 44
- 18.00 **Von Leben und Tod** Chor Gymnasium Kirschgarten. Philippe Meyer (Bariton). Leitung Oliver Rudin. Werke von Duruflé, Escaich. Kollekte ► Peterskirche

Sounds & Floors

- 14.00 **Che que fiesta!** Artista Argentina. Tango
► Hinterhof Dachterrasse, Münchenstein
- 20.00 **Salsa tanzen** Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch
► Unternehmen Mitte, Halle
- 20.30 **Mercenary | Omnitum Gatherum | Essence** Melodic Death Metal
► Galery Music Bar, Pratteln

Kunst

- 09.00–19.00 **14. Kunstausstellung entlang der Zollimauer** Freiluft-Galerie an der Bachlettenstrasse. Quartier-Netz Bachletten-Holbein. 31.8./1.9. Letzter Tag ► Zollimauer
- 10.00–17.00 **Justine Otto** Halbpension. 22.3.–1.9. Letzter Tag
► Museum Franz Gertsch, Burgdorf
- 10.00–17.00 **August Macke und die Schweiz** Es ist fast zu schön hier ... am Thunersee. 25.5.–1.9. Letzter Tag ► Kunstmuseum Thun
- 11.00 **Sammlung** Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute. Führung (Annette Bürgi) ► Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 11.00–18.00 **Renée Levi Italique** | Druckgrafik von Julia Steiner & Guido Baselgia. 4.5.–29.9. ► Kloster Schöntal, Langenbruck
- 11.00–18.00 **Laure Albin Guillot (1879–1962)**. L'enjeu classique. 5.6.–1.9. Letzter Tag ► Musée de l'Elysée, Lausanne
- 11.00–18.00 **Karin Lehmann | Edi Aschwanen | Jessica Jackson Hutchins** 29.6.–1.9. Letzter Tag ► CentrePasquArt, Seevorstadt 71–73, Biel
- 11.00–18.00 **Christian Lutz** Trilogie. 5.6.–1.9. Letzter Tag
► Musée de l'Elysée, Lausanne
- 11.00–17.00 **Paulina Olowska** Pavilionesque. 12.6.–1.9. Letzter Tag
► Kunsthalle Basel
- 11.00–22.00 **Anime und Manga Weekend – Japan im Trickfilm und Comic** Führungen, Gespräche, Filme & Workshops (Comix Shop/Kult Kino) ► Cartoonmuseum
- 11.00–17.00 **Give Me Shelter** Sarah Bernauer, Viktor Korol, Quinn Latimer & Paolo Thorsen-Nagel, Max Leiss, Tom Senn, Mirjam Spoolder, Pedro Wirz. 30.8.–1.9. Letzter Tag ► GGG Atelierhaus, Froburgstrasse 4
- 11.00 **Diplomausstellung Master Fine Arts** Institut Kunst HGK, FHNW. 1.–8.9. Vernissage ► Kunsthalle Basel
- 11.00 **50 Jahre Kunstverein Binningen** Ein Gespräch mit Theo Hotz, Gründer Kunstverein Binningen (11.00), Museum geöffnet (11.00–15.00) ► Ortsmuseum Binningen, im Holeeschulhaus
- 11.30 **Nasen riechen Tulpen** Kunst von besonderen Menschen (Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel). Bis 2.2. Führung
► Forum Würth, Arlesheim
- 11.30 **Führung am Sonntag** Sonderausstellungen und Sammlungspräsentation (D) ► Museum Tinguely
- 12.00–13.00 **Niklaus Stoecklin** Fokus. 10.8.–3.11. Führung ► Kunstmuseum Basel
- 13.00 **Steve McQueen** 15.3.–1.9. Führung Deutsch/Englisch (letzter Tag)
► Schaulager, Münchenstein
- 13.00–16.00 **Vincenzo Baviera | Martin Hauser** Objekte | Fotografie. 1.9.–6.10. Vernissage ► Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen
- 14.00–18.00 **Spätromantik am Oberrhein** Gedenkausstellung zum 100. Todestag von Gottlieb August Bauer. 20.7.–8.9. ► Stapflehus, Bläsiring 23, D-Weil am Rhein
- 17.00 **Paysage(s)** Gilles Aubry, Damien Comment, Philippe Queloz. 15.6.–1.9. Finissage ► Musée jurassien des Arts, Moutier

Kinder

- 10.30 **Streifzug durch 150 Jahre Schaufensterarchitektur I: Freie Strasse und Bäumeleingasse** Führung (Anne Nagel). Zur Ausstellung im Museum Kleines Klingental: Schaufensterkultur. Treffpunkt: Freie Strasse 23 (ehem. Geschäftshaus Füglistaller) ► Diverse Orte Basel
- 11.00–12.00 **Familienführung** Führung für Kinder (6–10 J.) in Begleitung ► Fondation Beyeler, Riehen
- 11.15 **Von Kuh-, Post- und Jagdhörnern** Eine kleine Reise durch die Welt der Hörner. Familienführung (ab 5 J.) ► HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
- 13.00 | 15.00 **Brot Backen: Vom Korn zum Römerbrot** Workshop speziell für Familien. Treffpunkt: Backstube ► Augusta Raurica, Augst
- 13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Workshop speziell für Familien. Treffpunkt: Amphitheater (bei Regen im Römerhaus) ► Augusta Raurica, Augst
- 13.00–17.00 **Indianische Schwirrhölzer** Offenes Atelier (ab 6 J.) ► Museum der Kulturen Basel



- 14.00–16.00 **Mein Roboter lernt laufen** Kinder und andere Interessierte entwerfen einen Roboter. Workshop mit Trickfilmtechnik (ab 8 J.). Anm. (T 061 226 33 62) ►Cartoonmuseum

Diverses

- Mit dem Elektrovelo durch die Römerstadt** Infos & Ausleihe (jederzeit) an der Museumskasse (ab 16 J.) ►Augusta Raurica, Augst
- 10.00 Markt & Brunch** Schlemmen und bummeln! ►Sud, Burgweg 7
- 11.00–12.00 ProSpecieRara: Führung durch den Zierpflanzenschaugarten Riehen** Rundgang mit Elisabeth Ris. www.prospecierara.ch ►Wenkenhof, Bettingerstrasse 121, Riehen
- 11.00–12.00 Handeln mit dem Göttlichen** Führung in der Ausstellung: Geben & Nehmen (Margrit Gontha) ►Museum der Kulturen Basel
- 11.00–18.00 Nomadenfest** Jubiläum: 20 Jahre Reisen auf Pilgerwegen. Teezeremonie, arabische Geschichten, Kamelreiten, Diashow, orientalische Häppchen ►Gellertgut, Landschaftspark, Gellertstrasse 33
- 11.00 Das Kleine Klingental** Von der Klostergründung zum Baudenkmal der Gegenwart. Führung (Bernard Jaggi) ►Museum Kleines Klingental
- 11.15 Potpourri im Rebbaumuseum** Von vielen Rebläusen und drei Königen. Führung (Bernhard Graf) ►Dorf- und Rebbaumuseum Riehen
- 13.00 Ilirida-Festival** 4-jähriges Bestehen der Albanischen Volkstanzgruppe für Kinder & Jugendliche. Kollekte ►Union, Klybeckstrasse 95
- 13.15–16.30 Bunte Papiere!** Selber Marmorpapier herstellen ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 14.00 Evas heilige und sündige Töchter** Frauengestalten im und am Münster. Treffpunkt: Münsterportal ►Verein Frauenstadtrundgang Basel
- 14.00–17.00 Geschichte der Textilindustrie** Dauerausstellung (jeweils 1. So im Monat) ►Textilmuseum, D-Weil am Rhein
- 15.00 Scheich Ibrahims Traum** Schätze aus der Textil- und Schmucksammlung von Widad Kamel Kawar. Bis 1.9. Requisitenversteigerung (Finissage) ►HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten
- 15.00–16.30 Augusta Raurica – Führung** Spaziergang durch die Ausstellung: Kinder? Kinder! und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ►Augusta Raurica, Augst
- 15.00–16.00 Handeln mit dem Göttlichen** Führung in Gebärdensprache. Ausstellung: Geben & Nehmen (Lua Leirner) ►Museum der Kulturen Basel
- 18.00 Heilungsfeier mit Handauflegen** Besinnliche Feier unter Mitwirkung von Heilerinnen. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 Offene Bühne** Für Musik, Poesie & Theater. www.offene-buehne.ch ►Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4

2
Mo

Film

- 18.30 **What Time is it There** Tsai Ming-liang, Taiwan/F 2001 (Jean-Pierre Léaud) ►Stadtkino Basel
- 21.00 **Le Départ** Jerzy Skolimowski, B 1967 (Jean-Pierre Léaud) ►Stadtkino Basel

Theater

- 19.30 **Don Giovanni** Von W.A. Mozart. Jan Willem de Vriend, Netherlands Symphony Orchestra. Regie Eva Buchmann. Regio-Chor Binningen/Basel (Opera Basel) ►Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14

Literatur

- 19.30 **Franz Renggli: Das goldene Tor zum Leben** Buchvernissage (Arkana Verlag) ►Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2

Sounds & Floors

- 19.30–23.30 **Milonga@LesGarecons** Tango tanzen, sehen oder zuhören ►Rest. Les Garecons, Bad. Bhf
- 20.00–22.30 **Tango** Übungsabend mit Schnupperstunde ►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
- 21.00–23.00 **Konzert Unort** Basler Duo Unort: Jeden ersten Montag des Monats (Pop/Lounge) ►Eoipso Restaurant

 AUGUSTA RAURICA

Kunst

- 14.00–15.00 **Montagsführung – Max Ernst** Thematischer Rundgang ►Fondation Beyeler, Riehen

- 19.30 **Bildbesprechung im BelleVue** Basile Bornand, Regine Flury, Franz Goldschmidt, Dominik Labhardt ►BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)

Diverses

- 19.00 **Gebet für die Welt** Veranstaltet vom Katharina-Werk Basel ►Offene Kirche Elisabethen
- 20.00–21.45 **Monday Night Skate** Durchführungsentscheid (Mo 18.00), Besammlung (19.00) ►Night Skate, Theodorskirchplatz

3
Di

Film

- Fantoché 11.** Internationales Festival für Animationsfilm. 3.–8.9. www.fantoché.ch ►Fantoché, Baden
- 19.00 **Lorca und Granada – Der Dichter, seine Stadt und seine Prosa** Buchvernissage mit Film der H.E. Beck-Stiftung. Freier Eintritt ►Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 | 21.00 **Magic Moments 2 – Magré** Zaubershow ►Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12

Literatur

- 20.00 **Arena: Markus Ramseier – Vogelheu** Der Autor liest zur Saisoneröffnung aus seinem Roman ►Kellertheater, Alte Kanzlei (Haus der Vereine, Erlensträsschen 1), Riehen

Klassik, Jazz

- 20.15 **Münstersommer: Orgelkonzerte im Freiburger Münster** 2.7.–24.9. Jeden Di, www.muensterorgelkonzerte.de ►Münster, D-Freiburg
- 20.30–22.45 **Walter's Groove Yard** Walter Jauslin (p), Giorgos Antoniou (b), Michi Wipf (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 21.00 **Salsaloca Especial** DJ Samy feat. DJ Volino (Bern). Salsa ►Kuppel
- 21.00 **Miss Golightly & The Duke of Tunes** Summer in the City ►Cargo-Bar

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Ugo Rondinone** Neunzehn Bronzevögel, 2011. Bildbetrachtung mit Astrid Näff (jeweils Di) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau

Kinder

- 14.00 **Kinderpiazza** Grosser Spielsaal für Kinder (bis 5 J.) in Begleitung. Mit Kaffeebar und freiem WLAN. Jeden Di 14.00–17.00 ►Union, Klybeckstrasse 95

Diverses

- 12.30–13.30 **Dreispitz – Mittagsführung: Gewerbe** Die Christoph Merian Stiftung informiert über das neue Stadtquartier (Treffpunkt: Rakete, Parterre im Cockpit vis-à-vis Briefkästen, Münchensteinerstrasse 274). Rundgang ohne Anmeldung. www.merianstiftung.ch ►Treffpunkt: Rakete Dreispitz, Münchenstein/Basel

- 17.30–19.00 **Dreispitz – Abendspaziergang** Die Christoph Merian Stiftung informiert über das neue Stadtquartier (Treffpunkt: Rakete, Parterre im Cockpit vis-à-vis Briefkästen, Münchensteinerstrasse 274). Rundgang ohne Anmeldung. www.merianstiftung.ch ►Treffpunkt: Rakete Dreispitz, Münchenstein/Basel

- 18.00–18.30 **Führung** Rundgang durch das Museum ►Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8

 **Geschichte bewegt**
HISTORISCHES MUSEUM BASEL



- 18.00 **Metropolis** Fritz Lang, D 1927
(Vom Korn zum Pixel)
►StadtKino Basel (Foto ► S. 46)
- 21.00 **What Time is it There** Tsai Ming-liang, Taiwan/F 2001 (Jean-Pierre Léaud)
►StadtKino Basel

Theater

- 19.00 **Treibstoff Theatertage: Fort Yuma** Regie Anna Fries & Markus Schäfer ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 19.30 **Don Giovanni** Von W.A. Mozart. Jan Willem de Vriend, Netherlands Symphony Orchestra. Regie Eva Buchmann. Regio-Chor Binningen/Basel (Opera Basel) ►Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14
- 20.15 **Der eingebildete Kranke** Von Molière. Regie Danny Wehrmüller. Theatergruppe Rattenfänger. theatergruppe-rattenfaenger.ch ►Kirchplatz, Muttenz

Literatur

- 19.00 **David Wagner: Leben** Moderation: Katrin Eckert (Literaturhaus), mit Dr. Melitta Breznik (Fachärztin für Psychiatrie & Psychotherapie) und Dr. Hanspeter Flury (Ärztlicher Direktor Klinik Schützen). Kooperation ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 20.00 **Literarisches Forum Basel: Kindheit** Zwielicht im Paradies. Es lesen: Dominique Lüdi, Michael Wolf. Res. (T 061 261 75 02). Ort: Bürgerliches Waisenhaus, Theodorskirchplatz 7 ►Literarisches Forum Basel, Diverse Orte

Klassik, Jazz

- 12.30 **Musikschule Mittagskonzert: Monks and Raisins** Maria Laschinger (Mezzosopran), Ioana Illie (Klavier). Kollekte ►Musik-Akademie, Haus Kleinbasel, Rebgasse 70
- 18.15 **Altstadt-Serenaden der BOG: Les Ensembles SOB** Werke von Beethoven, Brahms. Eintritt frei ►Museum Kleines Klingental
- 19.30 **Capriccio Barockorchester: Rokoko cellistisch** Roel Dieltiens (Violoncello). Leitung Dominik Kiefer. Werke von Locatelli, ammartini, Vivaldi u.a. Hans Huber-Saal ►Stadtcasino Basel
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes im Haus Fidelio ►Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7
- 20.00–21.00 **Max Raabe – Übers Meer** Ein Liederabend. Am Flügel Christoph Israel ►Fondation Beyeler, Riehen
- 20.30–22.45 **Walter's Groove Yard** Walter Jauslin (p), Giorgos Antoniou (b), Michi Wipf (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ►Tango Schule Basel, Clarahofweg
- 19.00 **Mitten in der Woche: Songschreiben mit Pink Pedrazzi** Der Abend von Musikern für Musiker und MusikliebhaberInnen ►Kuppel
- 20.30 **Marlon Roudette (UK)** Pop, Reggae ►Grand Casino Basel
- 20.30–22.30 **Barfussdisco** Body and Soul für Tanzbegeisterte ►Quartiertreffpunkt Burg
- 20.30 **Be Gabriel** Peter Gabriel unplugged by Brian Cummins ►Galery Music Bar, Pratteln

Kunst

- 13.00 **Diplomausstellung Master Fine Arts** Institut Kunst HGK, FHNW. 1.–8.9. Führung (Fabian Schöneich) ►Kunsthalle Basel
- 15.00 **Sammlung** Rundgang am Nachmittag (inkl. Kaffee und Kuchen) ►Aargauer Kunsthaus, Arau
- 18.00 **Busch und Serkin in Riehen** 12.8.–8.9. Führung (Egidius Streiff) ►Kunst Raum Riehen
- 18.00 **Meret Oppenheim – Führung zu den Arbeiten im öffentlichen Raum** Christian Schoch, Jürg Hugentobler, Erik Steinbrecher, Lex Vögeli, Misha Andris. Im Rahmen: 100 Jahre Meret Oppenheim. Treffpunkt: Wettstein-Brunnen, nach Anmeldung (T 061 268 68 68 oder info@basel.com) ►100 Jahre Meret Oppenheim, Diverse Orte Basel

Flamenco Chispa
www.flamencotanzen.ch

<<< Hier
könnte
Ihr
Logo sein.

19.00

Meret Oppenheim – Performance von Bruno Jakob Im Rahmen: 100 Jahre Meret Oppenheim. Ort: Alte Universität, Rheinsprung II, freier Eintritt ►100 Jahre Meret Oppenheim, Diverse Orte Basel

20.00

Dr. Sketchy's Anti-Art School Modelle: Mitglieder des Musical Rent. Zeichenstunde der etwas anderen Art! ►Sud, Burgweg 7

Kinder

- 13.30 | 15.30 **Trara – das klingt wie Jagdgesang** Ein Jäger gibt Auskunft über die Jagd und deren Aufgaben für die Natur. Workshop. Res. (T 061 266 55 00). Treffpunkt: Eingang Museum ►Naturhistorisches Museum
- 14.00–17.00 **Kinderclub – Ab 8 Jahren** Zvieri mitbringen. Anm. erforderlich bis Dienstag (T 061 688 92 70) ►Museum Tinguely
- 15.00–17.30 **Workshop für Kinder – Max Ernst** Führung und spielerisches Experiment im Atelier. Anm. (T 061 645 97 20) ►Fondation Beyeler, Riehen

Diverses

- 12.30–13.30 **Basler Denkmalpflege: Mittagsführungen – Das Hebel-Schulhaus in Riehen** Fliegende Klassenzimmer. Rebekka Brandenberger (Kant. Denkmalpflege), Thomas Thalhofer (Architekt). Treffpunkt: Terrasse vor der Aula, Schulareal zwischen Langenlängeweg und Niederholzstrasse. www.denkmalpflege.bs.ch ►Basler Denkmalpflege
- 14.00 **Antike fühlen** Interaktive Führung für Sehbehinderte. Anm. bis zum Vortag (T 061 201 12 40 oder mitmachen@antikenmuseumbasel.ch) ►Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
- 18.00–20.00 **Ethnologie fassbar – Rohstoffe: Amazonien – Schweiz** Podium: Christoph Wiedmer, Martin Fasser, Lucy Koechlin, Alexander Brust. Moderation Christoph Keller (SRF2) ►Museum der Kulturen Basel
- 20.00 **Karma der Lebensmitte** Vortrag Imanuel Klotz (Paracelsus-Zweig) ►Scala Basel, Freie Strasse 89
- 20.00 **Denkpause: Vertrauen und Verlässlichkeit** Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ►Philosophicum im Ackermannshof

Film

- 18.30 **Allegro non troppo** Bruno Bozzetto, I 1976 (Orchesterfilme) ►StadtKino Basel
- 20.15 **La Naissance de l'amour** Philippe Garrel, F/CH 1993 ►Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **Klip** Maja Milos, Serbien 2012 (Vom Korn zum Pixel) – Vorfilm: Le Voyage dans la Lune von Georges Méliès, F 1902 ►StadtKino Basel

- 21.00 **Tank Girl** Von Rachel Talalay, USA 1995. Reihe: The Girl – The Gun (Kooperation) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

- 19.00 **Treibstoff Theatertage: how to make friends** Du kannst mich ruhig Frau Hitler nennen. Regie Petra Barcal. Mit Hanna Eichel, Dirk Glodde ►Theater Roxy, Birsfelden
- 19.30 **TheaterFalle: Im Wilden Westen** Mobiles Theater im öffentlichen Raum. Regie Ruth Widmer, Sarah Gärtner. Musik Volk & Glory ►Stellwerk, Bahnhof St. Johann, Vogesenplatz 1
- 20.00 **Hamlet for You – Shakespeare** Von Sebastian Seidel. Regie Tumasch Clalüna. Spiel Tanja Horisberger und Manuel Müller ►Ensemble Theater im Park, Münchenstein
- 20.15 **Der eingebildete Kranke** Von Molière. Regie Danny Wehrmüller. Theatergruppe Rattenfänger ►Kirchplatz, Muttenz
- 21.00 **Treibstoff Basel: Fux – Opa übt** Ein ambitioniertes Opernprojekt. Stephan Dorn, Falk Rössler, Nele Stuhler ►Kaserne Basel

Literatur

- 19.30 **René Regenass: Die Visitenkarte** Autorenlesung mit Apéro. Einführung Thomas Brütsch ►Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

**FIGUREN THEATER
FESTIVAL BASEL**
6. - 8.9.2013

Klassik, Jazz

20.30–22.45 **Kaama** Katja Mair (voc), Christy Doran (g), Hanspeter Pfammatter (p/kb), Andi Schnellmann (b), Marc Halbheer (dr)
►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 19.00–22.00 **Chris Heath** Solo (unplugged). Jeweils Do im September (Kollekte)
►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7, Liestal
- 20.00–24.00 **Tango im SanJuan 29** ►Rest. Zur Mägd, St. Johanns-Vorstadt 29
- 20.30 **Dirty Sound Magnet | Black Widows Project** Zwei Rockbands aus dem Welschland ►Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein
- 21.00 **DJ-Bar feat. The Mojoknights** Brazil, Jazz, Soul ►Kuppel
- 23.00 **The Mekanism (Paris)** Heval & Liebkind (Basel) ►Nordstern

Kunst

- 17.30–19.30 **Kunst-Lotsen** Einführung für Lehrpersonen
►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 18.00–19.00 **Spatial Positions – 05** 30.8.–22.9. Führung ►Architekturmuseum/S AM
- 18.00–20.00 **Peter Bynum** Illuminated Paintings: Werke aus Glas und Licht.
5.9.–17.10. Vernissage ►JanKossen Gallery, Haltingerstrasse 101
- 18.00 **Helene Anastasia Dürr | Kurt Niggli** Bilder, Skulpturen. 5.–8.9.
Vernissage ►Kulturzentrum Oberwil, Mühlegasse 3
- 18.00–21.00 **Lilo Irion | Piero Maimone** Malerei, Objekte, Zeichnungen |
Fotografie. 5.–21.9. Vernissage ►Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5
- 18.00–21.00 **Willem und Walter Dolphyn** Stilleben. 5.–14.9. Vernissage
►Brigitta Leupin, Kunstraum Heuberg 24,
- 19.30 **Diplomausstellung Master Fine Arts** Institut Kunst HGK, FHNW.
1.–8.9. Masterreflex ►Kunsthalle Basel

Kinder

- 10.30–11.20 **FigurentheaterFestival: Ida hat einen Vogel** Figurentheater Lupine.
Idee, Spiel, Ausstattung Kathrin Leuenberger (ab 5 J.).
Anm. (T 061 601 41 13). Für Schulklassen
►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne

Diverses

- 17.00 **Schubladen & Modeflohmarkt by Schubkultur** Reggae by Irie Shottaz (BS). www.schubkultur.ch ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
- 18.00 **Museum am Abend** Thematische Streifzüge durch die Basler Papiermühle (mit einem Glas Wein) ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 18.00–23.00 **After hours – Chillen im Museum** Führungen in die Sammlung (Eintritt frei, Getränke extra). Summer Edition
►Naturhistorisches Museum
- 18.00 **Wann ist man ein Mann?** Das starke Geschlecht in der Antike.
5.9.–30.3. Vernissage ►Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
- 18.00 **Wann ist man ein Mann?** Athlet und Wettkampf in der Antike.
5.9.–30.3. Vernissage ►Skulpturhalle
- 18.15 **Living History – Baaabettli!!!** Eine szenische Führung über Basels Musikleben um 1750 (Barbara Schneebeli)
►HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
- 20.00 **Herzstück** Informationsabend über Regio S-Bahn mit Regierungsrat H.P. Wessels ►QuBa Quartierzentrum Bachletten

Film

- 15.15 **Black Narcissus** Michael Powell/Emery Pressburger, GB 1947 (Vom Korn zum Pixel) ►Stadtkino Basel
- 17.30 **Es war einmal eine Singdrossel** Otar Iosseliani, UdSSR 1970 (Orchesterfilme) ►Stadtkino Basel
- 20.00 **Bonjour Tristesse** Otto Preminger, USA 1958 (Vom Korn zum Pixel) ►Stadtkino Basel
- 21.00 **Tank Girl** Von Rachel Talalay, USA 1995. Reihe: The Girl – The Gun (Kooperation) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 22.15 **Le Départ** Jerzy Skolimowski, B 1967 (Jean-Pierre Léaud)
►Stadtkino Basel

6
Fr

Theater

- 13.30 | 16.00 **FigurentheaterFestival: Eröffnungsspektakel** Colori Strassen-spektakel. Bei schlechter Witterung im Theater Basel Foyer. Start Theaterplatz ►Theaterplatz
- 16.30 **FigurentheaterFestival: Krokodil unterwegs** Mit Florian Feisel, Stuttgart: Performativer Begleiter. Start Theaterplatz ►Theaterplatz
- 17.30 **Don Giovanni** Von W.A. Mozart. Jan Willem de Vriend, Netherlands Symphony Orchestra. Regie Eva Buchmann. Regio-Chor Binningen/Basel (Opera Basel) ►Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14
- 17.30 **FigurentheaterFestival: Festivaleröffnung** Ausstellung: Anne Bothuon, Paris (Cousu main) | Marius Kob & Verena Goetz, Basel/Zürich (Gest_Altten). Freier Eintritt ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 18.00 **Attias Geheimnis** Szenischer Rundgang: Salomé Jantz, David Bröckelmann oder Danny Wehrmüller (ab 16 J.). Treffpunkt: Eingang Museum. VV (T 061 268 68 68)
►Augusta Raurica, Augst
- 19.00 **Mord an Bord – Mord in der Hochzeitsnacht** Von Nathalie J. Sameli. Basler Personenschiffahrt. www.mord-an-bord.ch
►MS Christoph Merian, Schiffände
- 19.00 **Treibstoff Theatertage: yuri500 – Rede an die Menschheit** Konzept, Text: Kristofer Gudmundsson, Yves Regenass ►Theater Roxy, Birsfelden
- 19.00 **Treibstoff Theatertage: Fort Yuma** Regie Anna Fries & Markus Schäfer ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 19.30 **TheaterFalle: Im Wilden Westen** Mobiles Theater im öffentlichen Raum. Regie Ruth Widmer, Sarah Gärtnner. Musik Volk & Glory ►Stellwerk, Bahnhof St. Johann, Vogesenplatz 1
- 20.00 **Hamlet for You – Shakespeare** Von Sebastian Seidel. Regie Tumasch Clalüna. Spiel Tanja Horisberger und Manuel Müller ►Ensemble Theater im Park, Münchenstein
- 20.00 **Romeo und Julia** Aufgeführt von Jugendlichen aus der Region. Theaterkurs am Goetheanum. Regie Andrea Pfaehler. Premiere ►Goetheanum, Dornach
- 20.15 **Der eingebildete Kranke** Von Molière. Regie Danny Wehrmüller. Theatergruppe Rattenfänger ►Kirchplatz, Muttenz
- 20.30–21.30 **FigurentheaterFestival: Puppen sterben besser** Florian Feisel, Stuttgart ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne

Literatur

- 20.00 **10 Jahre Bern ist überall** Mit Ariane von Graffenried, Guy Krneta, Daniel de Roulet und Michael Pfeuti (Bass)
►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 20.00 **U20 Poetry Slam Basel – Finale** Wer wird Baslermeister – Baslermeisterin? ►Parterre

Klassik, Jazz

- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Jörg Ulrich Busch, Zürich/Bern. Werke von Bach, Schostakowitsch, Brahms. Kollekte ►Leonhardskirche
- 20.30 **Picknick mit Helden – Under Fire!** Symphonisches Blasorchester Swiss Army. Leitung Philipp Wagner. Gladiator Film-Musik von Hans Zimmer, Händels Music for the Royal Firework ►Theater Augusta Raurica, Augst
- 20.30 | 21.45 **Parallels** Nicolas Masson (ts), Colin Vallon (p/rhodes), Patrice Moret (b), Lionel Friedli (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Salon & Milonga** Trio Arazon. Argentinische Musik (Milonga mit plan-T). Kollekte ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse

Sounds & Floors

- 17.00 **Gregster Browne** Electronica, Rare Grooves, House ►Hinterhof Dachterrasse, Münchenstein
- 19.00–22.00 **Balthasar Ewald** Singer/Songwriter (unplugged). Jeweils Fr im September (Kollekte) ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7, Liestal
- 20.30 **Les Reines Prochaines (BS): Syrup Of Life** Das neue Live-Programm zum neuen Album: Blut ►Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 20.30 **Haken** Progressive Rock ►Galery Music Bar, Pratteln



21.00	TangoSensacion Tango Schule Basel ►Gare du Nord
21.00	Tanzbar DJ MozArt & Schuubi. Sound's der 50er bis heute ►Fahrbar-Depot, Walzwerk, Münchenstein
21.00	Apollo 80s DJ R.Ewing & Das Mandat ►Sud, Burgweg 7
21.30	Irie Shottaz Reggae bis Dancehall ►Cargo-Bar
22.00	25UP DJ lukJLite feat. Guest-DJ Urs Diethelm (ZH). House, Partybeats ►Kuppel
23.00	Progressive Vibes: Live: Odiseo (Mexico) DJs Beat Herren, Marcosis, Quinto Elemento ►Nordstern
23.00	Diyamic Showcase (Hamburg) David August (live) & DJ Phono Similar Disco, Multitask. House, Disco, Pop ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

10.00–20.00	Lonnie van Brummelen Siebren de Haan Revolt of the Giants. Filminstallationen. 6.9.–10.11. Erster Tag ►Kunsthaus Zürich
10.00–23.00	Cousu main Gest_Alten Anne Bothoum Marius Kob & Verena Goetz. FigurenTheaterFestival. 6.–8.9. Vernissage 17.30 ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
14.00–19.00	Isabel Bürgin Teppiche, Wolldecken – Handgewebt in der Schweiz (September: jeweils Freitag). www.isabel-buergin.ch ►Klybeckstrasse 14, Hinterhaus
17.00–22.00	Cross Over Fotografie der Wissenschaft & Wissenschaft der Fotografie. 6.9.–17.11. Vernissage/Kulturherbst ►Fotomuseum Winterthur
18.00–20.00	Meg Webster 6.9.–19.10. Vernissage ►Galerie Anne Mosseri-Marlio, Malzgasse 20
18.00	 Dieter Meier In Conversation. 6.9.–17.11. Vernissage (Musik-Performance/Musik & Tanz) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau (Foto ► S. 25)
18.00	 Anna Iduna Zehnder Eine Aargauer Künstlerin in Ascona. 6.9.–17.11. Vernissage ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
18.00	Caravan 3/2013: David Berweger Ausstellungsreihe für junge Kunst. 6.9.–17.11. Vernissage ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
18.00	Künstlergruppe Rheinfelder Kreis Gruppen-Ausstellung. 6.–15.9. Vernissage & Akkordzithergruppe Fründschaftszupfer aus Hellikon ►Trotte Arlesheim, Arlesheim
18.00	Mette Stausland Robert Wood Loop. 6.–29.9. Vernissage ►Villa Renata, Socinstrasse 16
18.00	Henri Michaux Momente. 6.9.–24.11. Vernissage ►Kunstmuseum Winterthur
18.00	Emil Schulthess Retrospektive. 6.9.–23.2. Vernissage ►Fotostiftung Schweiz, Winterthur
18.30	Roman Signer Fluss. Installation. 6.–28.9. Vernissage ►iwbFilter 4, Einfahrt Reservoirstrasse (Bruderholz)
18.30	Margita Thurnheer Irene Spörri Keramik Bilder. 6.–22.9. Vernissage ►Heimatmuseum, Kirchgasse 9, Reinach

Kinder

10.30–11.20	FigurenTheaterFestival: Ida hat einen Vogel Figurentheater Lupine. Idee, Spiel, Ausstattung Kathrin Leuenberger (ab 5 J.). Anm. (T 061 601 41 13). Für Schulklassen ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
10.30	FigurenTheaterFestival: Das Mädchen im Löwenkäfig Ensemble Materialtheater Stuttgart & Théâtre Octobre Brüssel. Ein Zirkusstück (ab 7 J.). Für Schulklassen ►Vorstadtheater Basel
18.00–20.00	Kindervernissage: Geheim! Kinder feiern ihre eigene Vernissage. Besammlung um 18.00 im Atelier (UG). Für Kinder (ab 5 J.) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
18.00	FigurenTheaterFestival: Ida hat einen Vogel Figurentheater Lupine. Idee, Spiel, Ausstattung Kathrin Leuenberger (ab 5 J.). Anm. (T 061 601 41 13) ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne

Diverses

12.30–13.30	Dreispitz – Mittagsführung: Ökologie Die Christoph Merian Stiftung informiert über das neue Stadtquartier (Treffpunkt: Rakete, Parterre im Cockpit vis-à-vis Briefkästen, Münchensteinerstrasse 274). Rundgang ohne Anmeldung. www.merianstiftung.ch ►Treffpunkt: Rakete Dreispitz, Münchenstein/Base
13.00–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
19.00	Broadway-Variété: Le Knast 6.9.–16.11. Res. Di-Sa 11.00–14.00, 17.00–18.00 (T 079 407 14 14). Vorstellung (Di-Sa 19.00). Erste Vorstellung ►Broadway-Variété, St. Jakob
19.30	 Sehen und Säen Fotos zu Albert Schweitzer und Afrika. 6.9.–4.10. Vernissage ►Offene Kirche Elisabethen (Foto ► S. 43)
20.00	 Henk Tinga Felix Mosimann Möbel Leuchten. 30.8.–28.9. Aite Ursula Tinga (Harfe & Gesang) ►Bauteilbörse Basel, Turnerstrasse 32

7
Sa

Film

15.15	Masculin féminin Jean-Luc Godard, D/Schweden 1966 (Jean-Pierre Léaud) ►Stadtkino Basel
17.30	La Nuit américaine François Truffaut, F/I 1973 (Jean-Pierre Léaud) ►Stadtkino Basel
19.45	Lawrence of Arabia David Lean, GB/USA 1962 (Vom Korn zum Pixel) ►Stadtkino Basel
21.00	Open Air-Kino Bei trockenem Wetter. 6.7.–7.9. jeden Sa 21.00 Info jeweils am Freitag Abend Würste vom Grill & Pop Corn. (Moonrise Kingdom) ►Hinter dem Bahnhof geht die Sonne unter, Bahnhof St. Johann

Theater

17.00	Treibstoff Theatertage: how to make friends Du kannst mich ruhig Frau Hitler nennen. Regie Petra Barcal. Mit Hanna Eichel, Dirk Glodde. M3 ►Theater Roxy, Birsfelden
17.30	FigurenTheaterFestival: Stabübergabe Festivalleitung Christian Schuppli übergibt die Leitung an Marius Kob. Freier Eintritt ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
18.00	FigurenTheaterFestival: Teuflische Zeiten Annette Wurbs, Peter Müller, Neubrandenburg (Idee, Produktion, Geschichte) ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
19.00	Treibstoff Theatertage: yuri500 – Rede an die Menschheit Konzept, Text: Kristofer Gudmundsson, Yves Regenass. M3 ►Theater Roxy, Birsfelden
19.00	Treibstoff Theatertage: Fort Yuma Regie Anna Fries & Markus Schäfer. M3 ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
19.30	TheaterFalle: Im Wilden Westen Mobiles Theater im öffentlichen Raum. Regie Ruth Widmer, Sarah Gärtner. Musik Volk & Glory ►Stellwerk, Bahnhof St. Johann, Vogesenplatz 1
20.00	Hamlet for You – Shakespeare Von Sebastian Seidel. Regie Tumasc Clalüna. Spiel Tanja Horisberger und Manuel Müller ►Ensemble Theater im Park, Münchenstein
20.00	 Romeo und Julia Aufgeführt von Jugendlichen Theaterkurs am Goetheanum. Regie Andrea Pfaehler ►Goetheanum, Dornach (Foto ► S. 32)
20.15	Der eingebildete Kranke Von Molière. Regie Danny Wehrmüller. Theatergruppe Rattenfänger ►Kirchplatz, Muttenz
20.30	FigurenTheaterFestival: Jenseits von Gut und Böse Regie Dirk Vittinghoff. Spiel Armin Kopp, Philippe Nauer. Anschliessend Publikumsdiskussion mit Prof. Annemarie Pieper (Philosophin) ►Theater Basel, Kleine Bühne
21.00	Treibstoff Basel: Fux – Opa übt Ein ambitioniertes Opernprojekt. Stephan Dorn, Falk Rössler, Nele Stuhler. M3 ►Kaserne Basel

Singschule Liestal
Martin VOICE.com



 **Mein Kurs – Meine Ausbildung – Meine Schule.**
www.bio-medica-basel.ch

Klassik, Jazz

- 18.00 **Concerts Aurore Basel: Jeunes interprètes** 18.00: Miriam Wettstein (Mezzosopran); 19.30: Mikhail Sporov (Klavier)
► Wildt'sches Haus, Petersplatz 13
- 18.30 | 21.30 **A late Summer night's dream** Konzert mit Regula Bernath (Flöte) und Maho Yamada (Klavier) ► Rest. Zur Mägd, St. Johanns-Vorstadt 29
- 20.00 **Rainer Brüninghaus (D) Piano Concert (Solo Piano)**
► Piano di Primo, Unt. Kirchgasse 4, Allschwil
- 20.00 **Open Secret in Concert** Pop Balladen, Irischer Folk. Gastveranstaltung ► Fauteuil/Tabouretli
- 20.30 **Picknik mit Helden – Under Fire!** Symphonisches Blasorchester Swiss Army. Leitung Philipp Wagner. Gladiator Film-Musik von Hans Zimmer, Händels Music for the Royal Firework ► Theater Augusta Raurica, Augst
- 20.30 | 21.45 **Parallels** Nicolas Masson (ts), Colin Vallon (p/rhodes), Patrice Moret (b), Lionel Friedli (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 17.00 **Jaona & Mehmet Aslan** Electronica, House
► Hinterhof Dachterrasse, Münchenstein
- 20.00 **Soirée en blanc** Fashionshow Konzerte mit: Coco Argenté, Ekeg's, Babydoll. Anschliessend Party ► Union, Klybeckstrasse 95
- 20.30 **Helldorado** Rock/Hardrockband
► Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein
- 20.30 **Moon Safari** Progressive Rock ► Galery Music Bar, Pratteln
- 21.30 **Dubscribe Vol. 10** H.E.N.C.H. Labelnight feat. Lost (UK), Vodex (UK), Tek One (UK), The Architects & Friends. Dubstep, D'n'B ► Kuppel
- 22.00 **Ben Mono (Berlin)** Diskomurder (BS) | Luke Le Loup (BS, live). Electro, Power Pop ► Sud, Burgweg 7
- 23.00 **Juicy Hip Hop**, Urban, Black Music ► Sommercaserino
- 23.00 **Season Opening with Matthias Tanzmann** Yousef, Gregster Browne, Rare Movement, Michel Sacher. House, Techno ► Nordstern
- 23.00 **Pukulies & Rebecca live | Rampue (Berlin)** Féline, Jamie Shar. Electronica, House, Techno ► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

- 10.00–16.00 **Expressionisten der Brücke und die Natur** Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Druckgrafik. Verlängert bis 7.9. Letzter Tag (Season Opening) ► Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen
- 10.00–23.00 **Cousu main | Gest...Alten** Anne Bothoum | Marius Kob & Verena Goetz. Figurentheaterfestival. 6.–8.9.
► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 10.00–21.00 **Cartoon Festival Langnau** So ein Saustall! Die neue Realität. 7.–22.9. (Kupferschmiede: Täglich 10.00–21.00). Erster Tag
► Cartoon Festival Langnau i.E., Langnau
- 11.00–17.00 **Künstlergruppe Rheinfelder Kreis** Gruppen-Ausstellung. 6.–15.9.
► Trotte Arlesheim
- 11.00–15.00 **Ursula Mumenthaler** Stadt im Garten. 7.9.–26.10.
Season Opening ► Galerie Gisèle Linder
- 12.00–17.00 **Gianriccardo Piccoli | Paolo Mazzuchelli** Paolo Bellini | Niklaus Stoecklin. 24.8.–12.10. Season Opening ► Galerie Carzaniga
- 14.00–17.00 **Paul Louis Meier** In Form. 16.8.–14.9. Season Opening mit Katalog
Vernissage ► Galerie Franz Mäder
- 14.00–17.00 **Werner Reiterer** 7.9.–26.10. Season Opening
► Galerie Nicolas Krupp, Rosenthalstrasse 28
- 14.00–17.00 **Lori Hersberger** Mystery Poster. 7.9.–31.1.
Season Opening ► Laleh June Galerie
- 14.00–17.00 **Nici Jost** 7.9.–12.10. Season Opening
► Balzer Art Projects, Wallstrasse 10
- 14.00–17.00 **Season Opening der Basler Galerien** 7.9./8.9.
www.kunstinbasel.ch ► Verein Galerien in Basel

- 14.00–17.00 **Boris Rebetez** 7.9.–26.10. Season Opening
► Von Bartha Garage, Kannenfeldplatz 6
- 14.00–17.00 **Rainer Gross | Tamás Konok** 7.9.–12.10.
Season Opening ► Graf & Schelble Galerie
- 14.00–17.00 **HR Giger** 7.9.–2.11. Season Opening
► Galerie Hilt, Freie Strasse 88
- 14.00–17.00 **Kind of blue** Künstler der Galerie | Im Souterrain: Jun Azumatei. Painting. 7.9.–12.10. Season Opening mit Performances
► Galerie Katharina Krohn, Grenzacherstrasse 5
- 14.00–17.00 **Robin Ballard, Elisabeth Heller, Rahel Knöll, Lael Marshall**
Quattro Donne. 7.9.–5.10. Season Opening
► Mitart, Reichensteinerstrasse 29
- 14.00–17.00 **Meg Webster** 6.9.–19.10. Season Opening
► Galerie Anne Mosseri-Marlio, Malzgasse 20
- 14.00–17.00 **Sonja Feldmeier Lapilli**. 7.9.–29.3.
Season Opening ► John Schmid Galerie
- 14.00–17.00 **Eva-Fiore Kovacovsky** 7.9.–26.10. Season Opening
► Stampa Galerie, Spalenberg 2
- 14.00–17.00 **Monika Ruckstuhl** Malerei. 7.9.–12.10.
Season Opening ► Galerie Karin Sutter, Rebgasse 27
- 14.00–17.00 **Christian Peltensburg Brechneff | Walter Ropélé | Fifo Stricker**
Bis November. Season Opening ► D.B. Thorens Gallery
- 14.00–17.00 **Noori Lee** Neue Arbeiten. 6.9.–2.11. Season Opening
► Tony Wuethrich Galerie, Vogesenstrasse 29
- 14.00 **Traces from iaab** Monica Giron, Canada & Anitha Balachandran, Indien. 7.9.–13.10. Vernissage & Speed Speech mit Vanessa Simili
► Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstrasse 29
- 14.30–20.00 **Peter Bynum** Illuminated Paintings: Werke aus Glas und Licht. 5.9.–17.10. Season Opening ► JanKossen Gallery, Haltingerstrasse 101
- 16.00–18.00 **Made in Japan** Atsuo Hukuda, Kenzo Onoda, Mitsunori Kurashige, Sasaki, Takashi Suzuki. 17.8.–12.10. ► Hebel 121, Hebelstrasse 121
- 17.00 **Zsofia Gabor** Graphische Arbeiten, Objekte. 7.–27.9.
Vernissage ► Maison 44, Steinenring 44
- 17.00 **Piet Mondrian – Barnett Newman – Dan Flavin** 7.9.–19.1.
Vernissage ► Kunstmuseum Basel
- 17.30 **Kulturaustausch Jura-Nordwestschweiz** Thomas Ritz, Charles Blockey, Edmondo Savoldelli, Daniel Gaemperle, Jörg Mollet. 7.9.–6.10. Vernissage ► Espace Courant d'Art, Chevenez
- 18.00 **No Questions** Attila Csörgo, Vadim Fishkin, Elin Hansdottir, Lee Yongbaek, Xiao Yu, Leah Capaldi. Kurator Xia Yanguo (Beijing). (iaab/Pro Helvetia). 7.9.–6.10. Vernissage & Performance: Leah Capaldi ► Ausstellungsraum Klingental
- 18.30 **Sara Msüger, Tanja Roscic, Loredana Sperini** Fare Thee Well, Miss Carousel. 7.9.–17.11. Vernissage ► Kunstmuseum Olten
- 19.00–02.00 **Lange Nacht der Zürcher Museen** www.langenacht.ch ► Museen, Zürich

Kinder

- 10.00 | 13.30 **Kunst-Pirsch** Kinder lernen Kunst kennen.
10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.);
13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.).
Info/Anm. (T 062 835 23 31) ► Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 14.30 **Figurentheaterfestival: Das Mädchen im Löwenkäfig** Ensemble Materialtheater Stuttgart & Théâtre Octobre Brüssel.
Ein Zirkusstück (ab 7 J.) ► Vorstadttheater Basel
- 16.00 **Figurentheaterfestival: Herzkasper** Florian Feisel, Stuttgart (Spiel, Text & Bühne). Ab 6 J. ► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 16.30–17.25 **Igels Gschichtelade mit Simon Chen** Dani Mangisch, Schauspieler, erzählt Geschichten für Kinder (ab 5 J.)
► GGG Stadtbibliothek Gundeldingen

Diverses

- 08.00–16.00 **Flohmarkt, Kleinantiquitäten, Kinderflohmarkt** Auf dem Schloss-, Schulhaus- und Schmittiplatz ► Schmittiplatz, Pratteln

08.30–16.00	Europäischer Tag des Denkmals – Feuer Licht Energie BL (Sissach) Infostand BS: vor der Clarakirche Info: www.hereinspaziert.ch oder www.bl.ch/denkmalpflege ►Europäischer Tag des Denkmals (BL), Liestal
08.30–17.00	Europäischer Tag des Denkmals – Altstadt Kleinbasel Führungen, Konzerte mit dem Sinfonieorchester Basel und dem 1. Mai-Chor Basel. Infostand der Kantonalen Denkmalpflege am Claraplatz. www.denkmalpflege.bs.ch oder www.nike-kultur.ch ►Europäischer Tag des Denkmals (BS)
10.00–12.30	Stadtrundgang für Neuzugezogene (Englisch) Treffpunkt: bei Tourist Info. Res. Basel Tourismus (T 061 268 68 68). www.entwicklung.bs.ch/welcome ►Tourist Info am Bahnhof SBB
13.15–16.30	Bunte Papiere! Selber Marmorpapier herstellen ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
13.30	Nachmittag der Offenen Tür Theater- und Clownscole Yve Stöcklin. www.clownscole.ch ►Oekolampad, Allschwilerplatz 22
14.00	Führung Jeweils am 1. Sa im Monat. (Aufgezogen und aufgeladen) ►Spielzeug Weltmuseum Basel
14.00	Museen Basel: perfekt_imperfekt Objekte erzählen Geschichten über Normen und Idealvorstellungen. Themenführung jeweils am 1. Sa im Monat ►Pharmazie-Historisches Museum, Totengässlein 3
17.00	Café Secondas: Interkulturelle Partnerschaften Wenn es in der Liebe mehrere Kulturen gibt ►Unternehmen Mitte, Séparé



Film

11.00	Les Reines Prochaines (BS) Dokumentarfilm von Claudia Willke ►Kino Sputnik, Liestal
12.15	Il bacio di Tosca Daniel Schmid, CH/D 1984. Matinée zu: <i>Tosca</i> im Theater Basel (11.00) ►Kultkino Atelier
13.30	The Band's Visit Eran Kolirin, Israel/USA/F 2007 (Orchesterfilme) ►StadtKino Basel
15.15	L'Amour en fuite François Truffaut, F 1979 (Jean-Pierre Léaud) ►StadtKino Basel
17.00	Vorpremiere – What Moves You Christian Labhart, CH 2013. Im Anschluss Gespräch mit dem Regisseur/Gästen ►Kultkino Atelier
17.30	Brazil Terry Gilliam, GB 1985 (Vom Korn zum Pixel) ►StadtKino Basel
20.00	La Maman et la putain Jean Eustache, F 1973 Jean-Pierre Léaud) ►StadtKino Basel

Theater

10.00–17.00	FigurenTheaterFestival: Eine Puppe sucht ihre Geschichte Workshop für Theaterschaffende mit Annette Schebler, Sigrun Kilger ►Theater Basel, Kleine Bühne
11.00	Matinée zu: Tosca Mit Beteiligten der Produktion. Im Anschluss Film: <i>Il Bacio di Tosca</i> von Daniel Schmid im Kultkino Atelier ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
13.30	FigurenTheaterFestival: Die Dicke – Der Walkact Julia Raab, Stuttgart. Start Theaterplatz. Bei schlechter Witterung im Foyer des Theaters ►Theaterplatz
17.00	Treibstoff Theatertage: how to make friends Du kannst mich ruhig Frau Hitler nennen. Regie Petra Barcal. Mit Hanna Eichel, Dirk Glodde ►Theater Roxy, Birsfelden
19.00	Treibstoff Basel: Fux – Opa übt Ein ambitioniertes Opernprojekt. Stephan Dorn, Falk Rössler, Nele Stuhler ►Kaserne Basel
19.30	TheaterFalle: Im Wilden Westen Mobiles Theater im öffentlichen Raum. Regie Ruth Widmer, Sarah Gärtnner. Musik Volk & Glory ►Stellwerk, Bahnhof St. Johann, Vogesenplatz 1
20.00	Romeo und Julia Aufgeführt von Jugendlichen aus der Region. Theaterkurs am Goetheanum. Regie Andrea Pfaehler ►Goetheanum, Dornach

Literatur

15.00	Wenn Buchstaben tanzen. Das Geheimnis der Anagramme Thomas Brunschweiler liest Anagrammgedichte und spielt Klavier. Eintritt frei ►Forum Würth, Arlesheim
-------	--

Klassik, Jazz

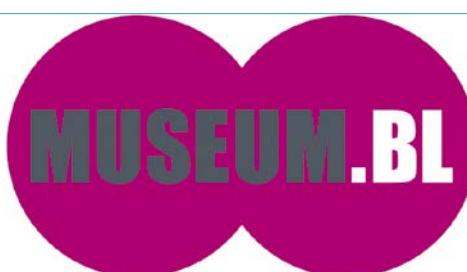
11.00	Chormatinee – Studienchor Leimental Leitung Sebastian Goll. Zur Ausstellung: Lukas Düblin ►Sprützehüsli, Oberwil
11.00	Concerts Aurore Basel: Jeunes interprètes 11.00: Raphael Cognati (Fortepiano); 13.00: Lionel Pointet (Horn) ►Wildt'sches Haus, Petersplatz 13
16.30	Junge Sinfoniker Basel der Musikschulen BS und BL Werke von Gamasachurdia (UA), Schumann. Leitung Ulrich Dietsche ►Goetheanum, Dornach
17.00	Abendmusiken Geistliche Musik des 17. Jh. Solistische Besetzung, historische Instrumente (Kollekte). Werke von Pachelbel ►Predigerkirche, Totentanz 19
17.00	Neue Gesänge aus Europa (4) Christine Simolka (Sopran), René Wohlhauser (Klavier, Bariton). www.renewohlhauser.com ►QuBa Quartierzentrum Bachletten
18.00	Klassische türkische Musik – Konzert Mit Ney, Perkussion, Rebab, Tanbur und Gesang ►BauArt Basel, Claragraben 160
19.30	Kammerorchester Basel (1) Frank Braley (Klavier), Bertrand Chamayou (Klavier). Leitung U.B. Michelangeli. Werke von Strawinsky, Mozart, Prokofieff, Poulenc. Einführung 18.45 ►Stadtcasino Basel
19.30	Konzert Werke von Viktor Kalabis (1923–2006) mit UA. Einführung Egidius Streiff 18.15 ►Philosophicum im Ackermannshof

Sounds & Floors

10.00	Mani Matter – Lieder Michael Plattner & Andy Schär. Konzert & Brunch ►Galery Music Bar, Pratteln
14.00	The Name Game Soul, Disco, House. Der Sonntag auf der Dachterrasse ►Hinterhof Dachterrasse, Münchenstein
20.00	Tango Milonga Tanz und Ambiente ►Unternehmen Mitte, Halle

Kunst

10.00–18.00	Max Ernst 26.5.–8.9. Letzter Tag ►Fondation Beyeler, Riehen
10.00–17.00	Irene Bisang Magic Onion. 17.5.–8.9. Letzter Tag ►Museum Franz Gertsch, Burgdorf
10.00–18.00	Sammlung Hubert Looser 7.6.–8.9. Letzter Tag ►Kunsthaus Zürich
10.00–17.00	Pas-(de)-deux Malerei und Zeichnung im Dialog. 29.6.–8.9. Letzter Tag ►Kunstmuseum Solothurn
10.00–18.00	Cousu main Gest_Alt Anne Bothuon Marius Kob & Verena Goetz. Figurentheaterfestival. 6.–8.9. Letzter Tag ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
10.00–17.00	Helene Anastasia Dürr Kurt Niggli Bilder, Skulpturen. 5.–8.9. Letzter Tag ►Kulturzentrum Oberwil, Mülegasse 3
11.00–18.00	Renée Levi Italique Druckgrafik von Julia Steiner & Guido Baselgia. 4.5.–29.9. ►Kloster Schöntal, Langenbruck
11.00–18.00	Busch und Serkin in Riehen 12.8.–8.9. Letzter Tag ►Kunst Raum Riehen
11.00–15.00	Season Opening der Basler Galerien 7.9./8.9. ►www.kunstinbasel.ch ►Verein Galerien in Basel
11.00	Dieter Meier In Conversation. 6.9.–17.11. Führung ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
11.00–17.00	Künstlergruppe Rheinfelder Kreis Gruppen-Ausstellung. 6.–15.9. ►Trotte Arlesheim (Foto ►S. 29)
11.30	Nasen riechen Tulpen Kunst von besonderen Menschen (Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel). Bis 2.2. Führung ►Forum Würth, Arlesheim



11.30	Führung am Sonntag Sonderausstellungen und Sammlungspräsentation (D) ►Museum Tinguely
12.00–17.00	Rheinfelder Künstler im Salmeck 26.7.–8.9. Letzter Tag ►Haus Salmeck, An der Rheinbrücke, D-Rheinfelden (Baden)
13.00	Diplomausstellung Master Fine Arts Institut Kunst HGK, FHNW. 1.–8.9. Führung mit Studierenden ►Kunsthalle Basel
14.00–18.00	Hélio ... gravures Impressions de l'Atelier de gravure de Moutier. 7.6.–8.9. Letzter Tag ►Musée jurassien des Arts, Moutier
14.00–18.00	Spätromantik am Oberrhein Gedenkausstellung zum 100. Todestag von Gottlieb August Bauer. 20.7.–8.9. Letzter Tag ►Stapflehus, Bläsiring 23, D-Weil am Rhein
14.00–18.00	Mette Stausland Robert Wood Loop. 6.–29.9. ►Villa Renata, Sosinstrasse 16
14.00–20.00	Heimat Kunst. Dein Basislager für Grenzgänge Eine täglich wachsende Ausstellung (ab 14.00). 18.8.–15.9. Abschlusspräsentation Ausstellung ►Klybeckstrasse 170
15.00	Recycling-Art Gruppenausstellung. 17.8.–8.9. Finissage ►Mühlestall, Mühlebachweg 43, Allschwil
17.00	Diplomausstellung Master Fine Arts Institut Kunst HGK, FHNW. 1.–8.9. Finissage & Diplomübergabe ►Kunsthalle Basel

Kinder

11.00 17.30	Figurentheaterfestival: Gurkenkönig Die Nachbarn, Bern/Aarau. Nach dem Kinderroman von Christine Nöstlinger ►Vorstadtheater Basel
13.00–16.00	Römischer Spielnachmittag Workshop speziell für Familien. Treffpunkt: Amphitheater (bei Regen im Römerhaus) ►Augusta Raurica, Augst
13.00	Wachstafel & Griffel Bastle deine eigenen römischen Schreibgeräte. Workshop speziell für Familien ►Augusta Raurica, Augst
15.00	Figurentheaterfestival: Herzasper Florian Feisel, Stuttgart (Spiel, Text & Bühne). Ab 6 J. ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne

Diverses

10.00–17.00	Mani Matter (1936–1972). 26.3.–8.9. Letzter Tag ►Landesmuseum Zürich
10.00–17.00	Make active Choices Kunst und Ökologie: Wie tun? 17.5.–8.9. Letzter Tag ►Museum für Neue Kunst, D-Freiburg
10.00–18.00	Der Tod in Venedig Wollust des Untergangs. Thomas Mann und Richard Wagner. 26.6.–8.9. Letzter Tag ►Museum Strauhof, Zürich
10.45–12.00	Im Tandem durchs Museum: Was jetzt? Aufstand der Dinge am Amazonas Erwachsenenführung Kinderführung (ab 6 J.) mit Atelierbesuch ►Museum der Kulturen Basel
11.00	Wirbelsäule: Wunderwerk oder Fehlkonstruktion? Wenn der Rücken zwickt und zwackt. Führung (jeden 2. So im Monat). Teilnehmerzahl begrenzt, Voranmeldung möglich (T 061 267 35 35) ►Anatomisches Museum
11.00	Zeitzeugenbericht: Als Kinder Auschwitz entkommen Mit Margot Wicki-Schwarzchild. Zur Ausstellung: Lörrach und der Nationalsozialismus ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
11.00–16.00	Europäischer Tag des Denkmals – Feuer Licht Energie BL (Sissach) Infostand BS: vor der Clarakirche Info: www.hereinspaziert.ch oder www.bl.ch/denkmalpflege ►Europäischer Tag des Denkmals (BL), Liestal
11.15	Aufbruch in die eigene Antike Die Basler entdecken ihre römische Vergangenheit. Führung ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
13.15–16.30	Bunte Papiere! Selber Marmorpapier herstellen ►Basler Papiermühle
14.00	Hexenwerk und Teufelspakt? Hexenverfolgungen in Basel (www.frauenstadtrundgang-basel.ch) ►Lohnhof, Im Lohnhof 4
14.00 15.00	Living History Eine szenische Führung über das Reisen um 1800 ►Merian Gärten Brüglingen/Museum für Pferdestärken (HMB)
15.00–16.30	Augusta Raurica – Führung Spaziergang durch die Ausstellung: Kinder? Kinder! und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ►Augusta Raurica, Augst

Film

18.30	A Song is Born Howard Hawks, USA 1948 (Orchesterfilme) ►StadtKino Basel
21.00	Porcile Pier Paolo Pasolini, I/F 1969 (Jean-Pierre Léaud) ►StadtKino Basel
	Sounds & Floors
19.30–23.30	Milonga@LesGarecons Tango tanzen, sehen oder zuhören ►Rest. Les Garecons, Bad. Bhf
20.00–22.30	Tango Übungsabend mit Schnupperstunde ►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23

9
Mo

Diverses

12.30–13.30	Dreispitz – Mittagsführung: Soziales Die Christoph Merian Stiftung informiert über das neue Stadtquartier (Treffpunkt: Rakete, Parterre im Cockpit vis-à-vis Briefkästen, Münchensteinerstrasse 274). Rundgang ohne Anmeldung. www.merianstiftung.ch ►Treffpunkt: Rakete Dreispitz, Münchenstein/Basel
18.00–22.00	LautLots – Akustischer Guide durch den Badischen Bahnhof Projekt der Hochschule für Musik, der HS Gestaltung und Kunst, der HS für Technik. Dauer: 30 Min. Anmeldung www.lautlots.ch ►Bar du Nord
19.00	Buchpräsentation: Architektur für die russische Raumfahrt Vom Konstruktivismus zur Kosmonautik. Pläne, Projekte und Bauten. Mit Philip Meuser (Hg.) ►Architekturmuseum/S AM
	Abgesagt: Wie viel Freiheit braucht die Musik? Gespräch mit Zuzana Ruzickova und Egidius Streiff ►Philosophicum im Ackermannshof
20.00	Pascal Voggenhuber: Kinder in der geistigen Welt Vortrag ►Thalia Bücher, Freie Strasse 32

10
Di

Literatur

19.00	Viktor Jerojew: Die Akimuden Moderation Thomas Grob (Universität Basel), Maria Chevrekoou (Übersetzung), H.-D. Jendreyko (Lesung) ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
	Klassik, Jazz

20.15

20.15	Münstersommer: Orgelkonzerte im Freiburger Münster 2.7.–24.9. Jeden Di, www.muensterorgelkonzerte.de ►Münster, D-Freiburg
20.30–22.45	The Prisoners of Strange European Edition Mbuso Khoza (voc), Adrian Mears (tb), Daniel Pezzotti (cello), Carlo Mombelli (b/effects/loops), Dejan Terzic (dr). Zentrum für Afrikastudien ►The Bird's Eye Jazz Club

20.30–22.45	The Prisoners of Strange European Edition Mbuso Khoza (voc), Adrian Mears (tb), Daniel Pezzotti (cello), Carlo Mombelli (b/effects/loops), Dejan Terzic (dr). Zentrum für Afrikastudien ►The Bird's Eye Jazz Club
	Sounds & Floors

21.00

21.00	Salsaloca DJ Samy. Salsa ►Kuppel
	Kunst

21.30

12.15–12.45	Bild des Monats – Ugo Rondinone Neunzehn Bronzevögel, 2011. Bildbetrachtung (jeweils Di) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
12.30	TinguelyTours – Deutsch Kurzführung. Zilvinas Kempinas ►Museum Tinguely
13.00	TinguelyTours – Englisch Kurzführung. Zilvinas Kempinas ►Museum Tinguely
19.00	Dieter Meier In Conversation. 6.9.–17.11. Dieter Meier im Gespräch mit Seraina Rohrer, Direktorin Solothurner Filmtage ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
20.00	9x9 Speaking Corner Über Autos, Autonomie und andere Freiräume. Eine Debatte mit Ursina Greuel, Katharina Dunst und Gästen ►Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstrasse 29

20.00

14.00	Kinderpiazza Grosser Spielsaal für Kinder (bis 5 J.) in Begleitung. Mit Kaffeebar und freiem WLAN. Jeden Di 14.00–17.00 ►Union, Klybeckstrasse 95
	Diverses

18.30

18.30	Alliance Française de Bâle: Yves Klein et Jean Tinguely Vortrag von Rotraut Klein-Moquay und Daniel Moquay in französischer Sprache. Freier Eintritt ►Museum Tinguely
	Abgesagt: Verantwortung und Erinnerung Zuzana Ruzickova (Musikerin) im Gespräch mit Stefan Brotbeck und Judith Schifferle über den Holocaust ►Philosophicum im Ackermannshof
19.15	Architektur und Wohnen I: Programmatisch Markus Allmann (München), Katrin Eberhard (St. Gallen). Architektur Dialoge Basel (Eintritt frei) ►Vortragssaal Kunstmuseum Basel, Eingang Picassoplatz

11
Mi

Film

18.30	Richard Wagner Carl Froelich/William Wauer, D 1913. Stummfilm mit Zwischentiteln. Günter A. Buchwald (Klavierbegleitung/Einführung) (Orchesterfilme) ►StadtKino Basel
20.00	Hinter dem Bild: Bin Jip Kim Ki-Duk, Korea 2004. Filmzyklus zum Thema: La folie (presque) privée. Film & Dialog ►KultKino Camera
21.00	La Naissance de l'amour Philippe Garrel, F/CH 1993 (Jean-Pierre Léaud) ►StadtKino Basel

Theater

- 19.30 **Tosca** Melodramma in drei Akten von Puccini. In italienischer Sprache mit dt. Übertiteln. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Knaben- und Mädchenkantorei Basel.
Regie Jette Steckel. Premiere ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.30 **Selam Habibi** Die ganz vorzügliche und höchst beklagenswerte Geschichte von Romeo und Julia. Regie Anina Jendreyko (WA) www.volksbuehne-basel.ch ►Schalandersaal, Restaurant Altes Warteck
- 20.00 **Rent** Rock-Musical von Jonathan Larson (Parterre/Happyville Productions) ►Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld

Literatur

- 19.00 **femscript.ch – Schreibtisch Basel** Regionaler Treffpunkt für schreibende Frauen. femscript.ch schreibt, liest und sucht Publikum ►Unternehmen Mitte, Séparé

Klassik, Jazz

- 18.15 **Altstadt-Serenaden der BOG: Arion Quintett** Werke von Mozart, Onslow, Hindemith, Malcom. Eintritt frei
►Predigerkirche, Totentanz 19
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes im Haus Fidelio
►Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7
- 20.30–22.45 **The Prisoners of Strange European Edition** Mbuso Khoza (voc), Adrian Mears (tb), Daniel Pezzotti (cello), Carlo Mombelli (b/effects/loops), Dejan Terzic (dr). Zentrum für Afrikastudien ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ►Tango Schule Basel, Clarahofweg
- 20.30–22.30 **Barfussdisco** Body and Soul für Tanzbegeisterte
►Quartiertreffpunkt Burg
- 21.00 **Zeno DJ-Team (BS)** DJ-Bar: Musicians at the Decks ►Kuppel

Kunst

- 10.15–12.00 **Mittwoch Matinee** Fokus: Niklaus Stoecklin. Nina Zimmer im Gespräch mit Noëmi Lüscher-Stoecklin ►Kunstmuseum Basel
- 12.30–13.00 **Kunst am Mittag: Maurizio Cattelan** Werkbetrachtung
►Fondation Beyeler, Riehen
- 17.30–19.30 **Kunst-Lotsen: I see!** Einführung für Lehrpersonen für Workshops in Englisch ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 18.00 **Meret Oppenheim – Führung zu den Arbeiten im öffentlichen Raum** Karin Suter, Jürg Hugentobler, Misha Andris, Lex Vögeli, Edit Oderbolz. Im Rahmen: 100 Jahre Meret Oppenheim. Treffpunkt: Rheinsprung, Eingang Alte Universität, nach Anmeldung (T 061 681 34 35) ►100 Jahre Meret Oppenheim, Diverse Orte Basel
- 18.30 **Peter Bynum** Illuminated Paintings: Werke aus Glas und Licht. 5.9.–17.10. Führung (Deutsch) ►JanKosken Gallery, Haltingerstrasse 101
- 19.00 **Meret Oppenheim – Künstlergespräch mit Sonja Feldmeier** Im Rahmen: 100 Jahre Meret Oppenheim. Ort: Park hinter St. Alban-Tor, freier Eintritt ►100 Jahre Meret Oppenheim, Diverse Orte Basel
- 19.00–20.30 **Meret Oppenheim – Sonja Feldmeier** Sonderöffnungszeiten im Rahmen: 100 Jahre Meret Oppenheim ►John Schmid Galerie

Kinder

- 10.30 **Papa Haydn's kleine Tierschau** Interaktives Musiktheater. Anmeldung Di & Do: 9.00–19.00 (T 061 681 04 01). Freier Eintritt ►Union, Klybeckstrasse 95
- 14.00–17.00 **Kinderclub – Ab 8 Jahren** Zvieri mitbringen. Anm. erforderlich bis Dienstag (T 061 688 92 70) ►Museum Tinguely

Diverses

- 12.15 **Basler Wirkteppiche** Fantasie, Ideal und Wirklichkeit. Die Bildwelt der Wirkteppiche. Führung ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
- 12.30–13.30 **Dreispitz – Mittagsführung: Kultur** Die Christoph Merian Stiftung informiert über das neue Stadtquartier (Treffpunkt: Rakete, Parterre im Cockpit vis-à-vis Briefkästen, Münchensteinerstrasse 274). Rundgang ohne Anmeldung. www.merianstiftung.ch ►Treffpunkt: Rakete Dreispitz, Münchenstein/Basel
- 15.00 **Fulviolités** Geschichte ohne Worte, mit Clownerie, Artistik, Jonglieren und Musik. Für Kinder und Erwachsene. www.fulvio.ch ►Unternehmen Mitte, Safe
- 18.00 **Kabinettstück 41** Videospiele. Ein Projekt von eigen&artig, Kinder Kultur Club Riehen. 11.9.–10.10. Eröffnung ►Spielzeugmuseum, Riehen
- 18.00–22.00 **LautLots – Akustischer Guide durch den Badischen Bahnhof** Projekt der Hochschule für Musik, der HS Gestaltung und Kunst, der HS für Technik. Dauer: 30 Min. Anmeldung www.lautlots.ch ►Bar du Nord

12
Do

Film

- 18.30 **Porcile** Pier Paolo Pasolini, I/F 1969 (Jean-Pierre Léaud) ►Stadtkino Basel
- 20.15 **What Time is it There** Tsai Ming-Liang, Taiwan/F 2001 ►Landkino im Sputnik, Liestal
- 20.30 **More than Honey** Markus Imhoof, CH/D/A 2012 ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
- 21.00 **Annelie** Antej Farac, CH/D 2013. Der Regisseur ist anwesend (Sélection Le Bon Film) ►Stadtkino Basel
- 21.00 **Ms. 45 – Angel of Vengeance** Von Abel Ferrara, USA 1981. Reihe: The Girl – The Gun (Kooperation) ►Neues Kino, Klybeckstrasse

Theater

- 19.30 **Selam Habibi** Die ganz vorzügliche und höchst beklagenswerte Geschichte von Romeo und Julia. Regie Anina Jendreyko (WA) www.volksbuehne-basel.ch ►Schalandersaal, Restaurant Altes Warteck
- 19.30 **TheaterFalle: Im Wilden Westen** Mobiles Theater im öffentlichen Raum. Regie Ruth Widmer, Sarah Gärtner. Musik Volk & Glory ►Stellwerk, Bahnhof St. Johann, Vogesenplatz 1
- 20.00 **Disabled Theatre** Jérôme Bel & Theater Hora ►Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Hamlet for You – Shakespeare** Von Sebastian Seidel. Regie Tumasch Clalüna. Spiel Tanja Horisberger und Manuel Müller ►Ensemble Theater im Park, Münchenstein
- 20.00 **Isolde** Von Richard Maxwell (UA). In Englisch mit dt. Übertiteln. Kooperation mit den New York City Players. Regie Richard Maxwell. Premiere ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **Rent** Rock-Musical von Jonathan Larson (Parterre/Happyville Productions) ►Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld



SPÄTSOMMERFEST: 13.9.2013, ab 17 Uhr

Colmarerstrasse 13 4055 Basel Tel. 061 385 90 60 www.co13.ch

CO 13
WERKSTÄTTEN

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
ProgrammZeitung
im **KulturKlick** auf:

**online
reports**

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.
www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

- 20.30 **Andreas Rebers** Rebers muss man mögen. Kabarett – Vorpremiere
►Theater im Teufelhof

Literatur

- 19.00 **Der Prozess um den Prozess: Zum Streit um Kafkas Nachlass** Mit Reiner Stach und Andreas Kilcher ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **Markus Ramseier: Vogelheu** Autorenlesung mit Apéro
►Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

Klassik, Jazz

- 19.00 **Cecilia Arellano** (Mezzosopran). Brasilianische Saudade.
Freier Eintritt ►Kapelle, Adullam-Stiftung, Mittlere Strasse 15
- 19.30 **Tässä lässä – In diesem Alter** Susanna Haavisto (Songwriterin/Schauspielerin), Anna-Mari Kähärä (Gesang/Piano), Lea Pekkala (Cello). Moderation auf Englisch ►Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
- 20.30–22.45 **Feigenwinter 3 – Vanishing Point** Hans Feigenwinter (p), Wolfgang Zwiauer (e-b), Arno Troxler (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 17.00 **Seven Saki (Freiburg)** House, Disco, Electronica
►Hinterhof Dachterrasse, Münchenstein
- 20.00–24.00 **Tango im SanJuan 29** ►Rest. Zur Mägd, St. Johans-Vorstadt 29
- 20.00 **Sarah E. Reid (CAN) | Nives Onori (BS) | Klara Lundén (BS)** Sud Unplugged – Singer/Songwriter ►Sud, Burgweg 7
- 21.00 **DJ-Bar feat. Dead Poets (BS)** Smooth'n'Funky
Deephouse & Beats ►Kuppel
- 21.00 **Three Blind Wolves (SCO)** Folk-Rock ►Parterre
- 23.00 **Manuelle Musik (Berlin)** Live & Jamie Shar.
Elektronische Musik ►Nordstern

Kunst

- 18.00 **João Maria Gusmão | Pedro Paiva** Trilemma: Over a Ghostly Conception. 12.9.–28.10. Vernissage ►Fri-Art Kunsthalle, Fribourg
- 18.00–20.00 **Cornelia Ziegler | Katja Dörmann** Bilder. 12.9.–19.10. Vernissage ►Lyceum Club, Andlauerhof, Münsterplatz 17
- 18.30 **Dieter Meier** In Conversation. 6.9.–17.11. Führung
►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 18.45 **10 Jahre Brasilea** Retrospektive. 12.9.–7.11.
(Ausstellung: Zezão im Stücki Shopping. 14.9.–30.11.). Vernissage ►Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
- 19.45–20.00 **Dieter Meier** In Conversation. 6.9.–17.11. Dieter Meier singt in der Ausstellung ein Lied. Geöffnet bis 20.30 ►Aargauer Kunsthaus, Aarau

Kinder

- 10.30 **Papa Haydn's kleine Tierschau** Interaktives Musiktheater.
Anmeldung Di & Do: 9.00–19.00 (T 061 681 04 01).
Freier Eintritt ►Union, Klybeckstrasse 95

Diverses

- 12.15 **Porzellanfiguren** Einblicke in das Familienleben im 18. Jh. Führung
►HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten
- 12.30–13.00 **Anderes anders sehen: Grundbegriffe der Ethnologie** Mittagsführung (Reingard Dirscherl) ►Museum der Kulturen Basel
- 18.00–19.30  **Stadtspaziergang: Knochen – Reliquien – Glaube** Ein anthropologisch-historischer Spaziergang durch die Basler Altstadt. Gerhard Hotz (Anthropologe), Jürg Gartmann (Hausarzt) ►Naturhistorisches Museum (Foto ►S. 42)
- 18.00–22.00 **LautLots – Akustischer Guide durch den Badischen Bahnhof** Projekt der Hochschule für Musik, der HS Gestaltung und Kunst, der HS für Technik. Dauer: 30 Min. Anmeldung www.lautlots.ch ►Bar du Nord
- 19.30 **Drakula: Leben und Legende** Vortrag von Heiko Haumann (Uni BS). Zur Ausstellung: Zsofia Gabor ►Maison 44, Steinenring 44

Film

- 15.15 **Le Pornographe** Bertrand Bonello, F/Kanada 2001 (Jean-Pierre Léaud) ►Stadtkino Basel
- 17.30 **Bonjour Tristesse** Otto Preminger, USA 1958 (Vom Korn zum Pixel) ►Stadtkino Basel
- 20.00 **La Nuit américaine** François Truffaut, F/I 1973 (Jean-Pierre Léaud) ►Stadtkino Basel
- 21.00 **Ms. 45 – Angel of Vengeance** Von Abel Ferrara, USA 1981. Reihe: The Girl – The Gun (Kooperation) ►Neues Kino, Klybeckstrasse
- 22.15 **I Hired a Contract Killer** Finnland/GB/D/Schweden/F 1990 (Jean-Pierre Léaud) ►Stadtkino Basel

Theater

- 19.30 **Selam Habibi** Die ganz vorzügliche und höchst beklagenswerte Geschichte von Romeo und Julia. Regie Anina Jendreyko (WA) ►www.volksbuehne-basel.ch ►Schalandersaal, Restaurant Altes Warteck
- 19.30 **TheaterFalle: Im Wilden Westen** Mobiles Theater im öffentlichen Raum. Regie Ruth Widmer, Sarah Gärtner. Musik Volk & Glory ►Stellwerk, Bahnhof St. Johann, Vogesenplatz 1
- 20.00 **Disabled Theatre** Jérôme Bel & Theater Hora ►Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Hamlet for You – Shakespeare** Von Sebastian Seidel. Regie Tumasch Clalüna. Spiel Tanja Horisberger und Manuel Müller ►Ensemble Theater im Park, Münchenstein
- 20.00 **Isolde** Von Richard Maxwell (UA). In Englisch mit dt. Übertiteln. Kooperation mit den New York City Players. Regie Richard Maxwell ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **Chaos-Theater Oropax** Chaos Royal ►Fauteuil/Tabouretti
- 20.00 **Colette Greder** Chante Piaf ►Fauteuil/Tabouretti
- 20.00 **Siddhartha** Von Hermann Hesse (WA). Jugendtheater. Regie Sandra Löwe (Koproduktion Sprachhaus M) ►Das Neue Theater am Bahnhof (NTab-Zwischenhalt Arlesheim), am Stollenrain 17, Arlesheim
- 20.00 **Bodo Wartke** Klaviersdelikte. Musikkabarett (Festsaal) ►Stadtcasino Basel
- 20.30 **Andreas Rebers** Rebers muss man mögen. Kabarett – Vorpremiere ►Theater im Teufelhof

Literatur

- 20.00 **Slam Basel Poetry Slammer**: Micha Ebeling (Berlin), Gabriel Vetter (Schaffhausen), Hans Jürg Zingg (Emmental), David Friedrich (Hamburg), Phibi Reichling (Zürich), Max Kennel (Bamberg), Sophie Passmann (Freiburg). Moderation Laurin Buser ►Sud, Burgweg 7

Klassik, Jazz

- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Alex Shinn, USA. Werke von Muffat, Bingham, Bruhns, Bach. Kollekte ►Leonhardskirche
- 19.30 **Collegium Musicum Basel (1)** Yulianna Avdeeva (Klavier). Leitung Kevin Griffiths. Werke von Chopin, Rautavaara, Strawinsky. (Vorkonzert 18.15: Mozart mit und ohne Masken, dazu etwas Rossini! Junge Sinfoniker der Musikschulen BS und BL. Leitung Ulrich Dietsche) ►Stadtcasino Basel
- 20.00 **Max Raabe & Palastorchester** Schlagermusik ►Messe Basel, Event Halle, Messeplatz
- 20.00 **Sonaten für Klavier und Violine** Bruno Stöckli, Vincent Providoli. Sonaten von Beethoven. Kollekte ►Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg
- 20.30 | 21.45 **David Braid Sextet** Marc Ullrich (tp/flh), Domenic Landolf (ts/ss), Lukas Wyss (tb), David Braid (p), Stephan Kurmann (b), Norbert Pfammatter (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
- 22.00 **Kammerorchester Basel: Nachtklang** Budapester Nacht. SolistInnen des KOB ►Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19/21

Sounds & Floors

- 17.00 **D.Double Soul**, Funk, HipHop ►Hinterhof Dachterrasse, Münchenstein
- 20.30 **Akkorde: Snowfinch | F:O:R:M** Open Air Rock-Konzert (Eintritt frei) ►Kupfergasse, Akkorde Gitarrenfestival am Hochrhein, Rheinfelden
- 20.30 **Birth Control Rock** ►Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Abart (CH) – Plattentaufe: Eva** feat. Ego, 787 & Triple Nine | Bakabu (CH) | DJ Steel & Johny Holiday ►Sommercasino
- 21.30 **Raggabund & The Dubby Conquerors** Ragga, Latinbeat ►Meck à Frick
- 21.30 **DJ Psy** Night of the Pigs. Rock ►Cargo-Bar
- 22.00 **Escargot** Mickey Morris (BE) & Suddenly Neighbours (BS) feat. Rodri (BE). Deephouse ►Kuppel
- 22.00 **Frauendisko – Für Frauen und Trans** D'Janes Süssstoff, Nordlicht & lilly-love. From Golden Soul to Glittery Trash ►Hirschenek
- 23.00 **Freak Out Funk** DJs Luxus & Nasty Nash. Raw Funk, Soul ►Sud, Burgweg 7
- 23.00 **Tiefschwarz (Berlin)** Adrian Martin, Pazkal, Oliver K, Highlive. House, Techno ►Nordstern
- 23.00 **Staatsparty** The Famous Goldfinger Brothers, D. Haze The Blaze, DJ MMAI & Miguel Ruiz. Woozy HipHop Beats ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

- 14.00–19.00 **Isabel Bürgin** Teppiche, Wolldecken – Handgewebt in der Schweiz (September: jeweils Freitag) ►Klybeckstrasse 14, Hinterhaus
- 18.00 **Münstersommer: Nocturne 15** Freiburger Galerien und Kunsträume starten in die Herbstsaison ►Münstersommer, D-Freiburg
- 18.00–21.00 **Diplomausstellung: Bachelor of Arts in Kunst** Perspektiven. Institut Kunst HGK, FHNW. 13.–22.9. (Halle 3). Vernissage ►Messe Basel

19.00	Peter Mösch 13.–29.9. Vernissage ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)	20.00	Neues Orchester Basel (1) Aurum Hornquartett. Leitung Christian Knüsel. Werke von Ives, Weber, Schumann ►Ref. Kirche, Arlesheim	
19.00	Allyson Vieira 13.9.–10.11. Vernissage ►Kunsthalle Basel	20.00	Liturgische Gesänge aus Ost und West Singstimmen BL, Vokalensemble SLOWO. Leitung Jürg Siegrist. Werke von Rimsky-Korsakov, Stetsenko, Bortnjanski, Vedel, Mozart u.a. ►Leonhardskirche	
20.00	Heimat Kunst. Dein Basislager für Grenzgänge Eine täglich wachsende Ausstellung (ab 14.00). 18.8.–15.9. Dokumentarische Performance (Premiere) ►Klybeckstrasse 170	20.00	Benefizkonzert – The Glue Zugunsten ELA (europ. Vereinigung gegen Leukodystrophie) ►Theater Basel, Schauspielhaus	
Kinder			20.30 21.45 David Braid Sextet Marc Ullrich (tp/flh), Domenic Landolf (ts/ss), Lukas Wyss (tb), David Braid (p), Stephan Kurmann (b), Norbert Pfammatter (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club	
10.30	Papa Haydn's kleine Tierschau Interaktives Musiktheater. Anmeldung Di & Do: 9.00–19.00 (T 061 681 04 01). Freier Eintritt ►Union, Klybeckstrasse 95	Sounds & Floors		
14.00–17.00	Kinder-Kleiderausch (bis Grösse 110) Kontaktstelle Elternkinder im Lola ►Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63	14.30	Akkorde: Sensibelle Open Air-Konzert. Crossover zwischen Pop und Jazz (Eintritt frei) ►Kupfergasse, Akkorde Gitarrenfestival am Hochrhein, Rheinfelden	
Diverses			17.00	Beat On The Street Besammlung 17.00. Ende Buvette, Kaserne ►Münsterplatz
13.00–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37	17.00	Borrowed Identity & Mechanical Soul Brother Electronica, House ►Hinterhof Dachterrasse, Münchenstein	
17.00	Spätsommerfest – Blues Winterkollektion Bikes Bistro Roli Frei & The Soulful Desert (19.00) ►Werkstätten CO13, Colmarerstrasse 13	19.00	Reto Burell Gitarre (unplugged). Kollekte ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7, Liestal	
18.00	Feier Abend Mahl – Agapefeier Thema: Künstlerinnen – z.B. Niki de Saint Phalle. Oekumenische Frauen-Gottesdienste Basel ►Offene Kirche Elisabethen	20.30	Twostrom Popsongs ►Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein	
18.00–22.00	LautLots – Akustischer Guide durch den Badischen Bahnhof Projekt der Hochschule für Musik, der HS Gestaltung und Kunst, der HS für Technik. Dauer: 30 Min. Anmeldung www.lautlots.ch ►Bar du Nord	20.30	Akkorde: Undervillage My Angry Pony Open Air Rock-Konzert (Eintritt frei) ►Kupfergasse, Akkorde Gitarrenfestival am Hochrhein, Rheinfelden	
18.00–23.00	Marché de nuit Vintage, Flohmi, Design, Skurriles, Handmade ►Villa 12, Rue de Village Neuf, F-Saint-Louis	20.30	The Order Mother Razorblade Hardrock ►Galery Music Bar, Pratteln	
21.00	Gois Baguette – Modelabel Surprise Night ►Tiki-Bar, Klybeckstrasse 241	21.00	Tanznacht 40 Partytunes, Disco. DJ Ice ►Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld	
22.00	Münsternacht Wort und Musik im nächtlichen Münster. Treffen am Hauptportal ►Münster Basel	21.00	Tango in der Aktienmühle Tango Schule Basel ►Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46	
Film			21.00	To Kill A King (UK) Indie-Folk ►Parterre
15.15	Es war einmal eine Singdrossel Otar Iosseliani, UdSSR 1970 (Orchesterfilme) ►StadtKino Basel	21.00	Tango Crash (ARG/D/CH) Albumrelease Boww Tribal Poetry (CH/ZA/D) ►Sud, Burgweg 7	
17.30	Annelie Antež Farac, CH/D 2013 (Sélection Le Bon Film) ►StadtKino Basel	22.00	Tram & Bus feat. Alix Perez (UK) Frontline, Samithy Sam, MC Resc (D). Drum'n'Bass ►Kuppel	
20.00	An die Freude Ingmar Bergman, Schweden 1950 (Orchesterfilme) ►StadtKino Basel	22.00	Cheer Accident (USA) Prog ►Hirschenneck	
22.15	A Song is Born Howard Hawks, USA 1948 (Orchesterfilme) ►StadtKino Basel	23.00	Beat On The Street Afterparade DJs Freezer & Constar, Gruv Almada ►Sud, Burgweg 7	
Theater			23.00	Cityfox Ryan Crosson, Laura Jones, Dejan, Gianni Callipari & Honoree. House, Techno ►Nordstern
18.00	Isolde Von Richard Maxwell (UA). In Englisch mit dt. Übertiteln. Kooperation mit den New York City Players. Regie Richard Maxwell ►Theater Basel, Kleine Bühne	23.00	Space Trip Future – Liebe Mobile Afterparty Erobique Live (Hamburg), Djebali (Paris), Liebkind, Jamie Shar. House, Techno (miniClub 22.00) ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein	
19.30	Tosca Melodramma in drei Akten von Puccini. In italienischer Sprache mit dt. Übertiteln. Regie Jette Steckel ►Theater Basel, Grosse Bühne	Kunst		
19.30	TheaterFalle: Im Wilden Westen Mobiles Theater im öffentlichen Raum. Regie Ruth Widmer, Sarah Gärtner. Musik Volk & Glory ►Stellwerk, Bahnhof St. Johann, Vogesenplatz 1	10.00–16.00	Outdoor 13 Skulpturenausstellung. Galerie Lilian Andrée und Mollwo. Letzter Tag ►Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen	
20.00	Hamlet for You – Shakespeare Von Sebastian Seidel. Regie Tumasch Clalüna. Spiel Tanja Horisberger und Manuel Müller ►Ensemble Theater im Park, Münchenstein	10.00–16.00	Paul Louis Meier In Form. 16.8.–14.9. Letzter Tag ►Galerie Franz Mäder	
20.00	Chaos-Theater Oropax Chaos Royal ►Fauteuil/Tabourettli	10.00–16.00	Thomas Behling 8.8.–14.9. Letzter Tag ►Galerie Eulenspiegel	
20.00	Colette Greder Chante Piaf ►Fauteuil/Tabourettli	11.00–17.00	Künstlergruppe Rheinfelder Kreis Gruppen-Ausstellung. 6.–15.9. ►Trotte Arlesheim	
20.00	Siddhartha Von Hermann Hesse. Jugendtheater. Regie Sandra Löwe (Koproduktion Sprachhaus M) ►Das Neue Theater am Bahnhof (NTab-Zwischenhalt Arlesheim), am Stollenrain 17, Arlesheim	11.00–16.00	Willem und Walter Dolphyn Stilleben. 5.–14.9. Finissage ►Brigitte Leupin, Kunstraum Heuberg 24,	
20.30	Reto Zeller (CH) SchonZeit. Kabarett ►Meck à Frick	12.00–19.00	Dario Basso De lo que crece. 14.9.–21.12. Vernissage ►Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen	
20.30	Andreas Rebers Rebers muss man mögen. Kabarett – Vorpremiere ►Theater im Teufelhof	14.00–16.00	Niklaus Stoecklin im öffentlichen Raum Stadtrundgang. Anmeldung (T 061 206 63 00) ►Kunstmuseum Basel	
Tanz			15.00	Mäd Book 2 Präsentation mit Kurz-Lesung ►Galerie Franz Mäder
20.00	Alexandra Bachzetsis: The Stages Of Staging Performance, Tanz und bildende Kunst. Premiere ►Kaserne Basel	16.00–18.00	Made in Japan Atsuo Hukuda, Kenzo Onoda, Mitsunori Kurashige, Sasaki, Takashi Suzuki. 17.8.–12.10. ►Hebel 121, Hebelstrasse 121	
20.00–21.00	Expedition – Die Sehnsucht nach der Abwesenheit von uns selbst Junger Tanz (Theater Basel). Wenn du mir fremd bist, wirst du mein Neuland sein. Eine Expedition. Regie Béatrice Goetz und Martin Frank. Premiere ►Museum der Kulturen Basel	17.00–18.00	Bilder-Skulpturen Ernst Schneider, Nicole Moret, Marianne Wachberger, Lamiel (Grosser Saal) ►Union, Klybeckstrasse 95	
Literatur			17.00	Fabian Marti 14.9.–24.11. Vernissage ►CentrePasquArt, Seedorf 71–73, Biel
10.00–17.00	Tag der Poesie Ort: Münsterplatz Basel. www.tagderpoesie.ch oder www.literaturhausbasel.ch ►Das Kleine Literaturhaus, Bachlettenstr. 7	17.00	Claudia Comte & Omar Ba 14.9.–24.11. Vernissage ►CentrePasquArt, Seedorf 71–73, Biel	
Klassik, Jazz			18.00	Tobias Lauck Objekte. 14.9.–13.10. Vernissage ►Stapflehus, Bläsiring 23, D-Weil am Rhein
18.00	Irina Georgieva & Duo Marlen Klavier-Rezital und Liedgesang. Kollekte ►Union, Klybeckstrasse 95	18.00	Mette Stausland Robert Wood Loop. 6.–29.9. Book Launch: Codetta ►Villa Renata, Socinstrasse 16	
			20.00	Heimat Kunst. Dein Basislager für Grenzgänge Eine täglich wachsende Ausstellung (ab 14.00). 18.8.–15.9. Dokumentarische Performance ►Klybeckstrasse 170

Kinder

10.00 | 13.30 **Kunst-Pirsch** Kinder lernen Kunst kennen.

10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.);

13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.);

Info/Anm. (T 062 835 23 31) ►Aargauer Kunsthause, Aarau

15.00 **Leben auf Burg Rötteln** Führung in der Dreiländerausstellung (7–12 J.). Anmeldung (T 07621 415 150) ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach

15.00 **Puppentheater Felicia: Die drei Königreiche** Märchen aus Russland. Farbiges Transparentbilderspiel (ab 4 J.) ►Goetheanum, Dornach

19.00 **Schneewittchen** Nach Grimms Märchen. Regie Simone Lüdi (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

Diverses

08.00–14.00 **Kürbismarkt: Speise- und Zierkürbisse** (Preisverleihung Kleinbasler Kürbiswettbewerb 11.00) ►Matthäusmarkt Kleinbasel

09.30–18.00 **Talente entdecken – Berufung finden** Grundlagenseminar. Info/Anmeldung: www.psychologische-handanalyse.ch ►Unternehmen Mitte, Séparé

10.00–11.00 **Führung durch das Tramdepot Morgartenring** Durchgeführt von der BVB. Organisation Neutraler Quartierverein Spalen-Gotthelf ►Diverse Orte Basel

10.00–16.00 **Aspo Schweiz – Jahrestagung** Vorträge und Podiumsdiskussion zu Chancen und Grenzen von unkonventionellem Erdöl nach dem Peak Oil. www.aspo.ch ►Ackermannhof, St. Johanns-Vorstadt 19/21

10.00–16.00 **(I)animal(I) | Daniel Bader** Charity-Ausstellung für die Tiere im Tierheim. 14.9.–31.10. Vernissage ►Walzwerk, Münchenstein

13.15–16.30 **Bunte Papiere!** Selber Marmorpapier herstellen ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37

14.00 **Ein Blick durchs Schlüsselloch** Sex und Sitte im historischen Basel. Treffpunkt: Blaues Haus, Rheinsprung 16 ►Verein Frauenstadtrundgang Basel

Film

11.00 **La petite Lili** Claude Miller, F 2003. Im Anschluss Gespräch mit Ana Veress (Dramaturgin: Die Möwe) ►Kultkino Atelier

13.30 **Aria** Robert Altman/Jean-Luc Godard/Derek Jarman u.a., GB 1987 (Orchesterfilme) ►Stadtkino Basel

15.15 **Masculin féminin** Jean-Luc Godard, D/Schweden 1966 (Jean-Pierre Léaud) ►Stadtkino Basel

17.30 **A Song is Born** Howard Hawks, USA 1948 (Orchesterfilme) ►Stadtkino Basel

20.00 **Brazil** Terry Gilliam, GB 1985 (Vom Korn zum Pixel) ►Stadtkino Basel

Theater

17.00 | 19.30 **TheaterFalle: Im Wilden Westen** Mobiles Theater im öffentlichen Raum. Regie Ruth Widmer, Sarah Gärtner. Musik Volk & Glory ►Stellwerk, Bahnhof St. Johann, Vogesenplatz 1

18.00 **Siddhartha** Von Hermann Hesse. Jugendtheater. Regie Sandra Löwe (Koproduktion Sprachhaus M) ►Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim), am Stollenrain 17, Arlesheim

19.00 **Rent** Rock-Musical von Jonathan Larson (Parterre/Happyville Productions) ►Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld

17.00 **Andreas Rebers** Der kleine Kaukasus. Lesung mit Musik ►Theater im Teufelhof



«Feuer Licht Energie»

Führungen in Sissach:

- Obere Fabrik, Gerbegässlein 1
- Bahnlage aus der Dampfzeit
- Energetische Sanierung, Mühlegasse 6
- Kachelöfen und Herde, Wuhrweg 10/12
- Schloss Ebenrain

Info: www.hereinspaziert.ch

Kantonale Denkmalpflege BL

Tanz

12.00–13.00 **Expedition – die Sehnsucht nach der Abwesenheit von uns selbst** Junger Tanz (Theater Basel). Wenn du mir fremd bist, wirst du mein Neuland sein. Eine Expedition. Regie Béatrice Goetz und Martin Frank ►Museum der Kulturen Basel

Klassik, Jazz

16.00 **Orientexpress – Herbstkonzert** Mit Ensembles der Freien Musikschule. Kollekte ►Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg

16.30 **Hristo Kazakov: Klavierreital** Aus: Die Kunst der Fuge von Bach ►Goetheanum, Dornach

17.00 **Neues Orchester Basel (1)** Aurum Hornquartett. Leitung Christian Knüsel. Werke von Ives, Weber, Schumann ►Martinskirche

18.00 **Liturgische Gesänge aus Ost und West** Singstimmen BL, Vokalensemble SLOWO. Leitung Jürg Siegrist. Werke von Rimsky-Korsakov, Stetsenko, Bortnjanski u.a. ►Kath. Kirche, Liestal

Sounds & Floors

14.00 **Le Tigre Sound & Siegwart** Electronica, Folk, Disco. Der Sonntag auf der Dachterrasse ►Hinterhof Dachterrasse, Münchenstein

16.00–19.30 **La TangoCita** (Clarahof) ►Tango Schule Basel

18.00 **Wise Guys** Vokal-Pop aus Köln ►Stadtcasino Basel

18.00 **Kila (Eire)** FusionFolk, akustisches Konzert. VV (T 0049 7622 66 82 30) ►Kirche St. Agathe, D-Schopfheim-Fahrnau

20.00 **Salsa tanzen** Tanz am Sonntagabend ►Unternehmen Mitte, Halle

20.30 **Elvenking** Power Metal ►Galery Music Bar, Pratteln

21.00 **Untragbar!** Die Horobar. DJ High Heels on Speed. Reise durch die Sümpfe ►Hirschenegg

Kunst

10.00–17.00 **Mit Stift und Feder** Zeichnungen vom Klassizismus bis zum Jugendstil. 15.6.–15.9. Letzter Tag ►Augustinermuseum, D-Freiburg

10.00–18.00 **Félix Vallotton** 5.7.–15.9. Letzter Tag ►Kunsthaus Zürich

10.00–17.00 **Soundzz.z.zzz.z** Nils Fischer & Kurt Laurenz Theinert. 16.8.–15.9. Letzter Tag ►Kunstmuseum Luzern

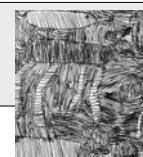
11.00–18.00 **Some End of Things** Gruppenausstellung. 24.5.–15.9. Letzter Tag ►Museum für Gegenwartskunst

11.00–18.00 **Renée Levi Italique** | Druckgrafik von Julia Steiner & Guido Baselgia. 4.5.–29.9. ►Kloster Schöntal, Langenbruck

11.00–18.00 **Lukas Düblin** Retrospektive zum 80-igsten Geburtstag. 23.8.–15.9. Letzter Tag ►Sprützehüsli, Oberwil

11.00 **Anna Iduna Zehnder** Eine Aargauer Künstlerin in Ascona. 6.9.–17.11. Kuratorengespräch: Thomas Schmutz & Michael Baumgartner ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau

11.00–17.00 **Künstlergruppe Rheinfelder Kreis** Gruppen-Ausstellung. 6.–15.9. Letzter Tag ►Trotte Arlesheim



Nasen riechen Tulpen Kunst von besonderen Menschen (Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel). Bis 2.2. Führung (Eidg. Betttag) ►Forum Würth, Arlesheim (Bild: Bruno Heer)



Führung am Sonntag Sonderausstellungen und Sammlungspräsentation (D) ►Museum Tinguely

13.00–16.00 **Peter Mösch** 13.–29.9. Der Künstler ist anwesend ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)

20 Jahre BACHLETTEN BUCHHANDLUNG

Matthias Jenny
Bachlettenstrasse 7
4054 Basel
Tel./Fax 061 281 8133
www.bachletten.ch



14.00	Proto Anime Cut Zukunftsvisionen im japanischen Animationsfilm. 7.6.–13.10. Sonntagsführung ►Cartoonmuseum
14.00–18.00	Mette Stausland Robert Wood Loop. 6.–29.9. ►Villa Renata, Socinstrasse 16
14.00–18.00	Vera Rothamel Doubleview. 14.8.–15.9. Letzter Tag ►Kunsthalle Luzern (Bourbaki)
14.00	Diplomausstellung: Bachelor of Arts in Kunst Perspektiven. Institut Kunst HGK, FHNW. 13.–22.9. (Halle 3). Führung ►Messe Basel
14.00–18.00	Entrée 2013 Visarte-Mitglieder. 30.8.–15.9. Letzter Tag ►Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54
15.00	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen ►Kunsthalle Basel
20.00	Heimat Kunst. Dein Basislager für Grenzgänge Eine täglich wachsende Ausstellung (ab 14.00). 18.8.–15.9. Dokumentarische Performance (letzter Tag) ►Klybeckstrasse 170

Kinder

11.00–16.00	Familiensonntag Führungen und Workshops in und um die aktuellen Ausstellungen (ab 5 J.) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
11.00	Puppentheater Felicia: Die drei Königreiche Märchen aus Russland. Farbiges Transparentbilderspiel (ab 4 J.) ►Goetheanum, Dornach
11.00–18.00	7. Arlechino-Fest Saisonstart & Tag der Kleinkunst. Freier Eintritt ►Theater Arlechino
13.00–16.00	Römischer Spielnachmittag Workshop speziell für Familien. Treffpunkt: Amphitheater ►Augusta Raurica, Augst
13.00 14.30	Führung für Familien Einblick in das römische Leben (ab 5 J.) ►Augusta Raurica, Augst
14.00	Schau, Schau! Schaufenster! Führung für Kinder (6–10 J.). Zur Sonderausstellung: Schaufensterkultur (Barbara Lütscher). Eintritt frei ►Museum Kleines Klingental
15.00	Schneewittchen Nach Grimms Märchen. Regie Simone Lüdi (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

Diverses

10.00–17.00	slowUp Basel-Dreiland 60 km autofreie Strecke. Bewegungs- und Erlebnistag für Gross und Klein ►Verein slowUp Basel-Dreiland
10.00–11.30	Stadtspaziergang: Knochen – Reliquien – Glaube Ein anthropologisch-historischer Spaziergang durch die Basler Altstadt. Gerhard Hotz (Anthropologe), Jürg Gartmann (Hausarzt) ►Naturhistorisches Museum
11.00–12.00	Welt erforschen Führung in der Ausstellung: Expeditionen. Und die Welt im Gepäck ►Museum der Kulturen Basel
11.00–12.30	Afrika – der neue Kontinent der Zukunft? Matinéegespräch: ZeitSicht. Ruedi Küng und Serena Dankwa im Gespräch mit Roger Ehret (Leitung) ►GGG Stadtbibliothek Basel Zentrum
11.15	Guided Tour Visit in English: The Dance of Death at Basel ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
13.00–17.00	Origami – die bunte Welt des Faltens Mit dem Origami-Verein Gelterkinden ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
13.15–16.30	Bunte Papiere! Selber Marmorpapier herstellen ►Basler Papiermühle
13.30–15.30	Chinesische Kalligraphie Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
15.00	Lörrach und der Nationalsozialismus Dokumente & Fotos. 26.4.–13.10. Führung (Hansjörg Noe) ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
15.00–16.00	Führung – 1001 Amulett Schutz und Magie – Glaube oder Aberglaube? ►Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8



15.00–16.30	Augusta Raurica – Führung Spaziergang durch die Ausstellung: Kinder? Kinder! und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ►Augusta Raurica, Augst
18.00	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel ►Offene Kirche Elisabethen
18.45	Nepal, Indien, Ladakh Adis Diashow (Kollekte) ►Quartiertreffpunkt Lola, Lothringenstrasse 63

16
Mo

Film

18.30	La Naissance de l'amour Philippe Garrel, F/CH 1993 (Jean-Pierre Léaud) ►StadtKino Basel
21.00	Allegro non troppo Bruno Bozzetto, I 1976 (Orchesterfilme) ►StadtKino Basel

Theater

20.00	Rosetta Lopardo Amuri – Kabarett. Musik ►Fauteuil/Tabouretli
20.30	Schaufenster: Thomas Kreimeyer Das Kabarett mit dem roten Stuhl ►Theater im Teufelhof

Tanz

20.00	Alexandra Bachzetsis: The Stages Of Staging Performance, Tanz und bildende Kunst ►Kaserne Basel
-------	--

Literatur

19.00	Lesekreis Mit Judith Schifferle ►Philosophicum im Ackermannshof
19.30	20 Jahre Bachletten Buchhandlung Täglich Jubiläums-Lesungen: 16.–26.9. www.bachletten.ch. Start: Zoë Jenny ►Bachletten Buchhandlung, Bachlettenstrasse 7
20.00	Alex Capus: Der Fälscher, die Spionin und der Bombenbauer Autorenlesung ►Thalia Bücher, Freie Strasse 32

Klassik, Jazz

20.15	Philip Catherine Quartett Philip Catherine (p), Nicola Andrioli (p), Philippe Aerts (b) ►Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden
20.30	Jazzkollektive Jeden Montag Jazz-Konzert & JamSession. Eintritt frei ►Parterre

Sounds & Floors

19.30–23.30	Milonga@LesGarecons Tango tanzen, sehen oder zuhören ►Rest. Les Gareçons, Bad. Bhf
20.00–22.30	Tango Übungsabend mit Schnupperstunde ►Tango Schule Basel

Kunst

14.00–15.00	Montagsführung – Andy Warhol Sammlung Beyeler. Thematischer Rundgang ►Fondation Beyeler, Riehen
-------------	--

Diverses

19.00	Zeittauschbörse Region Basel Zeit für mich, wird Zeit für dich! Plattform zum Tausch von Dienstleistungen gegen Zeit. www.zeittausch.org ►Unternehmen Mitte, Salon
20.00–21.45	Monday Night Skate Durchführungsentscheid (Mo 18.00), Besammlung (19.00) ►Night Skate, Theodorskirchplatz

**WIR MACHEN
IHRÉ ZÄHNE ZU
ECHTEN STARS.**

Auch Sie haben Anspruch auf
schöne und gesunde Zähne.
Wir freuen uns auf Sie!

Dr. med. dent. Sven Egger, MSc, MSc
Master of Science Implantologie und
Ästhetisch rekonstruktive Zahnheilkunde

Grünpfahlgasse 8 · CH-4001 Basel
Telefon +41 (0) 61 261 83 33
Internet www.aesthetikart.ch

Theater

- 18.30 **Neuschneetreffen – Saisonstart für Junges Schauspiel Oper Tanz** Infoveranstaltung über das Jugendangebot und Theaterprojekte am Theater Basel. Treffpunkt: Bühneneingang Elisabethenstrasse ►Theater Basel, Nachtcafé
- 19.30 **Selam Habibi** Die ganz vorzügliche und höchst beklagenswerte Geschichte von Romeo und Julia. Regie Anina Jendreyko (WA) www.volksbuehne-basel.ch ►Schalandersaal, Restaurant Altes Warteck, Clarastrasse 59
- 20.00 **Wir lieben und wissen nichts** Von Moritz Rinke. Premiere A ►Förnbacher Theater
- 20.00 **Rosetta Lopardo** Amuri – Kabarett. Musik ►Fauteuil/Tabourettli

Tanz

- 20.00 **Mayumana: Momentum Show** ►Musical Theater Basel

Literatur

- 19.00 **Gabriel Heim: Ich will keine Blaubeertorte, ich will nur raus** Moderation Klara Obermüller ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

- 20.15 **Münstersommer: Orgelkonzerte im Freiburger Münster** 2.7.–24.9. Jeden Di, www.muensterorgelkonzerte.de ►Münster, D-Freiburg
- 20.30–22.45 **Raphael Rossé 3 feat. Ken Allars** Ken Allars (tp), Raphael Rossé (tb/euphonium), Yannick Tinguely (b), Fred Heisler (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ►Kuppel

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Ugo Rondinone** Neunzehn Bronzenvögel, 2011. Bildbetrachtung (jeweils Di) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau

Kinder

- 14.00–17.00 **Kinderpiazza** Grosser Spielsaal für Kinder (bis 5 J.) in Begleitung. Mit Kaffeebar und freiem WLAN (jeden Di) ►Union, Klybeckstrasse

Diverses

- 12.30–13.30 **Dreispitz – Mittagsführung: Gewerbe** Die Christoph Merian Stiftung informiert über das neue Stadtquartier (Treffpunkt: Rakete, Parterre im Cockpit vis-à-vis Briefkästen, Münchensteinerstrasse 274). Rundgang ohne Anmeldung. www.merianstiftung.ch ►Treffpunkt: Rakete Dreispitz, Münchenstein/Basel
- 18.30 **Visionär leben: Gottes Geist atmet Freiheit – Franz von Assisi** Vortrag von Niklaus Kuster ►Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
- 18.30 **Fashionable Art – Mirjam Spoolder** Bis Dezember (www.centrepoint.ch). Vernissage ►Lohnhof 8
- 19.15 **Architektur und Wohnen II: Exemplarisch** Dan Schürch (Zürich), Gabriele Detteler (Florenz/Lörrach). Architektur Dialoge Basel (Eintritt frei) ►Vortragssaal Kunstmuseum Basel, Eingang Picassoplatz
- 19.15 **Alliance Française de Bâle: André Le Nôtre en perspective** Vortrag von Patricia Bouchenot-Déchin in französischer Sprache ►Le Centre de l'Eglise Française, Holbeinplatz 7
- 20.00 **Café Psy – VPB** Ein Irrtum ist umso gefährlicher, je mehr Wahrheit er enthält (Amiel Henri Frédéric). Eintritt frei. www.psychotherapie-bsbl.ch ►Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45

Film

- 18.30 **Annelie** Antej Farac, CH/D 2013 (Sélection Le Bon Film) ►StadtKino Basel
- 21.00 **I Hired a Contract Killer** Finnland/GB/D/Schweden/F 1990 (Jean-Pierre Léaud) ►StadtKino Basel

Theater

- 17.00 **Stefan Kaegi: Remote Basel** Stadtraum-Erkundung. Start: Kirche Allerheiligen, Neubadstrasse 59, Basel. Tram Nr. 8 (Richtung Neubad) bis Laupenring. Res. (T 061 6666 000) ►Kaserne Basel
- 19.30 **Selam Habibi** Die ganz vorzügliche und höchst beklagenswerte Geschichte von Romeo und Julia. Regie Anina Jendreyko (WA) www.volksbuehne-basel.ch ►Schalandersaal, Restaurant Altes Warteck
- 20.00 **Rent** Rock-Musical von Jonathan Larson (Parterre/Happyville Productions) ►Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
- 20.00 **Siddhartha** Von Hermann Hesse. Jugendtheater. Regie Sandra Löwe (Koproduktion Sprachhaus M) ►Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim), am Stollenrain 17, Arlesheim

- 20.00 **Punk Rock** Von Simon Stephens. Regie Sebastian Nübling ►Junges Theater Basel, Kasernenareal

- 20.30 **Wolfram Berger & Jürg Kienberger** Ringelnatz. Texte mit Musik ►Theater im Teufelhof

Tanz

- 20.00 **Mayumana: Momentum Show** ►Musical Theater Basel

Klassik, Jazz

- 18.15 **Altstadt-Serenaden der BOG: Gémeaux Quartett** Werke von Stravinsky, Beethoven. Eintritt frei ►Museum Kleines Klingental
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes im Haus Fidelio ►Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7
- 20.30–22.45 **Raphael Rossé 3 feat. Ken Allars & Malcolm Braff** Ken Allars (tp), Raphael Rossé (tb/euphonium), Malcolm Braff (p), Yannick Tinguely (b), Fred Heisler (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Krissy Matthews** Blues ►ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ►Tango Schule Basel, Clarahofweg
- 20.00 **Open Mic Basel** Bühne für Singer-Songwriter und LiedermacherInnen. Moderation Vic Hofstetter ►Parterre
- 20.30–22.30 **Barfussdisco** Body and Soul für Tanzbegeisterte ►Quartiertreffpunkt Burg
- 21.00 **Leonti DJ-Team aka Nadia Leonti & Manuel Neubauer (BS)** DJ-Bar: Musicians at the Decks ►Kuppel
- 21.00 **Frank Castro (Spain)** Vampsoul. Latin, Rare Grooves ►Cargo-Bar

Kunst

- 18.00 **Meret Oppenheim – Führung zu den Arbeiten im öffentlichen Raum** Christian Schoch, Jürg Hugentobler, Erik Steinbrecher, Lex Vögli, Misha Andris, Karin Suter, Jürg Hugentobler, Bruno Jakob. I m Rahmen: 100 Jahre Meret Oppenheim. Treffpunkt: Wettstein-Brunnen, nach Anmeldung (T 061 681 34 35) ►100 Jahre Meret Oppenheim, Diverse Orte Basel
- 18.30 **Meret Oppenheim – Vom Kindermädchen zum Läbchuechegluschi** Vortrag von Simon Baur über Meret Oppenheim: Grenzgängerin zwischen Kunst und Design. Im Rahmen: 100 Jahre Meret Oppenheim. Ort: Aula der Schule für Gestaltung, Vogelsangstr. 15, Basel ►100 Jahre Meret Oppenheim, Diverse Orte Basel
- 18.30 **Robin Ballard, Elisabeth Heller, Rahel Knöll, Lael Marshall** Quattro Donne. 7.9.–5.10. Artist Talk mit den Künstlerinnen ►Mitart, Reichensteinerstrasse 29
- 18.30 **Von Atget bis Ruscha** Zur Vorgeschichte der Fotografie: gewöhnlicher Dinge. Vortrag Peter Herzog (Eintritt frei) ►Museum für Gegenwartskunst
- 19.00 **Ismael Lorenzo** Cuba. Fotografien (Oberer Saal). Vernissage & Dia-Show ►Union, Klybeckstrasse 95

Kinder

- 14.00–17.00 **Kinderclub – Ab 8 Jahren** Zvieri mitbringen. Anm. erforderlich bis Dienstag (T 061 688 92 70) ►Museum Tinguely
- 15.00 **Schneewittchen** Nach Grimms Märchen. Regie Simone Lüdi (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

Diverses

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Learning from Vernacular. Eine architektonische Weltreise ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 15.00 **Fulviolités** Geschichte ohne Worte, mit Clownerie, Artistik, Jonglieren und Musik. Für Kinder und Erwachsene. www.fulvio.ch ►Unternehmen Mitte, Safe
- 18.00 **S'Wilde Viertel** Eine Reise quer durchs Kleinbasel. Treffpunkt/Info: www.frauenstadtrundgang-basel.ch ►Verein Frauenstadtrundgang Basel
- 19.00 **Anders leben, anders bauen** Anthroposophie im Dreiländereck. 18.9.–3.11. Vernissage ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 20.00 **Kunst & Theologie im Gespräch: Schön und gut** Mit PD Dr. Christina Aus der Au (Theologin), PD Dr. Johannes Stückelberger (Kunsthistoriker). Forum für Zeitfragen ►Leonhardskirche
- 20.00 **Denkpause: Veränderung und Verwandlung** Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ►Philosophicum im Ackermannshof

Film

- 17.00 **Soul Kitchen** Die Fahrbar wird 7,5 Jahre alt. Open Air-Kino ab dunkel (Bar offen ab 17.00) ►Fahrbar-Depot, Walzwerk, Münchenstein
- 19.15 **Pixel versus Korn** Hans-Martin Siegrist im Gespräch mit Ute Holl und Sabine Himmelsbach ►StadtKino Basel

20.00	Luststreifen Queer Cinema: Peaches Does Herself Peaches, D 2012. Musical ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
20.15	Masculin féminin Jean-Luc Godard, F/Schweden 1966 ►Landkino im Sputnik, Liestal
21.00	Bonjour Tristesse Otto Preminger, USA 1958 (Vom Korn zum Pixel) ►StadtKino Basel

Theater

17.00	Stefan Kaegi: Remote Basel Stadtraum-Erkundung. Start: Kirche Allerheiligen, Neubadstrasse 59, Basel. Tram Nr. 8 (Richtung Neubad) bis Laupenring. Res. (T 061 6666 000) ►Kaserne Basel
19.30	Selam Habibi Die ganz vorzügliche und höchst beklagenswerte Geschichte von Romeo und Julia. Regie Anina Jendreyko (WA) www.volksbuehne-basel.ch ►Schalandersaal, Restaurant Altes Warteck
19.30	TheaterFalle: Im Wilden Westen Mobiles Theater im öffentlichen Raum. Regie Ruth Widmer, Sarah Gärtner. Musik Volk & Glory ►Stellwerk, Bahnhof St. Johann, Vogesenplatz 1
20.00	Hans Heiling – Das Game zur Oper Regie Salomé Im Hof (ab 14 J.) ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Gardi Hutter Kabarettprogramm: Die tapfere Hanna ►Forum Würth, Arlesheim
20.00	Rent Rock-Musical von Jonathan Larson (Parterre/Happyville Productions) ►Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
20.00	Rosetta Lopardo Amuri – Kabarett. Musik ►Fauteuil/Tabourettli Abgesagt: Dieter Hildebrandt Ich kann doch auch nichts dafür. Wegen Krankheit abgesagt ►Fauteuil/Tabourettli
20.00	Siddhartha Von Hermann Hesse. Jugendtheater. Regie Sandra Löwe (Koproduktion Sprachhaus M) ►Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim), am Stollenrain 17, Arlesheim
20.00	Martin Rütter Comedy-Show: Der tut nix ►Messe Basel, Event Halle
20.00	Punk Rock Von Simon Stephens. Regie Sebastian Nübling ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.30	Wolfram Berger & Jürg Kienberger Ringelnatz. Texte mit Musik ►Theater im Teufelhof

Tanz

20.00	Cie Drift & Helga Pogatschar: Drei fliegende Minuten Vexierspiel mit Slam-Poetry, drei Frauen und Video ►Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Mayumana: Momentum Show ►Musical Theater Basel

Literatur

19.00	Melitta Breznik: Der Sommer hat lange auf sich warten lassen Moderation Felix Schneider. VorLaut: Roman Seifert (Lasso) ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
19.30	Thomas Blubacher: Gustaf Gründgens Autorenlesung mit Apéro. Moderation Peter Burri ►Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

Klassik, Jazz

18.15	Sinfonieorchester Basel: Cocktaillkonzert (1) Leitung Jamie Phillips. Werke von Strawinsky, Mendelssohn ►Stadtcasino Basel
19.30	AMG Solistenabend (1) Maxim Vengerov (Violine), Itamar Golan (Klavier). Werke von Beethoven, Schubert, Franck, Saint-Saëns ►Stadtcasino Basel
20.30–22.45	David Brühwiler Quintet Carlo Schoeb (ts), Rainer Weber (g), David Brühwiler (p), Richard Pechota (b), Thomas Hiestand (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

17.00	DJ Nasty Nash Jazzy Beats, Funk, Tropical ►Hinterhof Dachterrasse, Münchenstein
20.00–24.00	Tango im SanJuan 29 ►Rest. Zur Mägd, St. Johanns-Vorstadt 29
20.30	Au Revoir Simone (US) Dream Pop, Indie ►Kaserne Basel
21.00	DJ-Bar feat. DJ Mmkakou (Berlin) Jazz, Soul, Funk, Independant Music & Perlen ►Kuppel
21.00	DJ Ribose Mental Beauty, Electronic, Disco ►Cargo-Bar
23.00	Der Waldvogel (ZH) Malicious Joy (BS). Elektronische Musik ►Nordstern

Kunst

12.00–13.00	Kunst-Picknick Rundgang über Mittag durch die aktuelle Ausstellung: Dieter Meier, mit gestalterischer Aufgabe im Atelier (inkl. Sandwich) ►Aargauer Kunsthaus, Arau
12.30–13.00	Niklaus Stoecklin Fokus. 10.8.–3.11. Werkbetrachtung über Mittag ►Kunstmuseum Basel
13.00	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen. Kunspause, Kurzführung über Mittag ►Kunsthalle Basel

17.00–19.00	Christine Fausten Der Welt abhanden gekommen. Bilder, Collagen, Skulpturen. Bis Januar. Vernissage ►UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken, Wilhelm Klein-Strasse 27
17.00–20.00	Fabrizio Ceccardi Out Of Eden. Fotografien. 19.9.–19.10. Vernissage ►Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6
18.00–19.00	Spatial Positions – 05 The Land Workshop. 30.8.–22.9. Führung ►Architekturmuseum/S AM
18.00	Rod Singer Drahtobjekte. 19.–28.9. Vernissage ►Brigitte Leupin, Kunstraum Heuberg 24,
18.30	Anna Iduna Zehnder Eine Aargauer Künstlerin in Ascona. 6.9.–17.11. Führung ►Aargauer Kunstmuseum, Arau

Kinder

19.30	Theater Zora: Die kalte Schnauze Interaktives Detektivspiel (ab 9 J.), UA. Regie Dalit Bloch. Premiere ►Kulturhaus Palazzo, Liestal
-------	--

Diverses

12.30–13.30	Dreispitz – Mittagsführung: Ökologie Die Christoph Merian Stiftung informiert über das neue Stadtquartier (Treffpunkt: Rakete, Parterre im Cockpit vis-à-vis Briefkästen, Münchensteinerstrasse 274). Rundgang ohne Anmeldung. www.merianstiftung.ch ►Treffpunkt: Rakete Dreispitz, Münchenstein/Basel
17.15	20 Jahre Europainstitut – Jubiläums- und Diplomfeier Vortrag von alt Bundesrat Moritz Leuenberger: Die Heimat des Kosmopoliten. www.europa.unibas.ch ►Aula der Museen, Augustinergasse
18.00	Building Africa – Francis Kéré Talk (E) im Rahmen der Ausstellung: Learning from Vernacular ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
18.00	pop@basel Pop- und Rockmusik seit den 1950ern. 19.9.–29.6. Vernissage ►HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
18.15	Themenabend Zur Ausstellung: Im Hafen fahre ich zur See. Sebastian Münster und die Welt ►Universitäts-Bibliothek (UB)
19.00–24.00	Vollmond-Begegnung Balkan Flavours. www.balkanflavours.com ►Vollmond im Hafen, Hafenstrasse 25 (Ostquai)

Film

09.00–22.00	Filme für die Erde Festival 1 Tag, 6 Filme, 11 Städte. Nachhaltigkeits-Kino. Res.: www.filme fuer dieerde.ch
15.15	Porcile Pier Paolo Pasolini, I/F 1969 (Jean-Pierre Léaud) ►StadtKino Basel
17.30	An die Freude Ingmar Bergman, Schweden 1950 (Orchesterfilme) ►StadtKino Basel
19.00	Luststreifen Queer Cinema: Shorts Kurzfilme aus den USA, UK, Hongkong, D, CH (ab 18 J.) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
19.45	Brazil Terry Gilliam, GB 1985 (Vom Korn zum Pixel) ►StadtKino Basel
21.00	Luststreifen Queer Cinema: And You Belong Julia Ostertag, D 2013. Dokumentarfilm ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	Annelie Antje Farac, CH/D 2013 (Sélection Le Bon Film) ►StadtKino Basel
23.00	Luststreifen Queer Cinema: I Am Divine Jeffrey Schwarz, USA 2013 (CH-EA). Dokumentarfilm ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

17.00	Stefan Kaegi: Remote Basel Stadtraum-Erkundung. Start: Kirche Allerheiligen, Neubadstrasse 59, Basel. Tram Nr. 8 (Richtung Neubad) bis Laupenring. Res. (T 061 6666 000) ►Kaserne Basel
19.30	Selam Habibi Die ganz vorzügliche und höchst beklagenswerte Geschichte von Romeo und Julia. Regie Anina Jendreyko (WA) www.volksbuehne-basel.ch ►Schalandersaal, Restaurant Altes Warteck
19.30	TheaterFalle: Im Wilden Westen Mobiles Theater im öffentlichen Raum. Regie Ruth Widmer, Sarah Gärtner. Musik Volk & Glory ►Stellwerk, Bahnhof St. Johann, Vogesenplatz 1
20.00	Die Möve Von Anton Tschechow. Regie Viktor Bodó ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Wir lieben und wissen nichts Von Moritz Rinke. Premiere B ►Förnbacher Theater
20.00	Rent Rock-Musical von Jonathan Larson (Parterre/Happyville Productions) ►Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
20.00	Rosetta Lopardo Amuri – Kabarett. Musik ►Fauteuil/Tabourettli Abgesagt: Dieter Hildebrandt Ich kann doch auch nichts dafür. Wegen Krankheit abgesagt ►Fauteuil/Tabourettli
20.00–21.00	Theater trifft Videospiel Eine Gesprächsrunde mit Maike Thies, Friedrich Kirschner & Salomé Im Hof ►Theater Basel, Nachtcafé

20.00	Siddhartha Von Hermann Hesse. Jugendtheater. Regie Sandra Löwe (Koproduktion Sprachhaus M) ►Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim), am Stollenrain 17, Arlesheim
20.15	I Pelati Delicati Voglio di più. Theater auf dem Lande ►Trotte Arlesheim
20.30	Wolfram Berger & Jürg Kienberger Ringelnatz. Texte mit Musik ►Theater im Teufelhof

Tanz

20.00	Cie Drift & Helga Pogatschar: Drei fliegende Minuten Vexierspiel mit Slam-Poetry, drei Frauen und Video. Im Anschluss: Abschiedsapéro ca. 21.30 ►Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Mayumana: Momentum Show ►Musical Theater Basel

Literatur

18.00–19.00	Charles Brauer (Schauspieler) liest aus: Elizabeth Costello Roman von John M. Coetzee sowie aus einer Erzählung von Marie Ndiaye. Veranstalter: IAMANEH Schweiz ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
20.15–21.30	Poetry Slam mit Laurin Buser, Renato Kaiser und Lara Stoll Zum Thema: Mädchen mögen Rosa – Jungen Blau. Veranstalter: IAMANEH Schweiz ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. Passacaglien: Werke von Muffat, Frescobaldi, Bach. Kollekte ►Leonhardskirche
19.00	Musikschule: Musikschulpodium SchülerInnen spielen Solowerke und Kammermusik. Grosser Saal. Kollekte ►Musik-Akademie Basel
19.00	Hochschule für Musik: Jürg Wyttensbach – Freunde: Nicht diese Töne! Lecture-Recital über Beethovens Cellosonate op. 69. Mit Thomas Demenga, Tobias Schabenderger und Studierenden der HSM (Klaus Linder-Saal). www.musikforschungbasel.ch ►Musik-Akademie Basel
20.15	Raphael Wressnig & Alex Schultz Soul Gift Revue feat. Deitra Farr & Sax Gordon Blues Now! ►Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14
20.30	Urban Nomades Mit Musikern aus Senegal, Ghana und Deutschland ►Jazztone, D-Lörrach
20.30 21.45	Floriano Inácio Jr. Quarteto Rodrigo Botter Maio (as/ss/fl), Floriano Inácio Jr. (p/cavaquinho), Dudu Penz (b/e-b), Mauro Martins (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Caffè Michelangelo Volker Biesenbender (Violine), Michelangelo Rinaldi (Klavier). Sonaten und Bagatellen von Beethoven. Kollekte ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
20.30	Irène Schweizer & Jürg Wickihalder – Monk and More ... Irène Schweizer Schweizer (p), Jürg Wickihalder (sax) ►Kulturscheune, Liestal

Sounds & Floors

17.00	Akay (BS) Dub, Disco, House, No Wave, Soul & Stuff ►Hinterhof Dachterrasse, Münchenstein
20.30	Jaja et les Musettes Chansons ►Rest. Schützen, Münchenstein
20.30	Span Berner Mundartrock (Louenesee) ►Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Tanzbar Die Fahrbar wird 7,5 Jahre alt. Schoolyard-DJ-Team (Bar offen ab 17.00) ►Fahrbar-Depot, Walzwerk, Münchenstein

21.00 **Sheep, Dog & Wolf (NZ)** Gypsy-Folk-Electronica Konzert ►1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein



21.00	Amici del Rap Otto Normal (D) Rap ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7, Liestal
21.00	Freitagsbar plus: Härz'Tön Mundartlieder mit Urs Weber ►Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
21.30	Frank Castro & Distorted Natural Landscapes Ambient Electronic Noise Performance ►Cargo-Bar
22.00	Tom Swift (CH) CD-Release: Dress up For The Record (BS). Live & DJ Percy Spencer. Soul, Funk & Rocksteady ►Kuppel
22.00	Jucifer (USA) Viscera (IT) Metal ►Hirschenek
22.00	Danzeria Disco. DJ Sunflower ►Sicht-Bar-Eventhalle, Gundeldinger Feld
22.00	Electro Swing Club Louie Prima (Berlin), Mirk Oh (CH) ►Sud, Burgweg 7
23.00	Adrian Sherwood (UK) Echolot Dub System & King Fabby live Dub Set ►Kaserne Basel
23.00	Marcel Dettmann (Berlin) – Album Release Oliver K, Giomar. House, Techno ►Nordstern
23.00	clubDER200: Kerri Chandler (Philadelphia) Mehmet Aslan, Garçon. House, Techno ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

14.00–19.00	Isabel Bürgin Teppiche, Woldecken – Handgewebt in der Schweiz (September; jeweils Freitag) ►Klybeckstrasse 14, Hinterhaus
17.00	Meret Oppenheim Ein angenehmer Moment. 20.9.–19.10. Vernissage ►Galerie Franz Mäder
17.00–20.00	Nicolas Henri Magic Forest & The Cabinets of Wonder. Fotografien. 16.8.–20.9. Finissage ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
18.00	Insert: Stall Projekt: No Questions. 20.–22.9. Vernissage ►Ausstellungsräum Klingenthal
18.00	Diplomausstellung: Bachelor of Arts in Kunst Perspektiven. Institut Kunst HGK, FHNW. 13.–22.9. (Halle 3). Führung ►Messe Basel
18.30	Chambres de luxe 20.9.–24.11. Vernissage ►Kunstmuseum Thun
19.00	Urban Sounds 20.9.–3.11. Eröffnung mit DJ ►Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel
21.00	Remo Keller (Milk & Vodka) Ausstellung der Tiki-Bar-Prototypen. Vernissage/Sound. DJ San Remo ►Tiki-Bar, Klybeckstrasse 241

Diverses

13.00–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
18.00	Bewahre! Was Menschen sammeln Dauerausstellung. Vernissage ►Museum.BL, Liestal
21.00	Schlachthaus-Disco Mit DJ DD ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)

Sa 21

15.15	La Naissance de l'amour Philippe Garrel, F/CH 1993 (Jean-Pierre Léaud) ►StadtKino Basel
17.30	Le Pornographe Bertrand Bonello, F/Kanada 2001 (Jean-Pierre Léaud) ►StadtKino Basel
18.00	Luststreifen Queer Cinema: Regretters Marcus Lindeen, Schweden 2010. Dokumentarfilm ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
19.30	Luststreifen Queer Cinema: One Zero One – The Story of Cybersissy and BayBjane Tim Lienhard, D/E/NL/USA 2013 (CH-EA). Dokumentarfilm ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247



Demnächst in ihrem kult.kino!

20.00 **Il bacio di Tosca** Daniel Schmid, I/CH 1984 (Orchesterfilme)
►StadtKino Basel

21.30 **Luststreifen Queer Cinema: The Adventures of Priscilla, Queen of the Desert** Stephan Elliot, Australien 1994. Festival Party: Wish you where Queer (ab 23.00) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

22.15 **Porcile** Pier Paolo Pasolini, I/F 1969 (Jean-Pierre Léaud)
►StadtKino Basel

Theater

16.00 **Blaue Stunde mit Verdi** Die Publikumsorganisationen des Theaters stellen sich vor. Freier Eintritt ►Theaterplatz

17.00 **Stefan Kaegi: Remote Basel** Stadtraum-Erkundung. Start: Kirche Allerheiligen, Neubadstrasse 59, Basel. Tram Nr. 8 (Richtung Neubad) bis Laupenring. Res. (T 061 6666 000) ►Kaserne Basel

19.00 **Interaktive Performance** Kollektiv UrbanOut
►Spielzeugmuseum, Riehen

19.30 **TheaterFalle: Im Wilden Westen** Mobiles Theater im öffentlichen Raum. Regie Ruth Widmer, Sarah Gärtnner. Musik Volk & Glory ►Stellwerk, Bahnhof St. Johann, Vogesenplatz 1

20.00 **Rosetta Lopardo** Amuri – Kabarett. Musik ►Fauteuil/Tabourettli

20.00 **Caveman** Du sammeln, ich jagen! Comedy mit Siegmund Tischendorf ►Fauteuil/Tabourettli

20.00 **Siddhartha** Von Hermann Hesse. Jugendtheater. Regie Sandra Löwe (Koproduktion Sprachhaus M) ►Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim), am Stollenrain 17, Arlesheim

20.30 **Wolfram Berger & Jürg Kienberger** Ringelnatz. Texte mit Musik ►Theater im Teufelhof

Tanz

10.15 **Ballett-Extra zu: Absolut Dansa** Gespräch mit einem Requisiteur. Mit anschliessendem Probenbesuch ►Theater Basel, Nachtcafé

15.00 | 20.00 **Mayumana: Momentum Show** ►Musical Theater Basel

20.00 **Eine Brücke ist der Mensch** Eurythmieabend der Compagnie Phoenix Berlin. Texte von Steiner, Musik von Bach, Schönberg. Einführung 18.30 ►Goetheanum, Dornach

20.00 **Alexandra Bachzetsis: The Stages Of Staging** Performance, Tanz und bildende Kunst ►Kaserne Basel

Klassik, Jazz

16.00 | 19.00 **Musikschule: Musikschulpodium** SchülerInnen spielen Solowerke und Kammermusik. Grosser Saal. Kollekte ►Musik-Akademie Basel

19.00 **Philharmonisches Orchester Riehen: Patchwork** Thomas Moeckel Jazz Quartett. Leitung Jan Sosinski. Werke von Milhaud, Moeckel, Sloendregt (UA) ►Martinskirche

19.30 **Ensemble Spektrum – Musik und Literatur** Texte von Pound, Kafka. Musik von Lutoslawski, Berg, Villa-Lobos, Juon. www.ensemble-spektrum.ch ►Schmiedenhof, Zunftsaal, Rümelinsplatz 4

20.00 **Gunnar Kristinsson – Requiem für schmelzendes Eis** Konzert für Orgel, Percussion, Synthesizer, Stimme ►Offene Kirche Elisabethen

20.30 | 21.45 **Floriano Inácio Jr. Quarteto** Rodrigo Botter Maio (as/ss/fl), Floriano Inácio Jr. (p/cavaquinho), Dudu Penz (b/e-b), Mauro Martins (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

20.30 **Irène Schweizer & Jürg Wickihalder – Monk and More ...** Irène Schweizer Schweizer (p), Jürg Wickihalder (sax) ►Kulturscheune, Riehen

Sounds & Floors

11.00–17.00 **2. Basler Plattenbörse** LPs, CDs, Singles, DVDs, Schellack, Bücher, Posters, Autogramme, Memorabilia und Raritäten ►Sud, Burgweg 7

17.00 **Sound 8 Orchestra** Die Fahrbar wird 7,5 Jahre alt. Konzert ab dunkel und mehr ... (Bar offen ab 17.00) ►Fahrbar-Depot, Walzwerk, Münchenstein

17.00 **Similar Disco & Neevo** Disco, House, Soul ►Hinterhof Dachterrasse, Münchenstein

19.00 **Disco. DJ Sunflower** Gemeinsam rocken & rollen zu alten und neuen Hits für Menschen mit und ohne Behinderung! ►QuBa Quartierzentrum Bachletten

19.00 **Urban Cone (SWE)** Indie ►Sommercaserino

19.00 **Miriam Crespo Band** Unplugged (Kollekte) ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7, Liestal

20.00 **BâleAfrikArt – Bâlalafoli** (Balafon & Perkussion). Amadou Diolo & the Diololou. Kora Afro World Music ►Union, Klybeckstrasse 95

20.30 **Cede & Hens** Rockpalast Club Konzert ►Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein

20.30 **Arcturon | Disparaged | Eye on Pedritton** Special Guest. Swiss Metal Attack ►Galery Music Bar, Pratteln

21.00 **VollmondTango** Tango Schule Basel (Unionssaal) ►Volkshaus Basel

21.30 **Anton Sword** Singer/Songwriter ►Cargo-Bar

22.00 **Katermukke feat. Dirty Doering & Nico Stojan (Berlin)** Gin Tonic Soundsystem, Albee. Tech-House, Minimal ►Kuppel

22.00 **French Connection** Frank Castro | Céline B. (F). House, Pop, Chansons | Essen 20.00: Bouillabaisse von Gyl Voirol (Rest. Alter Zoll) ►Sud, Burgweg 7

23.00 **Matanza Live (CL) | Round Table Knights (CH)** Electro, House ►Kaserne Basel

23.00 **Fidelio Bass Nights #10** DJ Marcelle (NL). Avant Garde Bass Music ►Hirschenegg

23.00 **Wildfang** Minimal, Tech-House ►Sommercaserino

23.00 **Beyond with Catz'n Dogz (PL)** FRQNCY, Jamie Shar, Liebkind. House, Techno ►Nordstern

23.00 **Bodylotion Vol. 5** D. Haze The Blaze, Tim Bürgenmeier ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

11.00 | 15.00 **Rendez-vous mit Vera Koppehel** Eurythmistin und Performancekünstlerin. Bildbetrachtung und eurythmische Intermezzi zwischen Bild und Wort ►Aargauer Kunsthaus, Aarau

11.00–17.00 **Insert: Stall** Projekt: No Questions. 20.–22.9. ►Ausstellungraum Klingental

11.00–16.00 **Tony Soulié** 21.9.–2.11. Vernissage ►Galerie Schöneck, Burgstrasse 63, Riehen

11.00–17.30 **Lilo Irion | Piero Maimone** 5.–21.9. Letzter Tag ►Galerie Rosshof

11.00–17.00 **Schichten** Fotografie-Werkschau – Mitglieder von BelleVue. Erster Tag ►BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)

12.00–17.00 **Yummy Industries** Ebb and Flow. 24.8.–21.9. Letzter Tag ►Galerie Daepen, Müllheimerstrasse 144

13.00 **Urbanisieren. Stadt und Klang** Wochenende: Urban Sounds. Talks, Konzerte & Workshops (Ausstellung 13.00, Führung 15.00, Programm bis 24.00) ►Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel

Über
28'000 Secondhand Bücher
www.buchplanet.ch

Onlineshop
buchplanet.ch
STIFTUNG TOSAM

Ein soziales Projekt der Stiftung
TOSAM, www.tosam.ch

Besseres Sehen für
Fortgeschrittene.

Optometrie Zentrum
THOMAS HOFMANN

Picasso Platz 4 • 4052 Basel
T +41 61 271 57 27 • F +41 61 271 57 28
th@optometriezentrum.ch

www.optometriezentrum.ch

14.00–18.00	Offene Ateliers Rheinfelden & Region 21./22.9. www.kultur-rheinfelden.ch. Erster Tag ►Offene Ateliers, Rheinfelden und Region
16.00–18.00	Made in Japan Atsuo Hukuda, Kenzo Onoda, Mitsunori Kurashige, Sasaki, Takashi Suzuki. 17.8.–12.10. ►Hebel 121, Hebelstrasse 121
19.00	Leonor Antunes The last days in chimalistac. 21.9.–10.11. Vernissage ►Kunsthalle Basel

Kinder

10.00 13.30	Kunst-Pirsch Kinder lernen Kunst kennen. 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.). Info/Anm. (T 062 835 23 31) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
15.00	Puppentheater Felicia : Die drei Königreiche Märchen aus Russland. Farbiges Transparentbilderspiel (ab 4 J.) ►Goetheanum, Dornach
15.00	Theater Zora : Die kalte Schnauze Interaktives Detektivspiel (ab 9 J.), UA. Regie Dalit Bloch ►Kulturhaus Palazzo, Liestal
15.00	Schneewittchen Nach Grimms Märchen. Regie Simone Lüdi (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
16.00	Ursle – Eine musikalische Geschichte Von Guy Krneta/Till Löffler. Regie Ursina Greuel. Spiel Franziska von Fischer und das Ensemble Kreis 13 (Matterhorn Produktionen/Ensemble Kreis 13) ►Theater Basel, Kleine Bühne

Diverses

	S AM Fussball Cup & S AM Architektenfest Anmeldung/Info www.sam-basel.org ►Architekturmuseum/S AM
09.00–16.00	Letziplunder-Flohmarkt ►Letzigrund/Platz, St. Alban-Tal
12.00–17.00	Indigne Medienproduktionen – Kulturerbe im Werden? Film und Diskussion ►Museum der Kulturen Basel
13.15–16.30	Bunte Papiere! Selber Marmorpapier herstellen ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
14.00	Gänsehaut und Geigenspiel Musik in Basel. Treffpunkt: Peterskirche ►Verein Frauenstadtrundgang Basel
14.00	Riehen ... spirituell Das geistlich-diakonische Zentrum. Gästeführung mit Caroline Schachenmann. Treffpunkt: Oberdorfstrasse 20, Hinter dem Gittertor ►Gästeführungen (VVR), Riehen
15.00	Archäologie live: Vogelschaubild des Münsterhügels in römischer Zeit Eine archäologische Spurensuche. Treffpunkt: bei der Info-Stelle Murus Gallicus, Rittergasse 4. Veranstalter: Archäologische Bodenforschung BS (www.archaeologie.bs.ch) ►Diverse Orte Basel
15.00	Mondfest Chinesisches Volksfest. www.basel.ch ►Münsterplatz
16.00	Philosophicum – Das zweite Jahr Rückblick und Ausblick. Musik von Faust Quartett und Philosteria ►Philosophicum im Ackermannhof

so 22

	Film
13.30	Il bacio di Tosca Daniel Schmid, I/CH 1984 (Orchesterfilme) ►StadtKino Basel
15.00	Häuser. Gläser. Hosen Dokumentarfilm über den geistig behinderten Zeichner Helmut Widmaier. Von Sigrun Köhler und Wiltrud Baier (anwesend). Eintritt frei ►Forum Würth, Arlesheim
15.00	Before Opening Night – Richard Wherlock und seine Kompanie Simone Winkler, D 2012. Im Anschluss Apéro und Gespräch mit Richard Wherlock ►KultKino Atelier
15.15	La Maman et la putain Jean Eustache, F 1973 (Jean-Pierre Léaud) ►StadtKino Basel
16.30	Luststreifen Queer Cinema: Venus in the Garden Telémachos Alexiou, Griechenland, D 2011 (CH-EA). Experimentalfilm ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
18.00	Luststreifen Queer Cinema: Love Exposure Sion Sono, Japan 2008 ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
19.30	Pulp Fiction Quentin Tarantino, USA 1994 (Vom Korn zum Pixel) ►StadtKino Basel

Theater

17.00 19.30	TheaterFalle: Im Wilden Westen Mobiles Theater im öffentlichen Raum. Regie Ruth Widmer, Sarah Gärtner. Musik Volk & Glory ►Stellwerk, Bahnhof St. Johann, Vogesenplatz 1
18.30	Tosca Melodramma in drei Akten von Puccini. In italienischer Sprache mit dt. Übertiteln. Regie Jette Steckel. Einführung 17.45 ►Theater Basel, Grosse Bühne
19.00	Hans Heiling – Das Game zur Oper Regie Salomé Im Hof ►Theater Basel, Kleine Bühne

19.00	I Pelati delicati: Voglio di più Mit Andrea Bettini (Geschichten, Gesang) und Basso Salerno (Akkordeon, Gitarre). Regie Christian Vetsch ►Theater Basel, Schauspielhaus
19.00	Interaktive Performance Kollektiv UrbanOut ►Spielzeugmuseum, Riehen

Tanz

12.00–13.00	Expedition – die Sehnsucht nach der Abwesenheit von uns selbst Junger Tanz (Theater Basel). Wenn du mir fremd bist, wirst du mein Neuland sein. Eine Expedition. Regie Béatrice Goetz und Martin Frank ►Museum der Kulturen Basel
15.00	Mayumana: Momentum Show ►Musical Theater Basel
16.30	Momo Eurythmie theater frei nach Michael Ende. Eurythmie-Studio Focus ►Goetheanum, Dornach
19.00	Alexandra Bachzetsis: The Stages Of Staging Performance, Tanz und bildende Kunst ►Kaserne Basel

Klassik, Jazz

11.00	Improvisierte Musik Samuel Dühsler (dr), Michael Pfeuti (bass), Tassilo Dellers (sax/klarinette/flöten). Zur Ausstellung: Angelika von Arx Suter & Bult ►Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
11.00 14.30	Musikschule: Musikschulpodium SchülerInnen spielen Solowerke und Kammermusik. Grosser Saal. Kollekte ►Musik-Akademie Basel
12.00	Konzert-Brunch: 3/Klang – Benefiz Mit Clownette, Les Papillons, Colette Greder, Andrei Ichtschenko, Eva Oertle, Consuelo Giulianelli, Claudia Adriario u.a. Ort: Soup&Kiff, Solothurnerstr. 8. Res. (T 076 384 10 99) ►Diverse Orte Basel
17.00	Vom Barock bis zur galanten Frühklassik: Londoner Cembalomusik Jermaine Sprosse (Cembalo). Werke von Händel, Roseingrave, Geminiani, J.Ch. Bach und J.Ch.F. Bach ►Pianofort'ino, Gasstrasse 48
17.00	Ensemble TrioPlus: Begegnung mit Musik Mit Botond Kostyák (Kontrabass). Werke von Haydn, Beethoven, Bottesini. Parallel zum Konzert Workshop für Kinder (Freier Eintritt bis 18 J.). Netzwerk Kammermusik ►Museum Kleines Klingental
17.00	Barockensemble Voces Suaves: Schola Romana SolistInnen. Leitung Francesco Saverio Pedrini (Orgel). Oratorium von Carissimi und Werke von Corsi, Foggia, Garziani ►Predigerkirche, Totentanz 19
17.00	Philharmonisches Orchester Riehen: Patchwork Thomas Moeckel Jazz Quartett. Leitung Jan Sosinski. Werke von Milhaud, Moeckel, Sloendregt (UA) ►Festsaal im Landgasthof, Riehen
18.00	Musikschulpodium Junge Sinfoniker. Leitung Ulrich Dietsche. Kollekte ►Stadtcasino Basel
18.00	Sestina Consort: Flights of Fancy Ibi Aziz, Anne Rogny (Gamben), Nathalie Leuenberger (Orgel). Musik von Lawes, Locke, Jenkins, Simpson, Butler u.a. Kollekte ►Ref. Dorfkirche Kleinhüningen

Sounds & Floors

14.00	Nik Frankenberg & Honoree Electronica, House, Disco. Der Sonntag auf der Dachterrasse ►Hinterhof Dachterrasse, Münchenstein
20.00	Tango Milonga Tanz und Ambiente ►Unternehmen Mitte, Halle
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ Superhomo. The total Movie Massacre ►Hirschenegg

Kunst

10.00–18.00	Andy Warhol Dunkel ins Licht bringen. Sammlung Bischofberger und Daros Collection. 8.6.–22.9. Letzter Tag ►Fondation Beyeler, Riehen
10.00–21.00	Cartoon Festival Langnau So ein Saustall! Die neue Realität. 7.–22.9. (Kupferschmiede: Täglich 10.00–21.00). Letzter Tag ►Cartoon Festival Langnau i.E., Langnau
10.30–13.00	Angelika von Arx Zeichnungen, Malerei. 23.8.–22.9. Letzter Tag ►Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
10.30–13.00	Suter & Bult Skulpturen, Objekte, Installationen. 23.8.–22.9. Letzter Tag ►Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
11.00–18.00	Renée Levi Italiique Druckgrafik von Julia Steiner & Guido Baselgia. 4.5.–29.9. ►Kloster Schöntal, Langenbruck
11.00–18.00	Hot Spot Istanbul 5.6.–22.9. Letzter Tag ►Museum Haus Konstruktiv, Zürich
11.00–17.00	Spatial Positions – 05 The Land Workshop. 30.8.–22.9. Letzter Tag ►Architekturmuseum/S AM
11.00	Dieter Meier In Conversation. 6.9.–17.11. Führung ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
11.00–17.00	Insert: Stall Projekt: No Questions. 20.–22.9. Letzter Tag ►Ausstellungsraum Klingental

Mo 23

11.00–18.00		Finissage: Zilvinas Kempinas Tinguely@ Tinguely Führung: Tinguely (11.30), Familienführung: Zilvinas Kempinas (11.30), Familienworkshop (13.30–17.00), Ingmar Zach, Music-Performance (17.00). ▶Museum Tinguely (Foto ►S. 28)
11.00–18.00	Offene Ateliers Rheinfelden & Region 21./22.9. www.kultur-rheinfelden.ch . Letzter Tag	►Offene Ateliers, Rheinfelden und Region
11.30	Nasen riechen Tulpen Kunst von besonderen Menschen (Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel). Bis 2.2. ▶Forum Würth, Arlesheim	
11.30	Führung am Sonntag Sonderausstellungen und Sammlungspräsentation (D) ▶Museum Tinguely	
13.00–18.00	Kathrin Spring Adrian Bütkofer Malerei Skulptur. 18.8.–22.9. Letzter Tag ▶Galerie Lilian Andréa, Gartengasse 12, Riehen	
13.00–16.00	Peter Mösch 13.–29.9. Der Künstler ist anwesend ▶Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)	
14.00–19.00	Abstraction Américaine 2.6.–22.9. Letzter Tag ▶Musée Fernet Branca, 2, rue du Ballon, F-Saint-Louis	
14.00–18.00	Fritz Schaub Fundamental. Malerei, Objekte. 22.8.–22.9. Finissage ▶Johanniterkapelle, Rheinfelden	
14.00–18.00	Mette Stausland Robert Wood Loop. 6.–29.9. ▶Villa Renata, Socinstrasse 16	
14.00	Diplomausstellung: Bachelor of Arts in Kunst Perspektiven. Institut Kunst HGK, FHNW. 13.–22.9. (Halle 3). Führung 14.00 (letzter Tag 10.00–19.00) ▶Messe Basel	
14.00	Schichten Fotografie-Werkschau – Mitglieder von BelleVue. Führung (14.00), Ausstellung (11.00–17.00) ▶BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)	
15.00	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen ▶Kunsthalle Basel	
15.00	Urbanisieren. Stadt und Klang Wochenende: Urban Sounds. Talks, Konzerte & Workshops (Führung 15.00, Ausstellung ab 13.00) ▶Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel	
16.00	Margita Thurnheer Irene Spörri Keramik Bilder. 6.–22.9. Finissage ▶Heimatmuseum, Kirchgasse 9, Reinach	

Kinder

11.00	Puppentheater Felicia: Die drei Königreiche Märchen aus Russland. Farbiges Transparentbilderspiel (ab 4 J.) ▶Goetheanum, Dornach
11.00	Theater Zora: Die kalte Schnauze Interaktives Detektivspiel (ab 9 J.), UA. Regie Dalit Bloch ▶Kulturhaus Palazzo, Liestal
13.00–16.00	Römischer Spielnachmittag Workshop speziell für Familien. Treffpunkt: Amphitheater (bei Regen im Römerhaus) ▶Augusta Raurica, Augst
13.00	Göttliche Düfte – Räucherdmischungen nach römischer Art Workshop speziell für Familien ▶Augusta Raurica, Augst
15.00	Schneewittchen Nach Grimms Märchen. Regie Simone Lüdi (ab 4 J.) ▶Basler Kindertheater
15.30	Kindernachmittag – Hotzenplotz Gastgeber: Urs Schaub, Erziehungsdepartement BS, Anmeldung www.ed.bs.ch . Freier Eintritt ▶Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Diverses

10.00–17.00	C'est la vie Pressebilder seit 1940. 27.4.–22.9. Letzter Tag ▶Forum Schweizer Geschichte, Hofstatt, Zeughausstrasse 5, Schwyz
11.00	Schaufensterkultur Inszenierte Warenwelt in Basel. 5.6.–27.10. Führung (Lea Olivia Hummel) ▶Museum Kleines Klingental
11.00–12.00	A vida oculta das coisas na Amazônia Visita guiada em Português ▶Museum der Kulturen Basel
11.15	Living History für Blinde und Sehbehinderte Eine szenische Führung über das Reisen um 1800 (Samuel Bally/Johanna Stammler) ▶Merian Gärten Brüglingen/Museum für Pferdestärken (HMB)
11.15	pop@basel Pop- und Rockmusik seit den 1950ern. Rundgang durch die Sonderausstellung (Martin Kirnbauer) ▶HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
13.00–17.00	Tanzende Wörter. Arabische Kalligraphie Demonstriert von Hassan Massoudy ▶Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
13.15–16.30	Bunte Papiere! Selber Marmorpapier herstellen ▶Basler Papiermühle
14.00 15.00	Living History Eine szenische Führung über das Reisen um 1800 ▶Merian Gärten Brüglingen/Museum für Pferdestärken (HMB)
15.00–16.30	Augusta Raurica – Führung Spaziergang durch die Ausstellung: Kinder? Kinder! und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ▶Augusta Raurica, Augst

Film

18.30 **Durch sinfonische und filmische Räume** Gesprächsrunde mit Dennis Russell Davies, Prof. Dr. Ute Holl und Simon Niederhauser (Orchesterfilme) ▶Stadt Kino Basel

21.00 **Aria** Robert Altman/Jean-Luc Godard/Derek Jarman u.a., GB 1987 (Orchesterfilme) ▶Stadt Kino Basel

Theater

20.00 **Die Möwe** Von Anton Tschechow. Regie Viktor Bodó ▶Theater Basel, Schauspielhaus

Literatur

19.30 **Gedankenstreiche – Philosophische Miniaturen** Buchvernissage mit Stefan Brotbeck ▶Philosophicum im Ackermannhof

Klassik, Jazz

19.00 **Musikschule: Musikschulpodium** SchülerInnen spielen Solowerke und Kammermusik. Grosser Saal. Kollekte ▶Musik-Akademie Basel

20.00 **OperAvenir 2013/2014** Präsentationskonzert des Opernstudios: Kim-Lillian Strebler (Sopran), Nathalie Mittelbach (Mezzosopran), Jason Rober Cox (Bariton), Markus Nykänen (Tenor). Moderation Nicole Salathé (SFI) ▶Theater Basel, Kleine Bühne

20.30 **Jazzkollektive** Jeden Montag Jazz-Konzert & JamSession ▶Parterre

Sounds & Floors

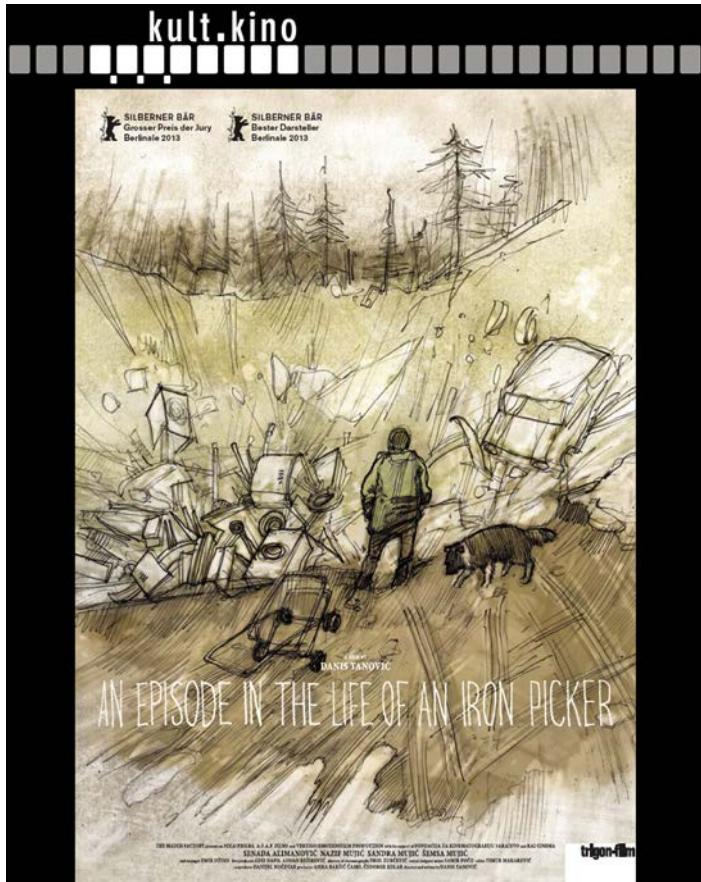
19.30–22.30 **Mini-Bal-Folk** Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik. www.baladance.ch ▶Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149

19.30–23.30 **Milonga@LesGarecons** Tango tanzen ▶Rest. Les Garecons, Bad. Bhf

20.00–22.30 **Tango** Übungsabend mit Schnupperstunde ▶Tango Schule Basel

Diverses

12.30–13.30 **Dreispitz – Mittagsführung: Kultur** Die Christoph Merian Stiftung informiert über das neue Stadtquartier (Treffpunkt: Rakete, Parterre im Cockpit vis-à-vis Briefkästen, Münchensteinerstrasse 274). Rundgang ohne Anmeldung. www.merianstiftung.ch ▶Treffpunkt: Rakete Dreispitz, Münchenstein/Basel



Wie oft spürt man noch diese Dringlichkeit im Kino? Wie häufig sitzt man noch da, schaut zu und staunt, erzählt noch Wochen später vom Gesehnen? - Kino real und pur.

Demnächst in Ihrem kult.kino!

18.15–19.30	Depot Basel: Alltäglich besonders Workshop & Ausstellung mit Kindern (Bläsi-Schulhaus). 23.–29.9. ► Depot Basel, Voltastrasse 43
	Im Gespräch: Martin Haug trifft Brian McGowan Musikalischer Auftakt: Xenia Wiener (Klavier). Eintritt frei. www.entwicklung.bs.ch ► Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19/21

Di 24

Film

20.00 **Programm Kunsthalle Basel** Zur Ausstellung: Allyson Vieira (www.kunsthallebasel.ch) ► Stadtkino Basel

Theater

19.30 **Selam Habibi** Die ganz vorzügliche und höchst beklagenswerte Geschichte von Romeo und Julia. Regie Anina Jendreyko (WA) www.volksbuehne-basel.ch ► Schalandersaal, Restaurant Altes Warteck, Clarastrasse 59

20.00 **Theatersport** Die Impronauten – wir gegen uns! ► Fauteuil/Tabourettli

20.00 **Rent** Rock-Musical von Jonathan Larson (Parterre/Happyville Productions) ► Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld

Literatur

20.00 **Claude Cueni: Der Bankier Gottes** Autorenlesung ► Thalia Bücher, Freie Strasse 32

Klassik, Jazz

19.00 **Musikschule: Musikschulpodium** SchülerInnen spielen Solowerke und Kammermusik. Grosser Saal. Kollekte ► Musik-Akademie Basel

19.30  **Baselbieter Konzerte (1)** Leipzig Oktett. Werke von Schubert, Bach ► Stadtkirche, Liestal (Foto ► S. 38)

20.00  **Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM)** Basel FIM 1: Hellen Sarah Ruef & Meili Jordi (Tanz). FIM 2: Olgar. Stefan Schäfer & Christoph Scherbaum (Musik). FIM 3: Reflection. Tanz trifft Musik ► Unternehmen Mitte, Safe

20.15 **Münstersommer: Orgelkonzerte im Freiburger Münster** 2.7.–24.9. Jeden Di, www.muensterorgelkonzerte.de ► Münster, D-Freiburg

20.30–22.45 **Miles Okazaki Quartet** Donny McCaslin (ts), Miles Okazaki (g), Francois Moutin (b), Dan Weiss (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

20.30 **UMS „n JIP Five – Grimm goes electronic** Ulrike Mayer-Spohn (UMS), Javier Hagen (JIP), Gisela-Ethanner Schelble (Text). Regie Wolfgang Beuschel ► Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19/21

Sounds & Floors

20.30 **The Tuesday Night Song Sessions** Pink Pedrazzi (Basel), Joan Seiler (Luzern), Peter Piek (Hamburg) ► Parterre

Kunst

12.15–12.45 **Bild des Monats – Ugo Rondinone** Neunzehn Bronzevögel, 2011. Bildbetrachtung (jeweils Di) ► Aargauer Kunstmuseum, Aarau

12.30 **TinguelyTours – Deutsch** Kurzführung. Tinguely@Tinguely ► Museum Tinguely

13.00 **TinguelyTours – Englisch** Kurzführung. Tinguely@Tinguely ► Museum Tinguely

19.00 **Dieter Meier** In Conversation. 6.9.–17.11. Dieter Meier im Gespräch mit Dr. Martin Meyer, Chef Feuilleton Neue Zürcher Zeitung ► Aargauer Kunstmuseum, Aarau

19.15 **Vortragsreihe Imagologie: Gestalt, Gewalt – Poesie & Macht** Von und mit Alex Silber, Initiative Imagologisches Institut (Eintritt frei, Unkostenbeitrag willkommen) ► Unternehmen Mitte, Séparé

Kinder

14.00 **Kinderpiazza** Grosser Spielsaal für Kinder (bis 5 J.) in Begleitung. Mit Kaffeebar und freiem WLAN. Jeden Di 14.00–17.00 ► Union, Klybeckstrasse 95

Diverses

18.30 **Circus Nock** Tournée mit Gaston & Roli ► Concoursplatz, Sissach

18.30 **Visionär leben: Freundinnen des Heiligen Geistes – Klaras Schwestern** Vortrag Niklaus Kuster ► Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11

19.15 **Architektur und Wohnen III: Spezifisch** Ingemar Vollenweider (Basel), Fabian Gisler (Basel). Architektur Dialoge Basel (Eintritt frei) ► Vortragssaal Kunstmuseum Basel, Eingang Picassoplatz

19.30 **Spielend verstehen – Was Kinder von uns brauchen** Michael Miedaner (Erwachsenenbildner) ► QuBa Quartierzentrum Bachletten

Mi 25

Film

18.30 **Annelie Antej Farac, CH/D 2013** (Sélection Le Bon Film) ► Stadtkino Basel

21.00 **Best of Fantoche 2013** Int. Animationsfilme. Einführung Annette Schindler ► Stadtkino Basel

Theater

17.00 **Stefan Kaegi: Remote Basel** Stadtraum-Erkundung. Start: Kirche Allerheiligen, Neubadstrasse 59, Basel. Tram Nr. 8 (Richtung Neubad) bis Laupenring. Res. (T 061 6666 000) ► Kaserne Basel

19.00 **Alice im Wunderland** Nach Lewis Carroll. Junges Schauspiel/XL-Kids (ab 10 J.) ► Theater Basel, Kleine Bühne

19.30 **Selam Habibi** Die ganz vorzügliche und höchst beklagenswerte Geschichte von Romeo und Julia. Regie Anina Jendreyko (WA) www.volksbuehne-basel.ch ► Schalandersaal, Restaurant Altes Warteck

20.00 **Rent** Rock-Musical von Jonathan Larson (Parterre/Happyville Productions) ► Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld

20.00 **Roggemoser & Friends** Marcel Dogor, Almi & Salvi und Lily Baumann & Hansheini Kaufmann. Kabarett ► Fauteuil/Tabourettli

20.00 **Punk Rock** Von Simon Stephens. Regie Sebastian Nübling ► Junges Theater Basel, Kasernenareal

20.30 **Wolfram Berger & Jürg Kienberger** Ringelnatz. Texte mit Musik ► Theater im Teufelhof

Tanz

20.00 **Dem Leben dienen** Goetheanum Eurythmie-Bühne. Leitung Margrethe Solstad | Sinfonie von Knut Nystedt | Aus den Michaels-Briefen von Steiner ► Goetheanum, Dornach

Literatur

19.00 **Dubravka Ugresic: Karaokekultur** Moderation/Übersetzung: Tatjana Simeunovic (Universität Basel). Lesung Cathrin Störmer ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

18.15 **Altstadt-Serenaden der BOG: Basler Streichquartett** Mozart, Britten, Schostakowitsch. Eintritt frei. Grosser Saal ► Musik-Akademie Basel

19.30 **Sinfonieorchester Basel (1): Garrett spielt Brahms** David Garrett (Violine). Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Adams, Lutoslawski, Brahms ► Stadtcasino Basel

20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes im Haus Fidelio ► Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7

20.30–22.45 **Miles Okazaki Quartet** Donny McCaslin (ts), Miles Okazaki (g), Francois Moutin (b), Dan Weiss (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

20.30 **UMS „n JIP Five – Grimm goes electronic** Ulrike Mayer-Spohn (UMS), Javier Hagen (JIP), Gisela-Ethanner Schelble (Text). Regie Wolfgang Beuschel ► Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19/21

20.30 **Frank Goldwasser** Blues ► ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ► Tango Schule Basel, Clarahofweg

19.00 **Stevie Fiedler DJ-Bar: Musicians at the Decks** ► Kuppel

20.30–22.30 **Barfußdisco** Body and Soul für Tanzbegeisterte ► Quartiertreffpunkt Burg

20.30 **Alphaville Synthie-Pop** ► Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225

21.00 **Jonas Alaska (NOR) | We Invented Paris (BS)** Pop, Folk, Indie (Kuppelstange) ► Kuppel

21.00 **Urs Rüüd** Music for Bars #II17. Disco, Funk ► Cargo-Bar

Kunst

09.00–10.00 **Kunst-Eltern** Kunstvermittlung für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden ► Aargauer Kunstmuseum, Aarau

12.30–13.00 **Kunst am Mittag: Alexander Calder** The Tree (1960). Werkbetrachtung ► Fondation Beyeler, Riehen

18.00 **Meret Oppenheim – Führung zu den Arbeiten im öffentlichen Raum** Martina Böttiger, Leif Bennett, Edit Oderbolz, Matthias Frey, Peter Brunner-Brugg, Guido Nussbaum. Im Rahmen: 100 Jahre Meret Oppenheim. Treffpunkt: Eingang Botanischer Garten vis à vis Spalentor, nach Anmeldung (T 061 681 34 35) ► 100 Jahre Meret Oppenheim, Diverse Orte Basel

19.00 **Meret Oppenheim** Grenzgängerin zwischen Kunst und Design. Ab 25.9. www.meret-oppenheim.ch. Vernissage ► Bibliothek für Gestaltung, Spalentorstrasse 2

19.00	Präsentation des Buches: Meret Oppenheim Simon Baur, Christian Fluri (Hrsg). Eine Einführung, freier Eintritt ►Bibliothek für Gestaltung, Spalenvorstadt 2
19.00	California Sunshine Klang- und Lichtinstallation von Alexandre Joly – HeK@Keck Kiosk. 25.9.–17.11. Vernissage ►Keck-Kiosk, Kasernen-Areal

Kinder

14.00–17.00	Kinderclub – Ab 8 Jahren Zvieri mitbringen. Anm. erforderlich bis Dienstag (T 061 688 92 70) ►Museum Tinguely
15.00	Schneewittchen Nach Grimms Märchen. Regie Simone Lüdi (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
15.30	D'Froschhönigin – 3 Söili: pass uf, i ha ne guete Schnuuf! Musikalisches Figurentheater (ab 4 J.) Spiel Anita Samuel ►Unternehmen Mitte, Safe

Diverses

	Circus Nock Tournée mit Gaston & Roli ►Concoursplatz, Sissach
10.00–12.00	Mittwoch Matinee Press Start to Play. Alles über Videospiele ►Spielzeugmuseum, Riehen
14.00–20.00	Handwerk Heidi Handschin, Couture Helga Rehmert, Schmuck Esther Schick, Handwebereien Margita Thurnheer, Keramik. 25.–29.9. Erster Tag ►Couture Handschin, Seestrasse 17, Liestal
17.00	Tweetup: Tweevingen im HMB Runterfahren & Tweeten: 18.30 (Drinks & Snacks: 17.00). Freier Eintritt (in wechselnden Häusern ...) ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
18.15	Forum für Wort und Musik: Erasmus von Rotterdam (1464/69–1536). Vortrag von Christine Christ, Historikerin. La Morra, Musik aus der Renaissance (Kollekte) ►Museum Kleines Klingental
19.00	Anthroposophische Architektur, von John C. Ermel, Dornach Vortrag zur Ausstellung: Anders leben, anders bauen. Anthroposophie im Dreiländereck ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
19.30–21.00	Probleme lösen. Eine buddhistische Perspektive auf moderne Zeiten Vortrag mit Kelsang Khandro (Bodhichitta Zentrum für Kadampa Buddhismus). Res. (T 061 301 01 79) ►Unternehmen Mitte, Safe

Film

18.30	Vaters Garten Peter Liechti, CH 2013. Der Regisseur ist anwesend ►Kultkino Atelier
18.30	The Man with an Opera House in His Living Room Mira Erdevicki, GB 2003 (Orchesterfilme) ►StadtKino Basel
19.45	La Maman et la putain Jean Eustache, F 1973 (Jean-Pierre Léaud) ►StadtKino Basel
20.15	Best of Fantache 2013 Int. Animationsfilme ►Landkino im Sputnik, Liestal
20.30	Un cuento chino Sebastián Borensztein. Argentinien/Spanien 2011 ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
21.00	Baise-moi Virginie Despentes/Coralie Thrin Thi, F 2000. Reihe: The Girl – The Gun (Kooperation) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

17.00	Stefan Kaegi: Remote Basel Stadtraum-Erkundung. Start: Kirche Allerheiligen, Neubadstrasse 59, Basel. Tram Nr. 8 (Richtung Neubad) bis Laupenring. Res. (T 061 6666 000) ►Kaserne Basel
19.30	Absolut Dansa Ballet Basel. Tempus Fugit von Johan Inger Flockwork von Alexander Ekman. Musik von Bach, Monnot, Breffort u.a. ►Theater Basel, Grosse Bühne
19.30	Selam Habibi Die ganz vorzügliche und höchst beklagenswerte Geschichte von Romeo und Julia. Regie Anina Jendreyko (WA) www.volksbuehne-basel.ch ►Schalendersaal, Restaurant Altes Warteck
19.30	TheaterFalle: Im Wilden Westen Mobiles Theater im öffentlichen Raum. Regie Ruth Widmer, Sarah Gärtnner. Musik Volk & Glory ►Stellwerk, Bahnhof St. Johann, Vogesenplatz 1
20.00	Saga B & Ambrosius Huber Experimentelles Bewegungstheater: Florian Toberer (Bewegung), Michel Barengo (Musik) Ambrosius Huber (Cello), Dimitri Käch (Gitarre). www.ftoberer.tumblr.com ►Unternehmen Mitte, Safe
20.00	Roggemoser & Friends Marcel Dogor, Almi & Salvi und Lily Baumann & Hansheini Kaufmann. Kabarett ►Fauteuil/Tabourettli
20.00	Rainald Grebe Das Rainaldgrebekonzert. Soloprogramm ►Fauteuil/Tabourettli
20.00	Punk Rock Von Simon Stephens. Regie Sebastian Nübling ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.30	Wolfram Berger & Jürg Kienberger Ringelnatz. Texte mit Musik ►Theater im Teufelhof

Literatur

19.00	Rudolf Bussmann: Popcorn. Texte für den kleinen Hunger Moderation Hans Ulrich Probst. VorLaut: Noëmi Lerch ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
19.30	Arno Camenisch: Fred und Franz Autorenlesung mit Apéro ►Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8
20.00	Arena: Lukas Hartmann – Abschied von Sansibar Der Autor liest aus seinem Roman ►Kellertheater, Alte Kanzlei (Haus der Vereine, Erlensträsschen 1), Riehen

Klassik, Jazz

19.00	Stille als Musik: StillReden Eröffnungsvortrag von Roland Moser zum Jahresthema: Stille als Musik. www.musikforschungbasel.ch ►Musik-Akademie Basel
19.30	Nathan Quartett Streichquartette von Mozart, Smetana, Schostakowitsch ►Scala Basel, Freie Strasse 89
19.30	Sinfonieorchester Basel (1): Garrett spielt Brahms David Garrett (Violine). Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Adams, Lutoslawski, Brahms ►Stadtcasino Basel
20.00	Simon Wahl – Konzert Gastspiel. Acoustic fingerstyle guitar. Im Foyer ►Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim), am Stollenrain 17, Arlesheim
20.15	Stille als Musik: Doppelportrait – Alvin Lucier Salvatore Sciarrino Ensemble Zone Expérimentale. Leitung Jürg Henneberger, Mike Svoboda, Marcus Weiss ►Musik-Akademie Basel
20.30–22.45	Twobones Paul Haag (tb), Danilo Moccia (tb), Dado Moroni (p), Stephan Kurmann (b), Peter Schmidlin (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

17.00	DJ DerZensor Indie, Pop, Rock ►Hinterhof Dachterrasse, Münchenstein
20.00–24.00	Tango im SanJuan 29 ►Rest. Zur Mägd, St. Johanns-Vorstadt 29
21.00	Tanznacht 40 Partytunes, Disco. Tony Scire. House & Electro ►Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
21.00	DJ-Bar feat. odddjs (BS) Freestyle Musicality from Retro to Neo ►Kuppel
21.00	DJ Comoustache ... nur stillstehen geht nicht!!! Bhacumbaswing ►Cargo-Bar
21.00	Threat of Denial (BS) Hard Rock ►Union, Klybeckstrasse 95
23.00	Night Talk & Alex Anderscht Elektronische Musik ►Nordstern

Kunst

12.30–13.00	Niklaus Stoecklin Fokus. 10.8.–3.11. Werkbetrachtung über Mittag ►Kunstmuseum Basel
13.00	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen. Kunstdpause, Kurzführung über Mittag ►Kunsthalle Basel
17.00	Kaspar Müller Kadist – Kunsthalle Zürich Production Award. 26.9.–10.11. Vernissage ►Kunsthalle Zürich, Limmatstrasse 270
18.00	Urban Sounds 20.9.–3.11. Führung ►Haus für elektronische Künste (HEK), Münchenstein/Basel
19.00	Georg Gatsas Tobias Spichtig 26.9.–3.11. Vernissage ►Kunst Raum Riehen
19.00	Skulptur II – Schützenmattpark Temporäre Kunstintervention. Bis November. Führung (Klaus Littmann) ►Littmann Kulturprojekte
19.00	Louise Guerra Unknown Relational Modes. 26.–29.9. Vernissage ►iaab-Projektraum Basement, Oslo 10, Münchenstein/Basel
19.30	Heisse Öfen & Rübliorte Traditionen anders gesehen. Fotografien von Oliver Lang & Philipp Künzli. 30.8.–6.10. Wurzelzeit. Szenische Recherche ►Forum Schlossplatz, Arau
19.30	Xavier Le Roy: Le Sacre Du Printemps Performance heute! Tanzperformance ►Kaserne Basel
21.00	Ivo Dimchev: I-On In Zusammenarbeit mit Performance heute! ►Kaserne Basel (Foto ►S. 35)

Diverses

12.00–18.00	Gruppenbild mit Damen Autorinnen zum Wiederentdecken. 26.9.–24.11. Erster Tag ►Museum Strauhof, Zürich
12.30–13.30	Dreispitz – Mittagsführung: Soziales Die Christoph Merian Stiftung informiert über das neue Stadtquartier (Treffpunkt: Rakete, Parterre im Cockpit vis-à-vis Briefkästen, Münchensteinerstrasse 274). Rundgang ohne Anmeldung. www.merianstiftung.ch ►Treffpunkt: Rakete Dreispitz, Münchenstein/Basel



14.00–20.00	Handwerk Heidi Handschin, Couture Helga Rehmert, Schmuck Esther Schick, Handwebereien Margita Thurnheer, Keramik. 25.–29.9. ►Couture Handschin, Seestrasse 17, Liestal
17.00	Führung durch das Stadtarchiv Rundgang mit Andreas Lauble, Stadtarchivar. Zur Sonderausstellung: Lörrach und der Nationalsozialismus. Treffpunkt: Stadtarchiv, Rathaus Lörrach, 1. UG. Auf Anmeldung (T 07621–415218) ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
18.00–19.00	Basler Denkmalpflege: Abendführungen – Die Siedlung Im Höfli in Riehen Gemeinsam statt einsam. Führung Rebekka Brandenberger (Kant. Denkmalpflege). Treffpunkt: Abzweigung Im Höfli/Hörnliallee. www.denkmalpflege.bs.ch ►Basler Denkmalpflege
18.15	Buchvernissage: Lesen, leuchten, lieben Bildlektüren für ein Christentum des 21. Jh. von sechs TheologInnen. Roswita Schilling (Lesung), Susanne Doll (Orgel). Freier Eintritt (Forum für Zeitfragen) ►Leonhardskirche
18.30	Make up Aufgesetzt ein Leben lang? 26.9.–6.7. Vernissage ►Museum der Kulturen Basel
20.00	HörBar: Adonis muss sterben Hausmusik mit Balthasar Streiff. Feature von Cécile Olshausen. Freier Eintritt ►QuBa Quartierzentrum Bachletten

Fr 27

Film

15.15	Le Pornographe Bertrand Bonello, F/Kanada 2001 (Jean-Pierre Léaud) ►StadtKino Basel
17.30	Annelie Ante Farac, CH/D 2013 (Sélection Le Bon Film) ►StadtKino Basel
19.45	Lawrence of Arabia David Lean, GB/USA 1962 (Vom Korn zum Pixel) ►StadtKino Basel
21.00	Baise-moi Virginie Despentes/Coralie Thrin Thi, F 2000. Reihe: The Girl – The Gun (Kooperation). Buchvorstellung von Julia Reifenberger (20.00), Filmbeginn (21.00); anschliessend Diskussion ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

17.00	Stefan Kaegi: Remote Basel Stadtraum-Erkundung. Start: Kirche Allerheiligen, Neubadstrasse 59, Basel. Tram Nr. 8 (Richtung Neubad) bis Laupenring. Res. (T 061 6666 000) ►Kaserne Basel
19.00	Alice im Wunderland Nach Lewis Carroll. Junges Schauspiel/XL-Kids (ab 10 J.) ►Theater Basel, Kleine Bühne
19.30	Tosca Melodramma in drei Akten von Puccini. In italienischer Sprache mit dt. Übertiteln. Regie Jette Steckel. Einführung 18.45 ►Theater Basel, Grosses Bühne
19.30	Selam Habibi Die ganz vorzügliche und höchst beklagenswerte Geschichte von Romeo und Julia. Regie Anina Jendreyko (WA) www.volksbuehne-basel.ch ►Schalandersaal, Restaurant Altes Warteck
19.30	TheaterFalle: Im Wilden Westen Mobiles Theater im öffentlichen Raum. Regie Ruth Widmer, Sarah Gärtner. Musik Volk & Glory ►Stellwerk, Bahnhof St. Johann, Vogesenplatz 1
20.00	Die Möwe Von Anton Tschechow. Regie Viktor Bodó ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Saga B & Ambrosius Huber Experimentelles Bewegungstheater: Florian Toberer (Bewegung), Michel Barengo (Musik) Ambrosius Huber (Cello), Dimitri Käch (Gitarre). www.ftoberer.tumblr.com ►Unternehmen Mitte, Safe
20.00	Roggemoser & Friends Marcel Dogor, Almi & Salvi und Lily Baumann & Hansheini Kaufmann. Kabarett ►Fauteuil/Tabouretli
20.00	Rob Spence – Das KänguMuh! Comedy ►Fauteuil/Tabouretli
20.00	Punk Rock Von Simon Stephens. Regie Sebastian Nübling ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.30	Wolfram Berger & Jürg Kienberger Ringelnatz. Texte mit Musik ►Theater im Teufelhof

Klassik, Jazz

16.00–18.00	Roche'n'Jazz: William Evans Trio William Evans (p), Darryl Hall (b), Jorge Rossy (dr) ►Museum Tinguely
18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Magdalena Oliferko, Bern. Werke von Buxtehude, Bach. Kollekte ►Leonhardskirche
19.30	Katharina Weber: Schumann-Kurtag Klavierabend & Finissage: Zsophia Gabor ►Maison 44, Steinernenring 44
20.00	Die Welt von Arven Swiss Epic Orchestra, Ensemble Ardent. Leitung Raphael Sommer. Live-Orchesterkonzert mit Film- und Theatereinlagen ►StadtCasino Basel
20.00	Blue Hot Five (CH) Old Time Jazz ►Ja-ZZ, Schützen Kulturkeller, Rheinfelden
20.30	Maria de Fatima Trio Brasil-Jazz ►Jazztone, D-Lörrach

20.30	William Evans Trio William Evans (p), Darryl Hall (b), Jorge Rossy (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Salon: Fandango Ensemble Quintacorda. Werke von Boccherini, Giuliani, Aguado. Kollekte ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
20.30	Lisette Spinnler & Christian Dietkron – Songs and More Lisette Spinnler (voc), Christian Dietkron (g) ►Kulturscheune, Liestal
21.00	MVBB Big Band (BS/BL) feat. Max Cole (BL) Jazz, Second Line ►Sud, Burgweg 7
21.45	William Evans Trio William Evans (p), Darryl Hall (b), Jorge Rossy (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

17.00	Alma Negra Rituals Mijajica, Dersu & Dario Rohrbach are Alma Negra. Tropical Cosmic ►Hinterhof Dachterrasse, Münchenstein
20.30	Wildsnake Atakam Tribute Night ►Rest. Schützen, Alliottstrasse 3, Münchenstein
21.00	DJ Guru – Disco 70/80-Pop, Funk, Rock ►Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Planet Asia (USA) HipHop ►Sommercaserino
21.30	Raw Operators Ausnahmslos mit Vinyl. House ►Cargo-Bar
22.00	Das Pferd (BS) Rotze & Voll, Dave Gin Tonic. Electro, Rock, Alternative (Musikbüro) ►Kuppel
22.00	Bandura Night DJs Bandura & Comoustache. Electro Swing ►Sud, Burgweg 7
23.00	Mellow Willie Graff, Le Roi, Mishi Berczelly, Spiess n'Schiffer, Sam Genius. House, Techno ►Nordstern
23.00	Fukuro No. 10 DJ Wild, H2, Jamie Shar, Liebkind. House, Garage, Deep House (miniCLUB: FRQNCY) ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

10.00–17.00	1588 Persien – Europa – Iran 2013 Work in Progress. 27.9.–12.1. Erster Tag ►Museum Rietberg, Zürich
13.30–23.00	Act On – 10 Jahre Performancefestival der Schweizer Kunsthochschulen Performance heute! Rück- und Ausblick (ab 13.30), Performance-Positionen (20.00). Eintritt frei. www.act-perform.net ►Kaserne Basel
14.00–19.00	Isabel Bürgin Teppiche, Wolldecken – Handgewebt in der Schweiz (September: jeweils Freitag) ►Klybeckstrasse 14, Hinterhaus
15.00–18.00	Zsophia Gabor Graphische Arbeiten, Objekte. 7.–27.9. Finissage & Klavierabend 19.30 ►Maison 44, Steinernenring 44
16.00–20.00	Louise Guerra Unknown Relational Modes. 26.–29.9. ►iaab-Projektraum Basement, Oslo 10, Münchenstein/Basel
18.30	Das Memento Mori in der Gegenwartskunst 27.9.–9.2. Vernissage ►Museum für Gegenwartskunst
18.30	Lena Maria Thüring Manor Kunstpreis Basel. 27.9.–5.1. Vernissage ►Museum für Gegenwartskunst

Diverses

	Circus Nock Tournée mit Gaston & Roli. 27.9.–13.10. ►Rosentalanlage
08.30	Im Hafen fahre ich zur See. Sebastian Münster und die Welt (Kompetenzzentrum Kulturelle Topographien der Uni Basel). 21.6.–27.9. Letzter Tag ►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse
13.00–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
14.00–20.00	Handwerk Heidi Handschin, Couture Helga Rehmert, Schmuck Esther Schick, Handwebereien Margita Thurnheer, Keramik. 25.–29.9. ►Couture Handschin, Seestrasse 17, Liestal
19.00	Lightopia Lichtdesign. 27.9.–16.3. Vernissage ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
21.00	Grand Prix von Hawaii Traditionelles Schneckenrennen. Schnecken mitbringen oder mieten ►Tiki-Bar, Klybeckstrasse 241

Sa 28

Film

15.15	An die Freude Ingmar Bergman, Schweden 1950 (Orchesterfilme) ►StadtKino Basel
17.30	I Hired a Contract Killer Finnland/GB/D/Schweden/F 1990 (Jean-Pierre Léaud) ►StadtKino Basel
20.00	Il bacio di Tosca Daniel Schmid, I/CH 1984 (Orchesterfilme) ►StadtKino Basel
22.15	La Nuit américaine François Truffaut, F/I 1973 (Jean-Pierre Léaud) ►StadtKino Basel

**WAS
LAUFT**

Jeden Tag
18.40 / 19.50
auf **telebasel**

Theater

17.00	Stefan Kaegi: Remote Basel Stadtraum-Erkundung. Start: Kirche Allerheiligen, Neubadstrasse 59, Basel. Tram Nr. 8 (Richtung Neubad) bis Laupenring. Res. (T 061 6666 000) ►Kaserne Basel
19.00	Mord an Bord – Mord in der Hochzeitsnacht Von Nathalie J. Sameli. Basler Personenschiffahrt. www.mord-an-bord.ch ►MS Christoph Merian, Schiffslände
19.30	Absolut Dansa Ballett Basel. Choreographien von Johan Inger, Alexander Ekman ►Theater Basel, Grosse Bühne
19.30	TheaterFalle: Im Wilden Westen Mobiles Theater im öffentlichen Raum. Regie Ruth Widmer, Sarah Gärtner. Musik Volk & Glory ►Stellwerk, Bahnhof St. Johann, Vogesenplatz 1
20.00	Wir lieben und wissen nichts Von Moritz Rinke ►Förnbacher Theater
20.00	Rent Rock-Musical von Jonathan Larson (Parterre/Happyville Productions) ►Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
20.00	Roggemoser & Friends Marcel Dogor, Almi & Salvi und Lily Baumann & Hansheini Kaufmann. Kabarett ►Fauteuil/Tabourettli
20.00	Rob Spence – Das KänguMuh! Comedy ►Fauteuil/Tabourettli
20.00	Punk Rock Von Simon Stephens. Regie Sebastian Nübling ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.15	Marc Bolt: Mono log! (in stereo). Kabarett ►Unternehmen Mitte, Safe
20.30	Touche Ma Bouche (CH) Die Wahl. Mit Daniel Buser, Roland Suter ►Meck à Frick
20.30	Wolfram Berger & Jürg Kienberger Ringelnatz. Texte mit Musik ►Theater im Teufelhof

Literatur

19.00	Nicolas Ryhiner: Splendid Palace Buchvernissage mit Apéro ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21
-------	--

Klassik, Jazz

20.30 21.45	William Evans Trio William Evans (p), Darryl Hall (b), Jorge Rossy (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
---------------	--

Sounds & Floors

17.00	Dachterrasse Closing Jaona & Féline. Electronica, House ►Hinterhof Dachterrasse, Münchenstein
19.00	Contemporary Crazy Pop (unplugged) . Kollekte ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7, Liestal
20.30	Midriff Hardrock , Rock ►Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein
20.30	A Tribute to C.C.R. – by Sissi A. Creedence Clearwater Revival – Tributeband Sissi A. ►Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Tom Kraling – Cosmo Alley Americana-Songwriting ►Parterre
22.00	Jumpoff DJ Tray feat. DJ Freak (BS) & DJ Rasko (Schaffhausen). Hiphop, R'n'B ►Kuppel
22.00	Off Bar besetzt das Hirschenek ►Hirschenek
22.00	Fête de fin d'été Alma Negra, Jay Sanders aka Smat, Luxus, Pinto Galli, Princess P. Funk, Disco ►Sud, Burgweg 7
23.00	Random DnB, Dubstep ►Sommercasino
23.00	Banditz Tobi Neumann, Idriss D, Gianni Callipari, Oliver Aden & Luis Cruz. House, Techno ►Nordstern
23.00	Family Affairs: Isolée Live (Hamburg) Dachterrasse Closing Afterparty. House, Techno ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

10.00–17.00	Francisco Sierra Arbeiten auf Papier. 28.9.–5.1. Erster Tag ►Kunstmuseum Solothurn
11.00–17.00	Schichten Fotografie-Werkschau – Mitglieder von BelleVue ►BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)
12.00–17.00	Louise Guerra Unknown Relational Modes. 26.–29.9. ►iaab-Projektraum Basement, Oslo 10, Münchenstein/Basel
13.00–17.00	Rod Singer Drahtobjekte. 19.–28.9. Finissage ►Brigitte Leupin, Kunstraum Heuberg 24,
14.00–17.00	Roman Signer Fluss. Installation. 6.–28.9. Letzter Tag ►iwbFilter 4, Einfahrt Reservoirstrasse (Bruderholz)
16.00–18.00	Made in Japan Atsuo Hukuda, Kenzo Onoda, Mitsunori Kurashige, Sasaki, Takashi Suzuki. 17.8.–12.10. ►Hebel 121, Hebelstrasse 121
17.00	Performancepreis Schweiz 2013 Performance heute! Live-Performances der nominierten Kunstschaaffenden. Eintritt frei ►Kaserne Basel

18.00	Maria Iorio Raphaël Cuomo 28.9.–17.11. Vernissage ►Musée jurassien des Arts, Moutier
19.00	Spatial Positions – 06 Lina Bo Bardi: Together Madelon Vriesendorp & Tapio Snellman. 28.9.–27.10. Vernissage & Talk ►Architekturmuseum/S AM

Kinder

16.00	 Hänsel und Gretel Nach der Märchenoper von Engelbert Humperdinck (WA). Regie Ulrike Jühe. In deutscher Sprache (ab 5 J.) ►Theater Basel, Schauspielhaus (Foto ►S. 33)
-------	---

Diverses

09.00–14.00	Henk Tinga Felix Mosimann Möbel Leuchten. 30.8.–28.9. Letzter Tag ►Bauteilbörse Basel, Turnerstrasse 32
10.00–13.00	ReparierBar Einmal im Monat – reparier-bar.ch ►ReparierBar (Quartiertreffpunkt Burg)
10.00–17.00	Handwerk Heidi Handschin, Couture Helga Rehmet, Schmuck Esther Schick, Handwebereien Margita Thurnheer, Keramik. 25.–29.9. Letzter Tag ►Couture Handschin, Seestrasse 17, Liestal
10.00–12.00	Exkursion: Der Architekturpfad Dornach Leitung John C. Ermel, Dornach. Zur Ausstellung: Anders leben, anders bauen. Anthroposophie im Dreiländereck. Treffpunkt: Parkplatz Goetheanum, Dornach. Auf Anmeldung (Kreisarchiv Landratsamt Lörrach: T 07621 410 2016) ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
10.30	Erde wohin? Feier zum Schöpfungstag (Kath. Frauenbund CH) ►Offene Kirche Elisabethen
13.15–16.30	Bunte Papiere! Selber Marmorpapier herstellen ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
14.00–15.00	Preisverleihung Zeichenwettbewerb! Comic- und Manga-Ausstellung ►Comix-Shop, Theaterpassage 7

so 29

Film

11.00	Oper trifft Kino: Nabucco Giuseppe Verdi, I 2013. Aufzeichnung vom 13. Februar 2013 aus der Scala, Mailand. Dirigent Nicola Luisotti (kult.klassik) ►Kultkino Atelier
13.30	I Hired a Contract Killer Finnland/GB/D/Schweden/F 1990 (Jean-Pierre Léaud) ►StadtKino Basel
15.15	Aria Robert Altman/Jean-Luc Godard/Derek Jarman u.a., GB 1987 (Orchesterfilme) ►StadtKino Basel
17.30	La Nuit américaine François Truffaut, F/I 1973 (Jean-Pierre Léaud) ►StadtKino Basel
20.00	Pulp Fiction Quentin Tarantino, USA 1994 (Vom Korn zum Pixel) ►StadtKino Basel
20.00	Kurzfilme Manhattan Short Film Festival. Die 10 Finalisten ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

17.00 19.30	TheaterFalle: Im Wilden Westen Mobiles Theater im öffentlichen Raum. Regie Ruth Widmer, Sarah Gärtner. Musik Volk & Glory ►Stellwerk, Bahnhof St. Johann, Vogesenplatz 1
18.30	Tosca Melodramma in drei Akten von Puccini. In italienischer Sprache mit dt. Übertiteln. Regie Jette Steckel. Einführung 17.45 ►Theater Basel, Grosse Bühne
19.00	Rent Rock-Musical von Jonathan Larson (Parterre/Happyville Productions) ►Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
20.00	Open Stage – die Rache der Talentierten Stand-Up, Kabarett, Chanson, Artistik (Freier Eintritt) ►Sud, Burgweg 7
20.00	Punk Rock Von Simon Stephens. Regie Sebastian Nübling ►Junges Theater Basel, Kasernenareal

Klassik, Jazz

17.00	Liederabend Andrea Suter (Sopran), Marcus Niedermeyr (Bariton), Hans Adolfsen (Klavier). Lieder von Debussy ►BauArt Basel, Claragraben 160
19.00	Konzert 3/Klang – 10 Jahre soziales Kulturprojekt Mit Clownette (Überraschendes), Maya Boog und Leonid Maximow (Jazziges), Patricia Draeger (Schweizerisches), Extrachor des Theater Basel (Klassisches) u.a. ►Theater Basel, Kleine Bühne

Sounds & Floors

20.00	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend ►Unternehmen Mitte, Halle
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ Klangfieber. Tulpenblues & Rosendance ►Hirschenek

Kunst

- 10.00–17.00 **Faltermat und Hundefest** Ernst Kreidolf und die Tiere.
20.6.–29.9. Letzter Tag ► Kunstmuseum Bern
- 10.00–18.00 **Ed Ruscha** Los Angeles Apartments. 7.6.–29.9.
Letzter Tag ► Kunstmuseum Basel
- 11.00–18.00 **Renée Levi Italique**. 4.5.–29.9. Letzter Tag
► Kloster Schöntal, Langenbruck
- 11.00–17.00 **Julia Steiner | Guido Baselgia** Druckgrafiken. 4.5.–29.9.
(Abtzimmer). Letzter Tag ► Kloster Schöntal, Langenbruck
- 11.00–17.00 **Jean Mauboulès** 8.6.–29.9. Letzter Tag ► Kunsthaus Grenchen
- 11.00 **Dieter Meier** In Conversation. 6.9.–17.11. Führung
► Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 11.00–16.00 **Offenes Atelier** Gestalterische Auseinandersetzung im Atelier zum Thema Bilderbücher ► Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 11.00–17.00 **It is all in the detail** Ausstellung von Studierenden und Alumni des Master Fine Arts der ZHdK. 16.8.–29.9. Letzter Tag
► Kunsthaus Baselland, Muttenz
- 11.30 **Nasen riechen Tulpen** Kunst von besonderen Menschen (Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel). Bis 2.2. ► Forum Würth, Arlesheim
- 11.30 **Führung am Sonntag** Sonderausstellungen und Sammlungspräsentation (D) ► Museum Tinguely
- 12.00–17.00 **Louise Guerra** Unknown Relational Modes. 26.–29.9. Letzter Tag
► iaab-Projektraum Basement, Oslo 10, Münchenstein/Basel
- 13.00–16.00 **Peter Mösch** 13.–29.9. Finissage ► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
- 14.00–18.00 **Mette Stausland | Robert Wood** Loop. 6.–29.9.
Letzter Tag ► Villa Renata, Socinstrasse 16
- 14.00 **Schichten** Fotografie-Werkschau – Mitglieder von BelleVue.
Führung (14.00), Letzter Tag (11.00–17.00)
► BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)
- 14.15 **Heisse Öfen & Rüebli Torte** Traditionen anders gesehen.
Fotografien von Oliver Lang & Philipp Künzli. 30.8.–6.10.
Wurzelzeit. Szenische Recherche ► Forum Schlossplatz, Aarau
- 15.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen ► Kunsthalle Basel
- 15.00 **Urban Sounds** 20.9.–3.11. Führung
► Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel

Kinder

- 13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Workshop speziell für Familien.
Treffpunkt: Amphitheater (bei Regen im Römerhaus)
► Augusta Raurica, Augst
- 13.00 **Geschirr-Geschichten** Töpfern wie zur Römerzeit.
Workshop speziell für Familien ► Augusta Raurica, Augst

Diverses

- 10.00–18.00 **Learning from Vernacular** 9.8.–29.9. Letzter Tag
► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 11.00–12.00 **Make up** Aufgesetzt ein Leben lang? Führung (Richard Kunz, Kurator der Ausstellung) ► Museum der Kulturen Basel
- 11.00–17.00 **Europäischer Tag der Jüdischen Kultur** Tag der Offenen Tür.
Diskussionsrunde (11.00), Führung (14.00), Vortrag (15.00), Konzert (16.00). www.juedisches-museum.ch
► Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
- 13.00 **Synagogenführung der IGB** Europäischer Tag der Jüdischen Kultur
► Synagoge IGB, Leimenstrasse 24
- 13.15–16.30 **Bunte Papierel** Selber Marmorerpapier herstellen
► Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 13.30–14.15 **Forschung live! Vom Aquädukt in die Kloake** Wege des Wassers in Augusta Raurica (ab 16 J.). Jürg Rychener, Archäologe (Augusta Raurica). Treffpunkt: Museumskasse (Kostenlos)
► Augusta Raurica, Augst
- 14.00–17.00 **Vorführung des Bandwebstuhls** In der Dauerausstellung: Seidenband ► Museum.BL, Liestal
- 14.00 **Maus im Haus** Eine reizvolle Begegnung.
Sonntagsführung ► Museum.BL, Liestal
- 14.00 **Spyys und Drangg** Ein kulinarisch-historischer Rundgang durch Basel. Treffpunkt: Pfalz ► Verein Frauenstadtrundgang Basel
- 15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** Spaziergang durch die Ausstellung: Kinder? Kinder! und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ► Augusta Raurica, Augst
- 15.00 **Anders leben, anders bauen** Anthroposophie im Dreiländereck. 18.9.–3.11. Führung ► Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 15.00 **Friedhofsführung** Europäischer Tag der Jüdischen Kultur
► Jüdischer Friedhof, F-Hegenheim
- 18.00 **Visionär leben: Heiliges wird Musik** Ein Abend der Begegnung mit Hildegard von Bingen. Mit Nicole Zehdner Dietler (Klanggestalterin) ► Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11

Mo 30

Film

- 18.00 **Pulp Fiction** Quentin Tarantino, USA 1994
(Vom Korn zum Pixel) ► Stadt Kino Basel
- 21.00 **Annelie** Antej Farac, CH/D 2013
(Sélection Le Bon Film) ► Stadt Kino Basel

Klassik, Jazz

- 20.30 **Jazzkollektive** Jeden Montag Jazz-Konzert & Jamsession. Eintritt frei ► Parterre

Sounds & Floors

- 19.30–23.30 **Milonga@LesGarecons** Tango tanzen, sehen oder zuhören
► Rest. Les Garecons, Bad. Bhf
- 20.00–22.30 **Tango** Übungsabend mit Schnupperstunde
► Tango Schule Basel, Clarahofweg 23

Kunst

- 14.00–15.00 **Montagsführung – Alexander Calder** Sammlung Beyeler.
Thematischer Rundgang ► Fondation Beyeler, Riehen

Wärmestube Soup & Chill,
Solothurnerstrasse 8, Basel ► S. 18





Kulturservice.ch

Plakataushang | Flyerwerbung

Sie haben etwas anzukündigen und alle sollen davon erfahren?
Sie planen Werbung, doch Ihnen fehlt die nötige Beratung und Umsetzung?
Sie organisieren einen Event und brauchen noch das nötige Personal?

Ihr Wunsch, unser Auftrag!

S.E.A GmbH - Zeigen Sie es allen.

www.kulturservice.ch - sea@kulturservice.ch
S.E.A GmbH - Paulusgasse 16 - 4011 Basel - +41 (0)61 271 26 06

Über 1900 Vorstellungen
pro Saison – wer bietet mehr?
Ihr Basler Kleintheater

GENOSSENSCHAFT
BASLER KLEINTHEATER
WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH

FAUTEUIL & TABOURETTLI
WWW.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTEN THEATER
WWW.BMTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI
WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

BASLER KINDERTHEATER
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL
WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF
WWW.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN
WWW.ATELIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU
WWW.VAGABU.CH

KASERNE BASEL
WWW.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER
WWW.HAEBSE-THEATER.CH

DIE KUPPEL
WWW.KUPPEL.CH

SUD
WWW.SUD.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE
WWW.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE
WWW.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO
WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH

THEATERFALLE BASEL
WWW.THEATERFALLE.CH



GBK

Kurse

Anzeigen



Abb.: Jonas Jäggy, Basel

Freizeit

Zirkus-Akrobatik-Artistik Kurse für Kinder ab 3 J.,

Jugendliche und Erwachsene In den Ferien bieten wir spezielle Kurse und Workshops. Zirkus Schule Basel, T 061 331 27 70, www.zirkusschulebasel.ch

Gestaltung

Künstlerische Kurse in Plastizieren ab 12.4., sowie Kopfmodellieren, Steinbildhauen, Naturgestaltung.

Ort: Schachenstrasse 15, 6030 Ebikon/Luzern, T 078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch

Geist & Seele

DIE Schule für den frischen Geist

Spannende Einstiegs-kurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westliche Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Singschule Liestal

Kehle singe, Seele schwinge! Wow! Singen & Klingen Einzeln, Duo, Ensemble, Chor, Kinderchöre, Jugendchor, Erwachsenen-Chöre. Ltg. M.v.Rütte, Guggenheim Liestal (3 Min. vom Bhf.) www.MartinVOICE.com

Gesundheit & Körper

DIE Schule für gesunde Medizin

Interessante Einstiegs-kurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen, Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Nia im Tangoräum <Corrientes> Basel

Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192: Mi 9.00, Mi 18.30, Do 12.30, Fr 19.00. T 078 709 93 98, www.cécilebewegt.ch

Bewegung im Chronos Movement

Balancing alignment®, Dancing Yoga, Flowmotion, Franklin-Methode®, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Atem Stimme Gesang

Entfalten, stärken und entwickeln Sie Ihre persönliche Sing- und Sprechstimme. Einzellektionen & Seminare in Basel, Unternehmen Mitte. Christine Dilschneider, Stimmbildnerin, M 076 234 03 84, www.atemstimmegesang.ch

Beweglichkeit mit Leichtigkeit

Achtsames Bewegen – Körpergefühl verbessert – Spannungen reduzieren. Feldenkrais-Methode und Tanz im Dialog. T 061 322 46 28, www.martina-rumpf.ch

Lebenskunst

Lösungsfokussierte Kompetenz

Das Leben wird leichter und effektiver, wenn wir uns für Lösungen entscheiden. Die nächste Weiterbildung beginnt am 20.1.2014. Ausbildungsinstitut perspectiva, Auberg 9, 4051 Basel, T 061 641 64 85, www.perspectiva.ch

Gewaltfreie lösungsfokussiert Kommunikation

Ein 9-monatiges Intensivprogramm für Menschen, die ihre Lebenshaltung und ihre Kommunikation verändern möchten. Beginn: 20./22.2.2014. Ausbildungsinstitut perspectiva, Auberg 9, 4051 Basel, T 061 641 64 85, www.perspectiva.ch

Mediation – die erfolgreiche Konfliktlösung

Beginn der nächsten berufsbegleitenden Ausbildung am 14./16.11. Ausbildungsinstitut perspectiva, Auberg 9, 4051 Basel, T 061 641 64 85, www.perspectiva.ch

Neue Perspektiven – bessere Lebensqualität

Im Einzelcoaching entdecken Sie Ihre inneren Werte und können Belastungen loslassen. Ich arbeite systemisch, mit NLP, Time-Line und Humor. Esther Arnold, T 076 583 38 59, www.coaching-beratung.ch

Reisen und Sprachen

In der Stille der Wüste

Eine Reise zu inneren und äusseren Kraftquellen. Kameltrekking in Südmorokko mit Christine Dettli. Reisebeginn: 26.12.13, 1.3.14, 12.4.14, T 061 701 88 92, www.pilgerwege.org

Theater & Tanz

Flamenco Chispa

Flamencokurs für Schülerinnen in Spanien 10.-14.9. mit Domingo Ortega, einem begnadeten Tänzer und Lehrer. Jetzt anmelden!!! Flamenco-Anfängerkurs Mi 20.00. Info: Erika Huggel, T 076 230 05 06, www.flamencotanzen.ch

Festlicher Auftakt zum Studienbeginn der 4-jährigen Eurythmie-Ausbildung

am So 1.9., 18.00 am Eurythmeum CH, Apfelseestr. 9a, 4147 Aesch, T 061 701 84 66, www.eurythmeum.ch

Tanz im Chronos Movement Ballett

Contemporary, Modern Jazz, kreativer Kindertanz, Butoh, Technical skills, Body discovery, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Flamenco Tanz

für alle Tanzbegeisterten in Basel und Zofingen und Auftritte für Events. M 079 272 17 27, www.flamencolarubia.ch

Impressum

ProgrammZeitung Nr. 287 | September 2013,
27. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 4'200, erscheint 11-mal pro Jahr

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben)

Jahresabo: CHF 78
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 178*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10
abo@programmzeitung.ch

*Beträge von mindestens CHF 100 über den Abopreis hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Verlagsleitung

Roland Strub verlag@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner (db) brunner@programmzeitung.ch

Redaktion | Korrektur

Christopher Zimmer zimmer@programmzeitung.ch

Kulturszene

Moritz Walther kulturszene@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia agenda@programmzeitung.ch

Abo

Eva Reutlinger abo@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer inserate@programmzeitung.ch

Gestaltung

Urs Dillier grafik@programmzeitung.ch

Druck

AVD Goldach AG

Die ProgrammZeitung wird auf FSC zertifiziertem Papier gedruckt.

Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss Oktober 2013

Veranstalter-Beiträge <Kulturszene>: Mo 2.9.

Redaktionelle Beiträge: Do 5.9.

Agenda: Di 10.9.

Inserate: Fr 13.9.

Erscheinungstermin: Fr 27.9.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

Die ProgrammZeitung Verlags AG ist unabhängig und wird von rund 70 Aktionärrn getragen. Sie finanziert sich ausschliesslich aus Aboerträgen und Werbeeinnahmen, erhält keine Subventionen und ist als gemeinnützige Institution anerkannt.

Ausstellungen

Season-Opening der Basler Galerien

Verein Galerien in Basel ►www.kunstinbasel.ch

Sa 7.9., 14–17 h, So 8.9., 11–15 h

100 Jahre Meret Oppenheim, Diverse Orte Basel

100 Jahre Meret Oppenheim – Das Geheimnis der Vegetation Skulpturenausstellung im öffentlichen Raum. Diverse KünstlerInnen (bis 24.10.)

►www.meret-oppenheim.ch

Balzer Art Projects Nici Jost (Vern.: 7.9., 14.00–17.00; bis 12.10.) ►www.balzer-art-projects.ch

Bauteilbörse Basel Henk Tinga | Felix Mosimann

Möbel | Leuchten (bis 28.9.) ►www.bauteilclick.ch

BelleVue, Ort für Fotografie Schichten Fotografie-Werkstatt – Mitglieder von BelleVue (21.–29.9.) ►www.bellevue-fotografie.ch

Brasilea 10 Jahre Brasilea Retrospektive (Vern.: 12.9., 18.45; bis 7.11.) (Ausstellung: Zezão im Stücki Shopping. 14.9.–30.11.) ►www.brasilea.com

Brigitta Leupin, Kunstraum Heuberg 24 Willem und Walter Dolphyn Stilleben (Vern.: 5.9., 18.00–21.00; bis 14.9.) Rod Singer Drahtobjekte (Vern.: 19.9., 18.00; bis 28.9.) ►www.brigittaleupin.ch

Cartoon Festival Langnau i.E. Cartoon Festival Langnau So ein Saustall! Die neue Realität (7.–22.9.) ►www.cartoonfestival.ch

Colab Gallery, Weil am Rhein Public Provocations V Urban Art. Stefan Winterle (Kurator) (bis 26.10.) ►www.colab-gallery.com

Couture Handschin, Liestal Handwerk Heidi Handschin, Couture | Helga Rehmet, Schmuck | Esther Schick, Handwebereien | Margitta Thurnheer, Keramik (25.–28.9.) ►www.mt-keramik.com

D.B. Thorens Gallery Christian Peltenburg Brechneff | Walter Ropélé | Fifo Stricker (Vern.: 7.9., 14.00–17.00; bis 30.11.) ►www.thorens-gallery.com

Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum Traces from iaab Monica Giron, Canada & Anitha Balachandran, Indien (Vern.: 7.9., 14.00; bis 13.10.) ►www.dock-basel.ch

Espace Courant d'Art, Chevenez Kulturaustausch Jura-Nordwestschweiz Thomas Ritz, Charles Blockey, Edmondo Savoldelli, Daniel Gaemperle, Jörg Mollet (Vern.: 7.9., 17.30; bis 6.10.) ►www.courantart.ch

Forum Würth, Arlesheim Nasen riechen Tulpen Kunst von besonderen Menschen (Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel) (verl. bis 2.2.) ►www.forum-wuerth.ch

Galerie Anne Mosseri-Marlio Meg Webster (Vern.: 6.9., 18.00–20.00; bis 19.10.) ►www.annemoma.com

Galerie Carzaniga Gianriccardo Piccoli | Paolo Mazzuchelli

Paolo Bellini | Niklaus Stoecklin (bis 12.10.) ►www.carzaniga.ch

Galerie Daeppen Yummy Industries Ebb and Flow (bis 21.9.) ►www.gallery-daeppen.com

Galerie Eulenspiegel Thomas Behling (bis 14.9.) Fabrizio Ceccardi Out Of Eden (Vern.: 19.9., 17.00–20.00; bis 19.10.) ►www.galerieeulenspiegel.ch

Galerie Franz Mäder Paul Louis Meier In Form (Katalogvern.: 7.9., 14.00–17.00; bis 14.9.) Meret Oppenheim Ein angenehmer Moment (Vern.: 20.9., 17.00; bis 19.10.) ►www.galeriemaeder.ch

Galerie Gisèle Linder Ursula Mumenthaler Stadt im Garten (Vern.: 7.9., 11.00–15.00; bis 26.10.) ►www.galerielinder.ch

Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen

Expressionisten der Brücke und die Natur Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Druckgrafik (verl. bis 7.9.) Dario Basso De lo que crece (Vern.: 14.9., 12.00–19.00; bis 21.12.) ►www.henze-ketterer-triebold.ch

Galerie Hilt, Freie Strasse 88 HR Giger (Vern.: 7.9., 14.00–17.00; bis 2.11.) ►www.galeriehilt.ch

Galerie Hilt, St. Alban-Vorstadt 52 Jakob Greuter | Erich Staub (bis 30.11.) ►www.galeriehilt.ch

Galerie Karin Sutter Monika Ruckstuhl

Malerei (Vern.: 7.9., 14.00–17.00; bis 12.10.)

►www.galeriekarin-sutter.ch

Galerie Katharina Krohn Kind of blue Künstler der Galerie | Im Souterrain: Jun Azumatei. Painting (Vern.: 7.9., 14.00–17.00; bis 12.10.)

►www.galerie-katharina-krohn.ch

Galerie Lilian Andréée, Riehen Kathrin Spring |

Adrian Bütkofer Malerei | Skulptur (bis 22.9.)

►www.galerie-lilian-andreee.ch

Galerie Mollwo, Riehen Outdoor 13 (bis 14.9.) Vincenzo

Baviera | Martin Hauser Objekte | Fotografie (Vern.: 1.9., 13.00–16.00; bis 6.10.) ►www.mollwo.ch

Galerie Monika Wertheimer, Oberwil Nicolas Henri

Magic Forest & The Cabinets of Wonder. Fotografien (bis 20.9.) ►www.galeriewertheimer.ch

Galerie Nicolas Krupp Werner Reiterer (Vern.: 7.9., 14.00–17.00; bis 26.10.) ►www.nicolaskrupp.com

Galerie Rosshof Lilo Irion | Piero Maimone

Malerei, Objekte, Zeichnungen | Fotografie (Vern.: 5.9., 18.00–21.00; bis 21.9.) ►Rosshofgasse 5, Basel

Galerie Schöneck, Riehen Tony Soulié (Vern.: 21.9., 11.00–16.00; bis 2.11.) ►www.schoeneck.ch

GGG Atelierhaus Give Me Shelter Sarah Bernauer,

Viktor Korol, Quinn Latimer & Paolo Thorsen-Nagel, Max Leiss, Tom Senn, Mirjam Spolder, Pedro Wirz (bis 1.9.) ►www.ggg-basel.ch

Graf & Schelble Galerie Rainer Gross | Tamás Konok

(Vern.: 7.9., 14.00–17.00; bis 12.10.)

►www.grafschelble.ch

Haus Salmegg, Rheinfelden (Baden) Rheinfelder Künstler im Salmegg (bis 8.9.) ►www.haus-salmegg.de

Hebel 121 Made in Japan Atsuo Hukuda, Kenzo Onoda, Mitsunori Kurashige, Sasaki, Takashi Suzuki (bis 12.10.) ►www.hebel121.org

iaab-Projektraum Basement, Oslo 10, Münchenstein/

Basel Louise Guerra Unknown Relational Modes (Vern.: 26.9., 19.00; bis 29.9.)

►www.iaab.ch/projektraum

iwbFilter 4 Roman Signer Fluss. Installation

(Vern.: 6.9., 18.30; bis 28.9.) ►www.iwbfilter4.ch

JanKossen Gallery Peter Bynum Illuminated Paintings:

Werke aus Glas und Licht (Vern.: 5.9., 18.00–20.00; bis 17.10.) ►www.jankossen.com

Johanniterkapelle, Rheinfelden Fritz Schaub

Fundamental. Malerei, Objekte (bis 22.9.)

►www.kultur-rheinfelden.ch

John Schmid Galerie Sonja Feldmeier Lapilli

(Vern.: 7.9., 14.00–17.00; bis 29.3.)

►www.johnschmidgalerie.ch

Keck-Kiosk, Kasernen-Areal California Sunshine

Klang- und Lichtinstallation von Alexandre Joly – HeK@Keck Kiosk (Vern.: 25.9., 19.00; bis 17.11.)

►www.k-cek.ch

Klybeckstrasse 170 Heimat Kunst. Dein Basislager für

Grenzgänge Eine täglich wachsende Ausstellung (bis 8.9.) ►Klybeckstrasse, Basel

Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus) Peter Mösch

(Vern.: 13.9., 19.00; bis 29.9.) ►www.kfl.ch

Kulturzentrum Oberwil Helene Anastasia Dür |

Kurt Niggli Bilder, Skulpturen (Vern.: 5.9., 18.00; bis 8.9.) ►www.kulturzentrum-oberwil.ch

Kunstforum Baloise Franz Erhard Walther

Modellierung des Innenraums. Werkzeichnungen 1963–1974 (bis 1.11.) ►www.baloise.com

Laleh June Galerie Lori Hersberger Mystery Poster

(Vern.: 7.9., 14.00–17.00; bis 31.1.)

►www.lalehjune.com

Littmann Kulturprojekte Skulptur II – Schützenmattpark

Temporäre Kunstintervention (bis 30.11.)

►www.klauslittmann.com

Lyceum Club, Andlauerhof Cornelia Ziegler | Katja

Dormann Bilder (Vern.: 12.9., 18.00–20.00; bis 19.10.) ►www.visarte-basel.ch

Mühle stall, Allschwil Recycling-Art Gruppenausstellung (bis 8.9.) ►www.kultur-allschwil.ch

Maison 44 Zsofia Gabor Graphische Arbeiten, Objekte (Vern.: 7.9., 17.00; bis 27.9.) ►www.maison44.ch

Messe Basel Diplomausstellung: Bachelor of Arts in

Kunst Perspektiven. Institut Kunst HGK, FHNW (Vern.: 13.9., 18.00–21.00; bis 22.9.)

►www.fhnw.ch/hgk/iku

Mitart Robin Ballard, Elisabeth Heller, Rahel Knöll,

Lael Marshall Quattro Donne (Vern.: 7.9., 14.00–17.00; bis 5.10.) ►www.mitart-gallery.com

Offene Ateliers, Rheinfelden und Region Offene

Ateliers Rheinfelden & Region (21.–22.9.)

►www.kultur-rheinfelden.ch

Offene Kirche Elisabethen Sehen und Säen Fotos zu Albert Schweitzer und Afrika (Vern.: 6.9., 19.30; bis 4.10.)

►www.offenekirche.ch

Projektraum M54 Entrée 2013 Visarte-Mitglieder (bis 15.9.) ►www.visarte-basel.ch

Psychiatrie Baselland (KPK/KPD Liestal) Jürg Widmer | Carlos Varela Endless, Transient (bis 13.10.)

►www.kpd.ch

Quartiertreffpunkt Lola Matthias Pfanner Von den Bergen zum Meer und mehr. Bilder (bis 29.10.)

►www.quartiertreffpunktebasel.ch/lola

Sprützehüsi, Oberwil Lukas Düblin Retrospektive zum 80.-igsten Geburtstag (bis 15.9.)

►www.spruetzehuesi.ch

Stampa Galerie Eva-Fiore Kovacovsky (Vern.: 7.9., 14.00–17.00; bis 26.10.) ►www.stampagalerie.ch

Stapflehus, Weil am Rhein Spätmantik am Oberrhein Gedenkausstellung zum 100. Todestag von Gottlieb August Bauer (bis 8.9.) Tobias Lauck Objekte (Vern.: 14.9., 18.00; bis 13.10.) ►www.stapflehus.de

Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Cousu main | Gest_Alten Anne Bothoum | Marius Kob & Verena Goetz (Vern.: 17.30: 6.9., 10.00–23.00; bis 8.9.)

►www.figurentheaterfestival.ch

Tony Wuethrich Galerie Noori Lee Neue Arbeiten (Vern.: 7.9., 14.00–17.00; bis 2.11.)

►www.tony-wuethrich.com

Universitäts-Bibliothek (UB) Im Hafen fahre ich zur See. Sebastian Münster und die Welt (bis 27.9.)

►www.ub.unibas.ch

UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken

Christine Fausten Der Welt abhanden gekommen. Bilder, Collagen, Skulpturen (Vern.: 19.9., 17.00–19.00; bis 31.1.) ►www.upkb.ch

Villa Renata Mette Stausland | Robert Wood Loop

(Vern.: 6.9., 18.00; bis 29.9.) ►villa-renata.ch

Von Bartha Garage Boris Rebetez (Vern.: 7.9., 14.00–17.00; bis 26.10.) ►www.vonbartha.ch

Walzwerk, Münchenstein (I)anim(a)l | Daniel Bader Charity-Ausstellung für die Tiere im Tierheim (Vern.: 14.9., 10.00–16.00; bis 31.10.)

►www.walzwerk.ch

Zollimauer 14. Kunstaustellung entlang der Zollimauer an der Bachlettenstrasse (31.8./1.9.)

Verein Galerien in Basel Season Opening der Basler Galerien (7.9., 14.00–17.00; 8.9., 11.00–15.00)

►www.kunstinbasel.ch



Schaulager: Steve McQueen,
 «Giardini», 2009, Filmstill, Emanuel Hoffmann-Stiftung, Courtesy the Artist © Steve McQueen

- Aargauer Kunsthaus, Aarau Anna Iduna Zehnder** Eine Aargauer Künstlerin in Ascona **Caravan 3/2013:** David Berweger Ausstellungsreihe für junge Kunst Dieter Meier In Conversation (Vern.: 6.9., 18.00; bis 17.11.) & ►www.aargauerkunsthaus.ch
- Anatomisches Museum Wirbelsäule** Wunderwerk oder Fehlkonstruktion? (bis auf Weiteres) & ►www.unibas.ch/anatomie/museum
- Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig** Wann ist man ein Mann? Das starke Geschlecht in der Antike (Vern.: 5.9., 18.00; bis 30.3.) & ►www.antikenmuseumbasel.ch
- Architekturmuseum/S AM Spatial Positions – 05** The Land Workshop (bis 22.9.) **Spatial Positions – 06** Lina Bo Bardi: Together | Madelon Vriesendorp & Tapio Snellman (Vern.: 28.9., 19.00; bis 27.10.) & ►www.sam-basel.org
- Augusta Raurica, Augst Kinder? Kinder!** Auf Spurensuche in Augusta Raurica (bis auf Weiteres) & ►www.augusta-raurica.ch
- Ausstellungsraum Klingental Insert: Stall** Projekt: No Questions (Vern.: 20.9., 18.00; bis 22.9.) **No Questions** (Vern.: 7.9., 18.00; bis 6.10.) & ►www.ausstellungraum.ch
- Basler Papiermühle Papier, Schrift und Druck** Dauerausstellung & ►www.papiermuseum.ch
- Birsfelder Museum, Birsfelden Angelika von Arx** Zeichnungen, Malerei (bis 22.9.) **Suter & Bult** Skulpturen, Objekte, Installationen (bis 22.9.) ►www.birsfelden.ch/de
- Cartoonmuseum Proto Anime Cut** Zukunftsvisionen im japanischen Animationsfilm (bis 13.10.) & ►www.cartoonmuseum.ch
- CentrePasquArt, Biel Claudia Comte & Omar Ba | Fabian Marti** (Vern.: 14.9., 17.00; bis 24.11.) & ►www.pasquart.ch
- Dreiländermuseum, Lörrach Lörrach und der Nationalsozialismus** Dokumente & Fotos (bis 13.10.) **Anders leben, anders bauen** Anthroposophie im Dreiländereck (Vern.: 18.9., 19.00; bis 3.11.) **Dreiländerausstellung** Interaktive Dauerausstellung & ►www.dreilaendermuseum.eu
- Fondation Beyeler, Riehen Max Ernst** (bis 8.9.) **Andy Warhol** Dunkel ins Licht bringen (bis 22.9.) **Maurizio Cattelan** Kaputt (bis 6.10.) **Alexander Calder** Bäume – Abstraktion benennen (bis 12.1.) & ►www.beyeler.com
- Forum Schlossplatz, Aarau Heisse Öfen & Rüebli** Traditionen anders gesehen (bis 6.10.) ►www.forumschlossplatz.ch
- Fotomuseum Winterthur Cross Over** Fotografie der Wissenschaft & Wissenschaft der Fotografie (Vern. 6.9., 17.00; bis 17.11.) ►www.fotomuseum.ch
- Fotostiftung Schweiz, Winterthur Emil Schulthess** Retrospektive (Vern.: 6.9., 18.00; bis 23.2.) ►www.fotostiftung.ch
- Fricktaler Museum, Rheinfelden Rudolf von Rheinfelden** Ehrenhafter Kämpfer oder herrschsüchtiger Verräter? (bis 15.12.) ►www.fricktaler-museum.ch
- Gewerbemuseum Winterthur No Name Design** (bis 6.10.) ►www.gewerbemuseum.ch
- Haus für elektronische Künste, Münchenstein/Basel Urban Sounds** (Eröffnung mit DJ: 20.9., 19.00; bis 3.11.) ►www.haus-ek.org
- Heimatmuseum, Reinach Margita Thurnheer | Irene Spöri** (Vern.: 6.9., 18.30; bis 22.9.) & ►www.heimatmuseumreinach.ch
- Historisches Museum, Bern Qin** (bis 17.11.) ►www.bhm.ch
- Historisches Museum Olten Von Roll Eisenwerk** 200 Jahre Firmengeschichte (bis 27.10.) & ►www.historischesmuseum-olten.ch
- HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof** pop@basel Pop- und Rockmusik seit den 1950ern (Vern.: 19.9., 18.00; bis 29.6.) & ►www.hmb.ch
- Jüdisches Museum 1001 Amulett** Schutz und Magie – Glaube oder Aberglaube? (bis auf Weiteres) & ►www.juedisches-museum.ch
- Kloster Schöntal, Langenbruck Julia Steiner | Guido Baselia** Druckgrafiken (bis 29.9.) Renée Levi Italique (bis 29.9.) ►www.schoenthal.ch
- Kunst Raum Riehen Busch und Serkin in Riehen** (bis 8.9.) **Georg Gatsas | Tobias Spichtig** (Vern.: 26.9., 19.00; bis 3.11.) & ►www.kunstraumriehen.ch
- Kunsthalle Basel Paulina Ołowska** Pavilionesque (bis 1.9.) **Diplomausstellung Master Fine Arts** Institut Kunst HGK, FHNW (Vern.: 1.9., 11.00; bis 8.9.) **Allyson Vieira** (Vern.: 13.9., 19.00; bis 10.11.) **Leonor Antunes** The last days in chimalistac (Vern.: 21.9., 19.00; bis 10.11.) & ►www.kunsthallebasel.ch
- Kunsthalle Luzern (Bourbaki) Vera Rothamel** Doubleview (bis 15.9.) ►www.kunsthalleluzern.ch
- Kunsthalle Palazzo, Liestal Trait Papier II** Ein Essay zur Zeichnung der Gegenwart (bis 13.10.) ►www.palazzo.ch
- Kunsthalle Zürich Kaspar Müller Kadist – Kunsthalle Zürich Production Award** (Vern.: 26.9., 17.00; bis 10.11.) **Wade Guyton** (bis 10.11.) ►www.kunsthallezurich.ch
- Kunsthaus Baselland, Muttenz** It is all in the detail Ausstellung von Studierenden und Alumni des Master Fine Arts der ZHdK (bis 29.9.) & ►www.kunsthausbaselland.ch
- Kunsthaus Zürich Félix Vallotton** Schöne Zeiten (bis 15.9.) **Lonnie van Brummelen | Siebren de Haan** Revolt of the Giants. Filminstallationen (6.9.–10.11.) ►www.kunsthaus.ch
- Kunstmuseum Basel Ed Ruscha** Los Angeles Apartments (bis 29.9.) **André Thomkins** Zeichnungen & Lackskins (bis 13.10.) **Niklaus Stoecklin** Fokus (bis 3.11.) **Piet Mondrian – Barnett Newman – Dan Flavin** (Vern.: 7.9., 17.00; bis 19.1.) & ►www.kunstmuseumbasel.ch
- Kunstmuseum Bern Faltertanz und Hundefest** Ernst Kreidolf und die Tiere (bis 29.9.) **Paolo Bellini, James Licini, Josef Maria Odermatt** Eisen und Stahl (bis 10.11.) **Zwischen den Worten** Hommage à Mumprecht (bis 10.11.) & ►www.kunstmuseumbern.ch
- Kunstmuseum Luzern Soundzz.z.zzz.z** Nils Fischer & Kurt Laurenz Theinert (bis 15.9.) **Revolution** John Chamberlain | Ida Ekblad | Christine Streuli (bis 13.10.) **Neunzehnhundertsiebzig** Sammlung Toni Gerber (bis 17.11.) ►www.kunstmuseumluzern.ch
- Kunstmuseum Olten Disteli – Keller – Warhol** Carte Blanche San Keller (bis auf Weiteres) **Sara Msüger – Tanja Roscic – Loredana Sperini** (Vern. 7.9., 18.30; bis 17.11.) ►www.kunstmuseumolten.ch
- Kunstmuseum Solothurn Pas-(de)-deux** Malerei und Zeichnung im Dialog (bis 8.9.) **Robert Müller** Accrochage (bis 20.10.) **Mannheim – Solothurn** Kurator Heinrich Gartentor (Vern.: 31.8., 17.00; bis 10.11.) **Francisco Sierra** Arbeiten auf Papier (28.9.–5.1.) ►www.kunstmuseum-so.ch
- Kunstmuseum Winterthur Henri Michaux** Momente (Vern.: 6.9., 18.00; bis 24.11.) **Alexandra Navratil** Manor-Kunstpreis Kanton Zürich (bis 8.12.) & ►www.kmw.ch
- Landesmuseum Zürich Mani Matter (1936–1972)** (bis 8.9.) ►www.landesmuseum.ch
- Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich Carey Young** Legal Fictions (bis 10.11.) **Collection on Display** (bis 10.11.) ►www.migrosmuseum.ch
- Museum der Kulturen Basel Geben & Nehmen** Die Ökonomie des Göttlichen (bis 19.1.) **Was jetzt?** Aufstand der Dinge am Amazonas (verl. bis 30.3.) **Make up** Aufgesetzt ein Leben lang? (Vern.: 26.9., 18.30; bis 6.7.) **Expeditionen** Und die Welt im Gepäck (bis auf Weiteres) & ►www.mkb.ch
- Museum für Gegenwartskunst Some End of Things** Gruppenausstellung (bis 15.9.) **Lena Maria Thüring** Manor Kunstmuseum Basel (Vern.: 27.9., 18.30; bis 5.1.) **Das Memento Mori in der Gegenwartskunst** (Vern.: 27.9., 18.30; bis 9.2.) & ►www.mgkbasel.ch
- Museum für Gestaltung Zürich René Burri** Doppelleben (bis 13.10.) **Martin Parr** Souvenir (bis 5.1.) ►www.museum-gestaltung.ch
- Museum für Kommunikation, Bern Erinnerungen ans Erwachsenwerden** Eine Videoinstallation von Mats Staub (bis 27.10.) ►www.mfk.ch
- Museum Haus Konstruktiv, Zürich Hot Spot Istanbul** (bis 22.9.) ►www.hauskonstruktiv.ch
- Museum Kleines Klingental Schaufensterkultur** Inszenierte Warenwelt in Basel (bis 27.10.) ►www.mkk.ch
- Museum Rietberg, Zürich Yaks, Yetis, Yogis – Tibet im Comic** (Rubin Museum of Art, New York) (bis 10.11.) **1588 Persien – Europa – Iran 2013** Work in Progress (27.9.–12.1.) ►www.rietberg.ch
- Museum Strauhof, Zürich Der Tod in Venedig** Wollust des Untergangs. Thomas Mann und Richard Wagner (bis 8.9.) **Gruppenbild mit Damen** Autorinnen zum Wiederentdecken (26.9.–24.11.) ►www.strauhof.ch
- Museum Tinguely Tinguely@Tinguely** (bis 22.9.) **Zilvinas Kempinas** Slow Motion (bis 22.9.) & ►www.tinguely.ch
- Museum.BL, Liestal Bschiss!** Wie wir einander auf den Leim gehen (bis 31.12.) **Maus im Haus** Eine reizvolle Begegnung (bis 3.8.) **Bewahre! Was Menschen sammeln** (Vern.: 20.9., 18.00; bis auf Weiteres) **Seidenband, Kapital, Kunst & Krise** Dauerausstellung & ►www.museum.bl.ch
- Naturmuseum, Freiburg i.Br. Von Schmetterlingen und Donnerdrachen** Natur und Kultur in Bhutan (bis 16.2.) ►www.freiburg.de/museen
- Schaulager, Münchenstein Steve McQueen** (bis 1.9.) & ►www.schaulager.org
- Skulpturhalle Wann ist man ein Mann?** Athlet und Wettkampf in der Antike (Vern.: 5.9., 18.00; bis 30.3.) & ►www.skulpturhalle.ch
- Spielzeug Welten Museum Basel Aufgezogen und aufgeladen** Sonderausstellung (bis 6.10.) & ►www.spielzeug-welten-museum-basel.ch
- Spielzeugmuseum, Riehen Kabinettstück 41** Videospiele (Vern.: 11.9., 18.00; bis 10.10.) **Press Start to Play** Über Videospiele (bis auf Weiteres) & ►www.spielzeugmuseumriehen.ch
- Sportmuseum, Dreisitz, Münchenstein Begehlager** (Führung jeweils So 14.00) & ►www.sportmuseum.ch
- Stapferhaus Lenzburg Entscheiden** Über das Leben im Supermarkt der Möglichkeiten (bis 30.11.) ►www.stapferhaus.ch
- Trotte Arlesheim Künstlergruppe Rheinfelder Kreis** Gruppen-Ausstellung (Vern.: 6.9., 18.00; bis 15.9.) & ►www.trotte-arlesheim.ch
- Vitra Design Museum, Weil am Rhein Lightopia** Lichtdesign (Vern.: 27.9., 19.00; bis 16.3.) & ►www.design-museum.de
- Zentrum Paul Klee, Bern Satire – Ironie – Groteske** Daumier, Ensor, Feininger, Klee, Kubin (bis 6.10.) **Olaf Breuning** The Grid (bis 10.11.) ►www.zpk.org

Bars & Cafés



8-Bar Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu

Alpenblick Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55
www.bar-alpenblick.ch

Allegro Club im Hotel Hilton, Aeschengraben 31,
T 061 275 61 49, www.allegro-club.ch

Bar du Nord Schwarzwaldallee 200
T 061 683 71 10, www.garedunord.ch/bar

Bar Rouge Level 31, Messeturm
T 061 361 30 31, www.barrouge.ch

Baragraph Kohlenberg 10
T 061 261 88 64, www.baragraph.ch

Café Bar Füsserkirche Historisches Museum
Barfüsserplatz 7, T 061 205 86 86
www.cafe-barfusserkirche.ch

Café Bar Del Mundo Güterstrasse 158
T 061 361 16 91, www.delmundo.ch

Café Bar Elisabethen Elisabethenstrasse 14
T 061 271 12 25

Carambole Erlenstrasse 34, T 078 825 67 80
www.carambole.ch

Cargo Bar St. Johans-Rheinweg 46
T 061 321 00 72, www.cargobar.ch

Ciné Bar Pathé Küchlin, Steinenvorstadt 55
www.pathe.ch/cinema/basel

Consum Rheingasse 19, T 061 690 91 30
www.consumbase.ch

Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein
T 061 411 20 33, www.fahrbar.li

Fumare Non Fumare Gerbergasse 30
T 061 262 27 11, www.mitte.ch

Grenzwert Rheingasse 3, T 061 681 02 82
www.grenzwert.ch

Café Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26

Hinterhof Bar Münchensteinerstrasse 81
T 061 331 04 00, www.hinterhof.ch

KaBar Klybeckstrasse 1b
T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch

Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel
Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15

Les Gareçons Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200
T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch

Nuovo bar Binningerstrasse 15
T 061 281 50 10, www.birseckerhof.ch/bar

Stoffero Stäenzergasse 3, Basel, T 061 281 56 56

Valentino's Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55
www.valentinosplace.com

Zum Kuss Caffè Kultur Bar Elisabethenstrasse 59
T 061 271 60 30, www.zumkuss.ch

Essen & Trinken



Ackermannhof St. Johans-Vorstadt 21,
T 061 261 50 22, www.ackermannhof.ch

Acqua Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66
www.acquabasilea.ch

Aladin Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31
www.aladinbasel.ch

Albanbrücke Zürcherstrasse 146, T 061 554 65 85
www.albanbrücke.ch

Anatolia Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19
www.restaurant-anatolia.ch

Atlantis Klosterberg 13, T 061 228 96 96
www.atlan-tis.ch

Au Violon Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11
www.au-violon.com

Bad Schönenbuch Schönenbuch, T 061 481 13 63

Bahnkantine Erlenstrasse 21 (Nt-Areal), T 061 681 62 65,
www.bahnkantine.ch

Bajwa Palace Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63
www.bajwapalace.ch

Barfi Pizzeria Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38

Berower Park Baselstr. 77 (Fondation Beyeler), Riehen
T 061 645 97 70, www.beyeler.com

Besenstiel Klosterberg 2, T 061 273 97 00
www.besenstiel.ch

Birseckerhof Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55
www.birseckerhof.com

Bistrot Crescenda Bundesstrasse 5, T 061 271 84 84
www.crescenda.ch

Bistro Bacio St. Johans-Vorstadt 70, T 061 322 11 12
www.bacio-basel.ch

Blindekuh Dornacherstrasse 192, T 061 336 33 00
www.blindekuh.ch

Bodega zum Strauss Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72

Chanthaburi Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23

Cosmopolit Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88
www.cosmopolit.ch

Couronne d'or Rue principale 10, F-Leymen
T 0033 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch

Da Francesca Mörsbergerstrasse 3, T 061 681 13 38
www.dafrancesca.ch

Da Gianni Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33

Das neue Rialto Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45
www.dasneuerialto.ch

Don Camillo Cantina Werkraum Warteck pp, Burgweg 7
T 061 693 05 07, www.cantina-doncamillo.ch

Don Pincho Tapas Bar, St. Johans-Vorstadt 58

T 061 322 10 60, www.donpincho.com

Donati St. Johans-Vorstadt 48, T 061 322 09 19

Eo Ispo Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90
www.eoipo.ch

Feldberg/Ladybar Feldbergstrasse 47, T 061 535 67 38
www.feldberg.fm

Fischerstube Rheingasse 54, T 061 692 92 00
www.uelibier.ch

Grünpfahl Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75

La Fonda & Cantina Schneidergasse-Glockengasse,
T 061 261 13 10, www.lafonda.ch

Goldenes Fass Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00
www.goldenes-fass.ch

Gundeldingerhof Hochstrasse 56, T 061 361 69 09
www.gundeldingerhof.ch

Hasenburg Schneidergasse 20, T 061 261 32 58

Hirscheneck Lindenbergr 23, T 061 692 73 33
www.hirscheneck.ch

if d'or Missionstrasse 20, T 061 266 91 24
www.ifdor.ch

Isaak Münsterplatz 16, T 061 261 47 12
www.zum-isaak.ch

Jay's Indian Restaurant St. Johans-Vorstadt 13,
T 061 681 36 81, www.jaysindianfood.ch

Johann St. Johans-Ring 34, T 061 273 04 04
www.restaurant-johann.ch

Kelim Steinchenbachgässlein 3, T 061 281 45 95
www.restaurantkelim.ch

Kornhaus Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04
www.kornhaus-basel.ch

Krafft Rheingasse 12, T 061 690 91 30
www.hotelkrafft.ch

Kunsthalle Steinenberg 7, T 061 272 42 33
www.restaurant-kunsthalle.ch

Lange Erlen Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22
www.restaurant-lange-erlen.ch

Lily's Rebgas 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch

Mandir Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93
www.mandir.ch

Manger et Boire Gerbergasse 81, T 061 262 31 60

Marmaris Spalenring 118, T 061 301 38 74

Noohn Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14
www.noohn.ch

Papiermühle St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48
www.papiermuseum.ch/deutsch/cafè.htm

Parterre Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98
www.parterre.net

Pavillon im Park Schützenmattpark 1
T 061 302 10 40, www.parkpavillon.ch

Pfifferling Deli Güterstrasse 138, T 061 301 01 60
www.pfifferling.ch

Pinar Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39
www.restaurant-pinar.ch

Platanenhof Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90
www.platanenhof-basel.ch

Roma Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02

Rostiger Anker Hafenstrasse 25a, T 061 631 08 03
www.rostigeranker.ch

Rubino Luftgässlein 1, T 061 333 77 70
www.rubino-basel.ch

Schällenursli Straussi Margarethenhügel,
T 061 564 66 77, www.schällenursli.ch

Schifferhaus Bonergasse 75, Basel-Klein Hüningen
T 061 631 14 00, www.schifferhaus.ch

Schloss Binningen Schlossgasse 5, Binningen
T 061 425 60 00, www.schlossbinningen.ch

So'up Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 | Dufourstrasse 7,
Güterstrasse 104, T 061 271 01 40, www.so-up.ch

Spalenburg Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34
www.spalenburg.ch

Suppenstube zur Krähe Spalenvorstadt 13,
T 061 261 14 25

Teufelhof Basel Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10
www.teufelhof.ch

Treibgut, Das Schiff Westquaistrasse 19, Hafen Basel
T 061 631 42 40, www.dasschiff.ch

Union Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70
www.union-basel.ch

Veronika, Rhybad Breiti St. Alban-Rheinweg 190,
T 061 311 25 75, www.msveronica.ch.ch

Zum alten Zoll Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26
www.alterzoll.ch

Zum schmalen Wurf Rheingasse 10, T 061 683 33 25
www.schmalewurf.ch

Zur Mägd St. Johans-Vorstadt 29, T 061 281 50 10
www.zurmaegd.ch

Abb. links oben: Unternehmen Mitte, Foto: Ute Schendel

Abb. rechts oben: Restaurant Hirscheneck

-KOLT-



The Phantom of the Apéro – ein Wortspielbuffet. Die Schweizerischste aller Errungenschaften steht in keinem Reiseführer: Apéros. Der Oltner Slam Poet Kilian Ziegler ist schon an unzähligen Apéros aufgetreten und kennt somit deren Geheimnisse. In seinem ersten Programm *«The Phantom of the Apéro – ein Wortspielbuffet»* ist er bereit, diese mit dem Publikum zu teilen. Begleitet wird die Slam-Kabarett-Show von Pianist Samuel Blatter. **Slam Poetry, Kabarett, Musik:** Sa 21.9., 20.30, Theater Studio, Olten. **Eintritt:** CHF 20, www.lavachekili.ch

-Saiten-



Deutschland muss sterben. Slime – das bedeutet dreissig Jahre Punkrock und Revolte. Daniel Ryser, ehemaliger *«Woz»*-Reporter und heute beim *«Magazin»*, hat über die radikale Hamburger Band das Buch *«Slime – Deutschland muss sterben»* geschrieben. Darin wird die Geschichte der umstrittenen Band und ihres Umfeldes erzählt: von Bandproben im Luftschutzbunker, vom Aufstieg des FC St. Pauli und vom Ärger mit der Zensur. Für eine Lesung und ein akustisches Set kommen Slime und Daniel Ryser ins Palace.

Daniel Ryser & Slime: Mi 18.9., 21 h, Palace St. Gallen, www.palace.sg

BERNER

-kulturagenda-

Bern: Musikfestival. Alle zwei Jahre findet in Bern das Musikfestival statt. Während rund zwei Wochen spannen viele Institutionen und Ensembles unter einem gemeinsamen Motto zusammen. 2013 lautet es *«Wahnwitz»* und präsentiert unter anderem die Uraufführung der Oper *«Das kalte Herz»*. Mitgeschrieben am Libretto hat Lukas Hartmann, die Musik stammt von Tausendsassa Simon Ho (Bild). Außerdem gibt es Symphonie- und Kammerkonzerte, alte und neue

Musik (letztere auch für Jahrmarktorgeln), Performances, Lesungen und und und.

Musikfestival Bern: Di 3.–So 15.9., div. Orte, Bern www.musikfestivalbern.ch



-KUL-

Einer flog über das Kuckucksnest. Das Alte Kino Mels nimmt sich in seiner neuen Eigenproduktion dem Roman des US-amerikanischen Schriftstellers Ken Kesey an. An Aktualität hat das Stück bis heute nichts eingebüßt. Im Gegenteil: Die gezeigten positiven wie negativen Züge des Menschen machen *«Einer flog über das Kuckucksnest»* zu einer zeitlosen Charakterstudie. In der Inszenierung von Romy Forlin kommen auch die humorvollen Elemente nicht zu kurz.

«Einer flog über das Kuckucksnest»: Premiere Do 12.9., 20.15, bis So 22.9., Altes Kino Mels, www.alteskino.ch



-041-

Das Kulturmagazin



Poesie der Bewegung. Es ist in der Schweiz das einzige in seiner Art und jährt sich bereits zum 12. Mal: Das Internationale Performance Art Festival in der Turbine Giswil. Monika Günther und Ruedi Schill haben 10 Künstler und Künstlerinnen aus dem In- und Ausland eingeladen, ihre Arbeiten vorzustellen. Darunter etwa die Norwegerin Agnes Nedregard: Sie nutzt Performance-Situationen, um kulturelle und persönliche Hintergründe aufzudecken. Oder Kineret Haya Max aus Israel. In ihrer Arbeit geht es um die Spannung zwischen der Notwendigkeit, mit der eine nützliche Tätigkeit ausgeführt werden muss und der Bedeutung

einer willkürlichen poetischen Handlung. Performance Art vom Feinsten!

12. Internationales Performance Art Festival: Sa 14.9., 15 h, Turbine Giswil

- Coucou -



Winterthurer Klein Kunst Rallye. Am Wochenende vor dem Tag der Kleinkunst stehen die Kulturhäuser der Stadt wieder in den Startlöchern. Sie präsentieren dabei einige ihrer Boliden und kleinen Flitzer, die mit viel Charme die Herzen der Besucher erobern werden. Wer selbst mitfahren möchte, kann sich einer der Touren anschliessen und durch die bunte Kulturlandschaft kurven. Boxenstopps sind im Marionettentheater, dem Musikkollegium, dem Casinotheater, der Villa Sträuli, der Alten Kaserne, dem Albani, dem Theater Winterthur, dem Kellertheater und dem Theater am Gleis eingeplant.

Winterthurer KleinKunstRallye: Sa 7.9.

1. Tour: 10 h (mit Nanny Burri & François Cochard)
 2. Tour: 13.15 (mit Colette Gradwohl & Cornelia Königlehrer)
 3. Tour: 16 h (mit Annette Rommel & Reina Gehrig)
- Start:** Oberer Graben, www.kleinkunstrallye.ch

-JULI-



Black Magic Bullet. *«Ein musikalisches Waldgegrusel mit Herz & Harz»* steht im Untertitel dieser Bühnenproduktion, die uns AaraueInnen das Warten auf das neue Theaterhaus verkürzen wird. In der Alten Reithalle, aus der in einigen Jahren definitiv ein Theater werden soll, geht im September in einer Inszenierung von Mark Wetter ein schräges, wildpoetisches Grusel-Comico-Theater mit Musik von Tom Waits und C.M. von Weber ab – mit: Werner Bodinek, Heidi Gautschi, Michael Glatthard, Fabian Guggisberg, Marco Käppeli, Andrea Kirchhofer, Claude Meier, Fredi Spreng, Diego Valsecchi und Isa Wiss.

«BlackMagicBullet»: Mi 4./Do 5., Sa 7., Mi 11., Fr 13./Sa 14.9., 20 h, Alte Reithalle, Aarau, www.spielträume.ch

KULTUR IST GRENZENLOS

MUSEUMS
PASS
MUSEES

MIT DEM MUSEUMS-PASS
250 MUSEEN – 3 LÄNDER – 1 PASS

ERHÄLTLICH IN ALLEN MITGLIEDSMUSEEN.



www.museumspass.com

2013 NEU
in der Region
Lothringen

RESTAURANT
L'ESPRIT
TREFFEN UND ESSEN

VORHANG AUF.

Sie suchen eine Bühne für ein Konzert, Theater oder Tanzspektakel? In unserem modern ausgestatteten Eventsaal kommt Ihre Vorstellung bestens zur Geltung.

Apéro-Catering • Beamer • Grossleinwand • Sound- und Lichtanlage • Wireless LAN •
Keine Mietkosten bei Restauration durch das L'ESPRIT-Team

L'ESPRIT TREFFEN UND ESSEN, Laufenstrasse 44, 4053 Basel, Telefon 061 331 57 70, www.lesprit.ch